



plate 29 in Part I slightly stained.  
last plate loose in Part II.  
loose binding.

Faint

Parts 1 & 2 Complete

Collected



NK 9205  
F9  
T. 1-2  
1728  
RARE BOOK

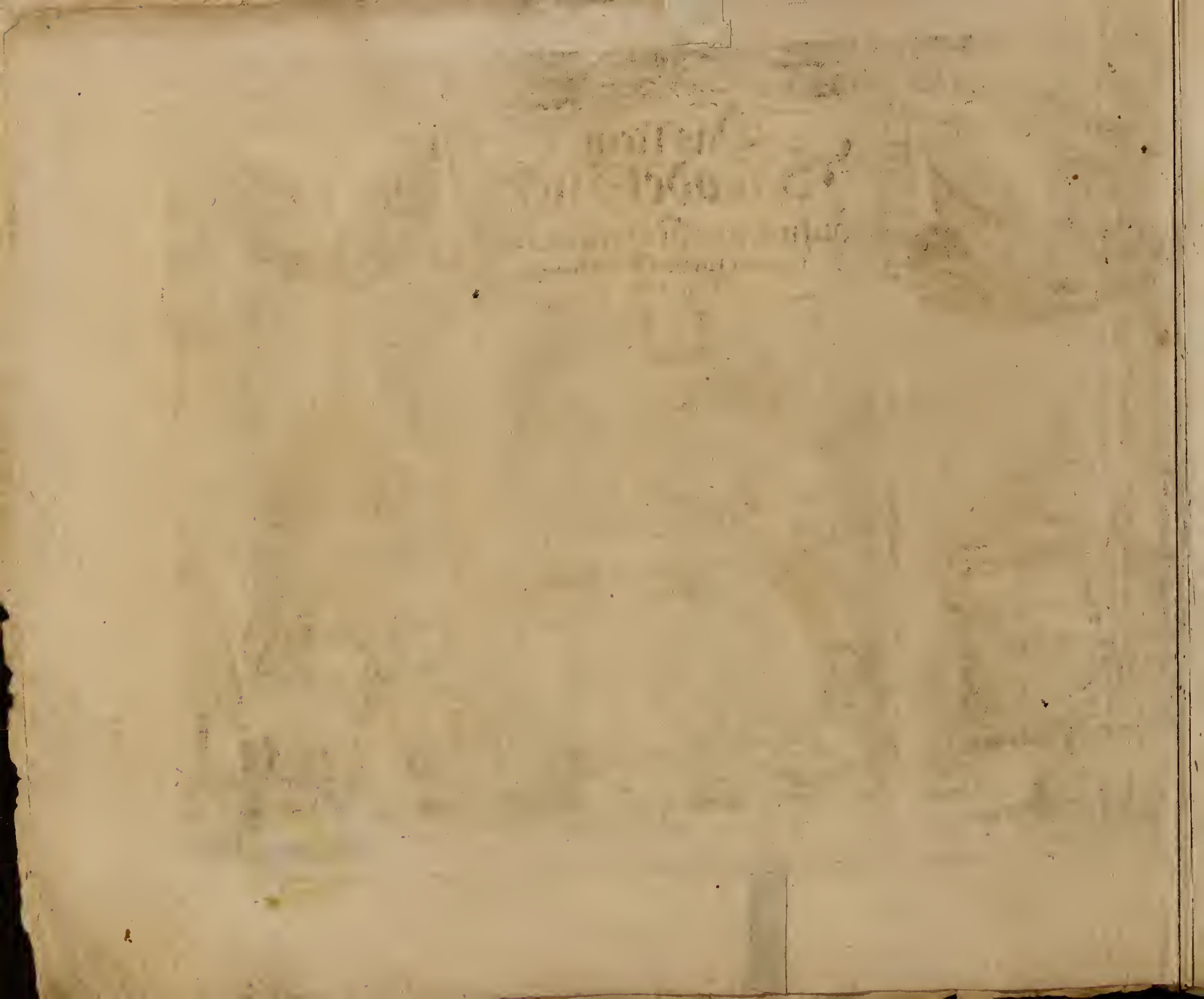
Paul Fürst  
Model Book  
T. 1-2

F

Part 1. Complete (50 plates)  
Part 2. Complete (50 plates)

Das Neue  
Nodel-Buch  
Zu finden in Nürnberg bey  
Paulus Fürsten Kunsthandl.  
Erster theil.





Neues

# Model-Buch,

## Erster Theil.

Von unterschiedlicher Art der Blumen / und  
anderer genehten Mödel / nach jetziger Manier /  
allen Liebhaberinnen dieser Kunst zum besten  
vorgestellet von

Rosina Selena Fürstin.

---

Anjehz zu finden bey Joh. Christoph Weigels, seel. Wittib. 1728.

# Vorrede.



**S**U GOTT der HERR den Menschen Anfangs geschaffen, hat Er ihm eine vernünftige Seele mitgetheilet, die nicht allein das Rechte, von dem Unrechten, das Gute von dem Bösen, kunte unterscheiden: sondern auch geschickt war, allerley Wercke, Arbeit und Künste zu erfinden; vor dem Fall zwar, ohne Mühe und Verdruß; nunmehr aber, nach dem leidigen Sünden-Fall, oftmalen, mit grosser Bemühung, in vielen Schweiß, und mancherley Überdrüssigkeit. Welches die Würckung ist des Fluches, den GOTT dem Adam, um der Sünden willen, aufgelegt hat. Im Schweiß deines Angesichts sollt du dein Brodt essen, 1. B. Mos. 3, 19.

Solche Wercke aber, Arbeit und Künste sind nicht alle einander gleich. Eklliche sind so beschaffen, daß sie viel Nachsinnens, und zugleich auch viel Hand-Arbeit erfordern, und diese zwar, mit nicht geringer Liebs-Bewegung, darzu dann starcke Manns-Personen gehören, so darzu die Kräfte haben. Dergleichen die edle Baukunst ist, die einen klugen sinnreichen Meister bedarf, ein Werck anzugeben, und starcke Personen, die solches ausrichten. Eklliche sind zwar sinnreich, aber nicht so arbeitsam, wie die Kunst der Mahleren, die ein verständiger Kopf, ohne starcke Leibes-Glieder, bestehen kan. Eklliche bedörffen zwar nicht viel Nachsinnens / aber starcke Leibs Kräfte, die ihrer können mächtig werden, wie theils, so das Eisen bezwingen, daß es, zu dem, oder diesem Gebrauch, kan nutz seyn. Eklliche werden mit grosser Gefahr verrichtet, wie die, so zwischen der Erden, in den Stein-Klüften und Bergwercken, ihre Arbeit und Verrichtungen haben.

Eklliche



Ezliche hingegen sind wiederum zarter und subtiler, darzu subtile Gliedmassen gehören, die solche verfertigen, dergleichen das künstliche Nehen, Seidensticken, Goldweben, und anders mehr ist. Zu welcher Arbeit sonderlich, das Ehrwürdliche Frauen-Zimmer am geschicktesten ist. Dann, wie die Natur das Weibl. Geschlecht, mit geschmeidigern, artlichern, und also auch Adeltchern Leibes-Gliedern versehen, als das Manns-Geschlecht, daher es Petrus, wegen seiner Zärtlichkeit, den schwächsten Werkzeug nennet, 1. Ep. 3. 7. also kan es nicht der schweren und mühsamen Hand-Arbeit, die eine grosse Stärke erfordert, fürstehen, sondern muß sich, um subtilere, und solche Geschäfte, annehmen, die seiner Natur gemäs, und nicht, über deren Vermögen, ist.

Dann, ob man schon theils Weibs-Personen findet, die sich, in solche Berrichtungen, einlassen, die sonst, wegen ihrer Mühsamkeit, ihrem Geschlechte ungewöhnlich, wie es unter dem Fürst- und Adlichem Frauen-Zimmer unterschiedliche Heldinnen gibt, so die Cavallieurs exercitia so wohl verstehen, und dieselbige practiciren können, als wohl mancher tapfferer Cavallieur nimmermehr; so doch solches nichts gemeines, und bleibt dennoch dem Weiblichen Geschlechte ihre angeborne Subtiligkeit unvernichtet.

Daher sind schon von vielen tausenden Jahren her, die Israelitische Weiber berühmet, welche, nach dem Auszug ihres Volcks, aus Egypten, die Hütten des Stifts, die Moses, auf den Befehl Gottes, aufgerichtet, mit ihrer Hand-Arbeit gezieret, so dann nicht war, daß sie das Eisen zubereiteten, oder das Föhrenholz zimmerten, oder was dergleichen, zu dem Hütten-Bau, gehörte, sondern die verständige Weiber, sagt Moses, wirkten mit ihren Händen, und brachten ihre Werke von geler Seiden, scharlaken, roth  
sinroth

sinroth, und weisser Seiden, und welche Weiber solche Arbeit kunten, und willig darzu waren, die wirckten Ziegen-Saar. 2. B. Mos. 35, 26.

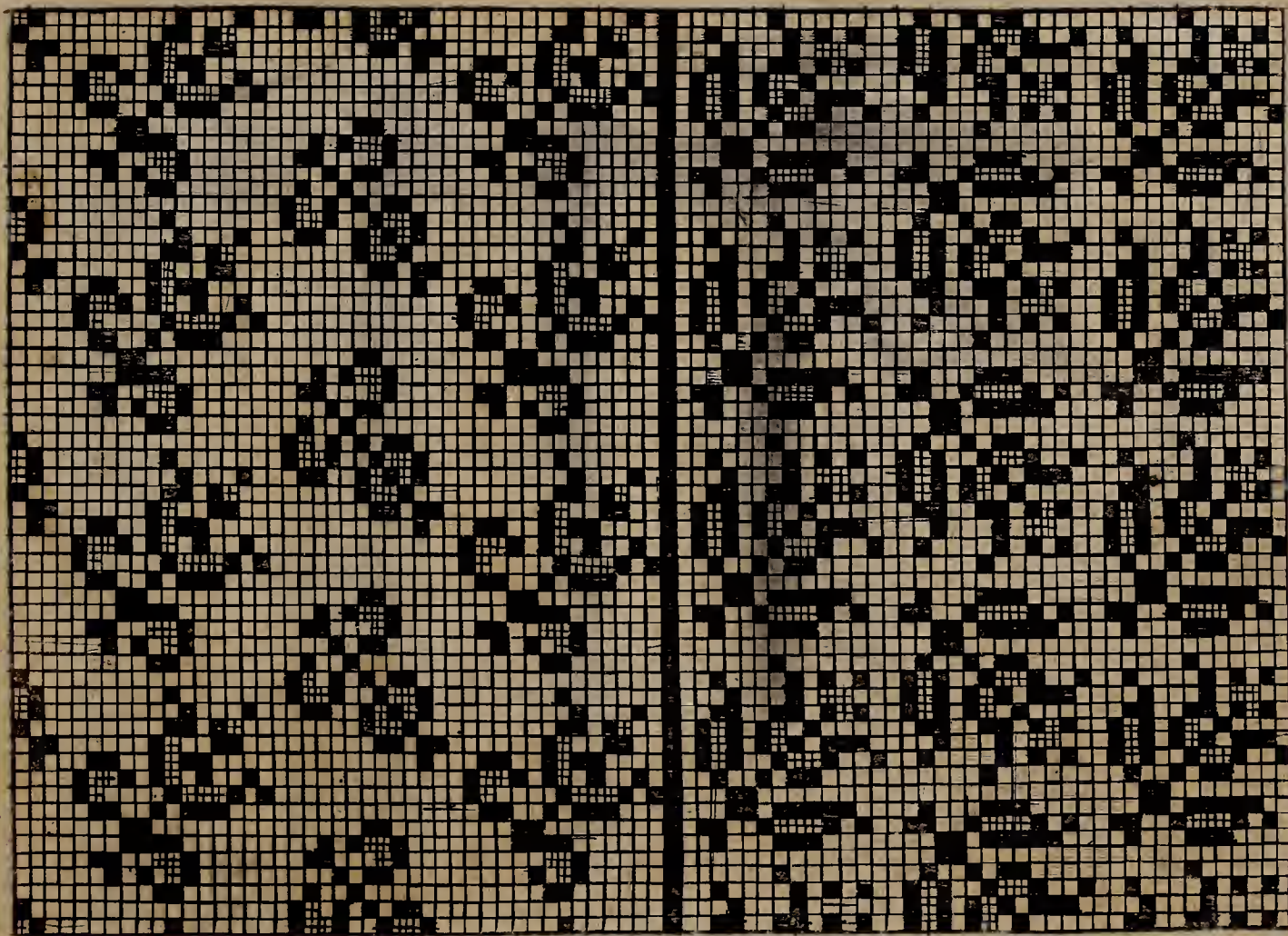
Was ist es demnach Wunder, daß auch noch heut zu Tage, das Kunst- und Tugend-liebende Frauen-Zimmer, sich mit dergleichen Berrichtungen, belustiget, und was nur, in solchen Stücken, lobwürdiges seyn kan, sich dessen je mehr und mehr beflisset, und an solcher Wissenschaft zuzunehmen, Gelegenheit suchet:

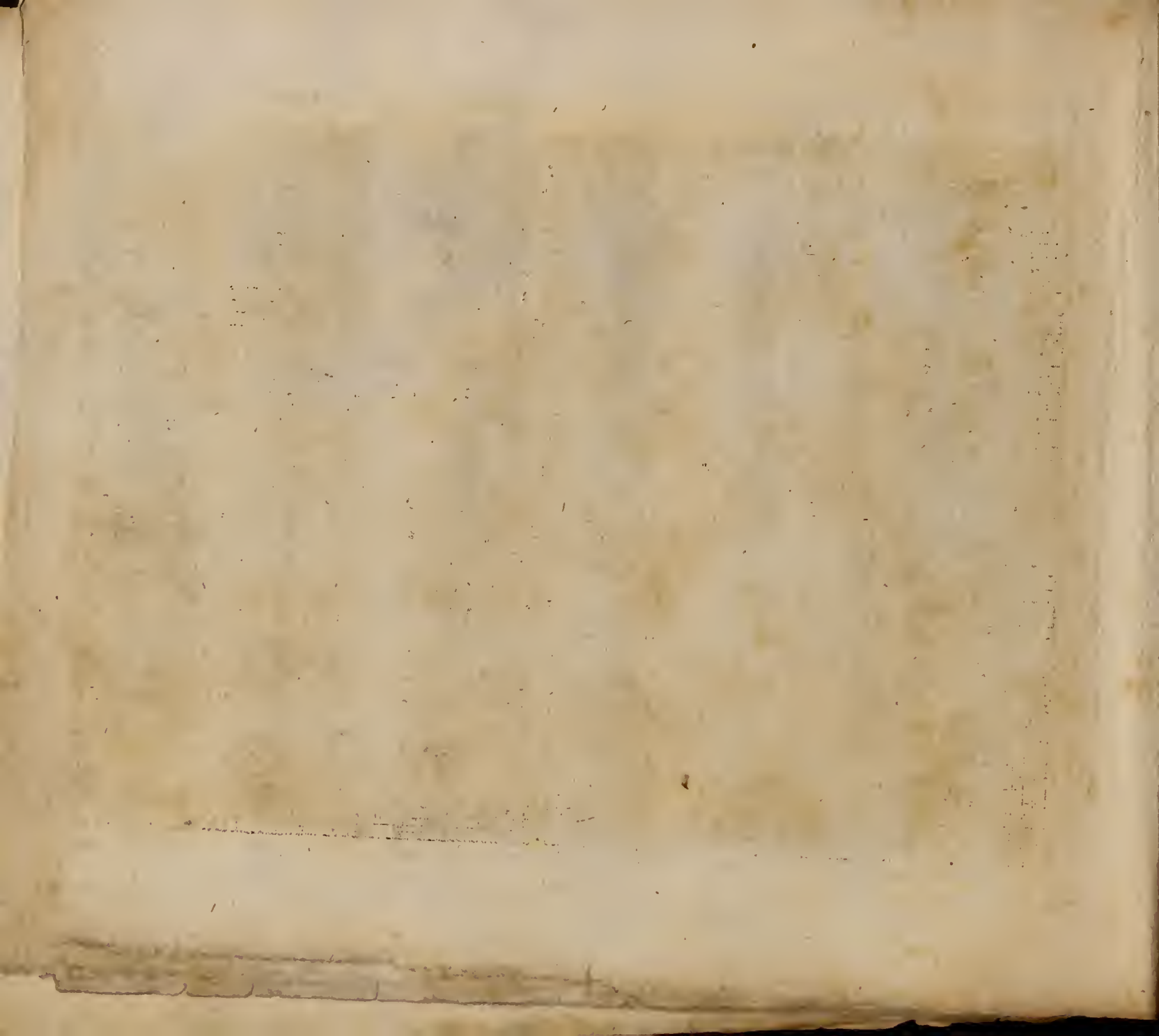
Und, zu diesem Absehen, nemlich den Lehrbegierigen und Kunstseiferigen Frauen und Jungfrauen, die ihre Lust, nicht an müßig gehen, sondern an schöner, ihrem Stand und Geschlechte, wohlmaßiger Arbeit haben, einige Anleitung zu geben, daß sie entweder solcher Wissenschaft verständig, oder, nach schon albereit darinnen habenden Verstand, noch vollkommener, und endlich, zu mehrern sinnreichern Erfindungen, selbst angereizet würden, ist nunmehr dieses so genannte Neue Model-Buch, verfertiget worden, Behuf dessen, im Sticken, künstlichen Nehen, und dergleichen, mancherley Berrichtungen, dem löblich besagten Frauen-Zimmer, gezeiget und fürgestellt werden, derer sie sich, nach ihrer Tugendhaften Bescheidenheit, und unserm Dienst-begierigen Verlangen, nicht ohne Nutzen zu bedienen baben.

Alldiesweil aber die Unvollkommenheit allen Dingen in der Welt beständig anhänget, und also auch dieses Fürnehmen darvon nicht befrenet, so werden dan nenhero diejenige, welche solche Unvollkommenheit, dieses Orts befinden, Ehrengelührlich ersucht und gebeten, unsere gute Meinung und Intention derentswegen nicht zu verlästern, sondern den Wercklein lieber, durch ihre Verbesserung, ins künfftig, zu mehrer Vollkommenheit zu helffen, und uns also, in diesem, und dergleichen Paß, ihnen ferner aufwärtsig zu seyn, mit ihrer Leutseligkeit, noch weiter verbündlich zu machen.

XXXXII.

Stutt XXXX Bengen.





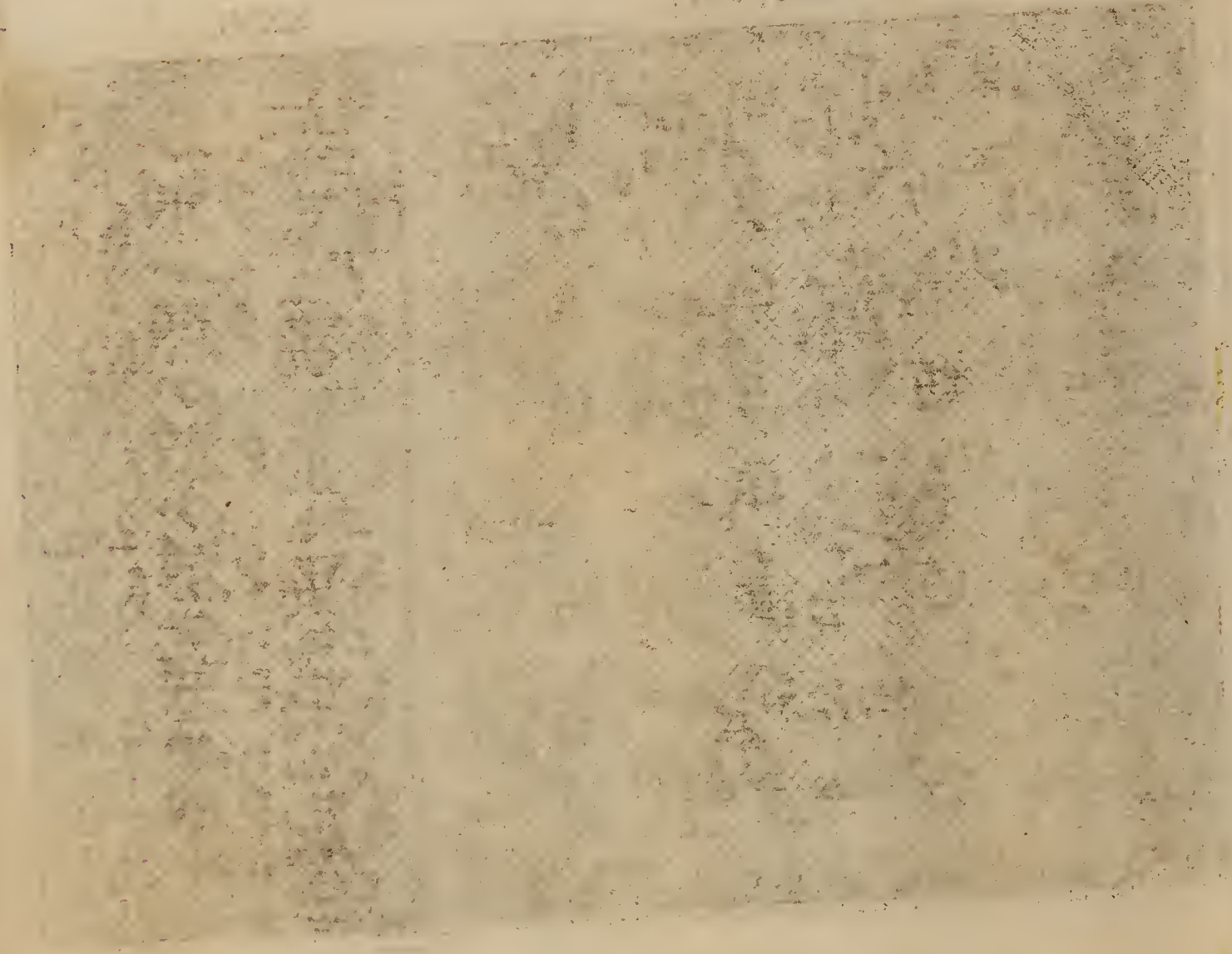
XXXXXVIII.

XXVI.

2



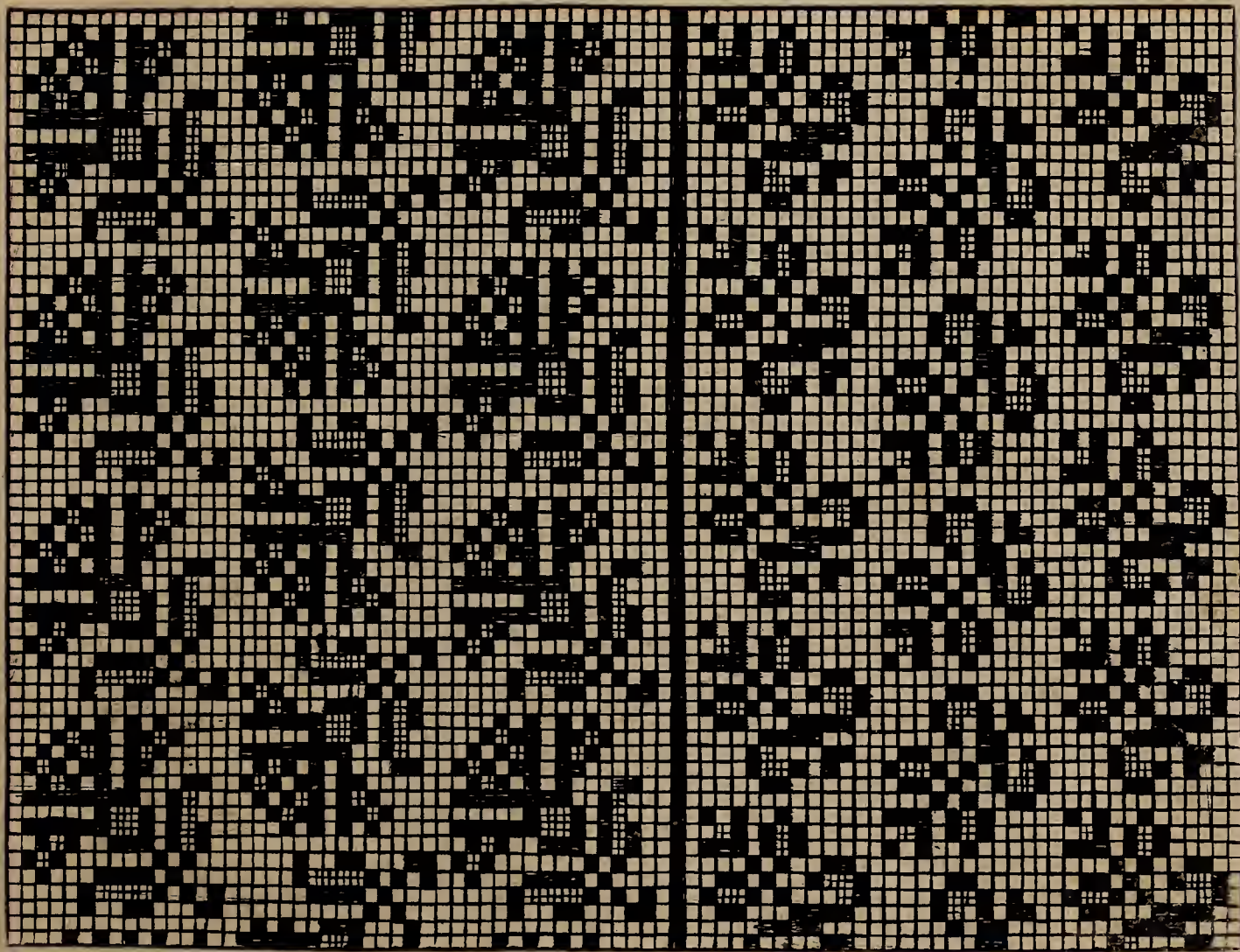
117724

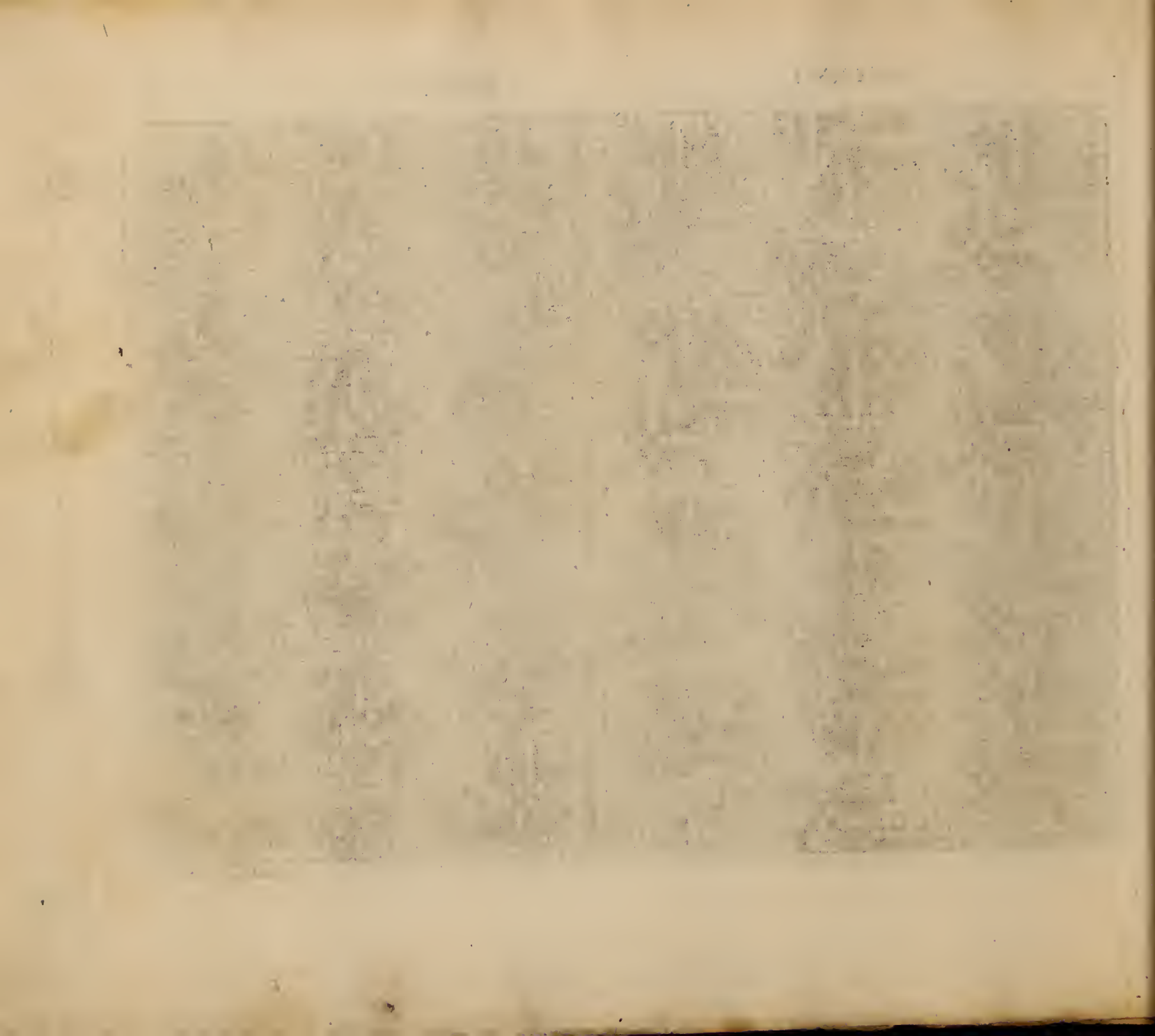


XXXXVI.

XXXVII.

3





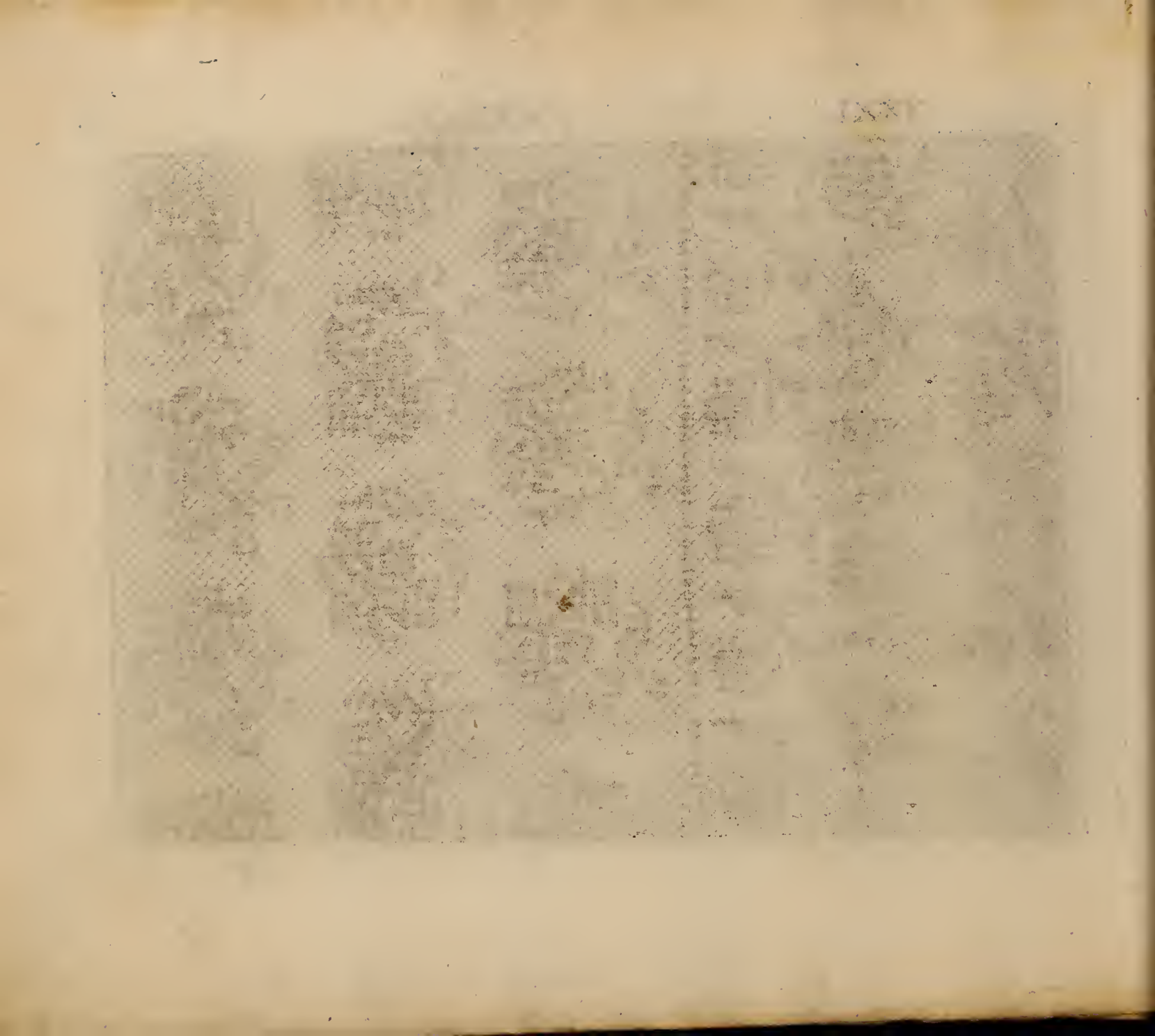


XXXI

XXXVII

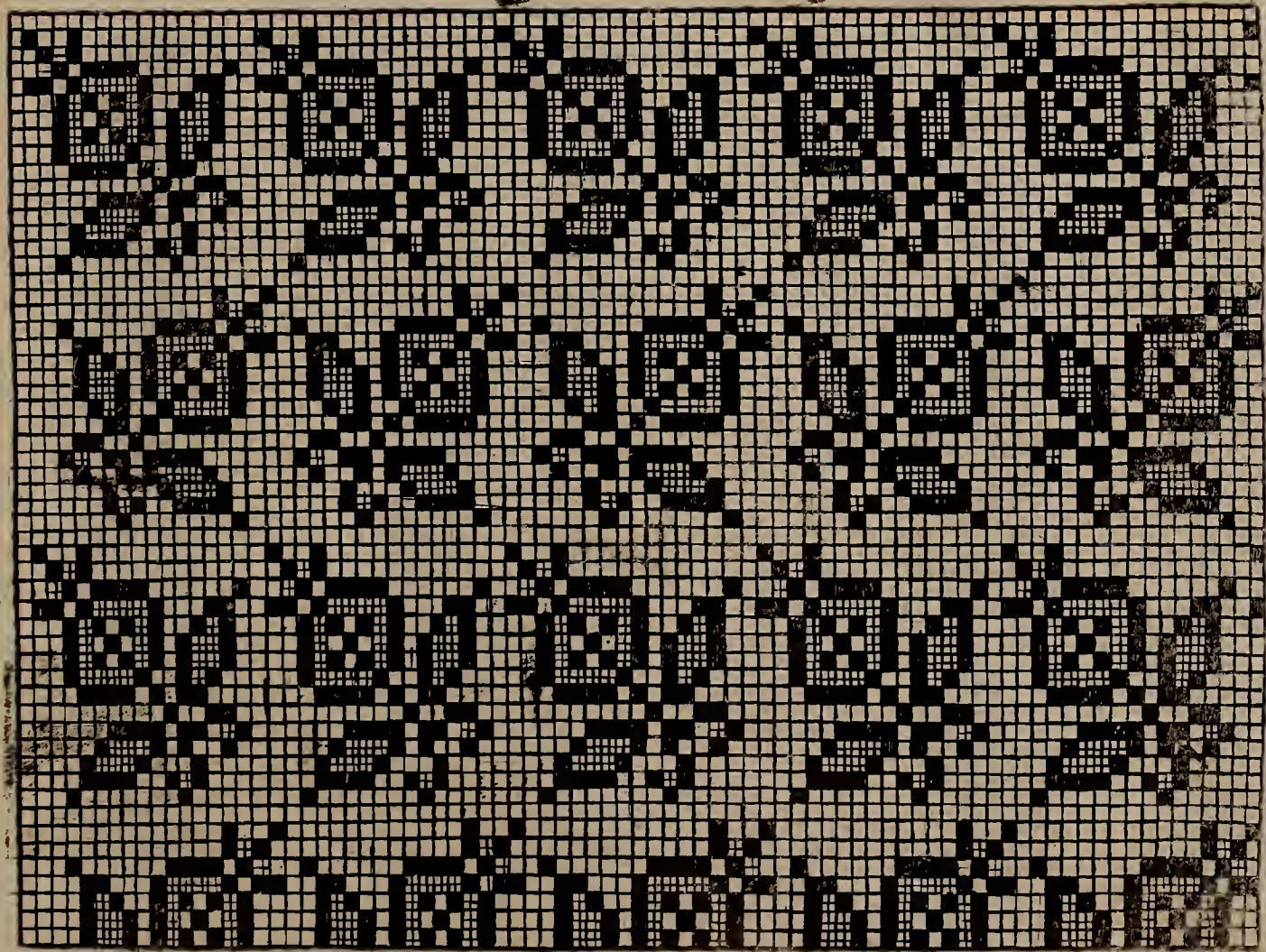
4

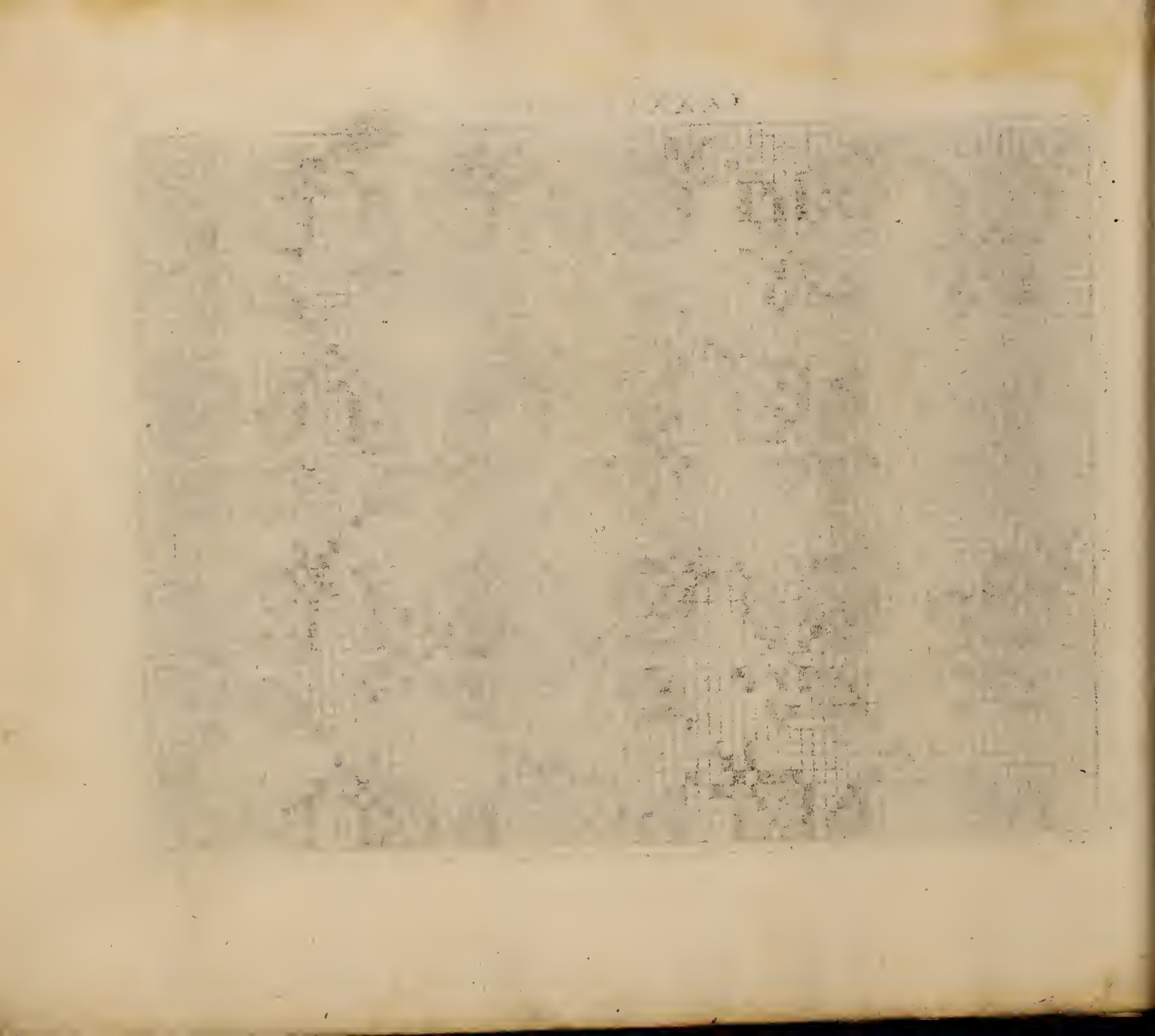




XX XXXXXXII

5

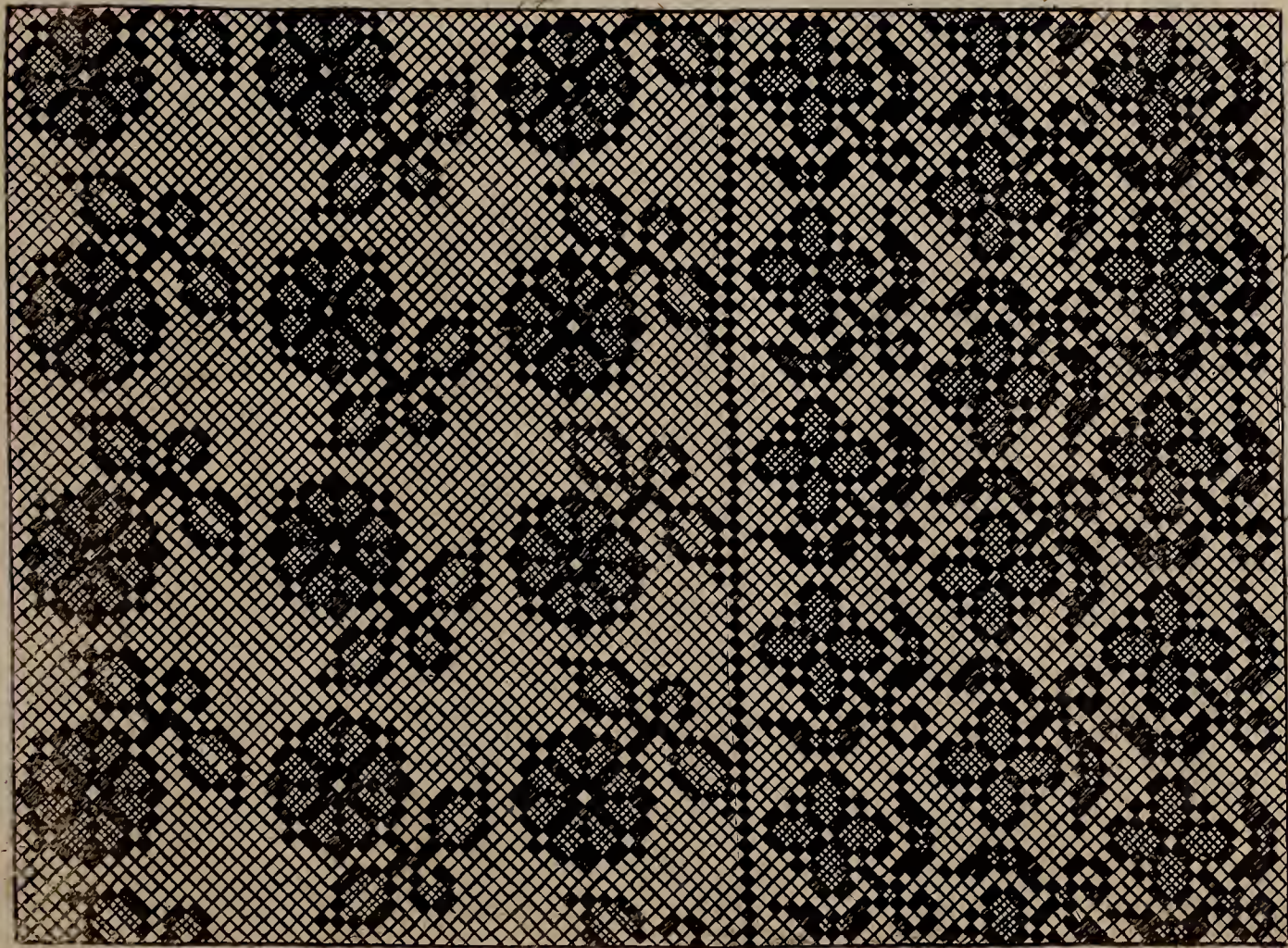


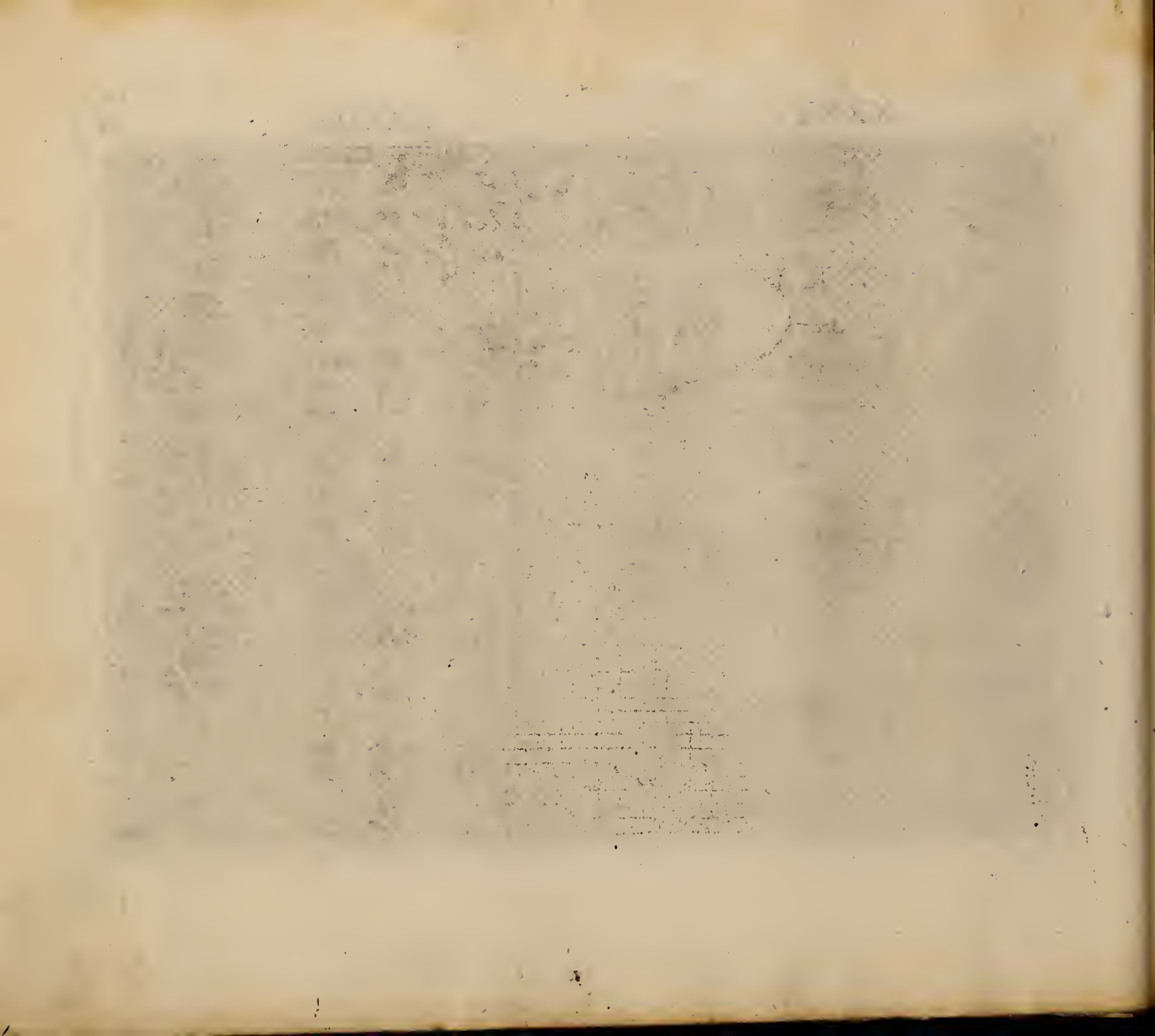


XXXXV.

XXXIII.

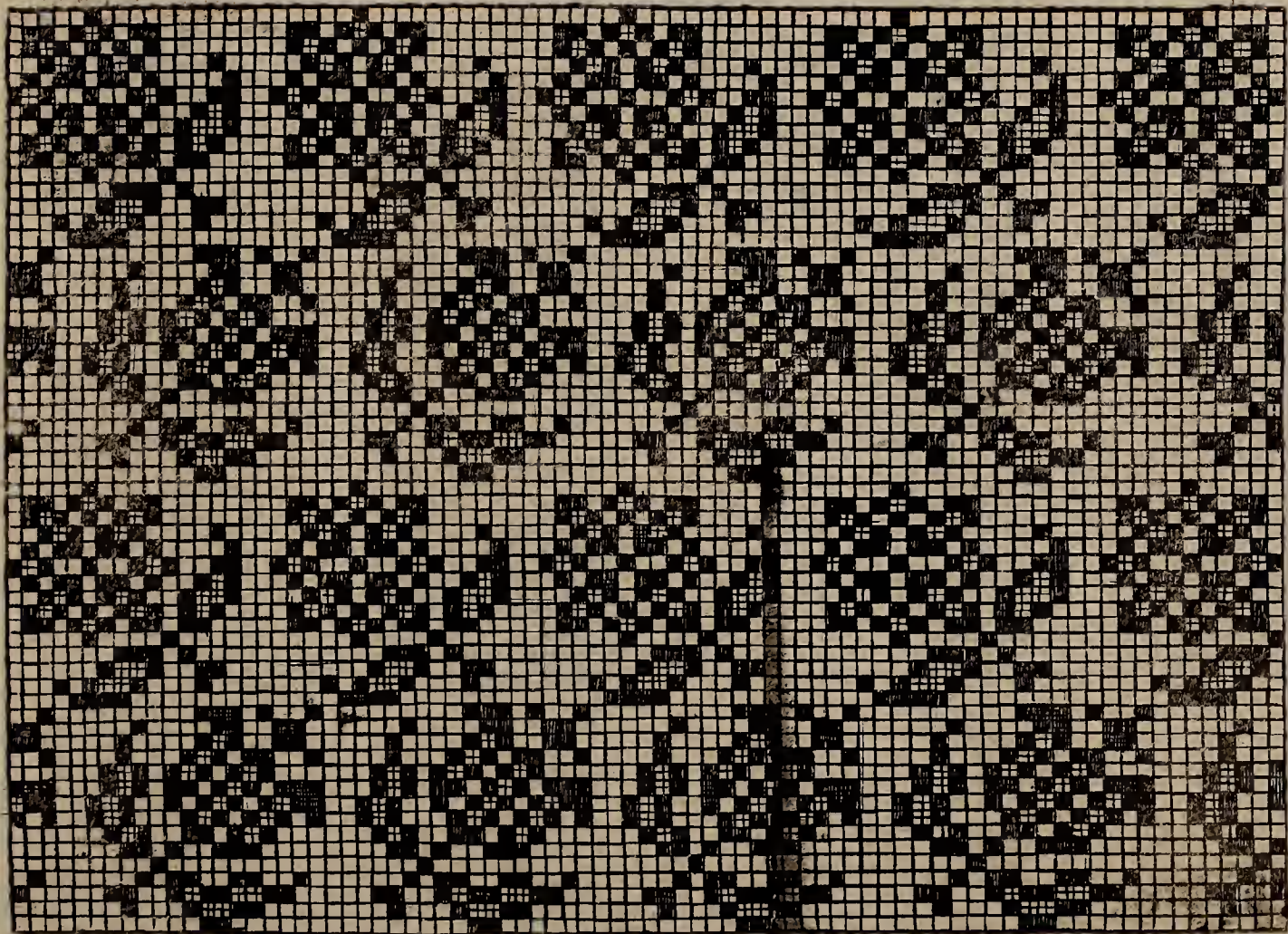
6





XXXXXX.

7

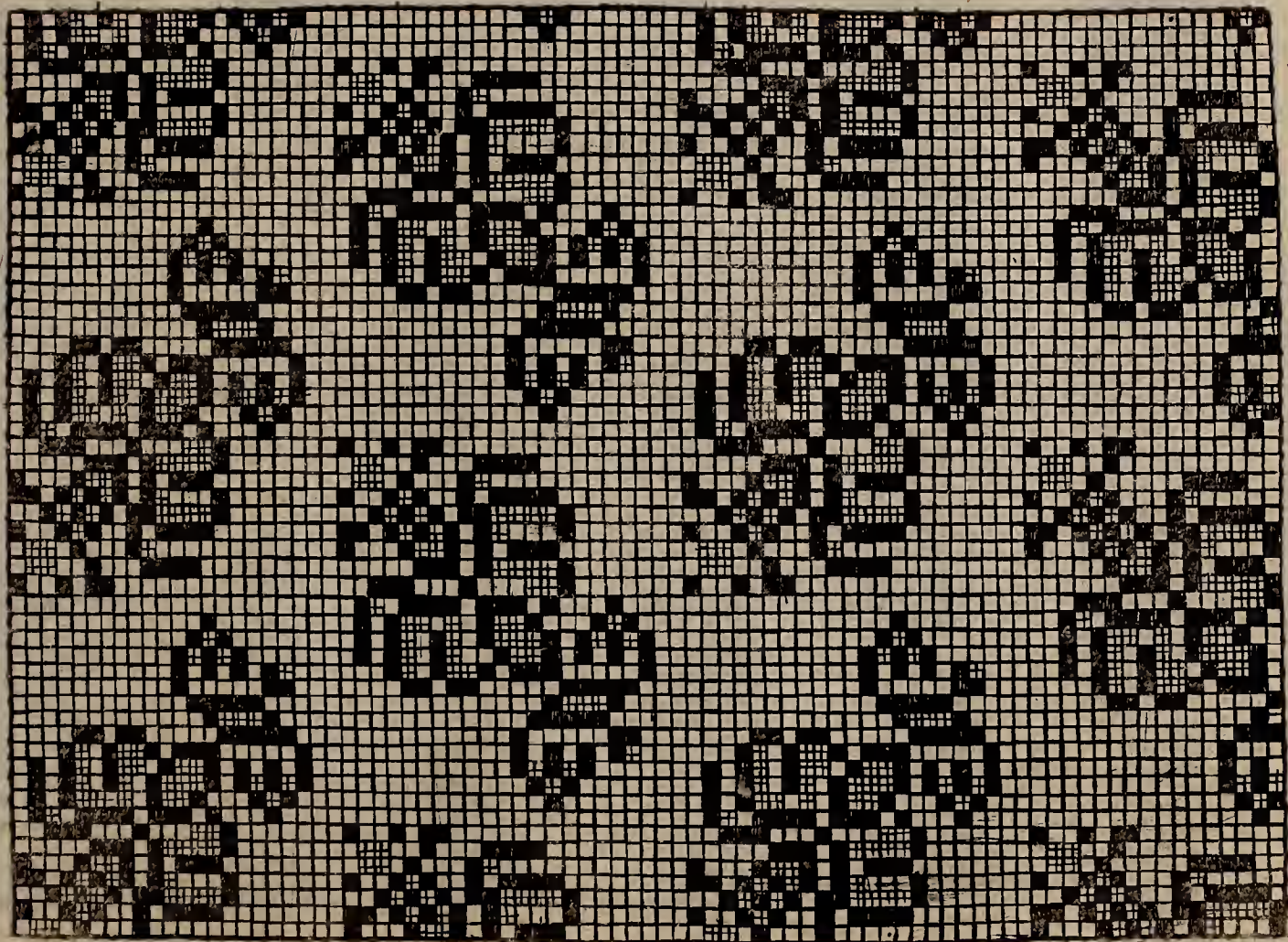




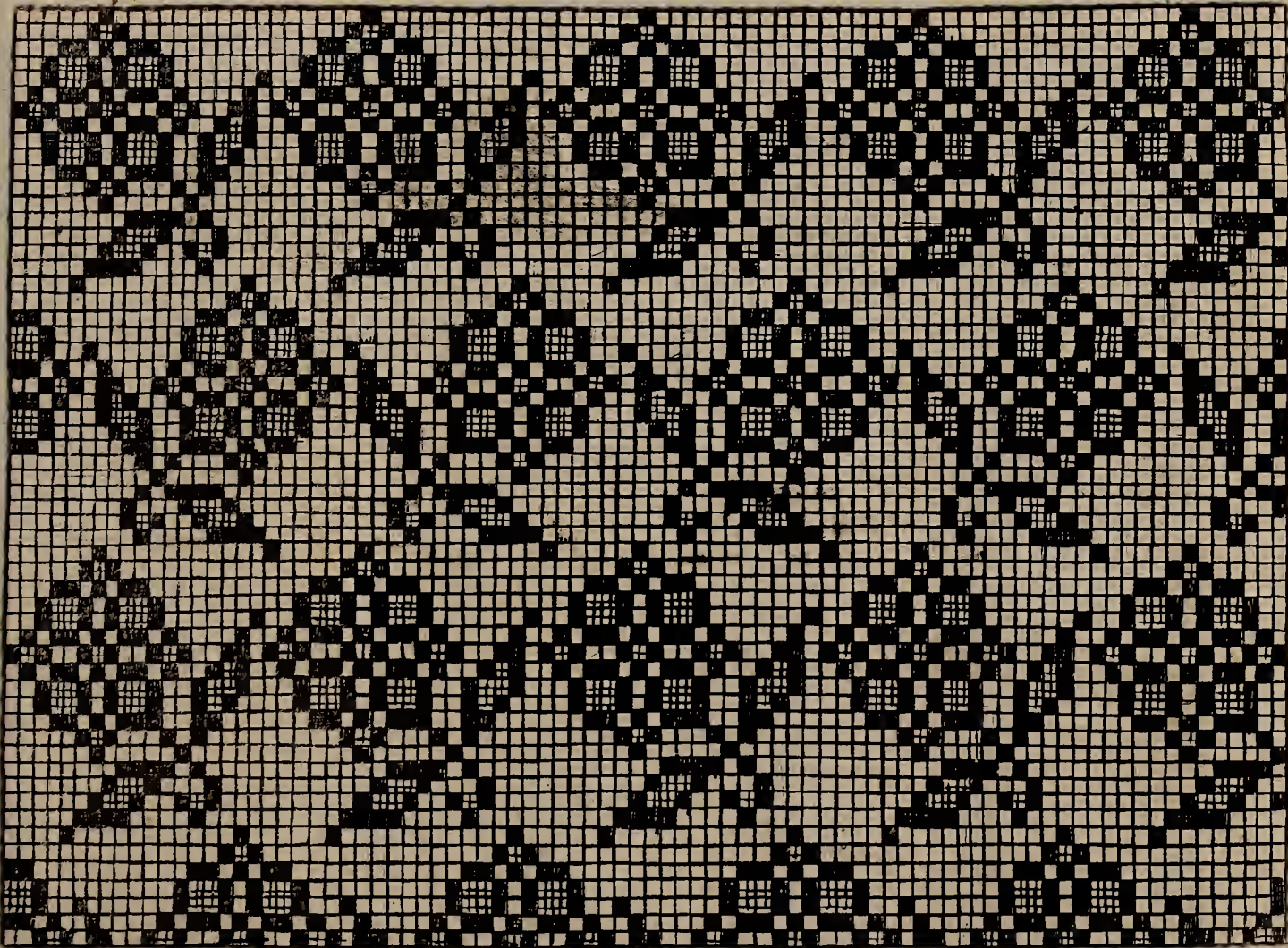


XXXXXXXXX.

8



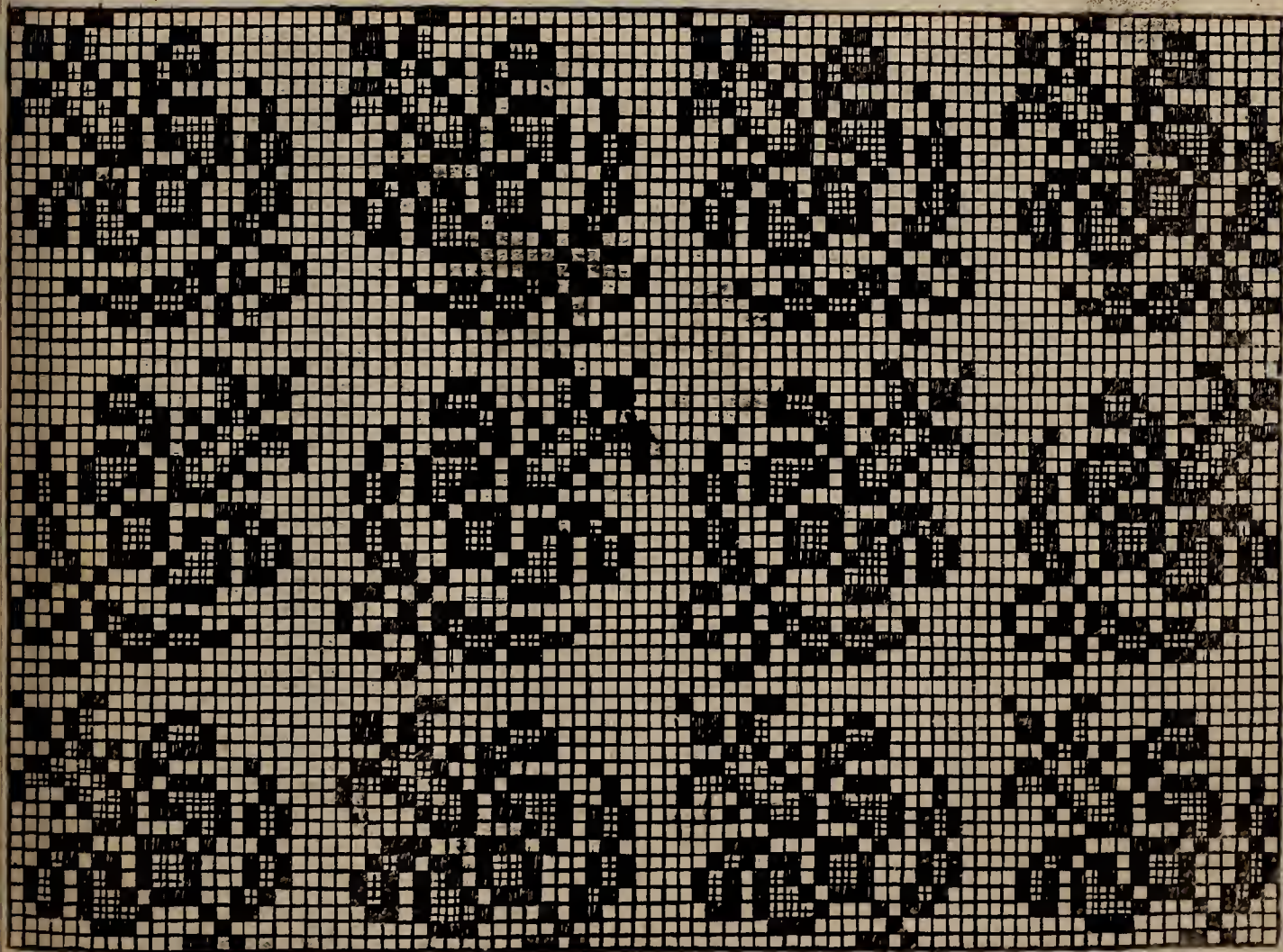




The image shows a large, rectangular area that appears to be a table or ledger. The content is extremely faint and illegible due to the quality of the scan. It seems to have several columns and rows, but no text or numbers can be discerned. The overall appearance is that of a ghostly or faded document page.

XXXXXXXXXV

10





XXXXXVI.

11



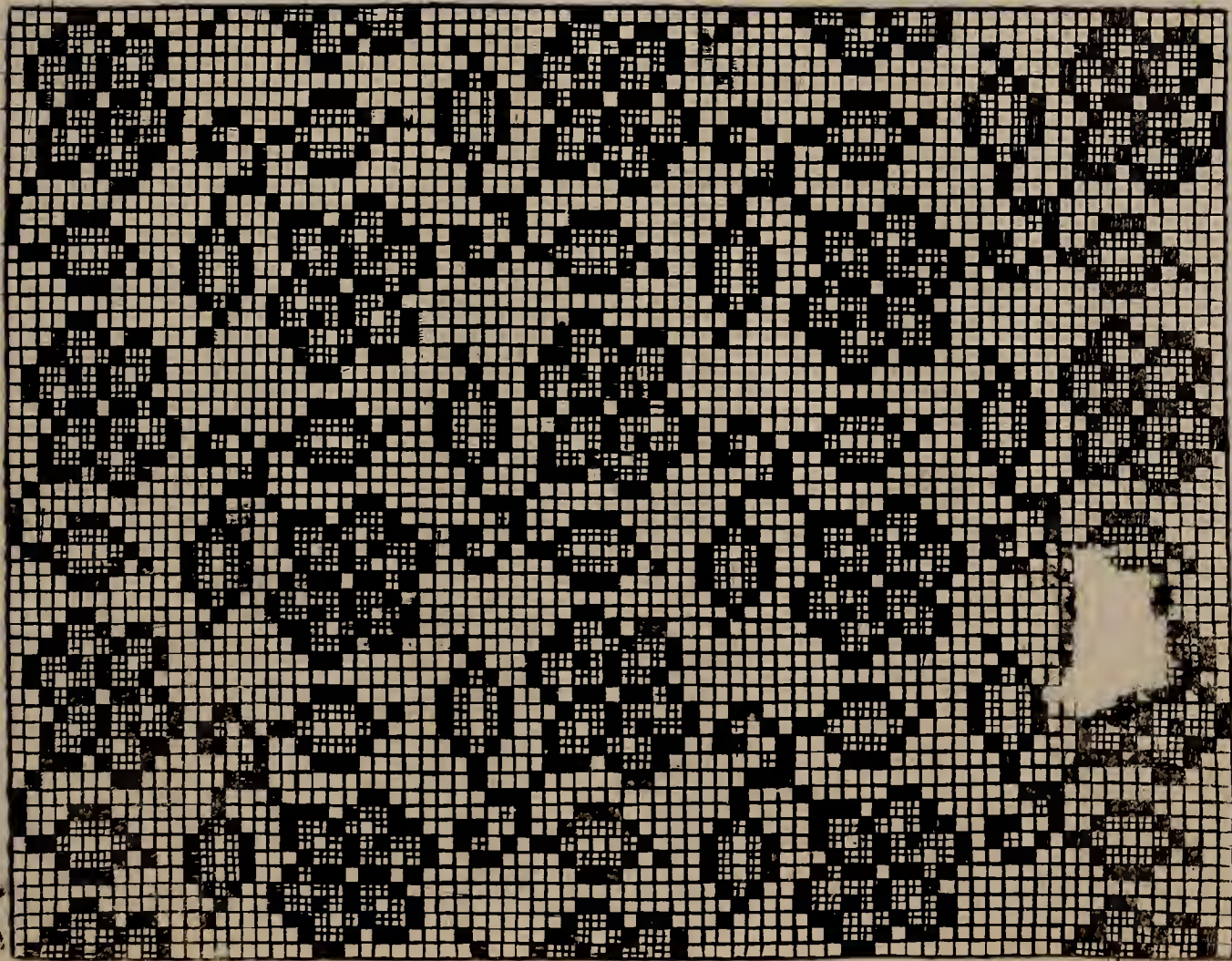
1952

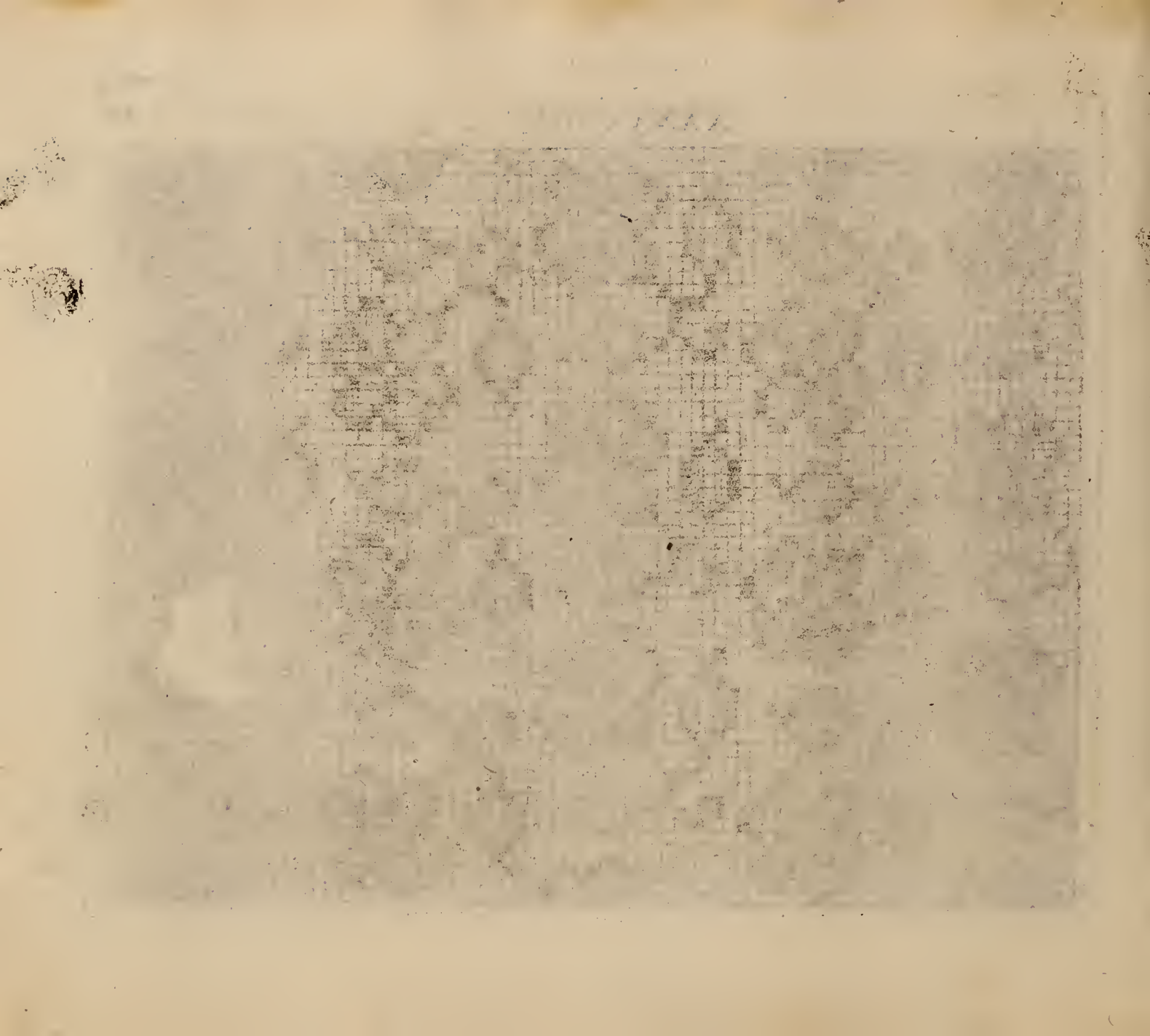


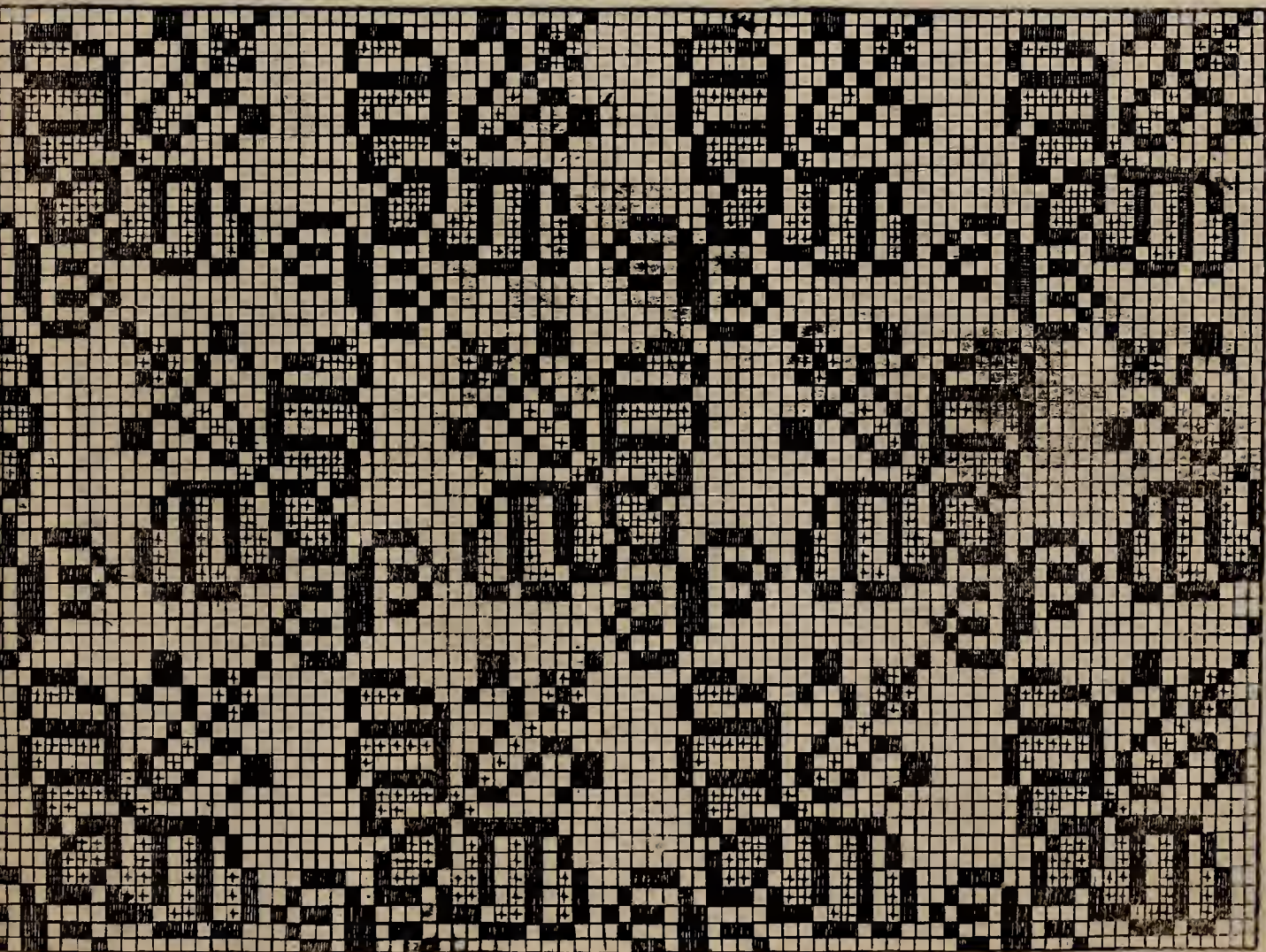


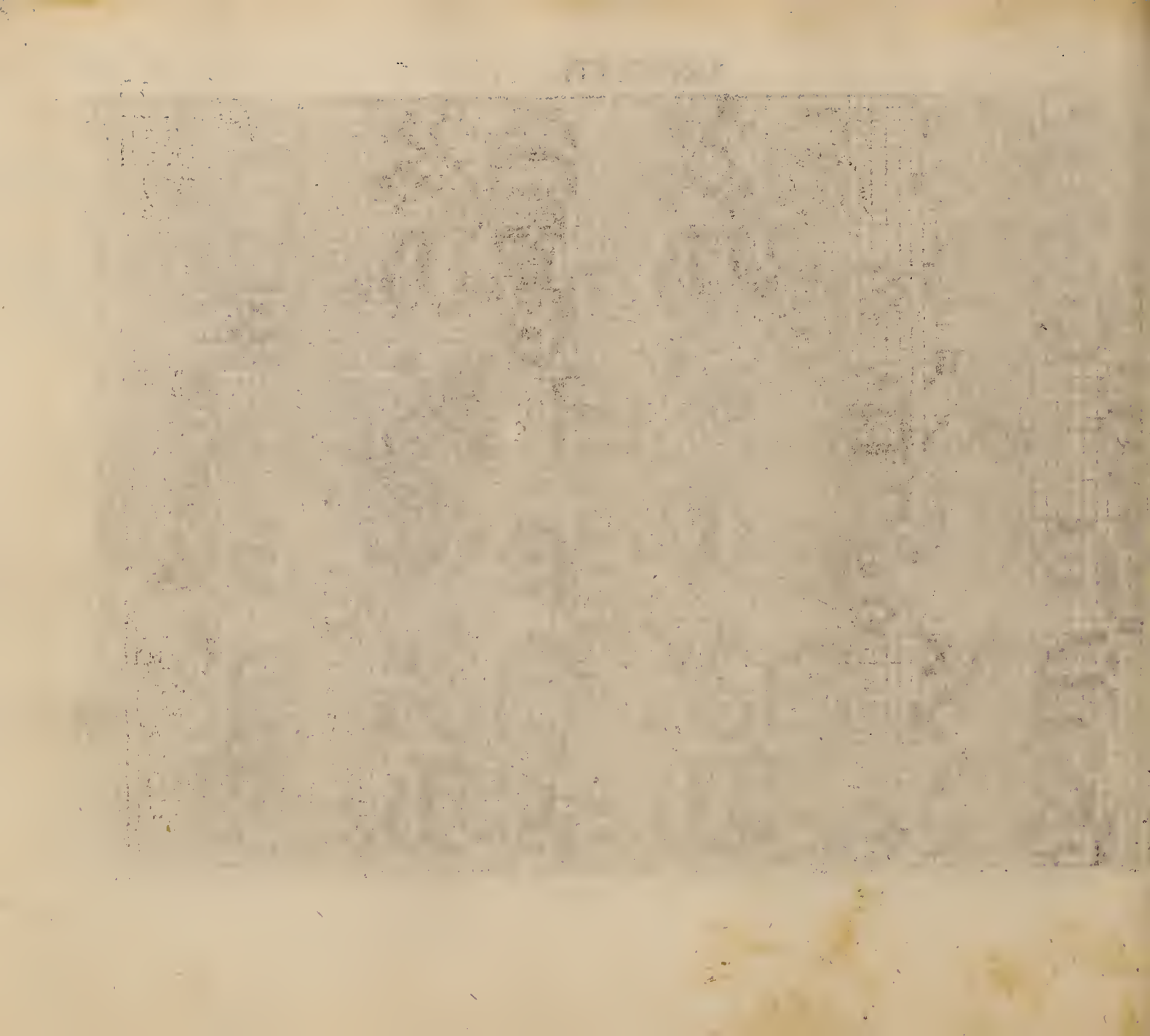
XXXXXVIII.

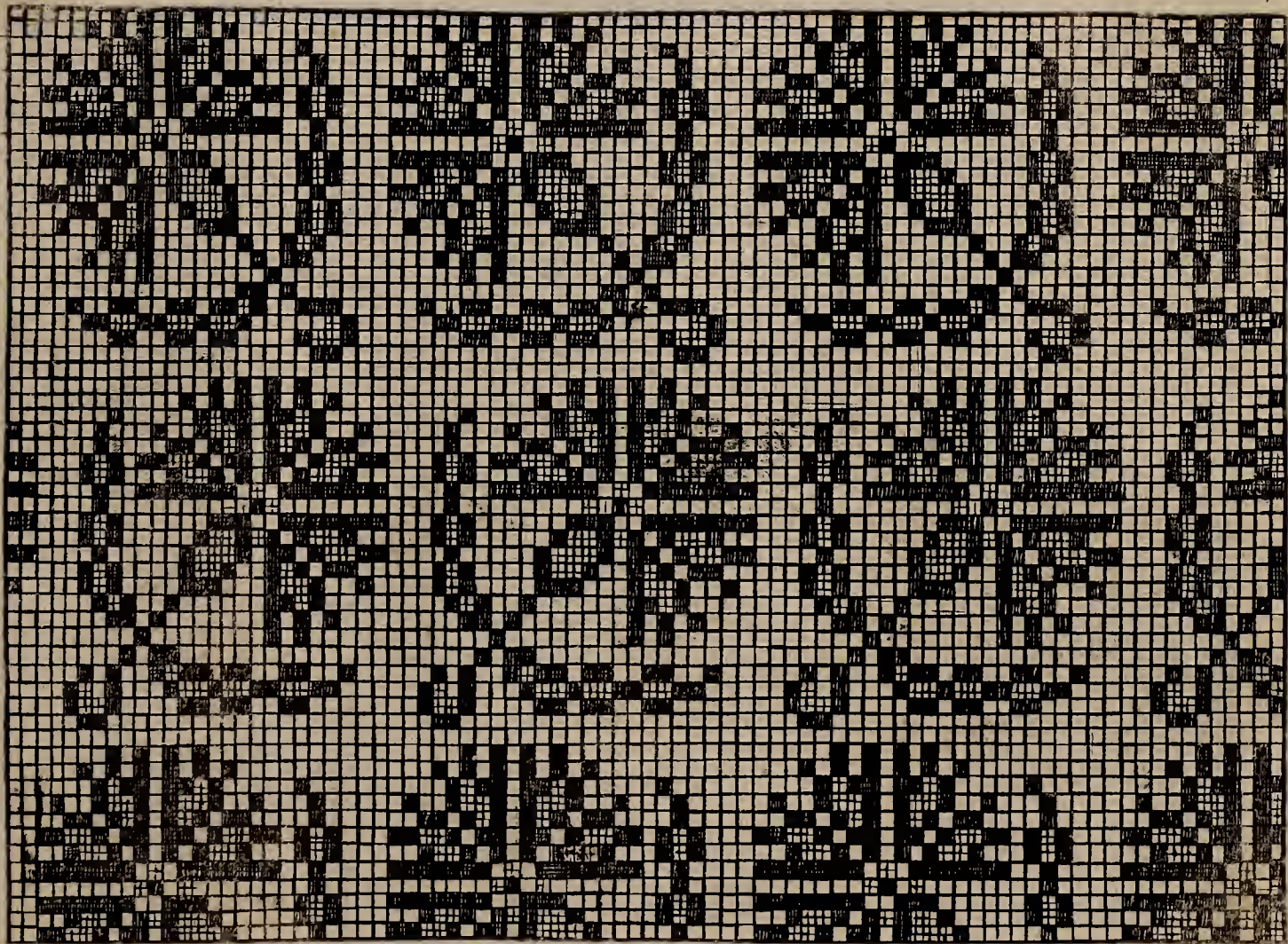
12

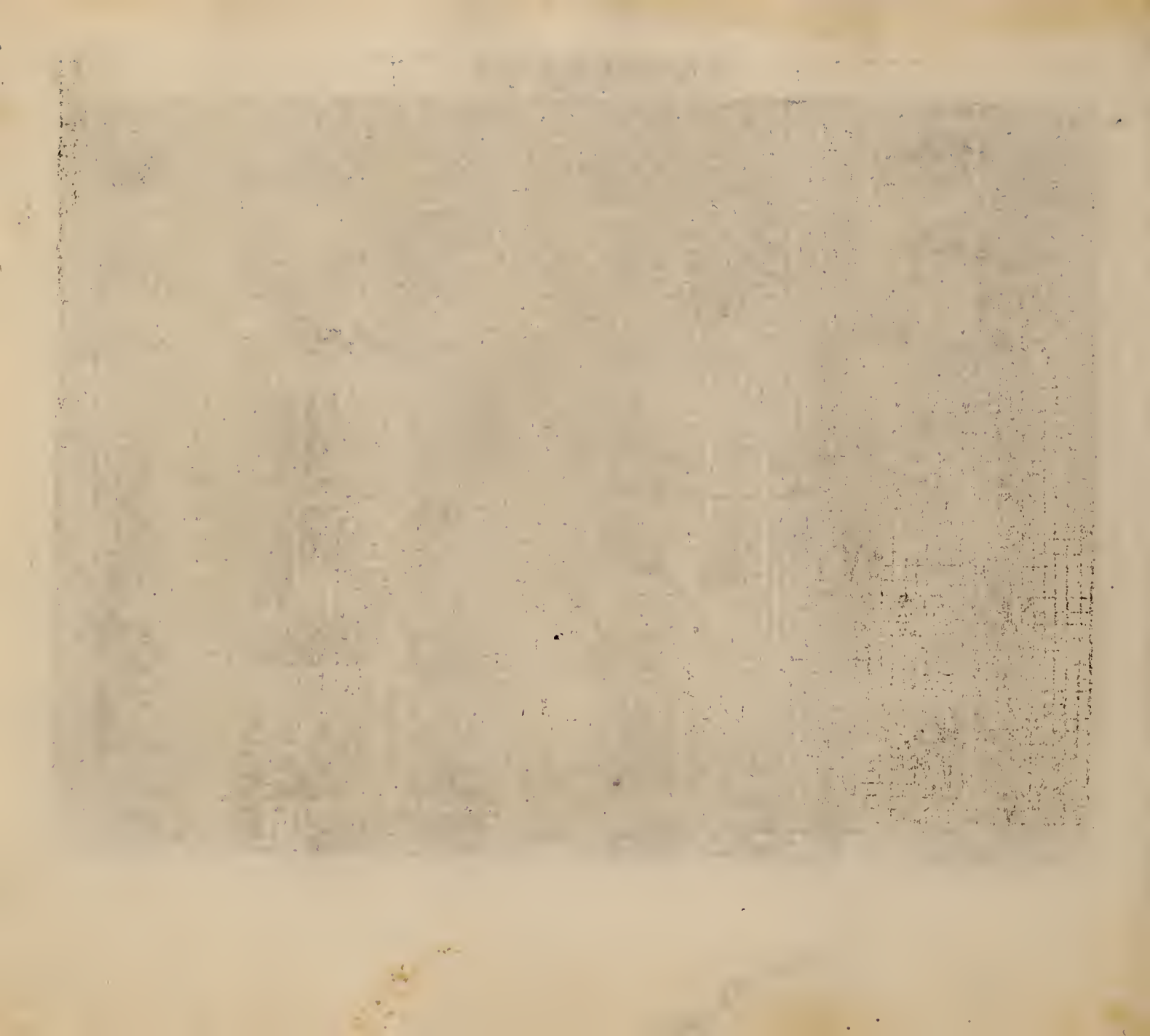






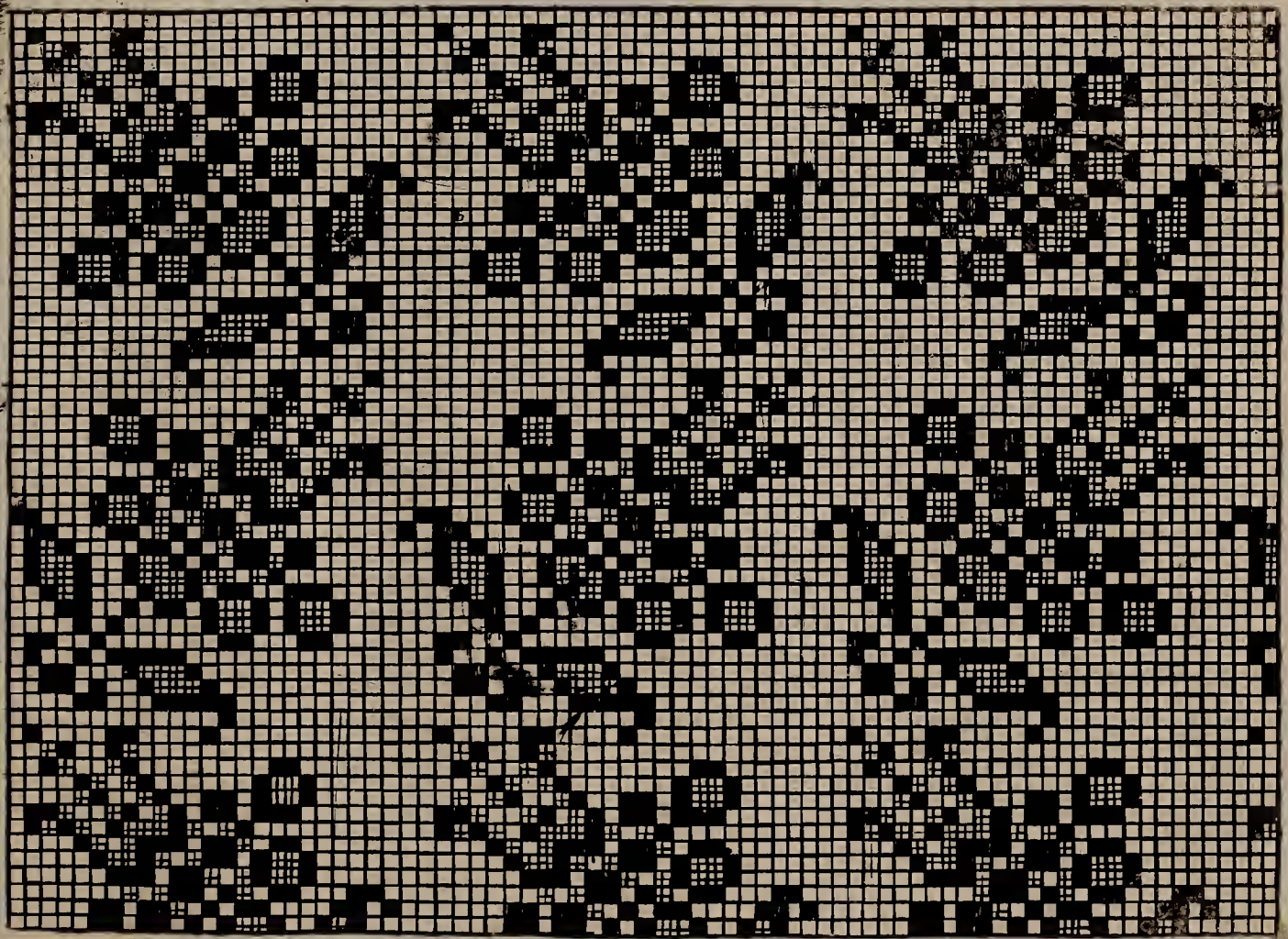


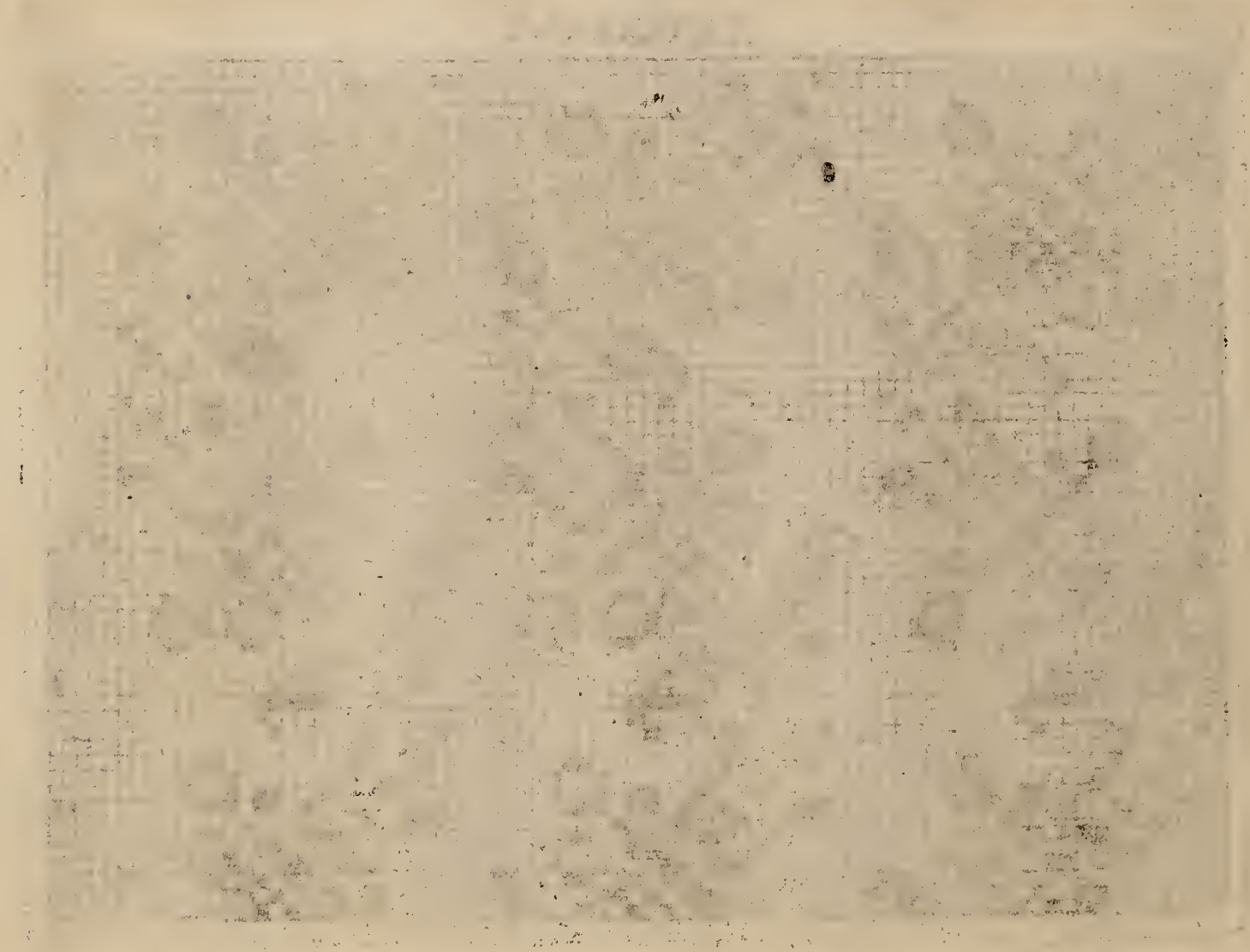




XXXXXXXXVI.

15



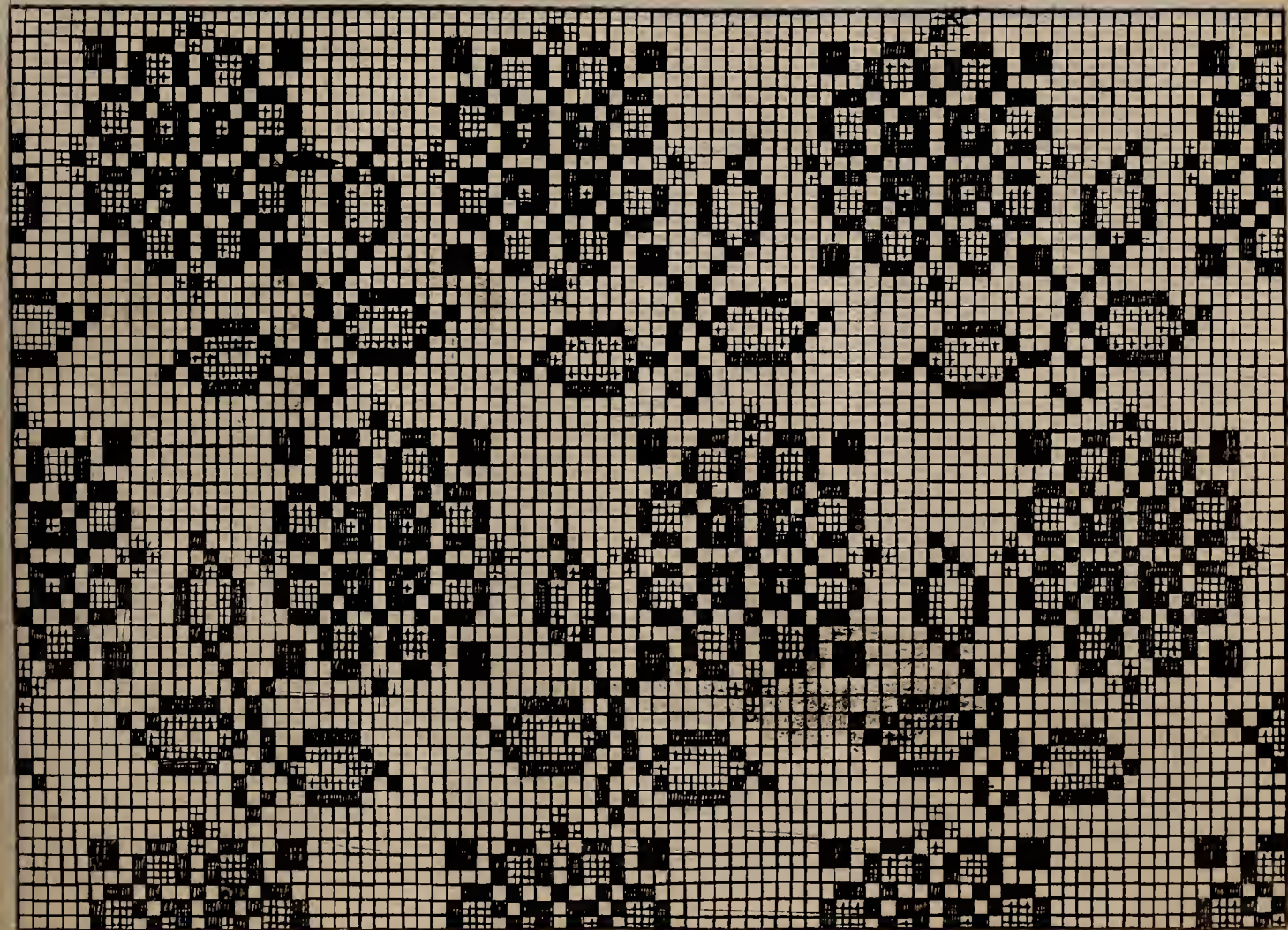


Faint, illegible text at the bottom of the page, possibly a footer or a page number.

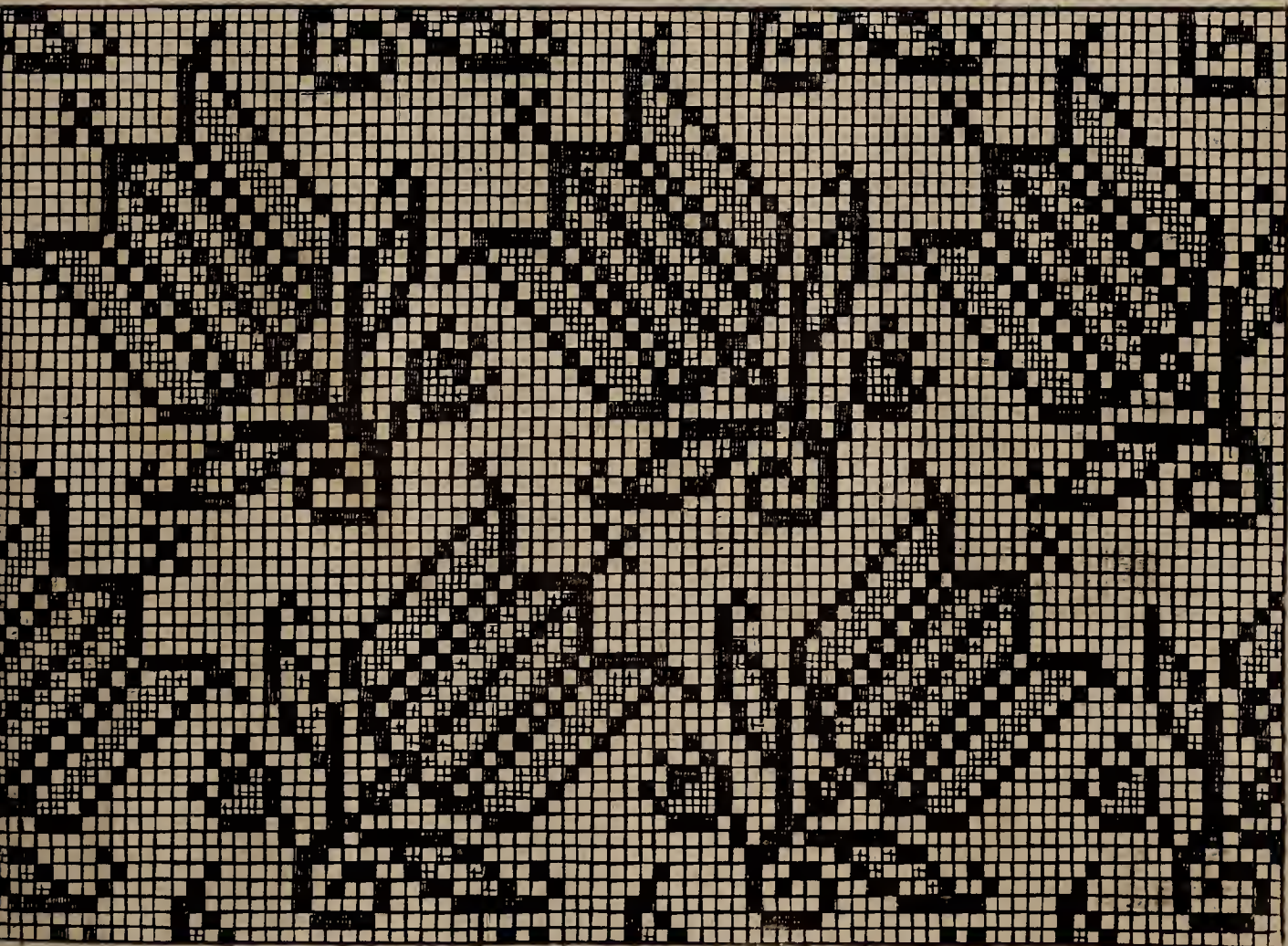


XXXXXXXXV.

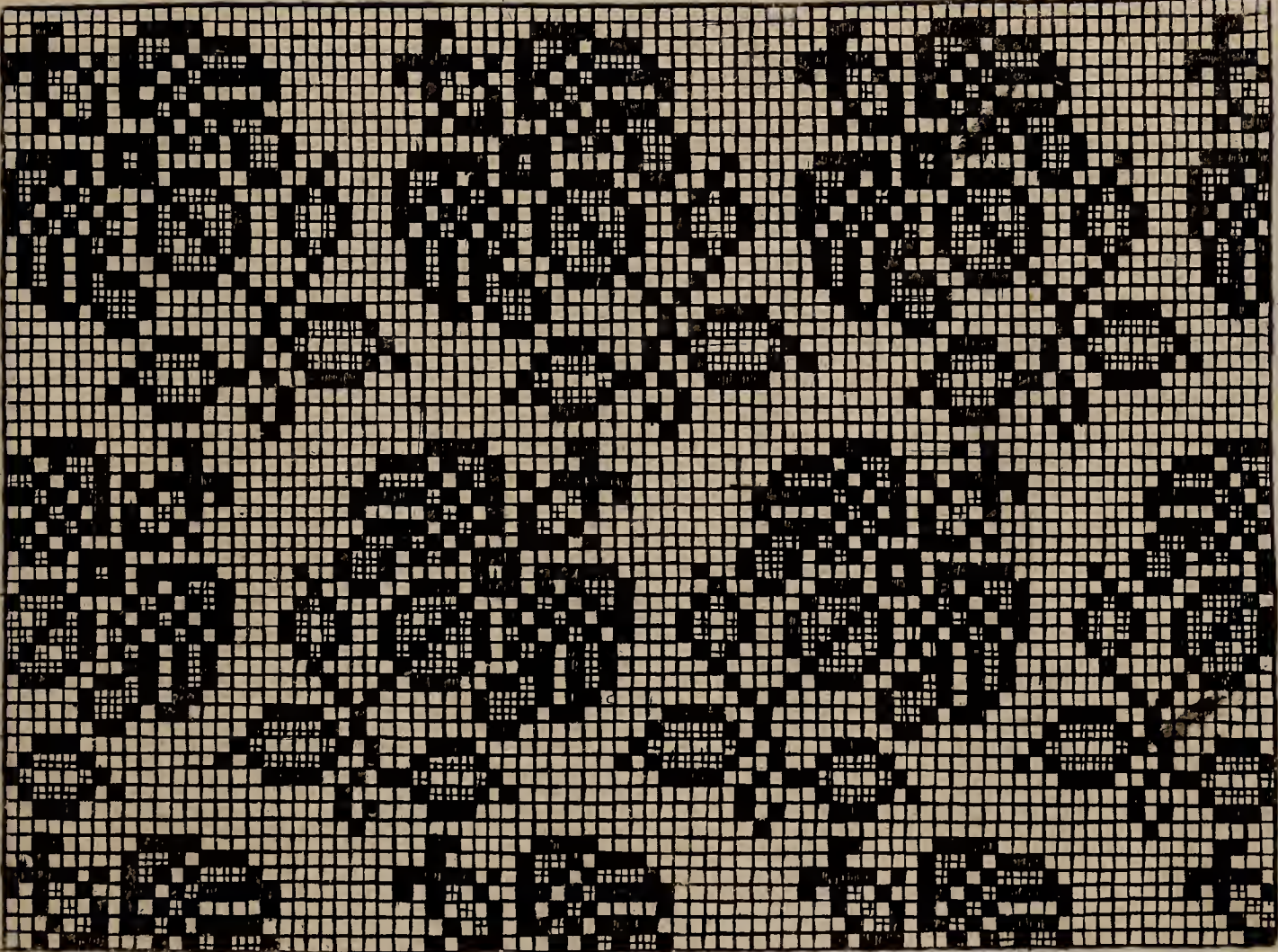
16







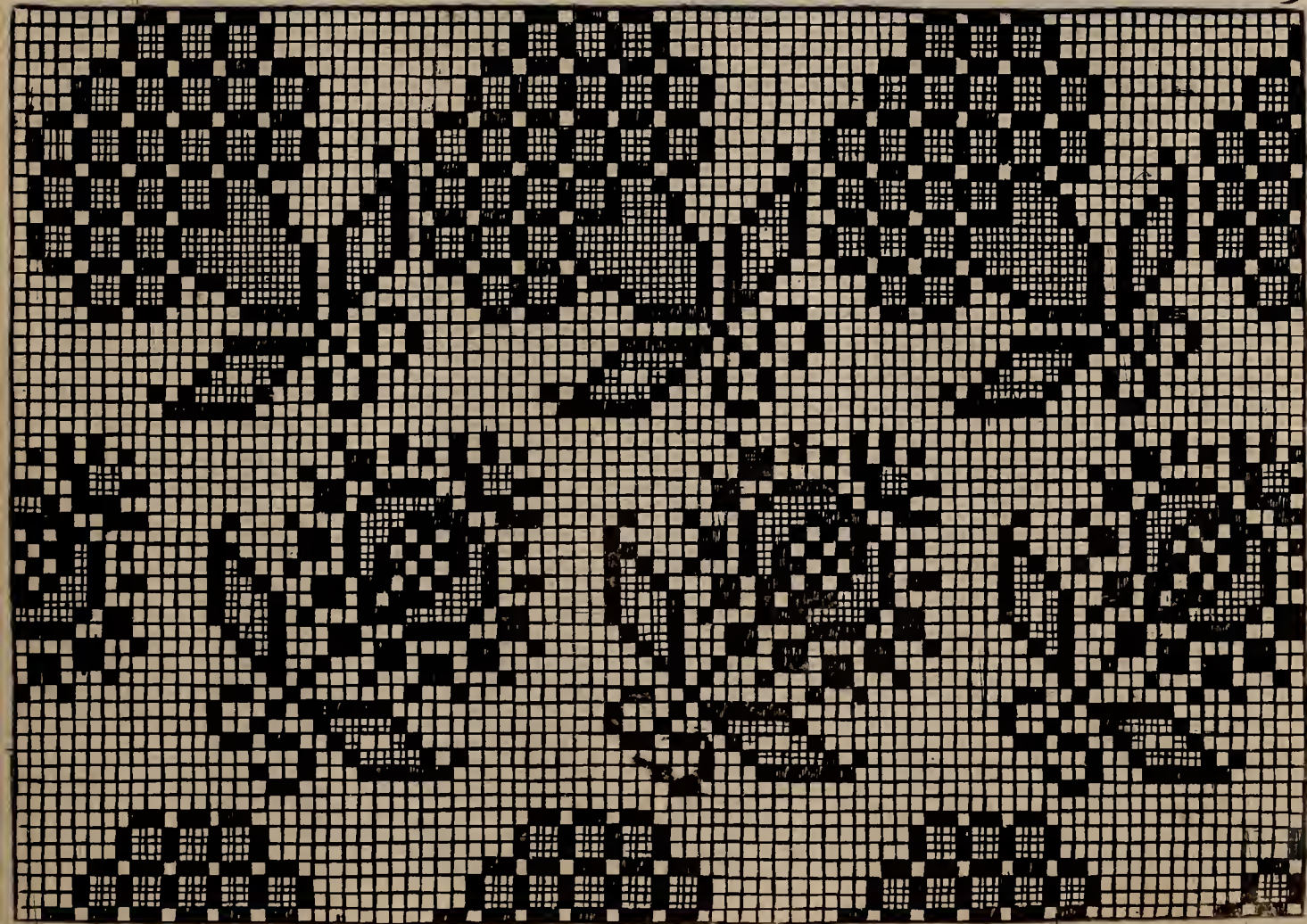




THE  
LIBRARY  
OF THE  
MUSEUM OF  
COMPARATIVE ZOOLOGY  
AND ANATOMY  
HARVARD UNIVERSITY  
CAMBRIDGE, MASSACHUSETTS

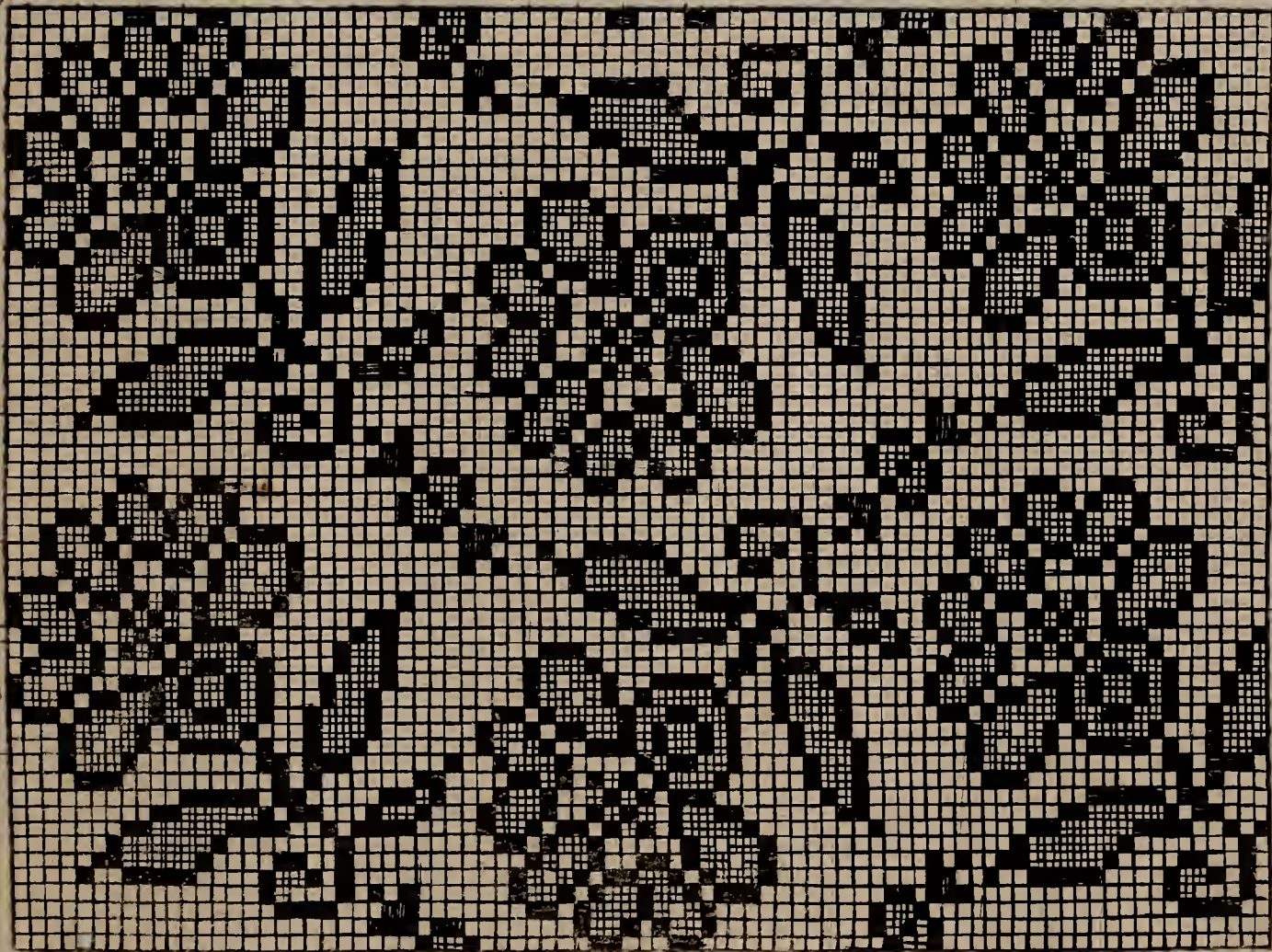
XXXXXXXXVII.

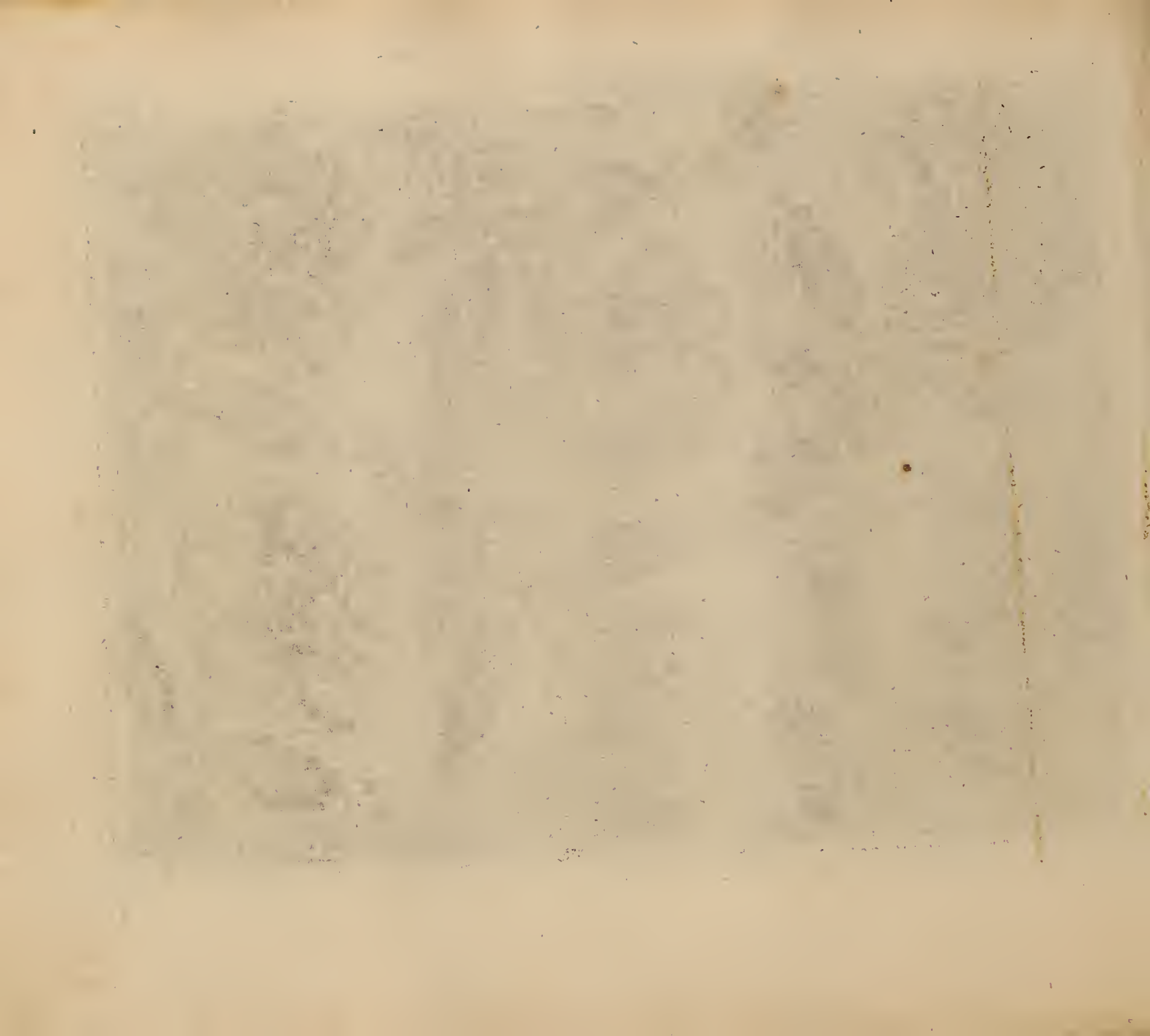
19

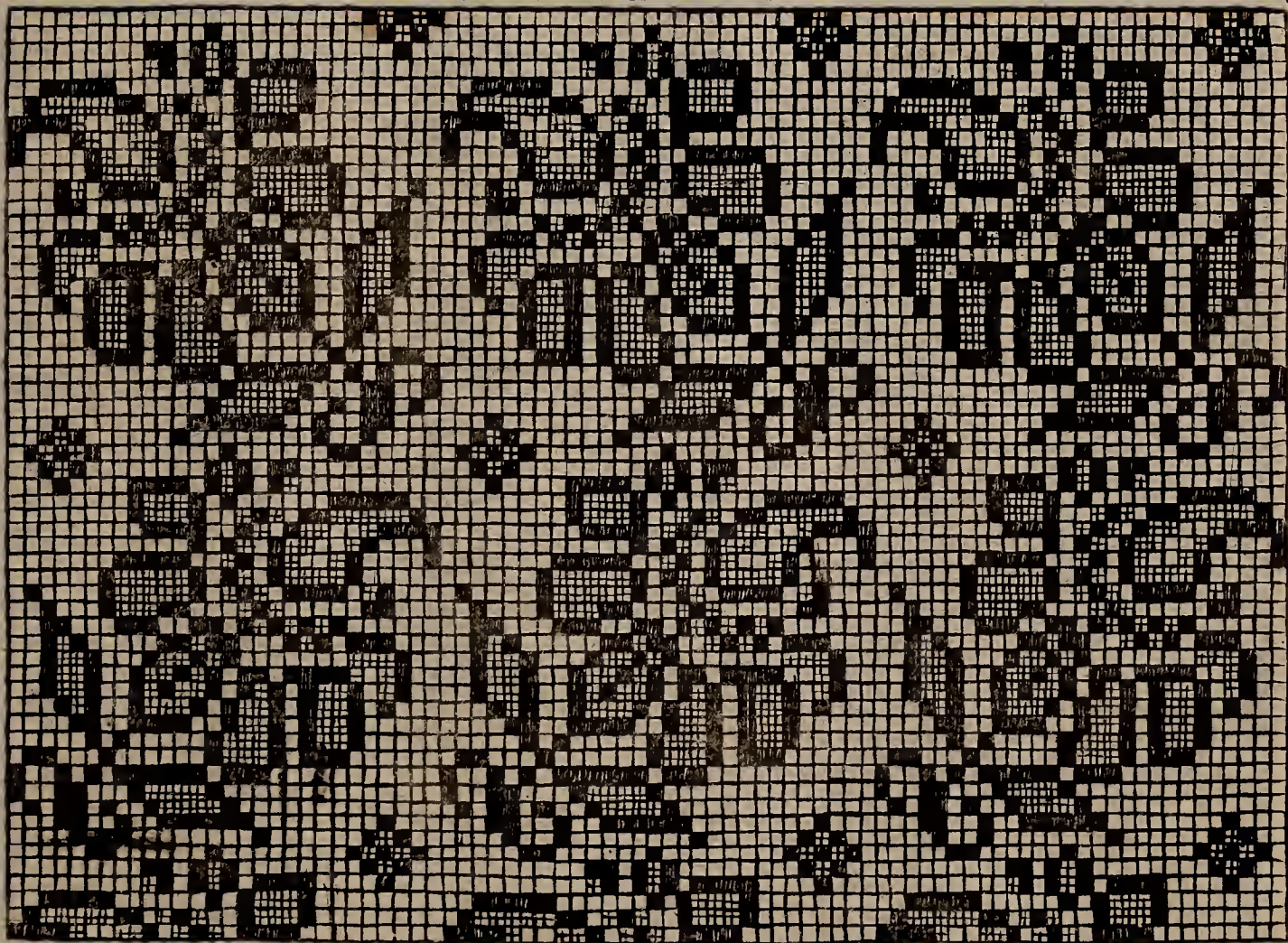


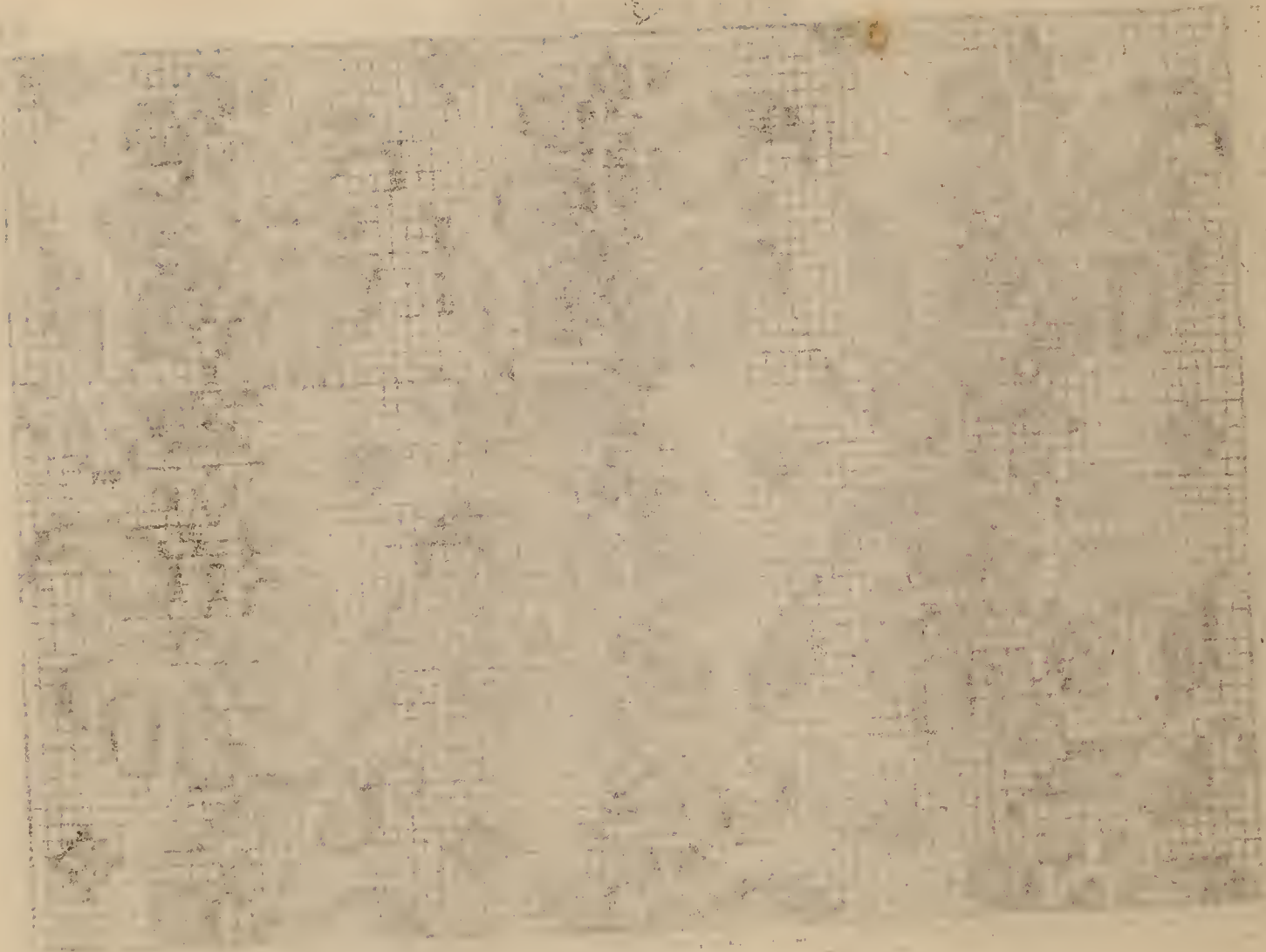


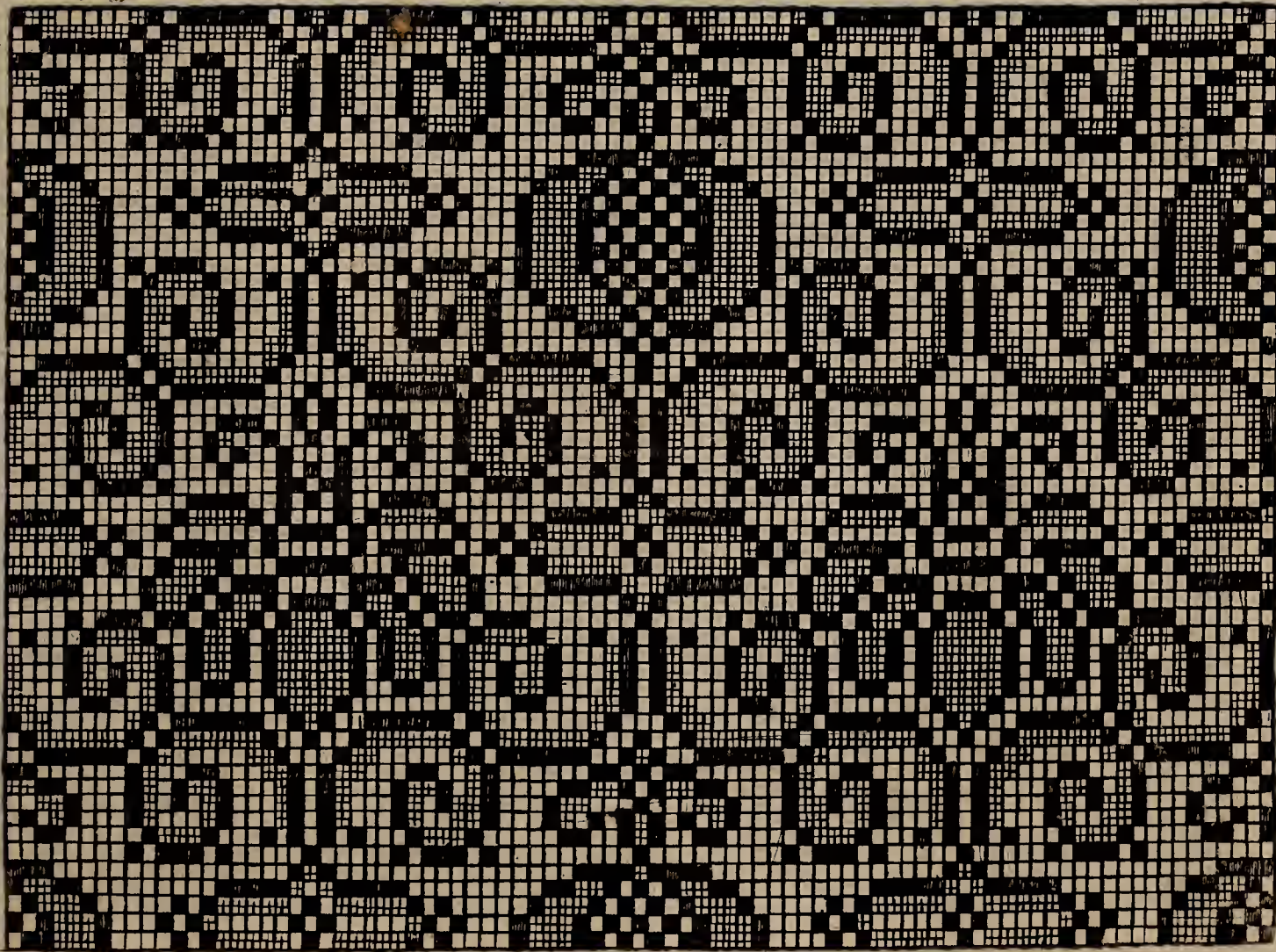




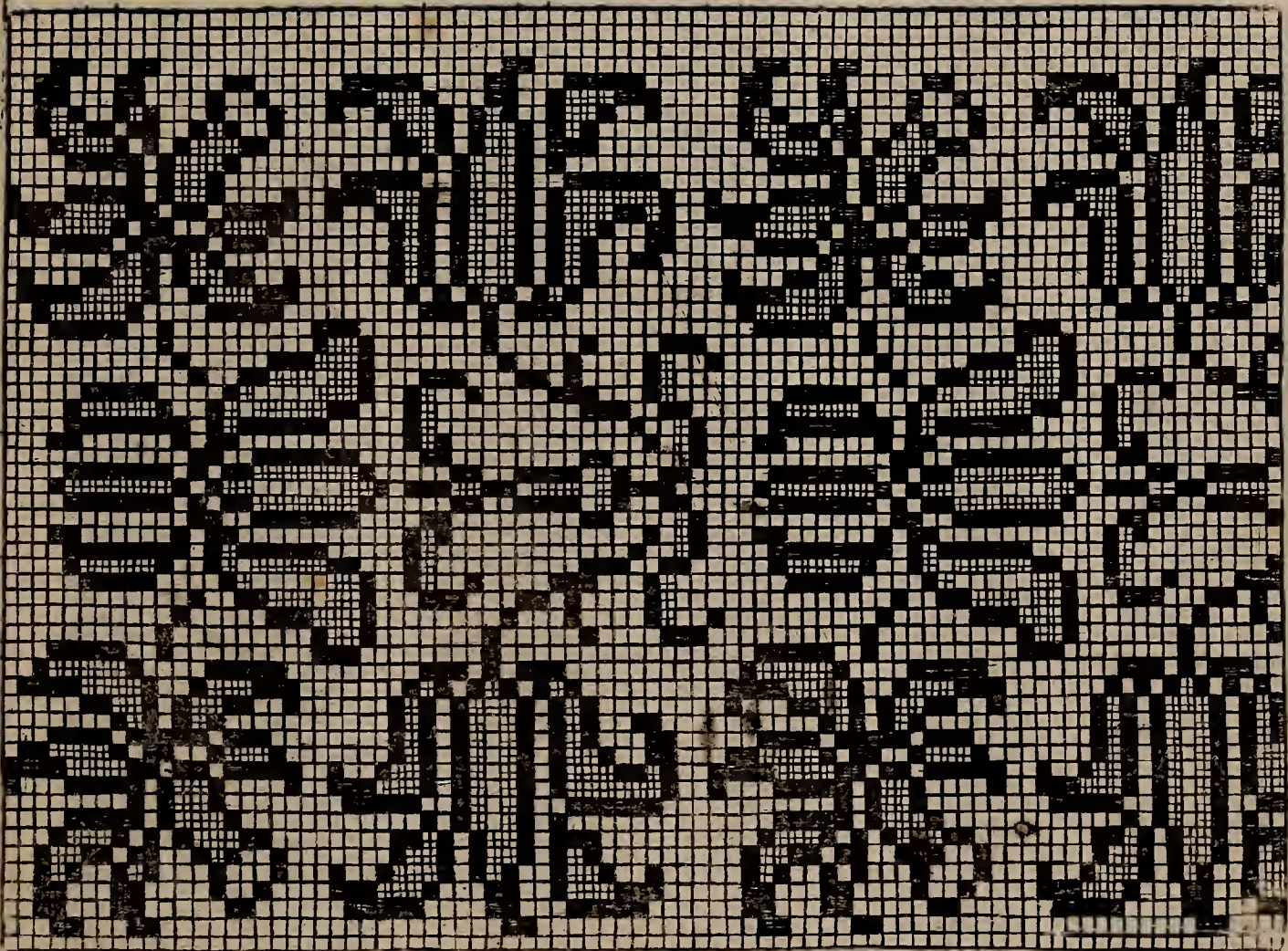






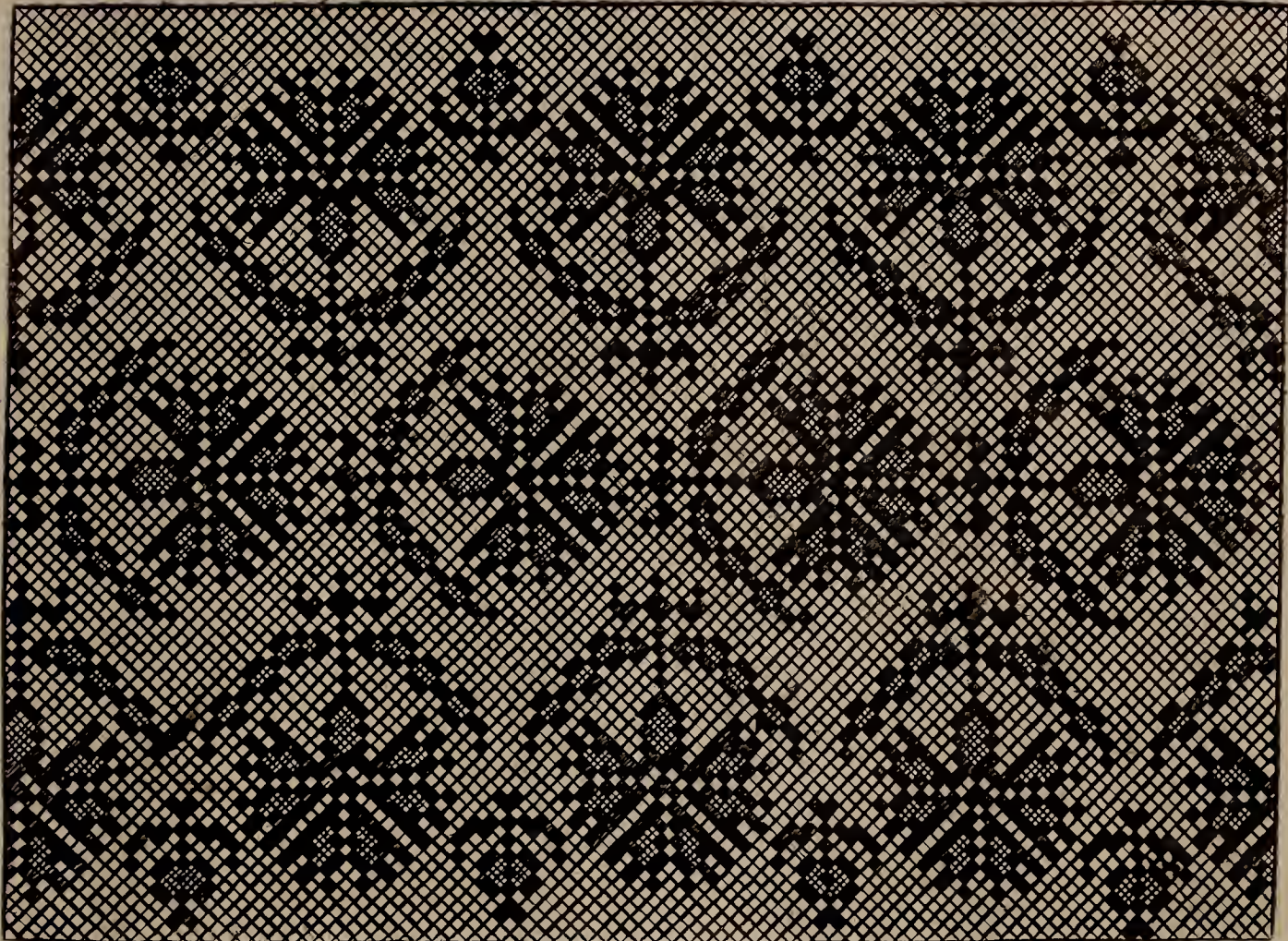


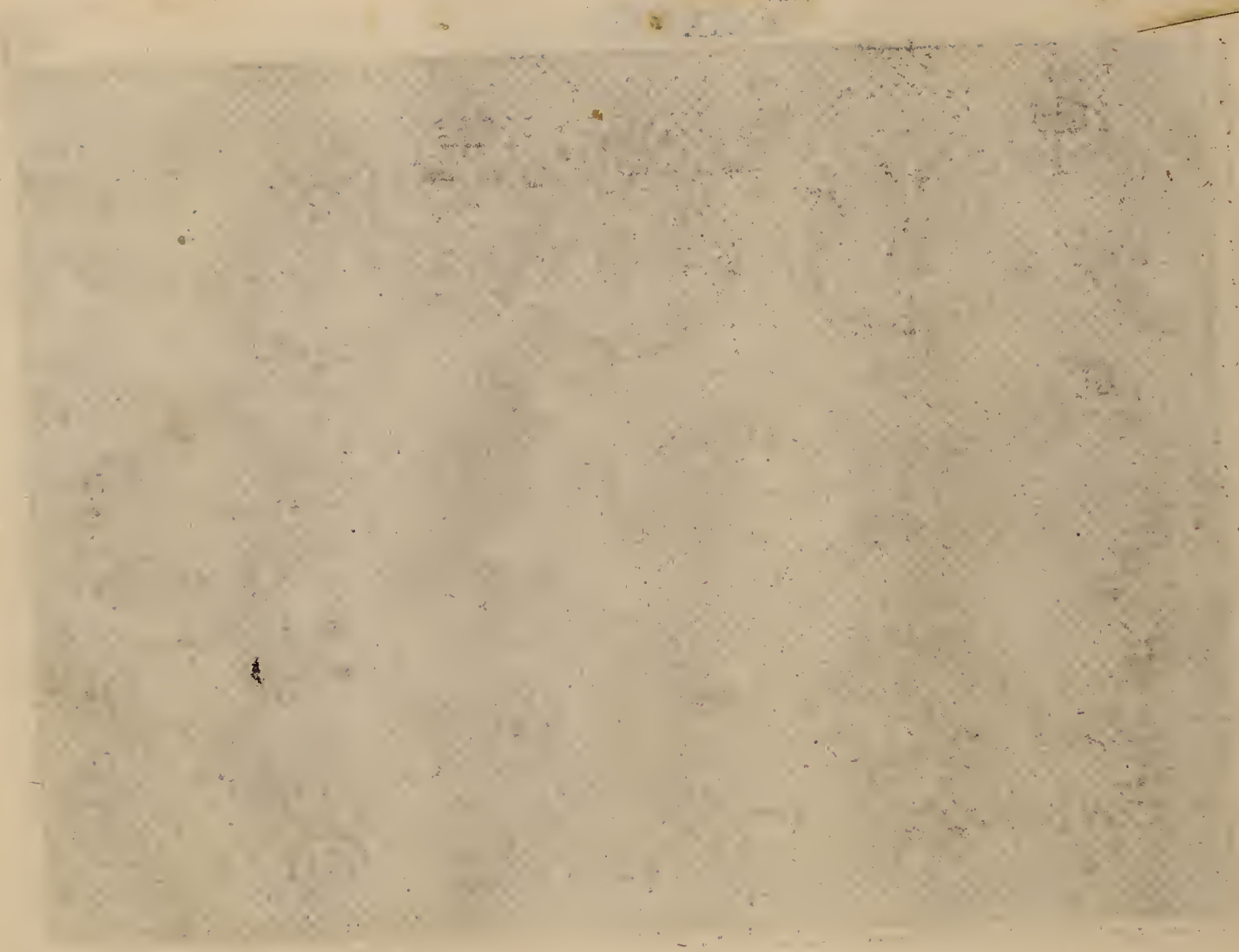
[The main body of the page contains several paragraphs of text that are extremely faded and illegible. The text appears to be organized into columns, possibly representing a ledger or a list of entries. Some faint words like "THE" and "AND" are visible at the top, but the rest of the content is lost to fading.]

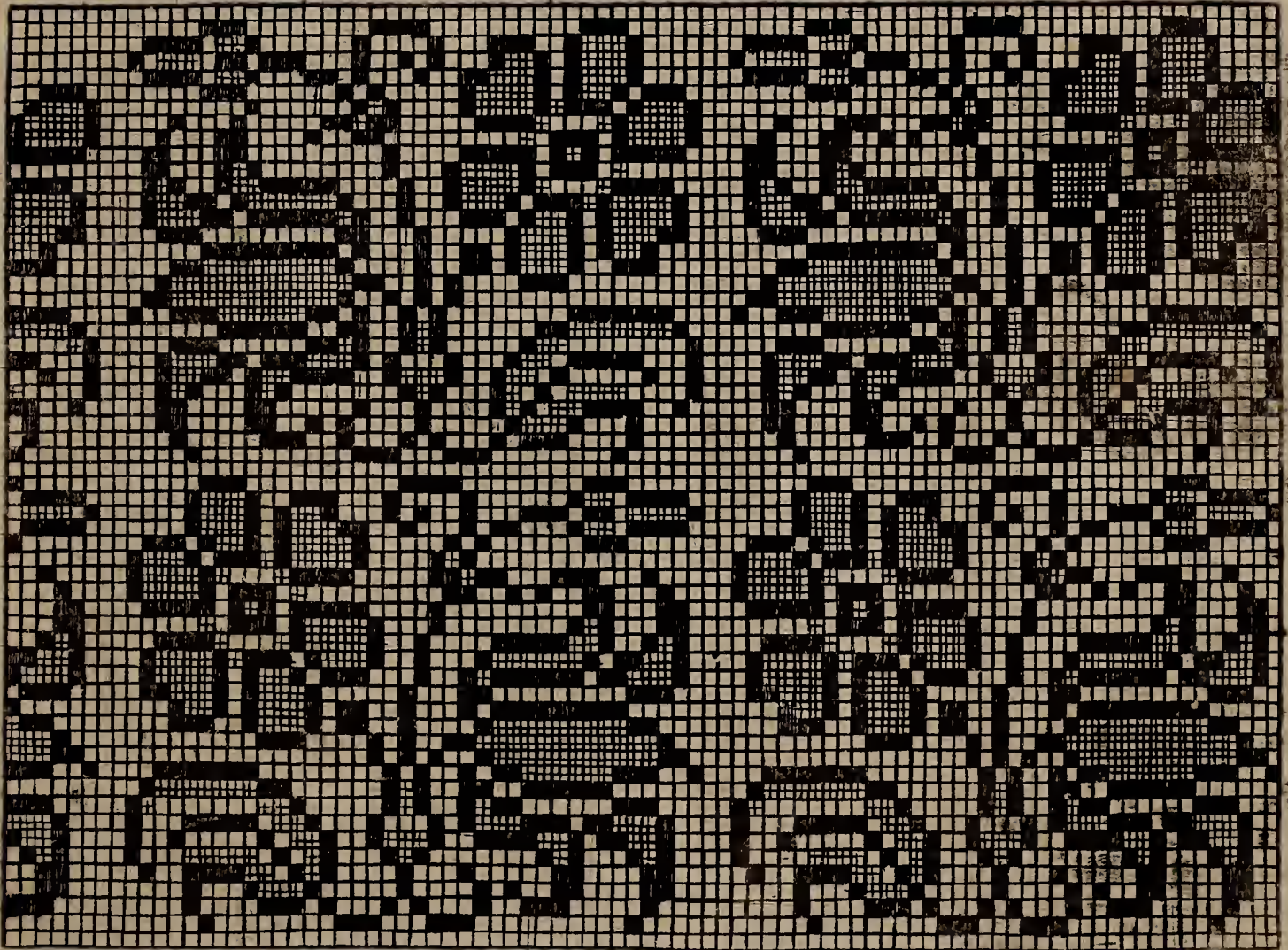


Date	Description	Debit	Credit	Balance
Jan 1	Balance			100.00
Jan 5	Wages	20.00		80.00
Jan 10	Expenses	15.00		65.00
Jan 15	Income		30.00	95.00
Jan 20	Expenses	10.00		85.00
Jan 25	Income		25.00	110.00
Jan 30	Expenses	5.00		105.00
Feb 1	Balance			105.00
Feb 5	Wages	18.00		87.00
Feb 10	Expenses	12.00		75.00
Feb 15	Income		28.00	103.00
Feb 20	Expenses	8.00		95.00
Feb 25	Income		22.00	117.00
Feb 30	Expenses	6.00		111.00
Mar 1	Balance			111.00
Mar 5	Wages	16.00		95.00
Mar 10	Expenses	14.00		81.00
Mar 15	Income		32.00	113.00
Mar 20	Expenses	9.00		104.00
Mar 25	Income		26.00	130.00
Mar 30	Expenses	7.00		123.00
Apr 1	Balance			123.00
Apr 5	Wages	19.00		104.00
Apr 10	Expenses	11.00		93.00
Apr 15	Income		31.00	124.00
Apr 20	Expenses	13.00		111.00
Apr 25	Income		29.00	140.00
Apr 30	Expenses	8.00		132.00
May 1	Balance			132.00
May 5	Wages	17.00		115.00
May 10	Expenses	10.00		105.00
May 15	Income		33.00	138.00
May 20	Expenses	12.00		126.00
May 25	Income		27.00	153.00
May 30	Expenses	9.00		144.00
Jun 1	Balance			144.00
Jun 5	Wages	18.00		126.00
Jun 10	Expenses	11.00		115.00
Jun 15	Income		34.00	149.00
Jun 20	Expenses	14.00		135.00
Jun 25	Income		30.00	165.00
Jun 30	Expenses	10.00		155.00
Jul 1	Balance			155.00
Jul 5	Wages	19.00		136.00
Jul 10	Expenses	13.00		123.00
Jul 15	Income		35.00	158.00
Jul 20	Expenses	15.00		143.00
Jul 25	Income		32.00	175.00
Jul 30	Expenses	11.00		164.00
Aug 1	Balance			164.00
Aug 5	Wages	20.00		144.00
Aug 10	Expenses	14.00		130.00
Aug 15	Income		36.00	166.00
Aug 20	Expenses	16.00		150.00
Aug 25	Income		33.00	183.00
Aug 30	Expenses	12.00		171.00
Sep 1	Balance			171.00
Sep 5	Wages	21.00		150.00
Sep 10	Expenses	15.00		135.00
Sep 15	Income		37.00	172.00
Sep 20	Expenses	17.00		155.00
Sep 25	Income		34.00	189.00
Sep 30	Expenses	13.00		176.00
Oct 1	Balance			176.00
Oct 5	Wages	22.00		154.00
Oct 10	Expenses	16.00		138.00
Oct 15	Income		38.00	176.00
Oct 20	Expenses	18.00		158.00
Oct 25	Income		35.00	193.00
Oct 30	Expenses	14.00		179.00
Nov 1	Balance			179.00
Nov 5	Wages	23.00		156.00
Nov 10	Expenses	17.00		139.00
Nov 15	Income		39.00	178.00
Nov 20	Expenses	19.00		159.00
Nov 25	Income		36.00	195.00
Nov 30	Expenses	15.00		180.00
Dec 1	Balance			180.00
Dec 5	Wages	24.00		156.00
Dec 10	Expenses	18.00		138.00
Dec 15	Income		40.00	178.00
Dec 20	Expenses	20.00		158.00
Dec 25	Income		37.00	195.00
Dec 30	Expenses	16.00		179.00
Total		1000.00	1000.00	179.00

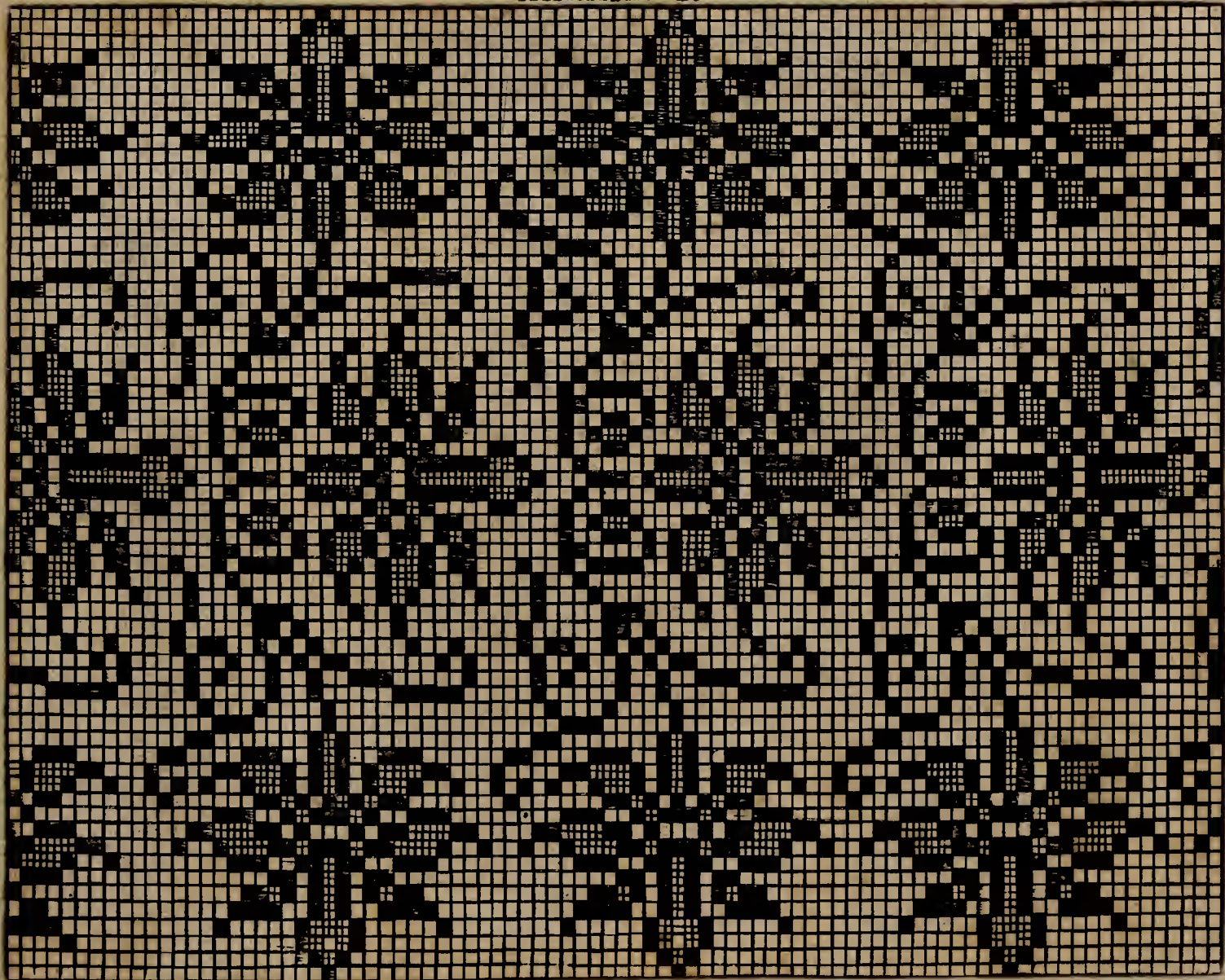


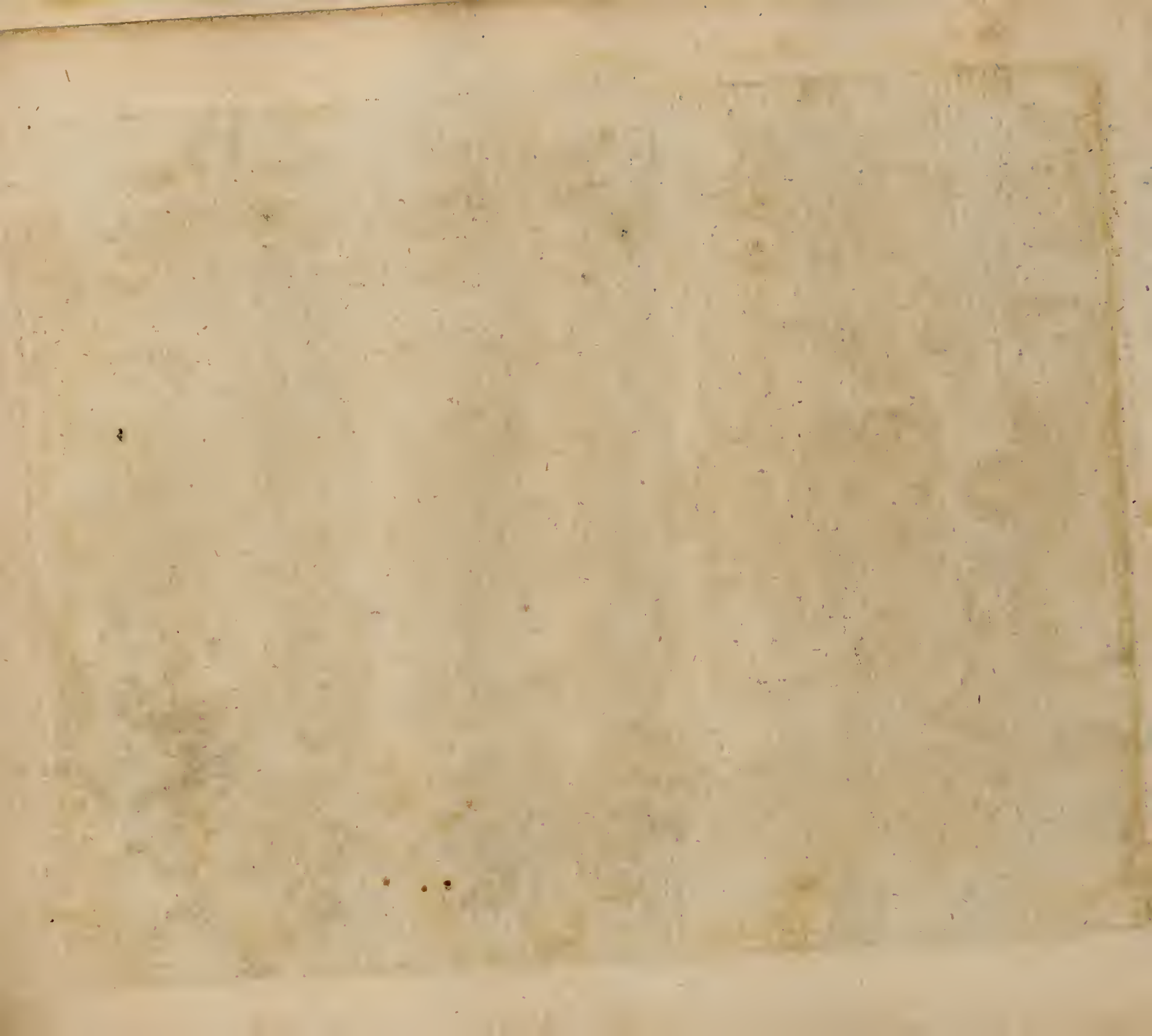


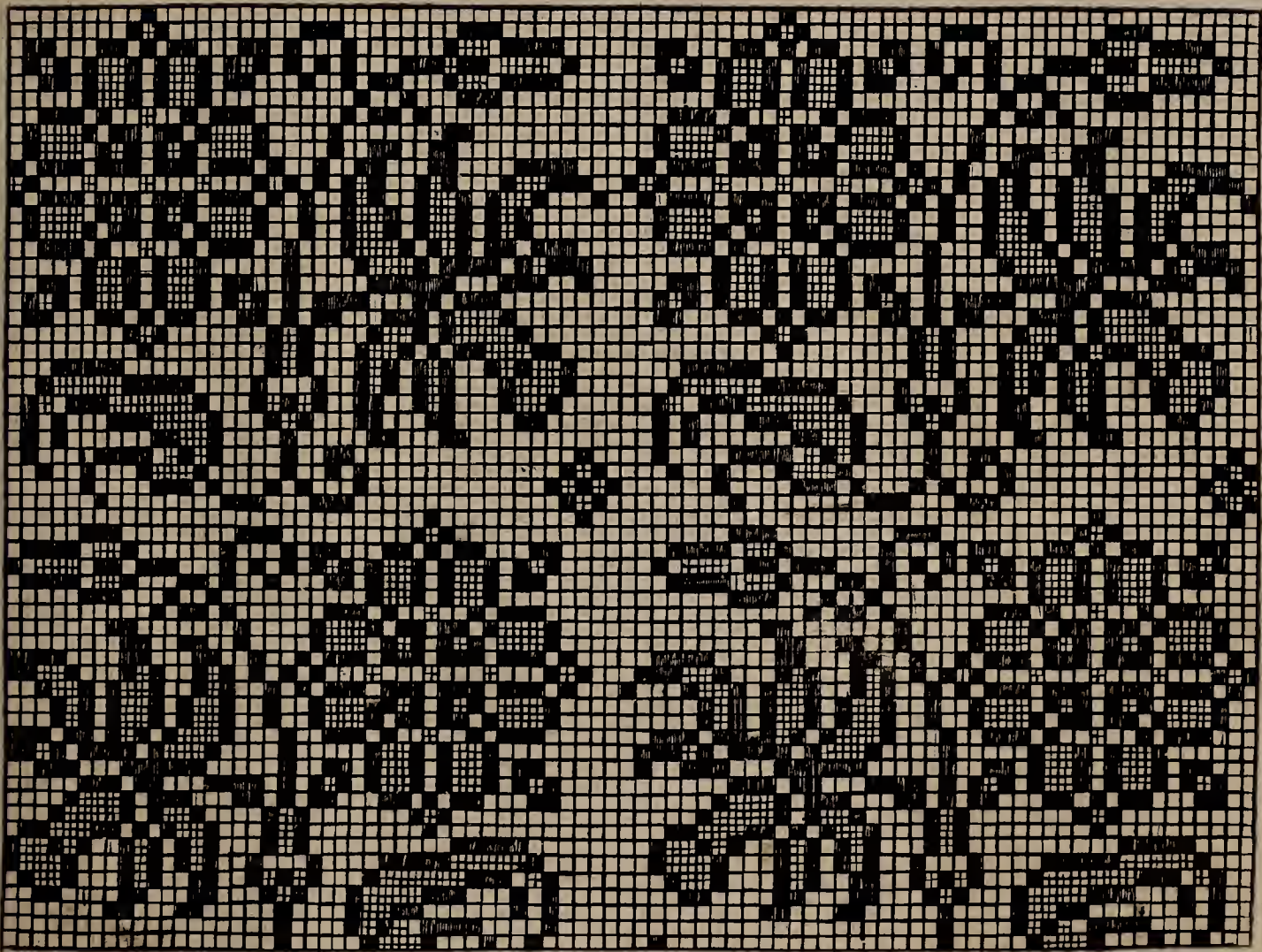


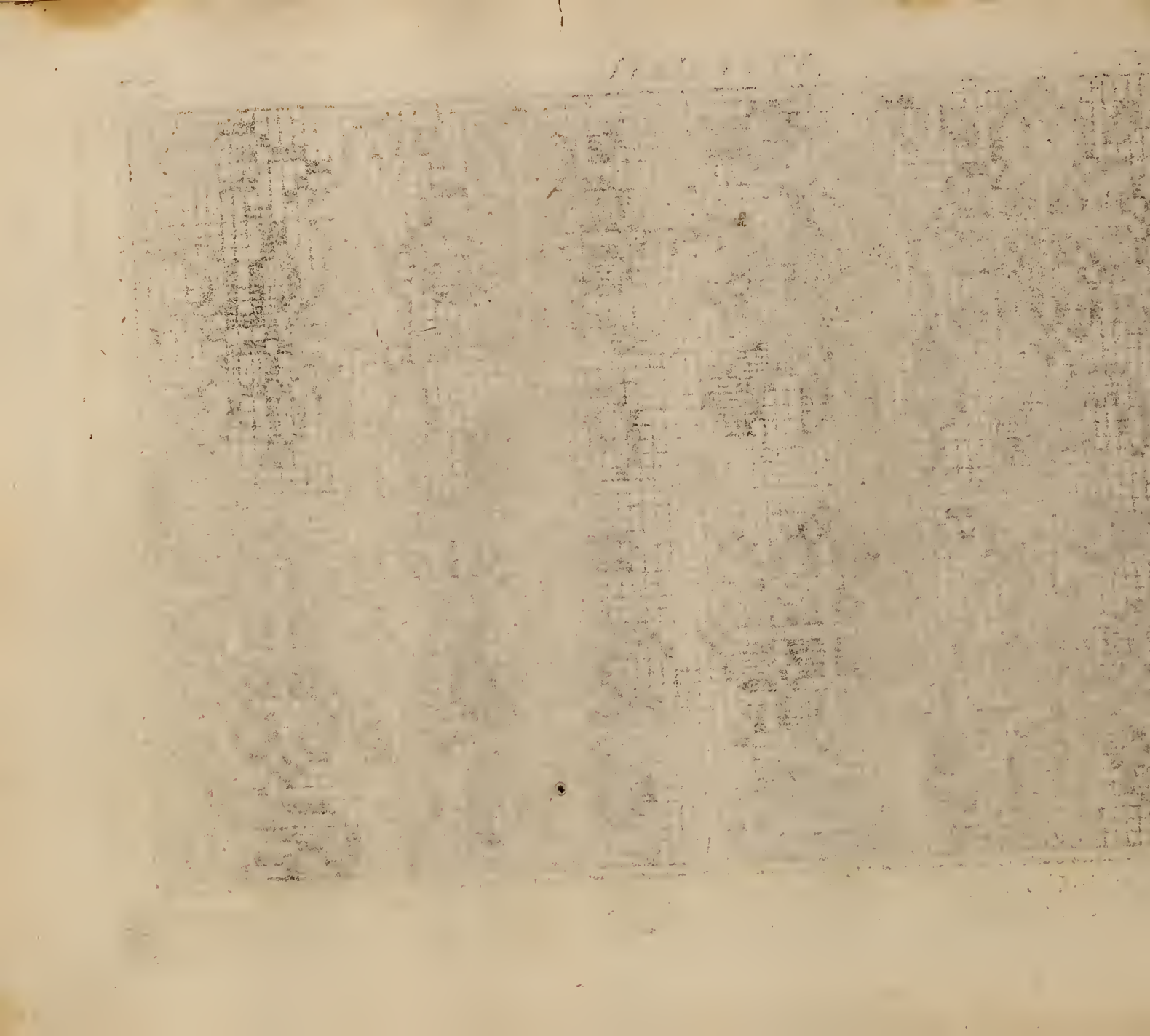




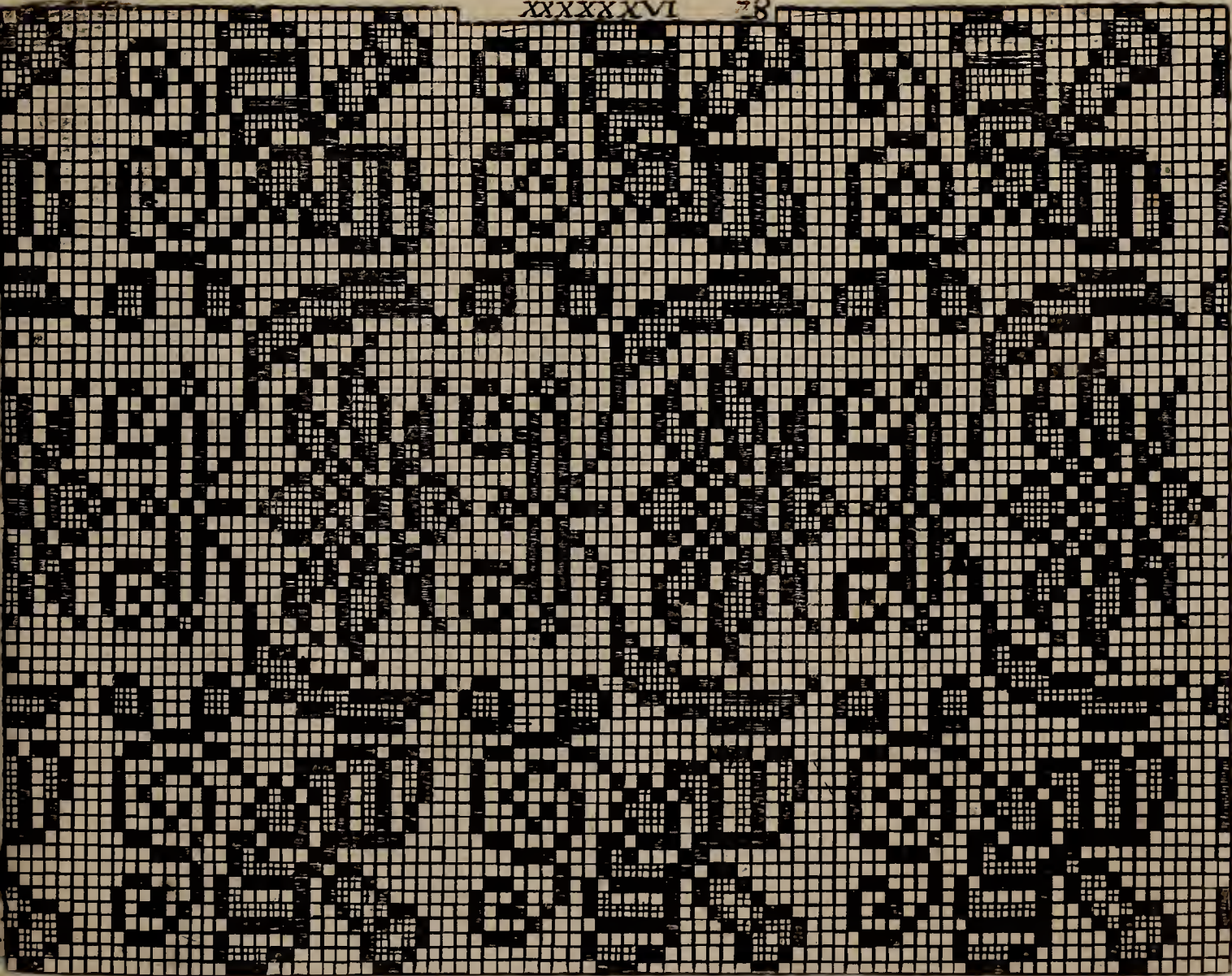


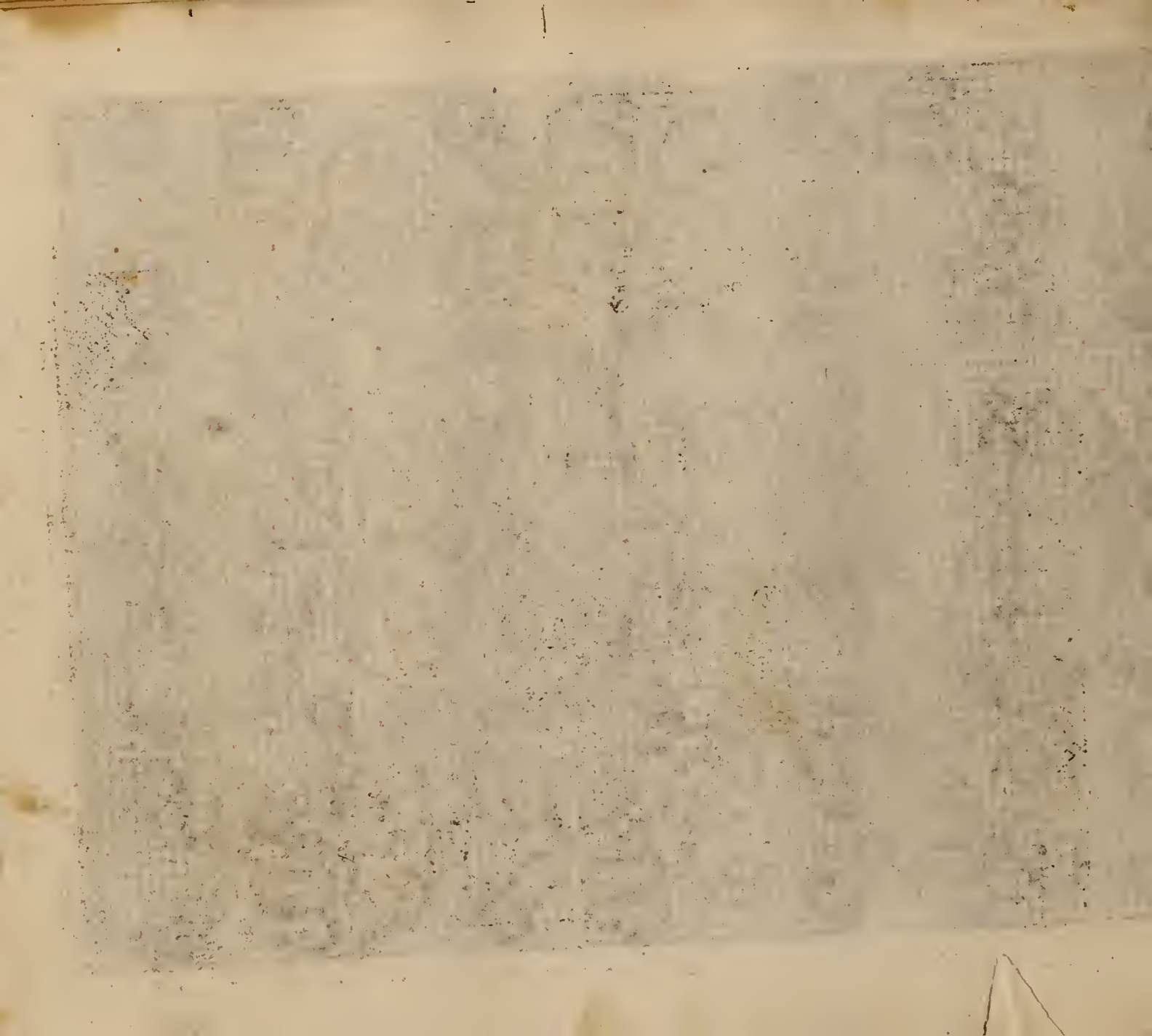






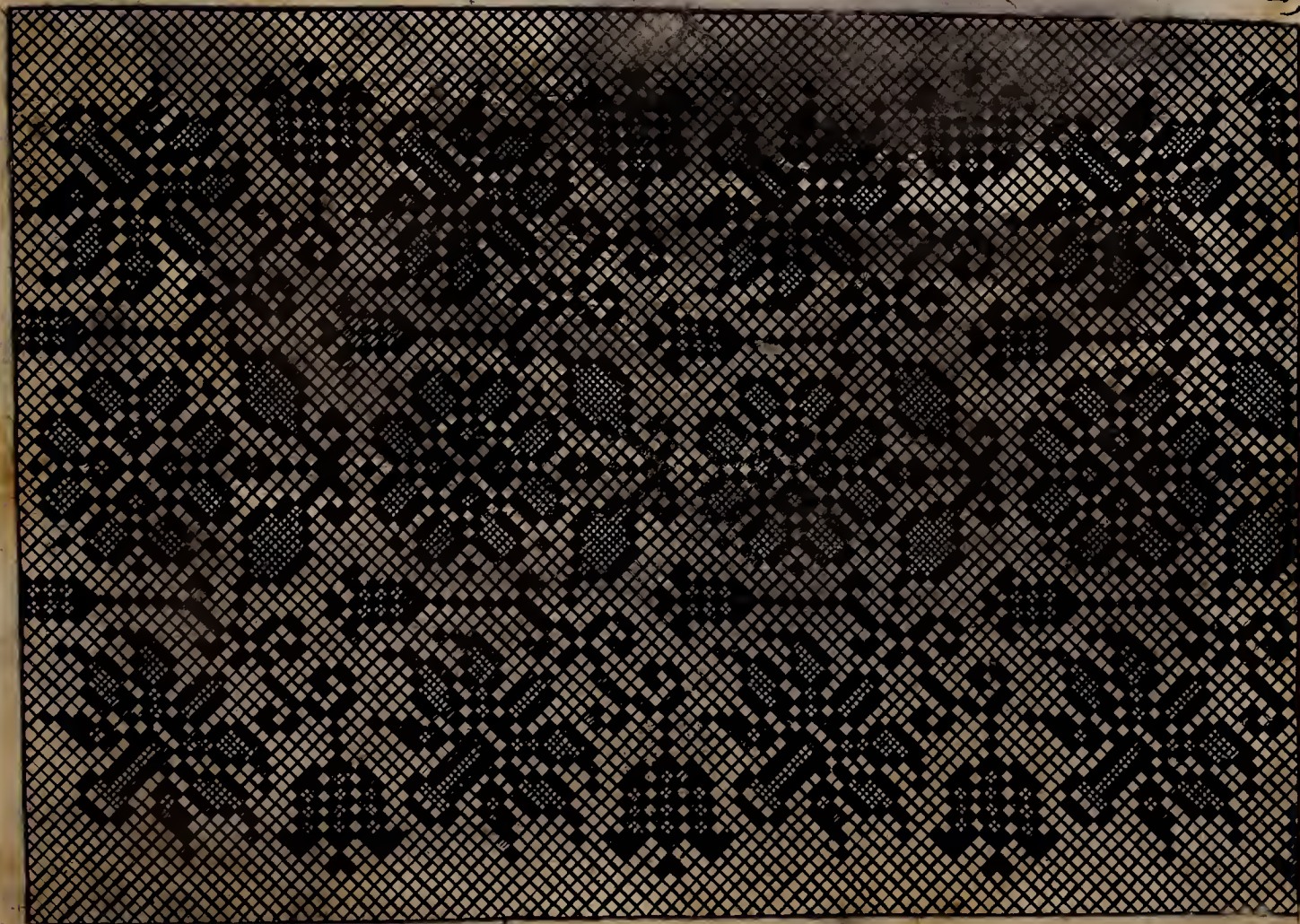


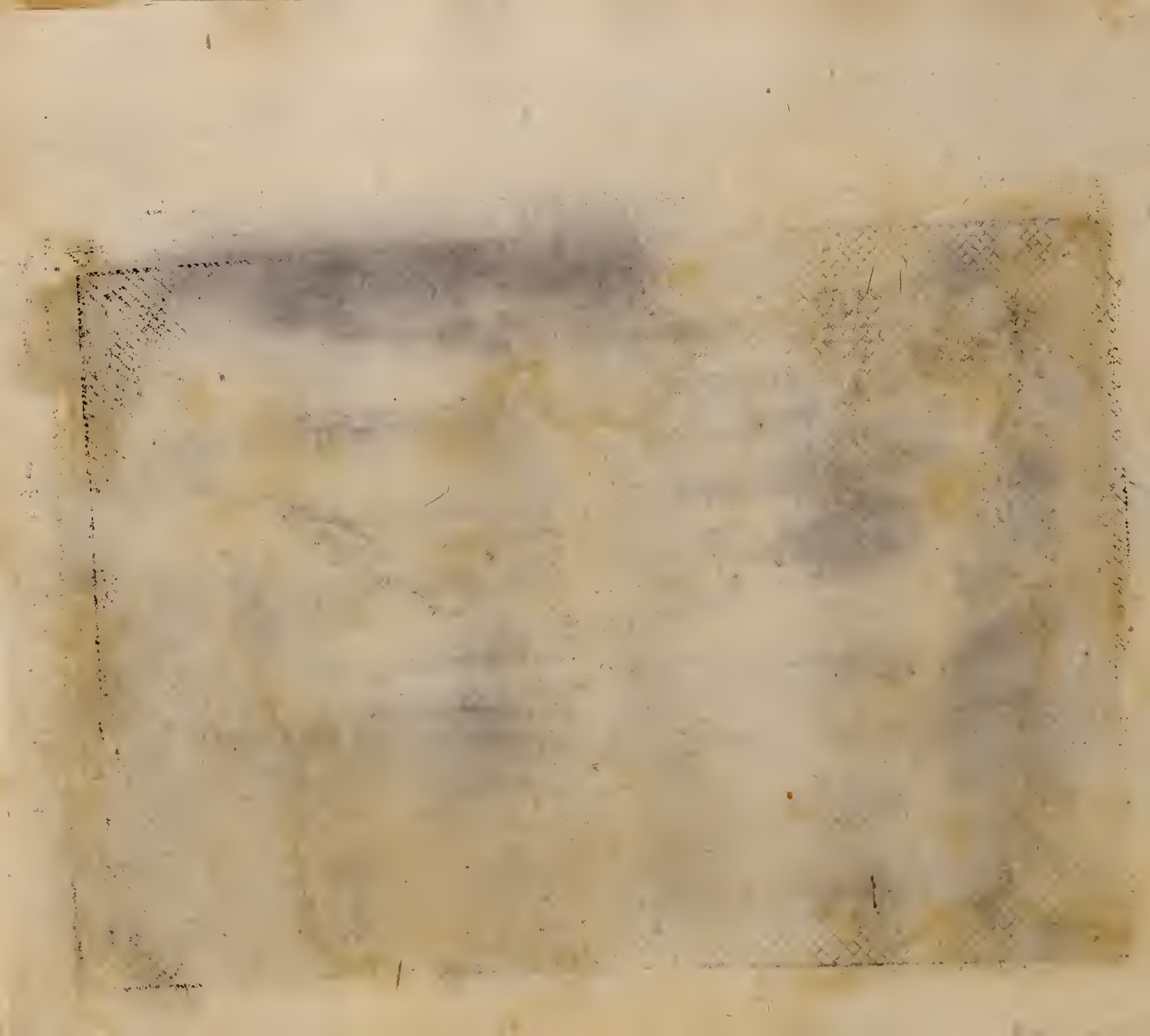




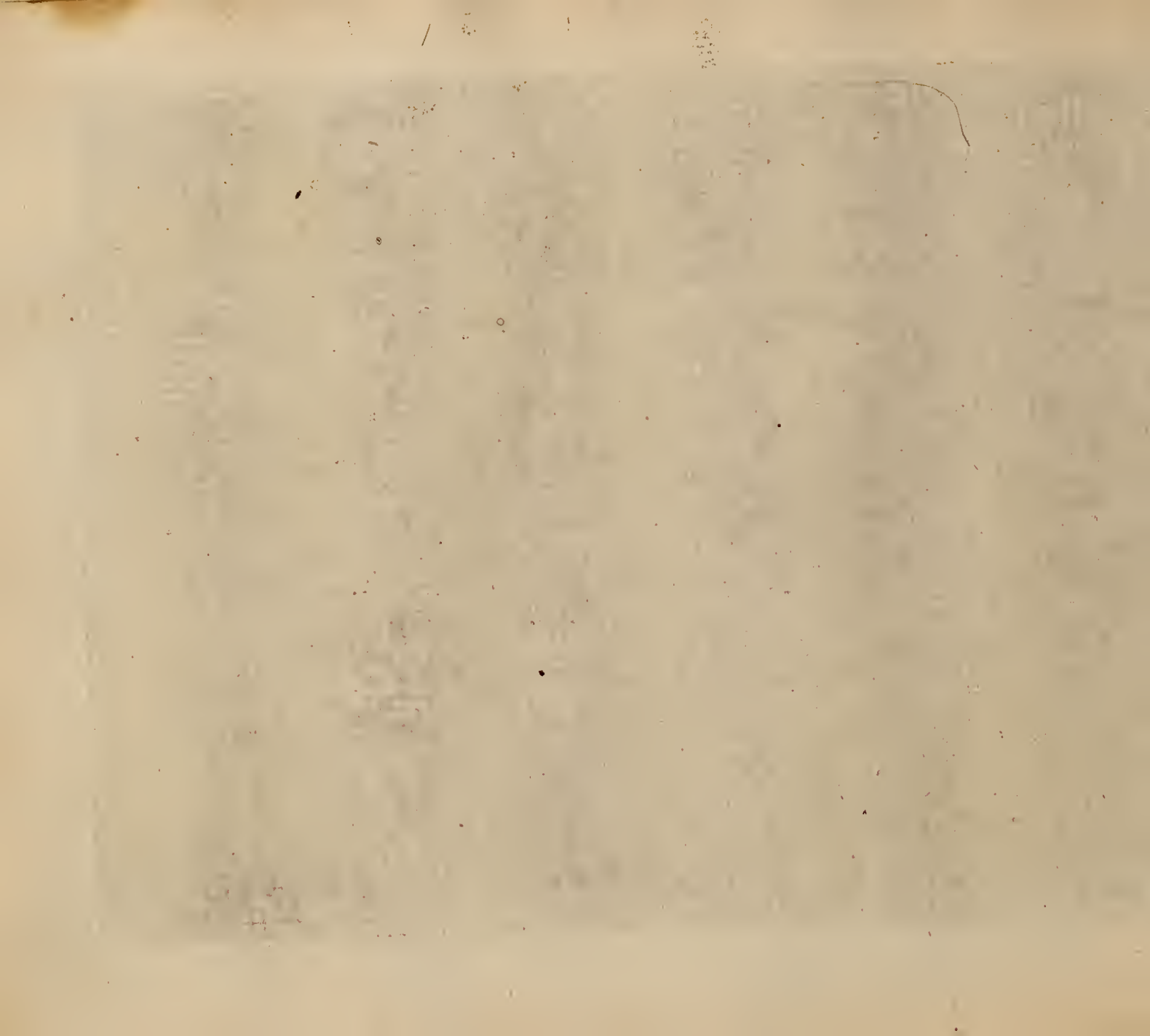
XXXXXV.

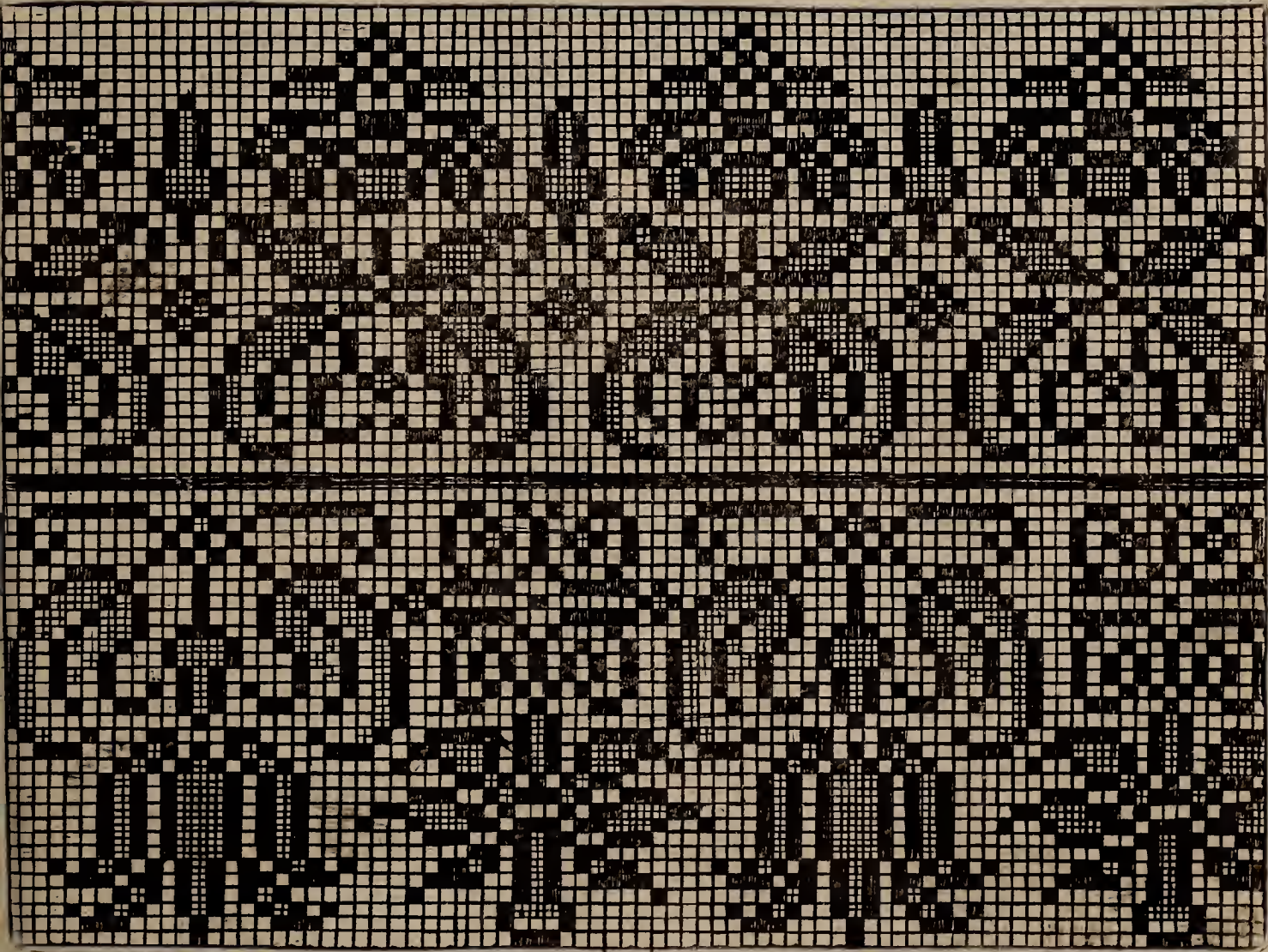
29

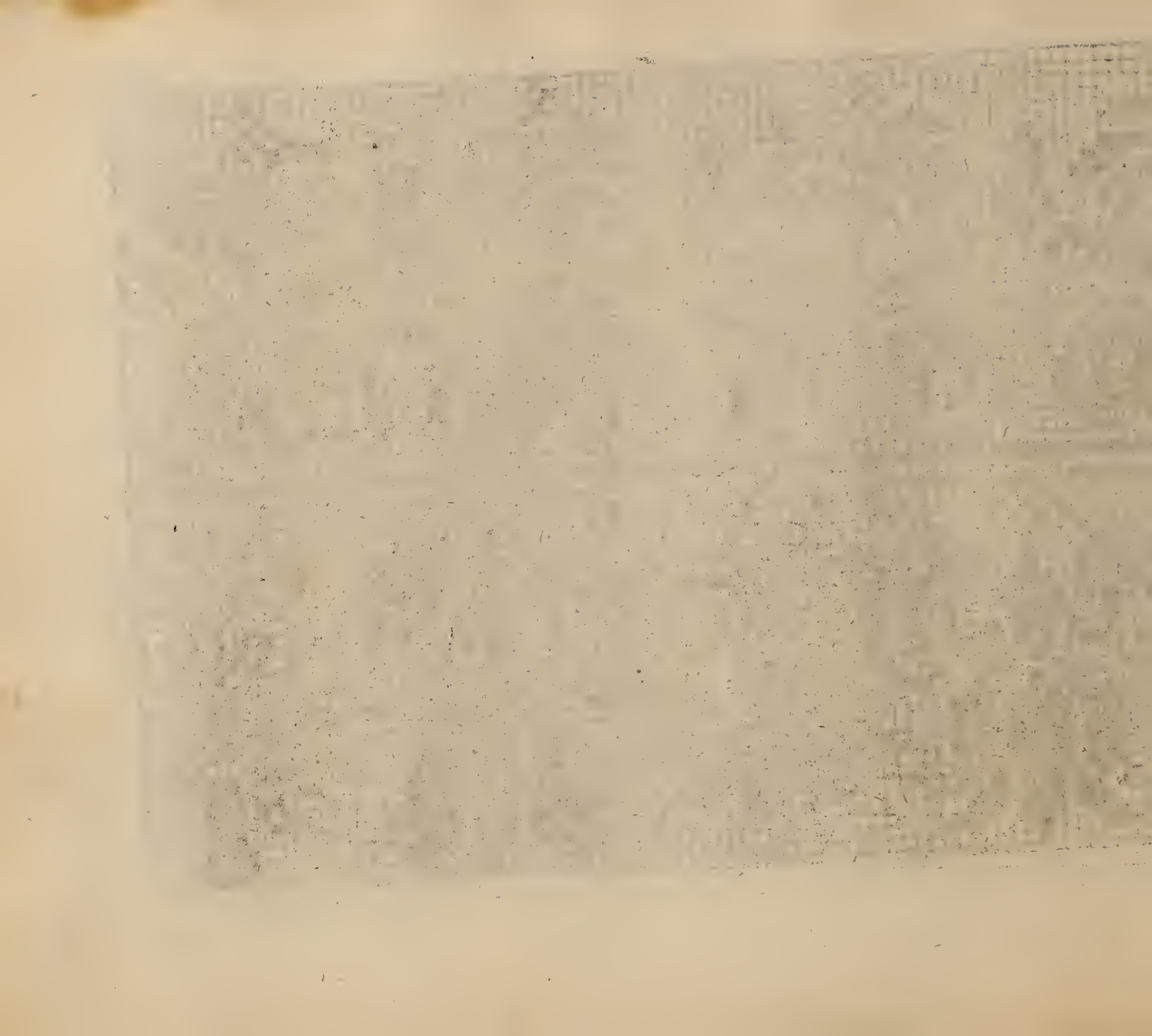




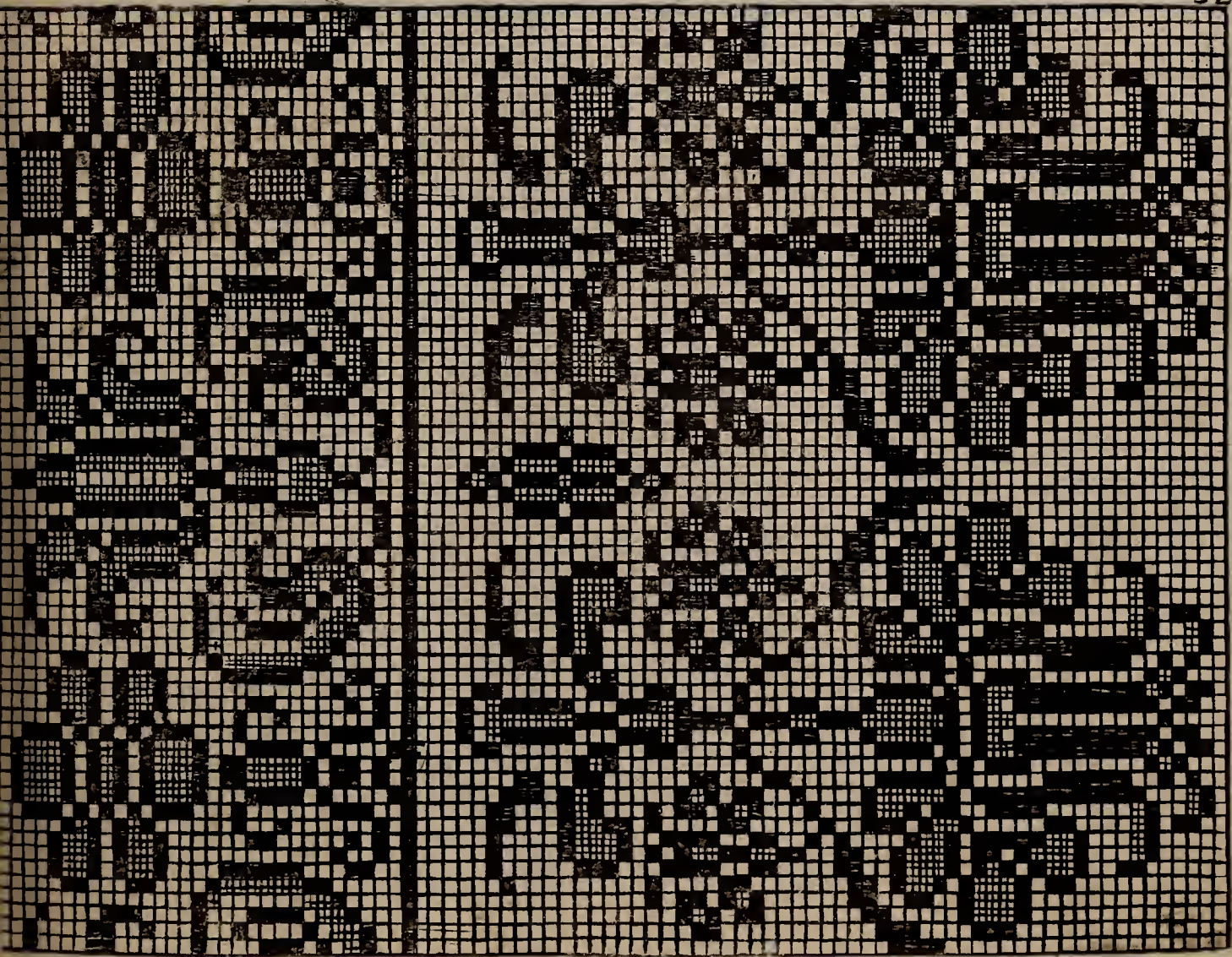


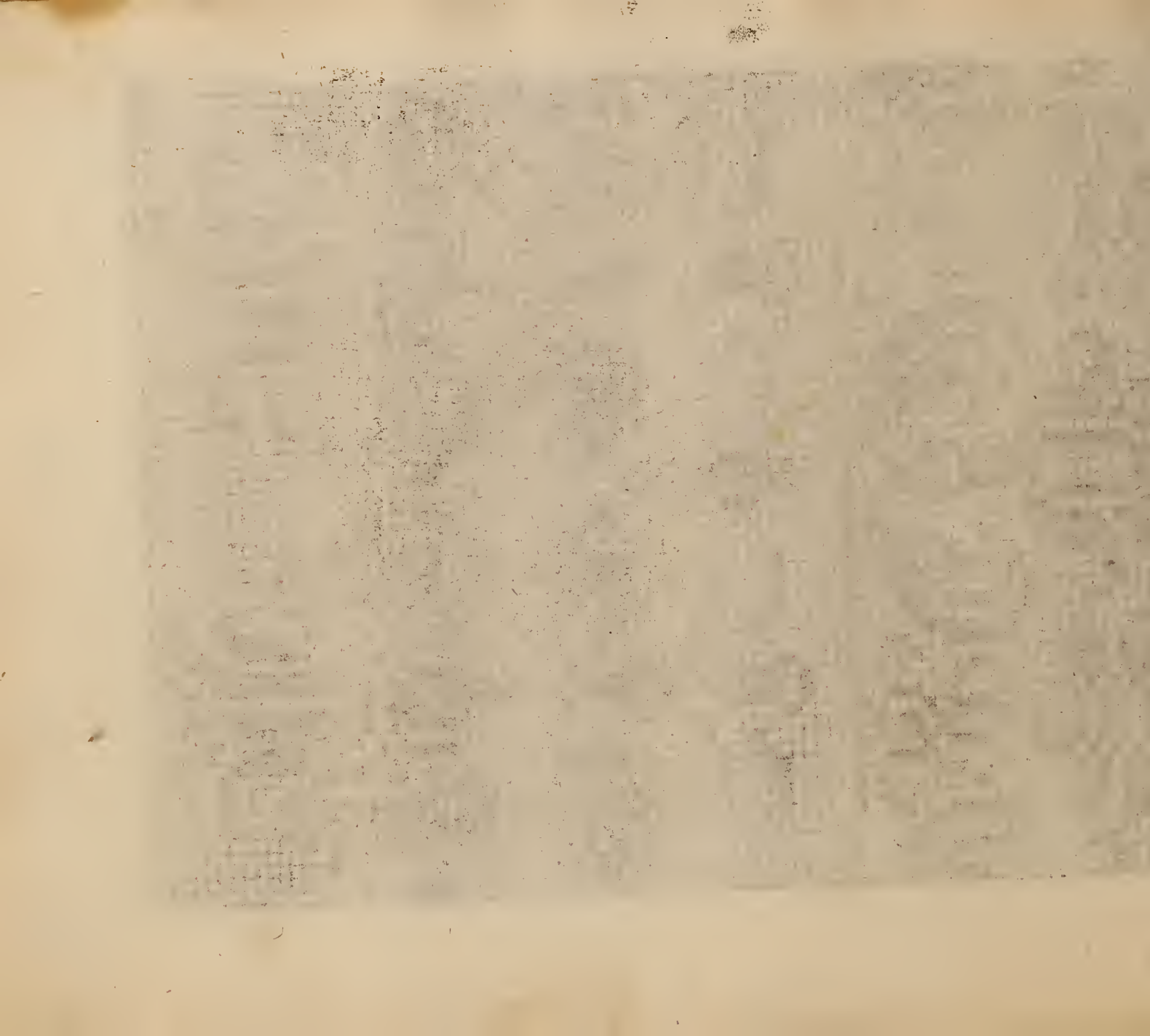


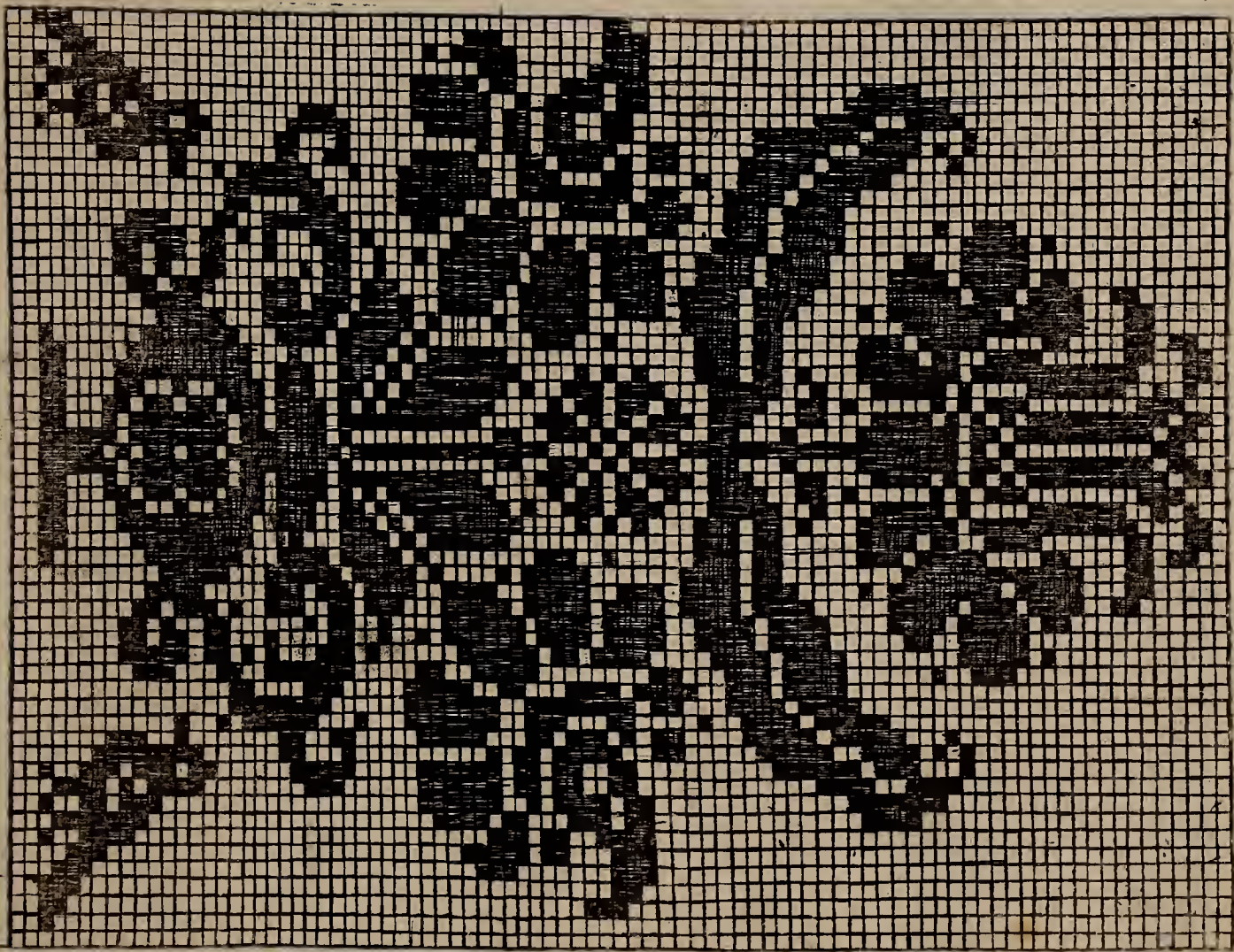


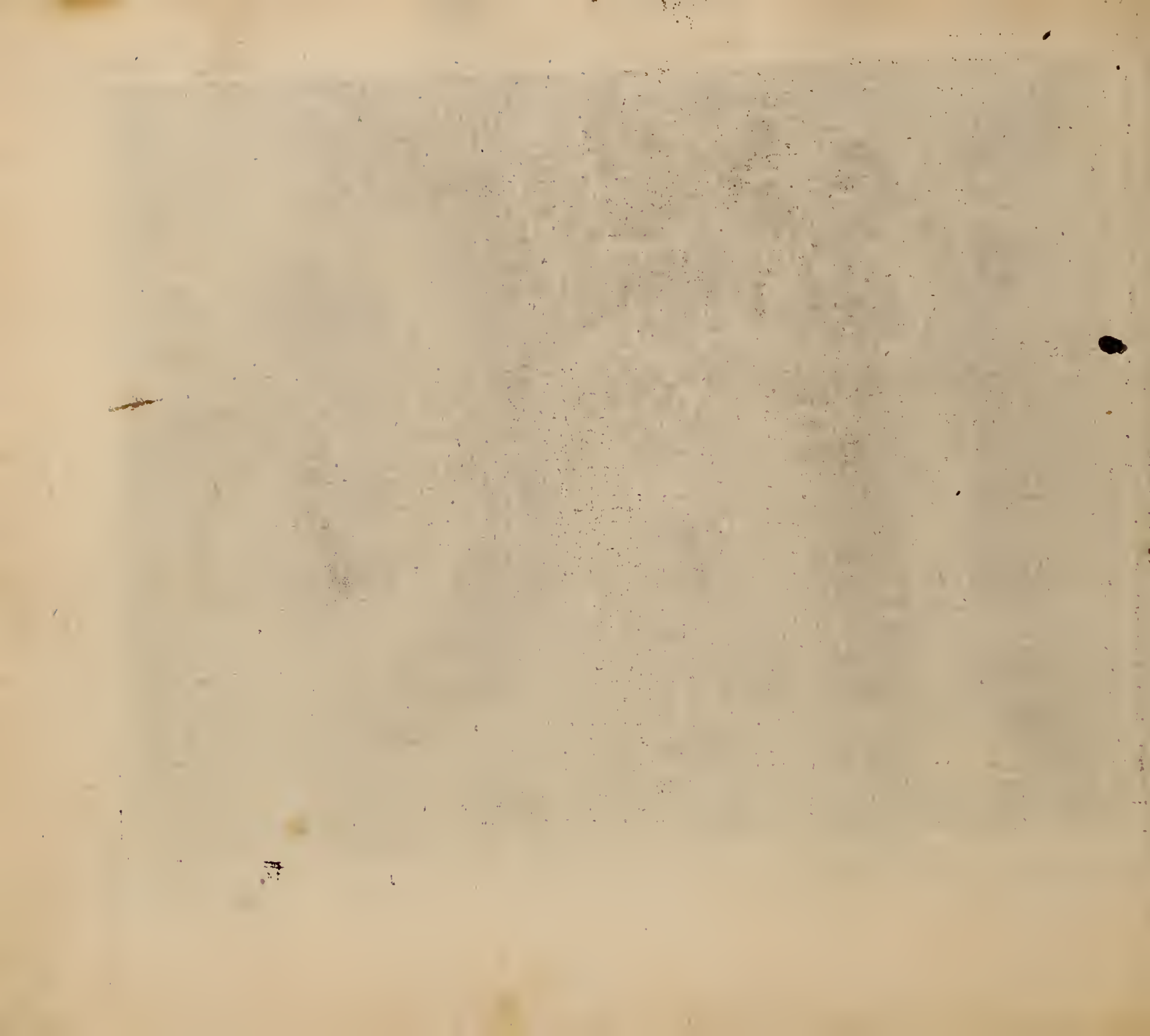


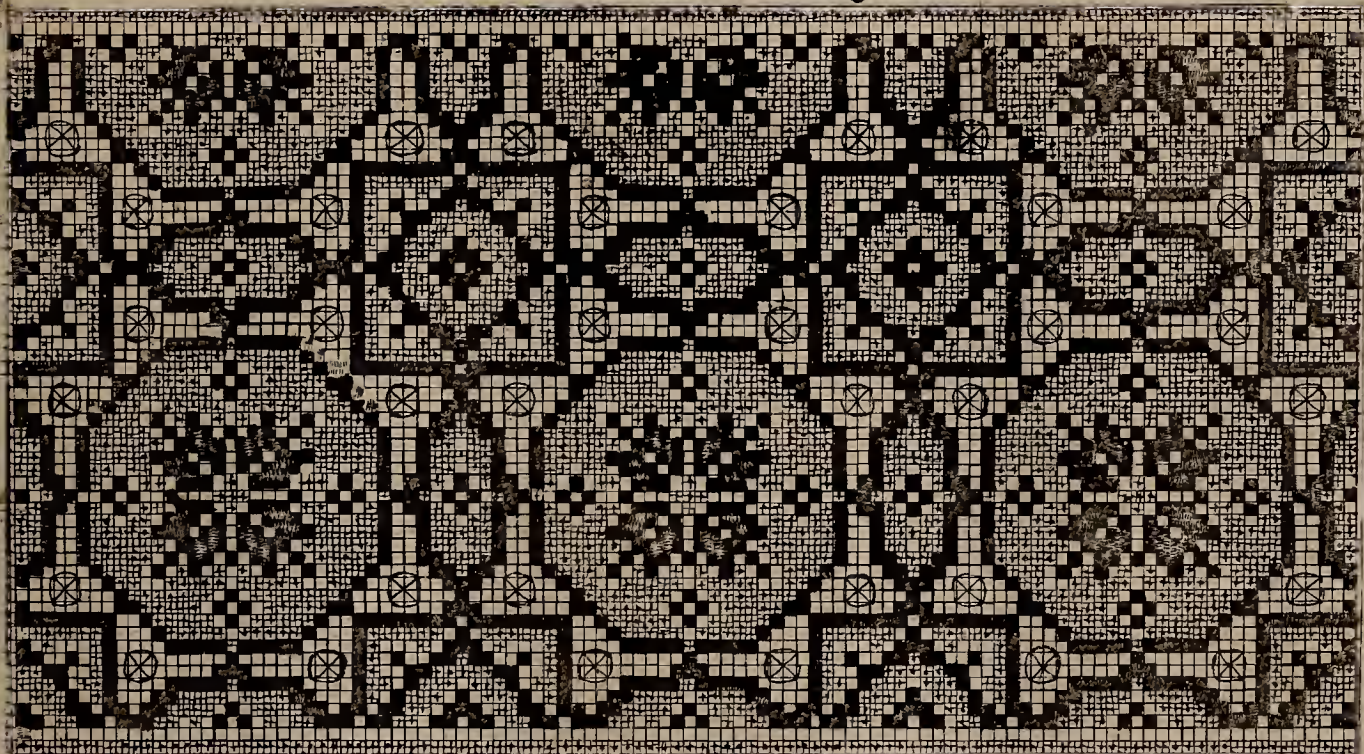




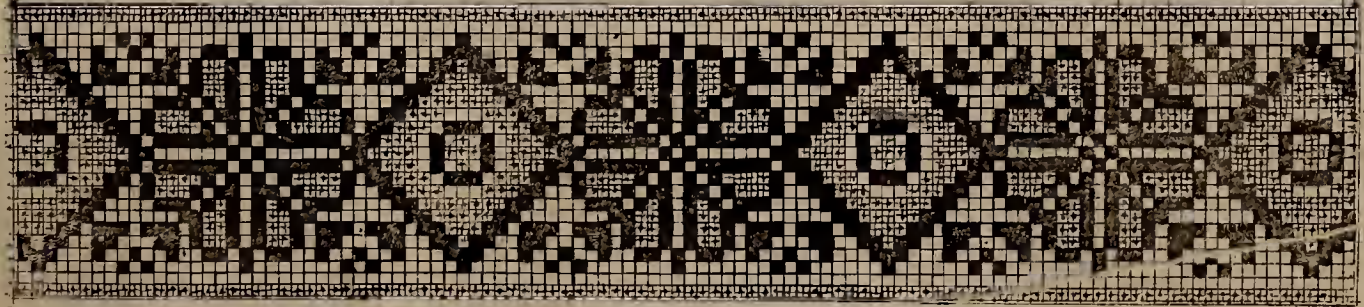


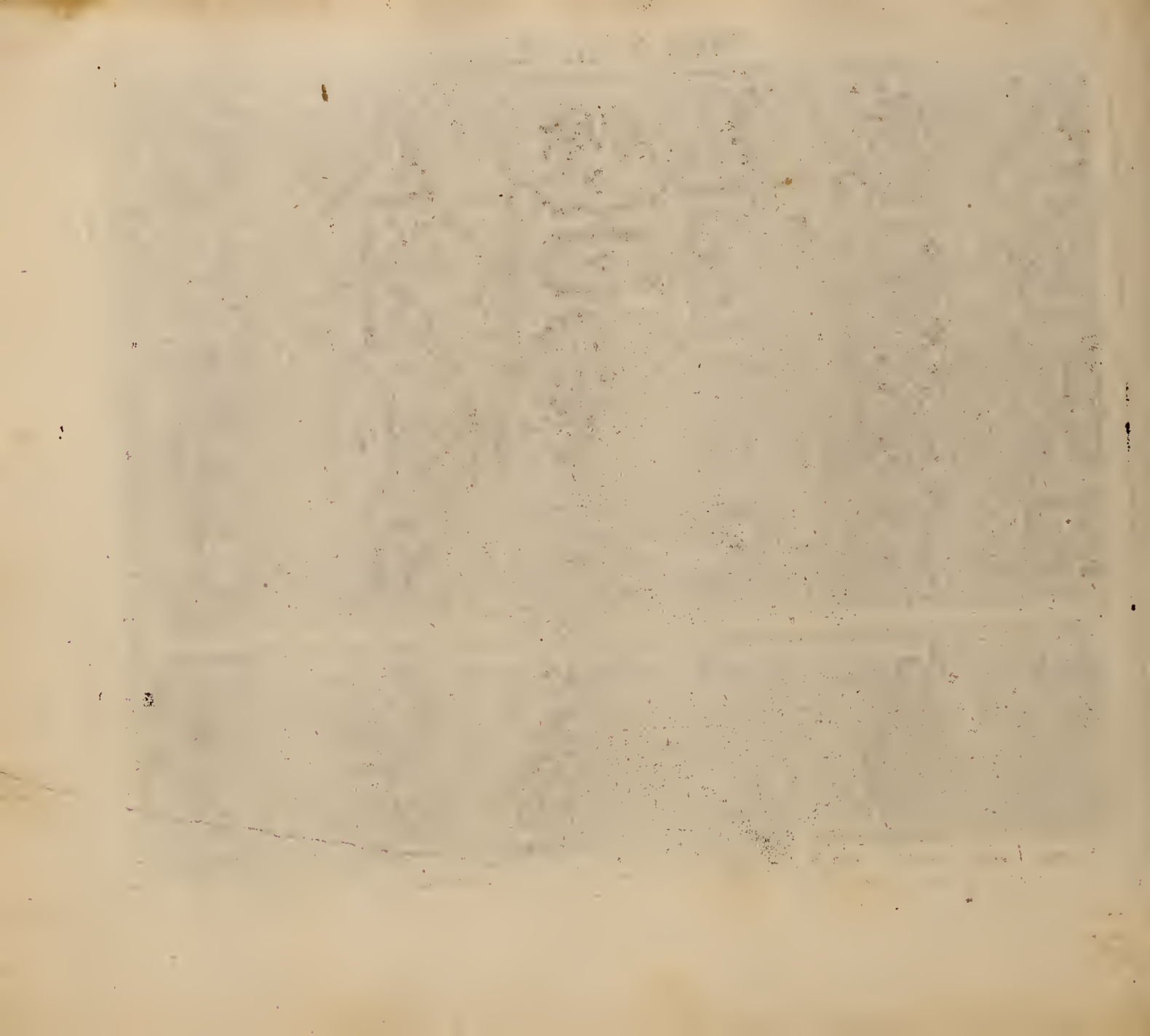


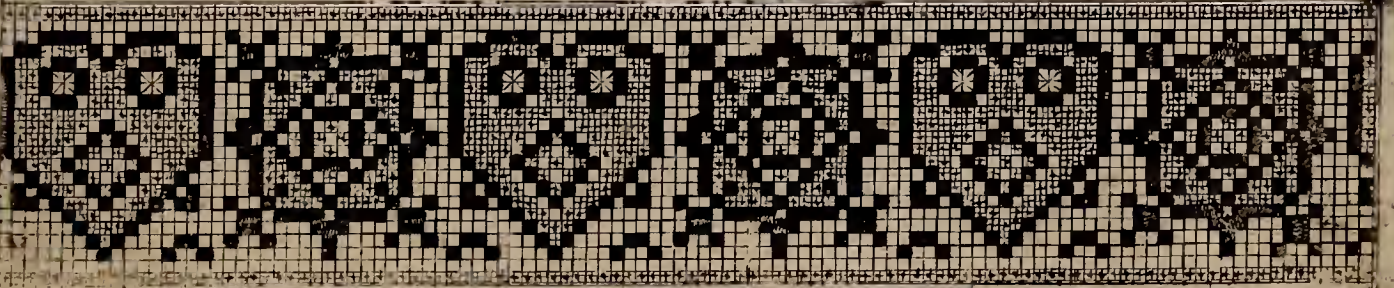
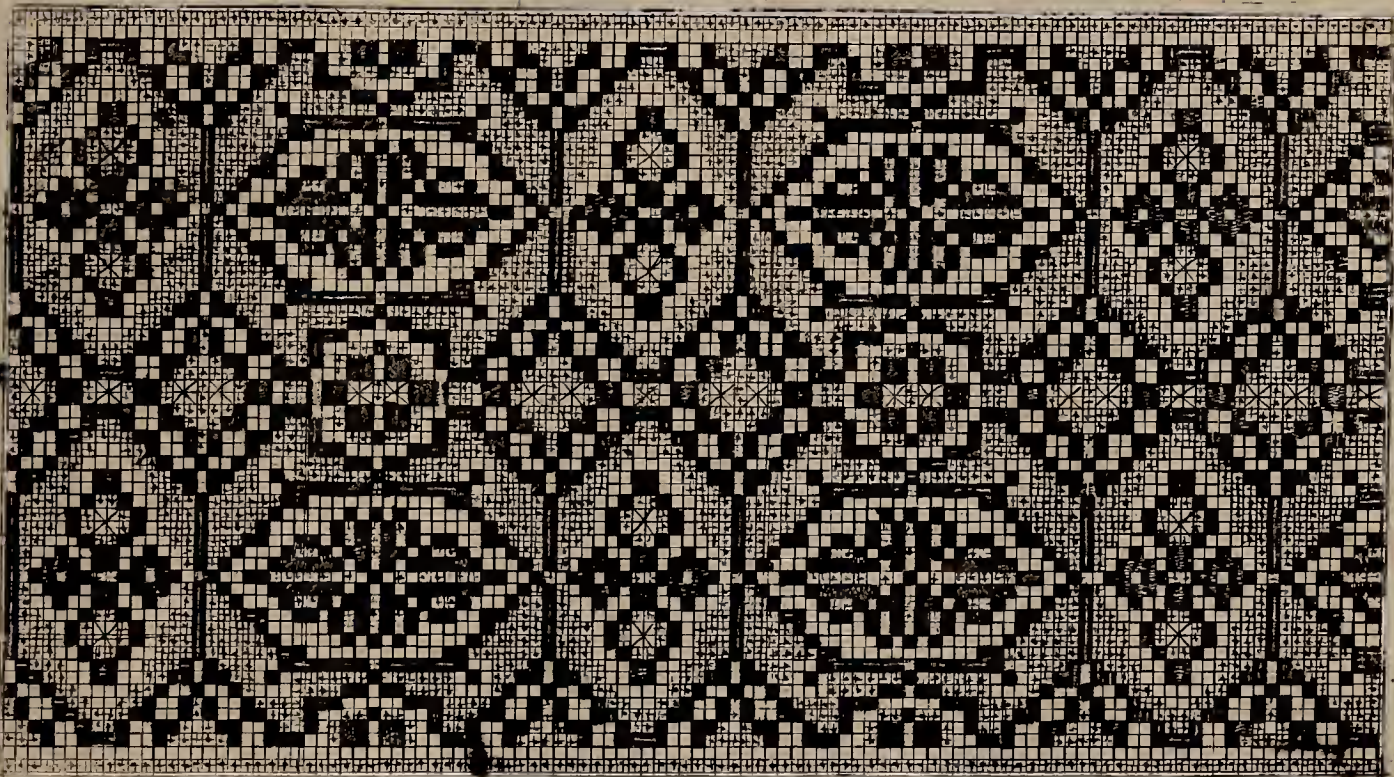




XXIII.







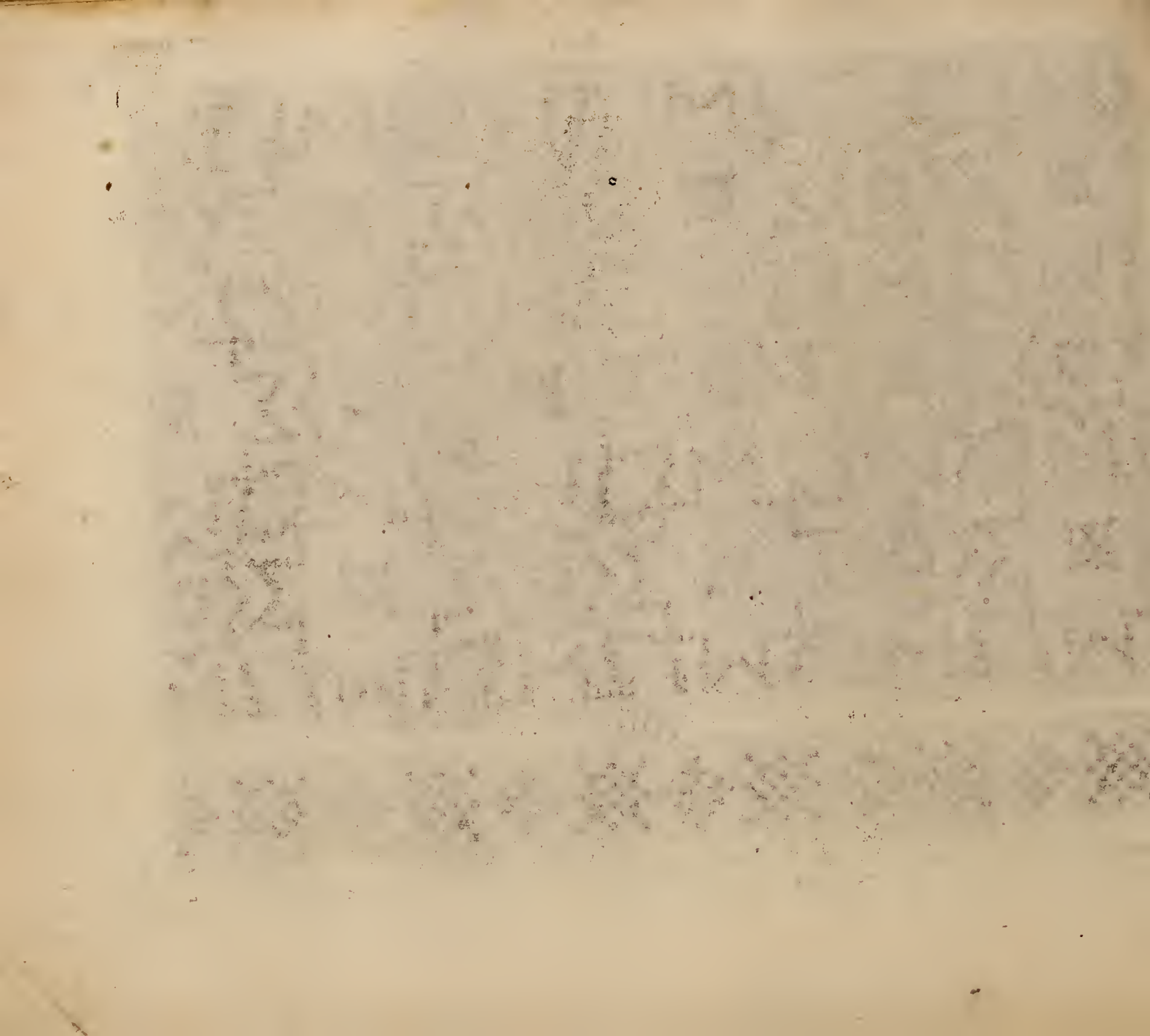






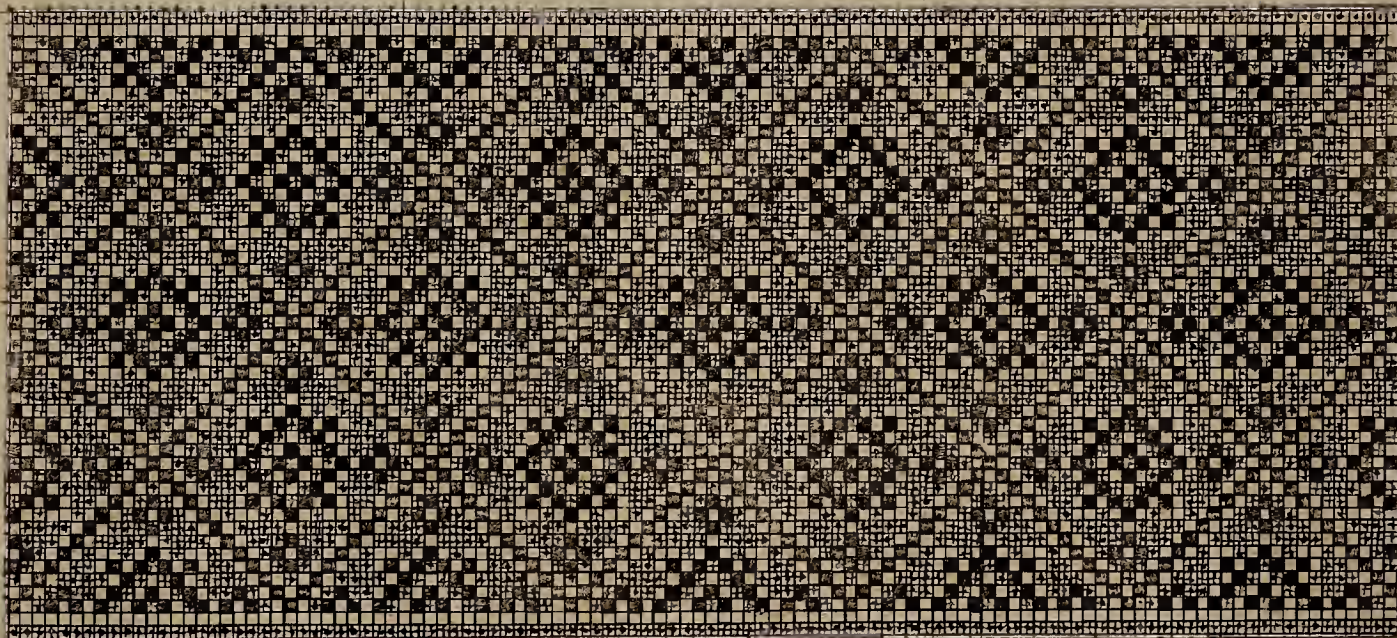
VIII



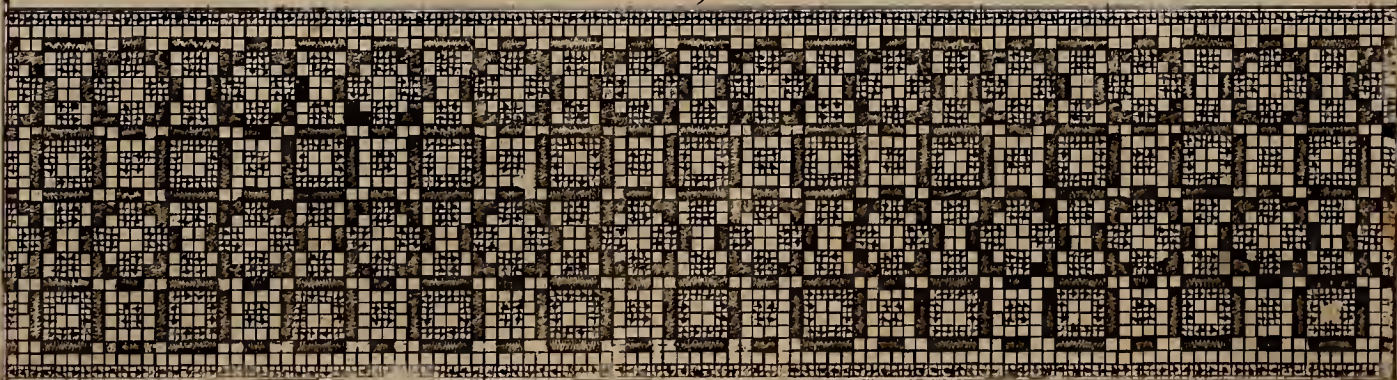


XXXVIII

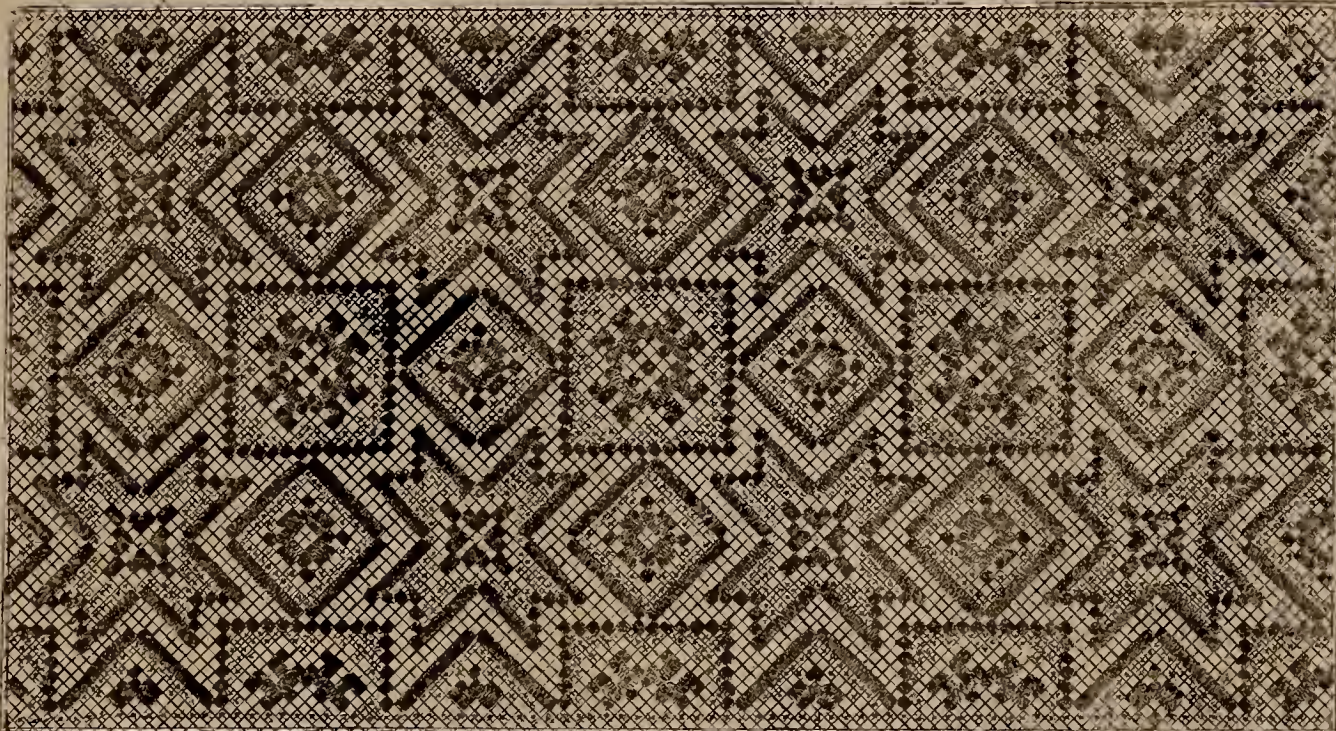
37



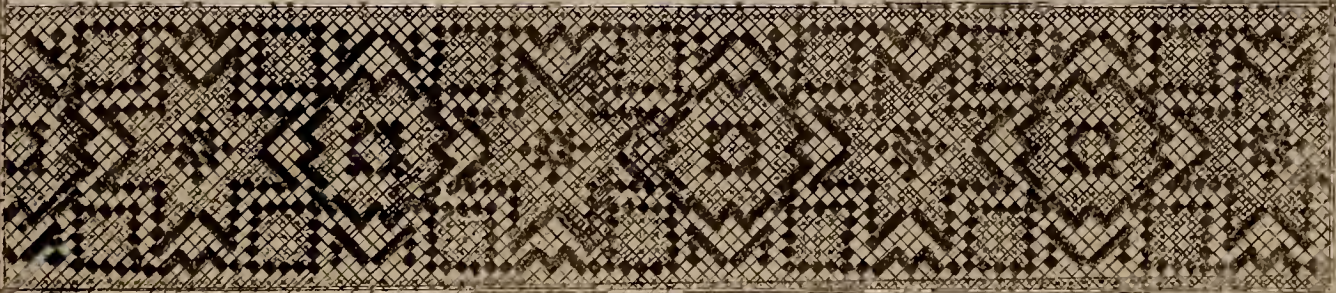
XXVIII







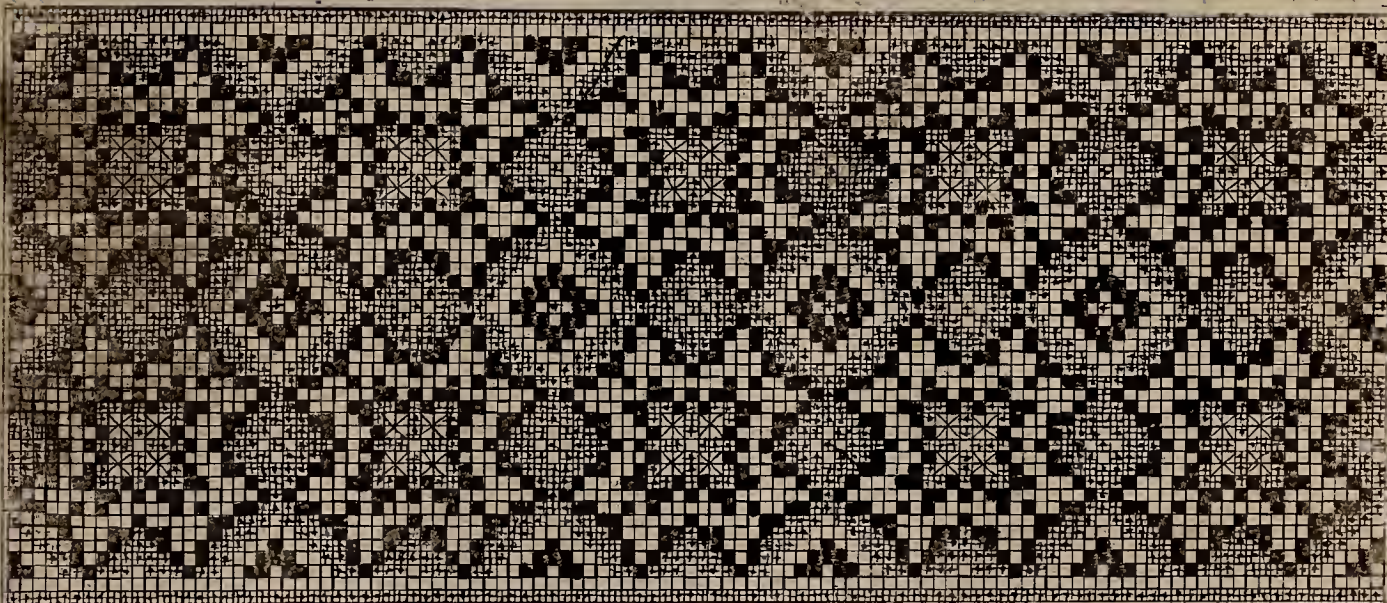
XVIII



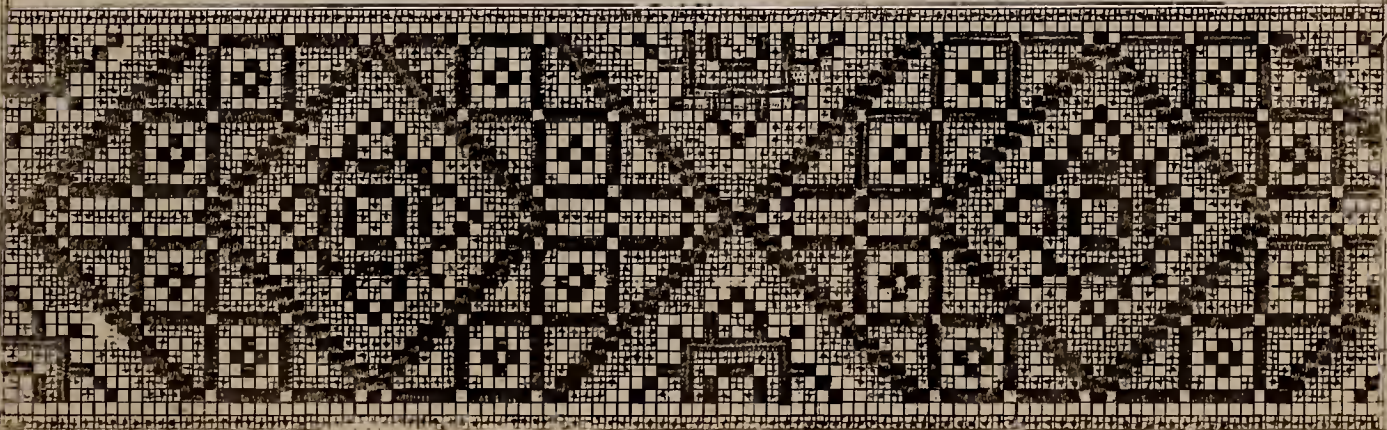


XXXVII

39



XXXIII

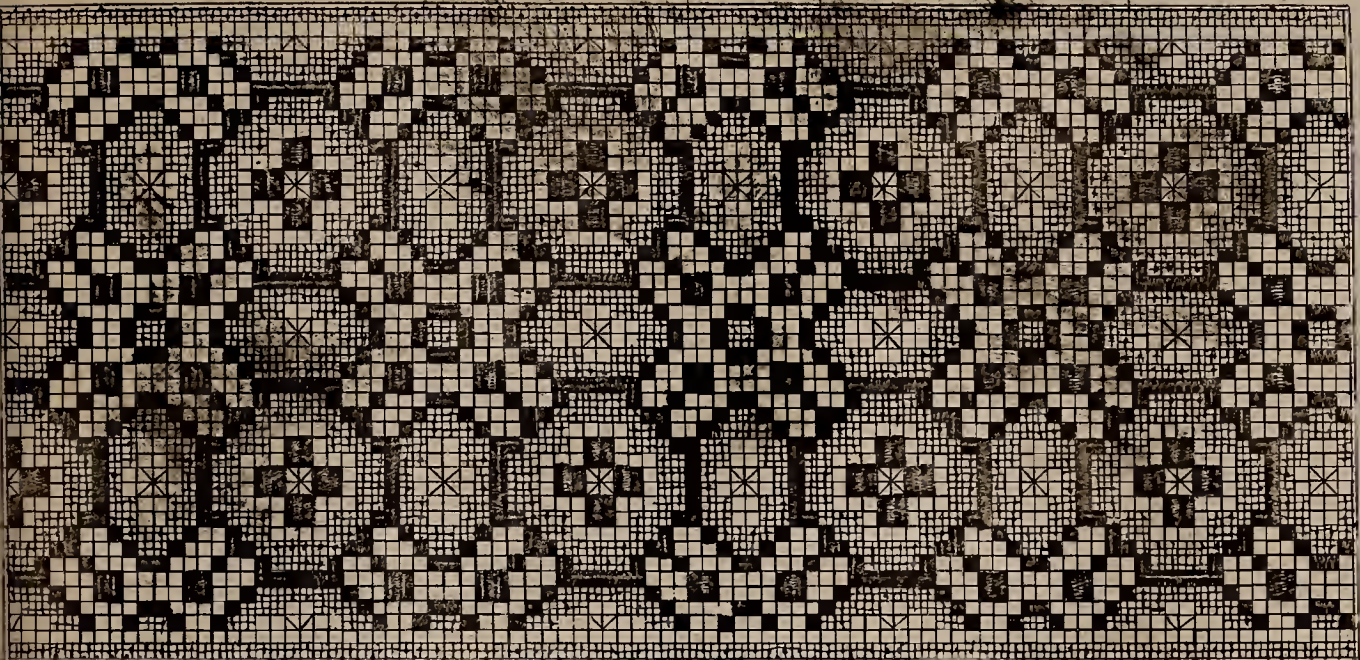




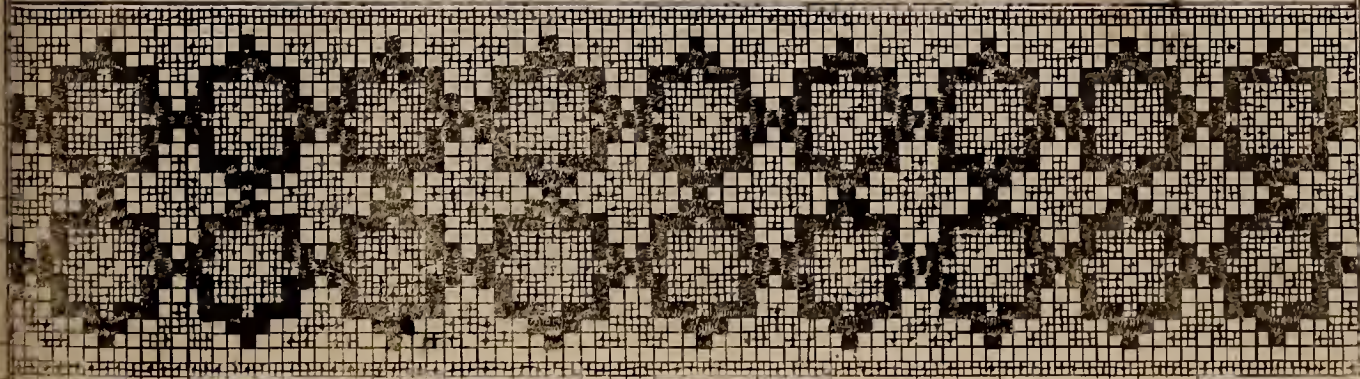


XXXII

40



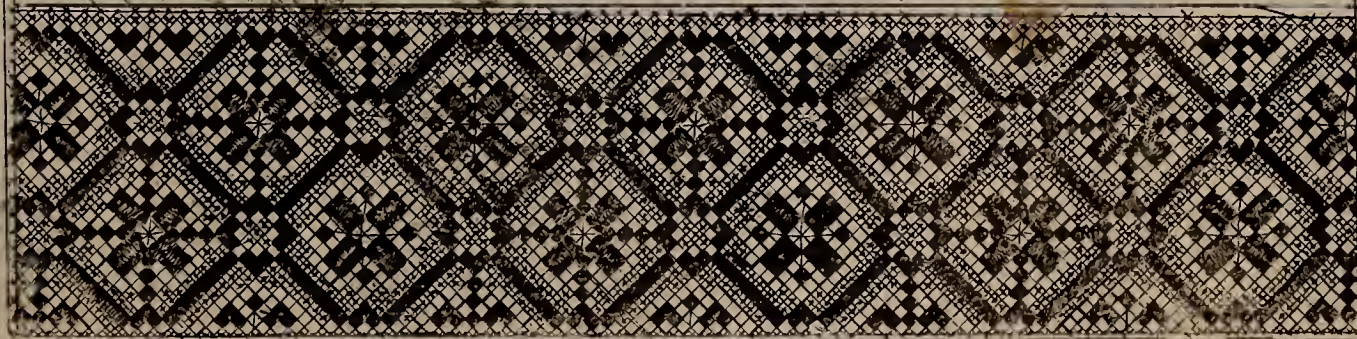
XXIII





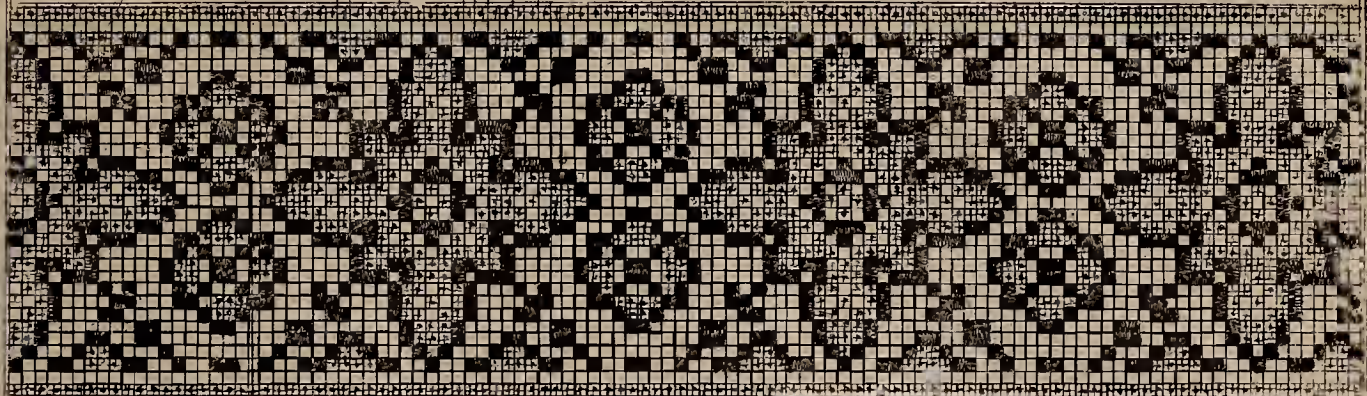


XVIII

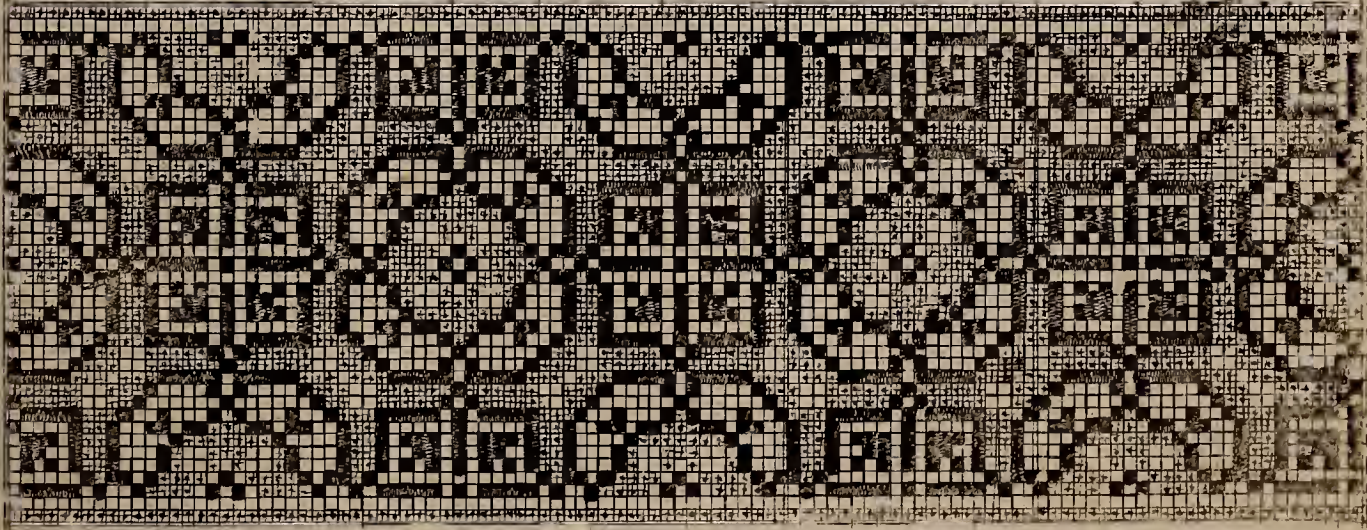


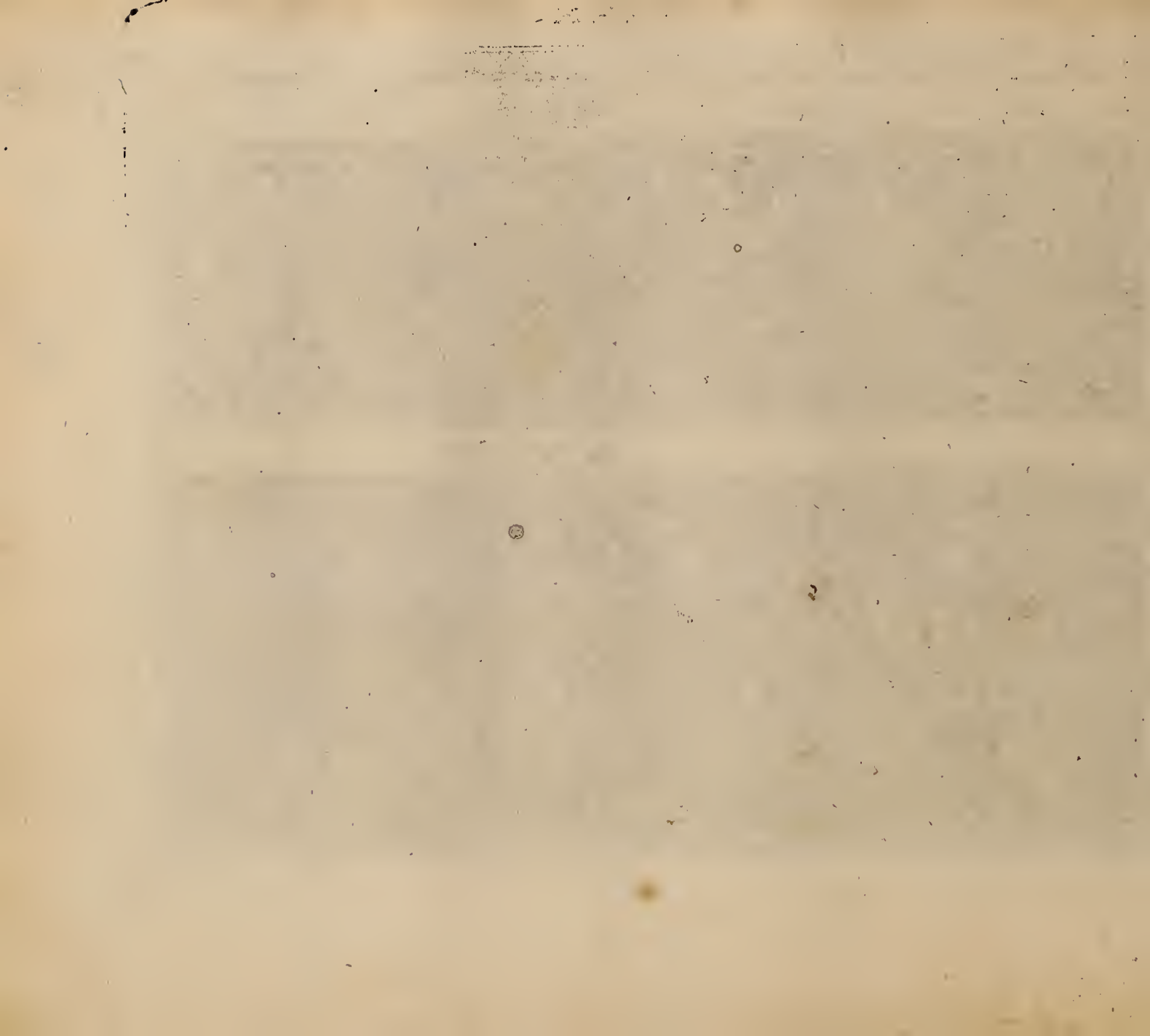


XXXI

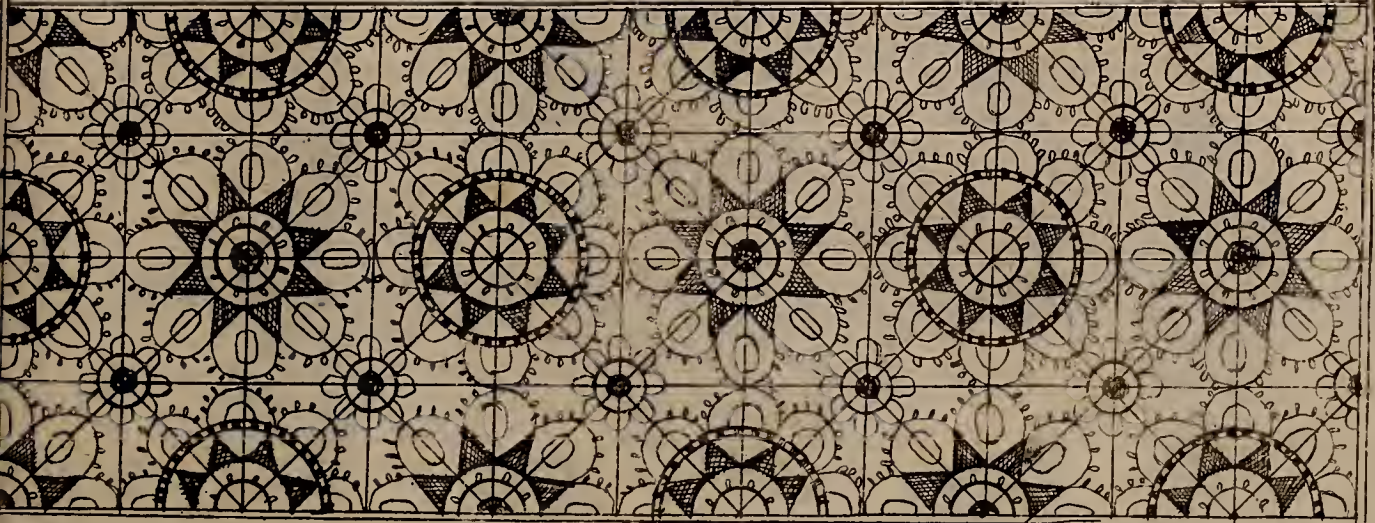
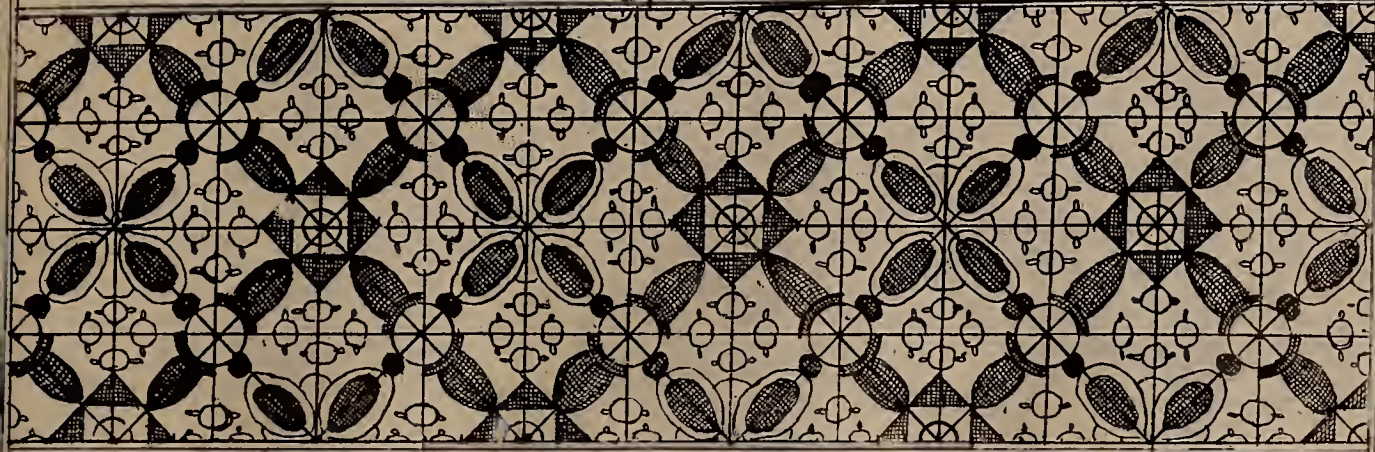


XXXXI



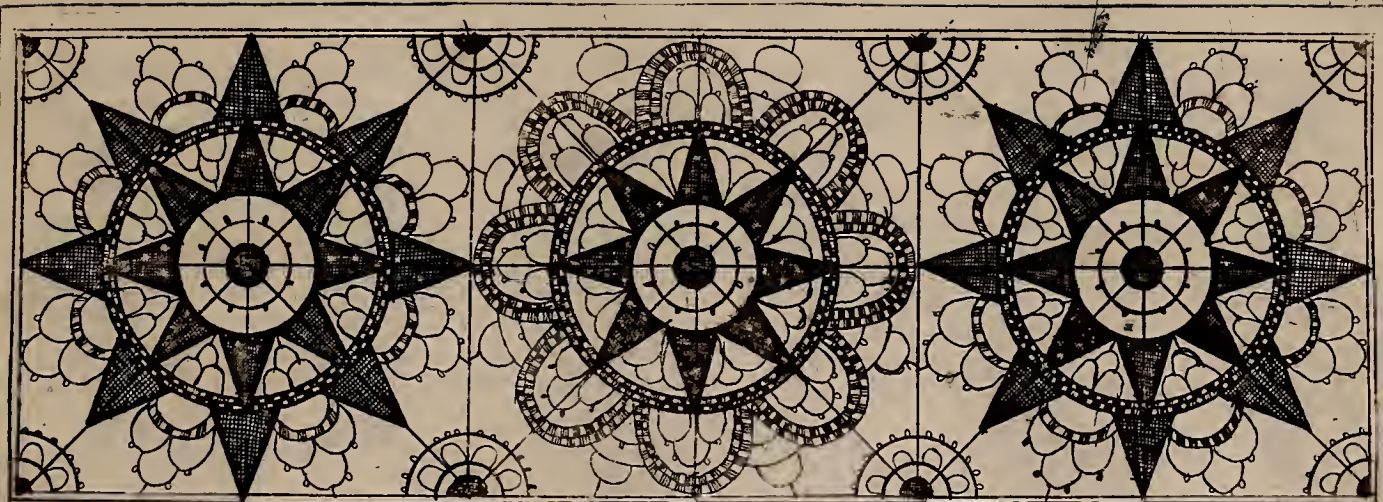


Mitteldickgeschritten

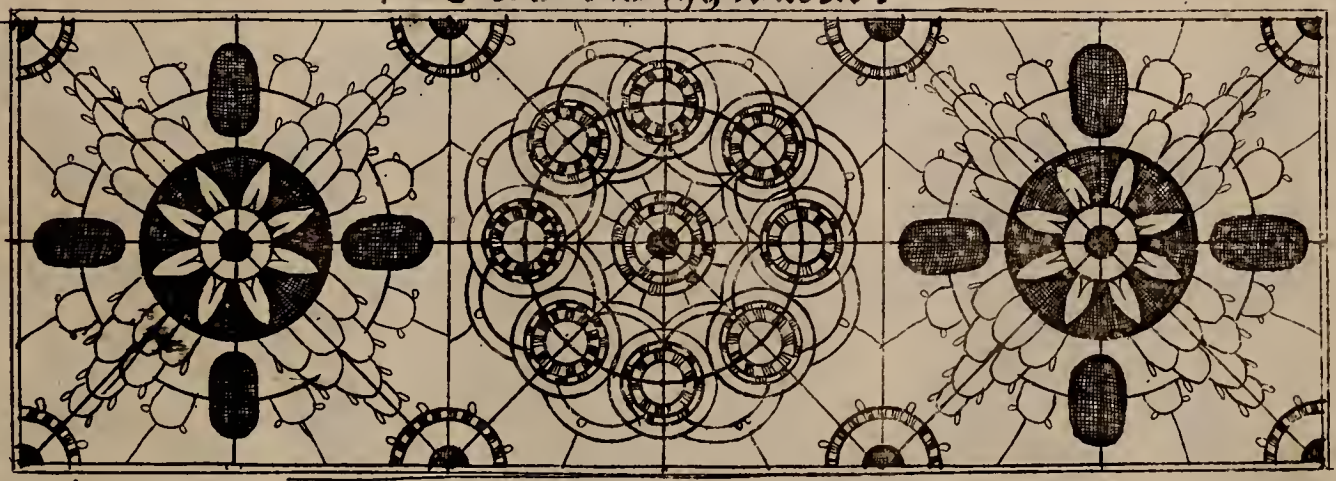




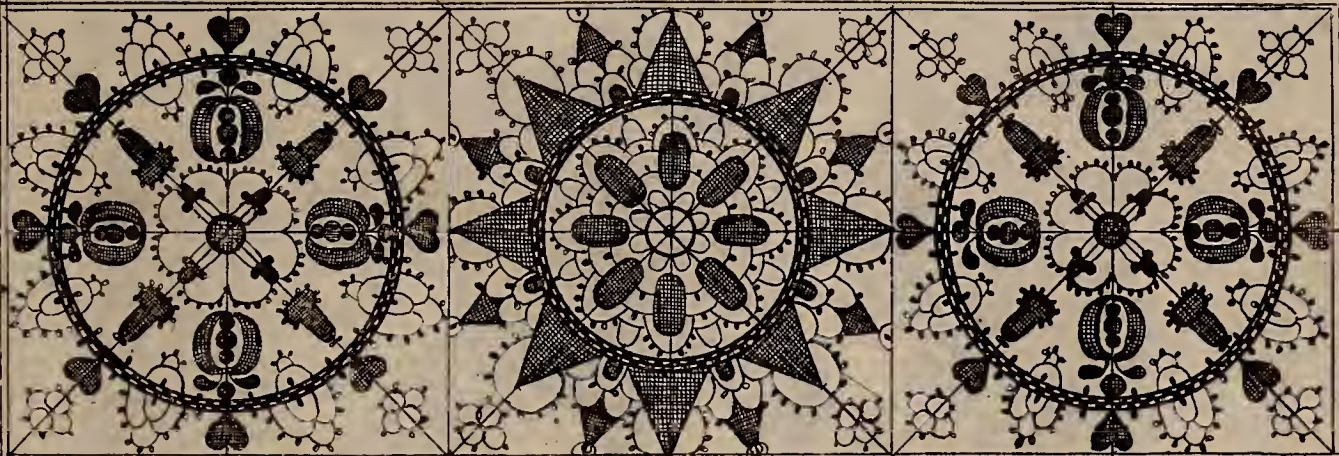




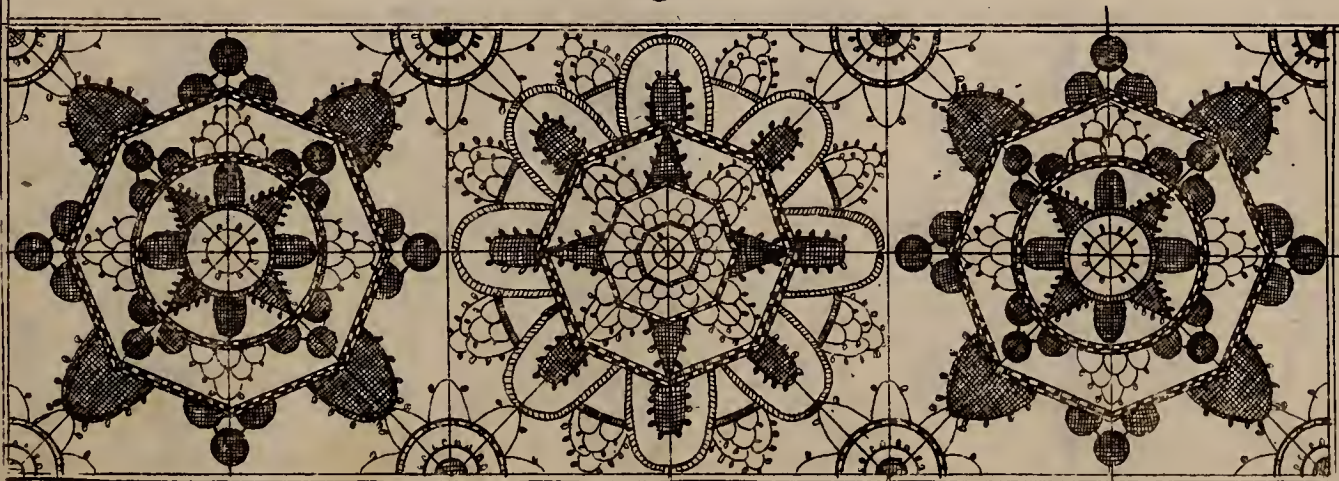
Sremb Dick geschnitten.



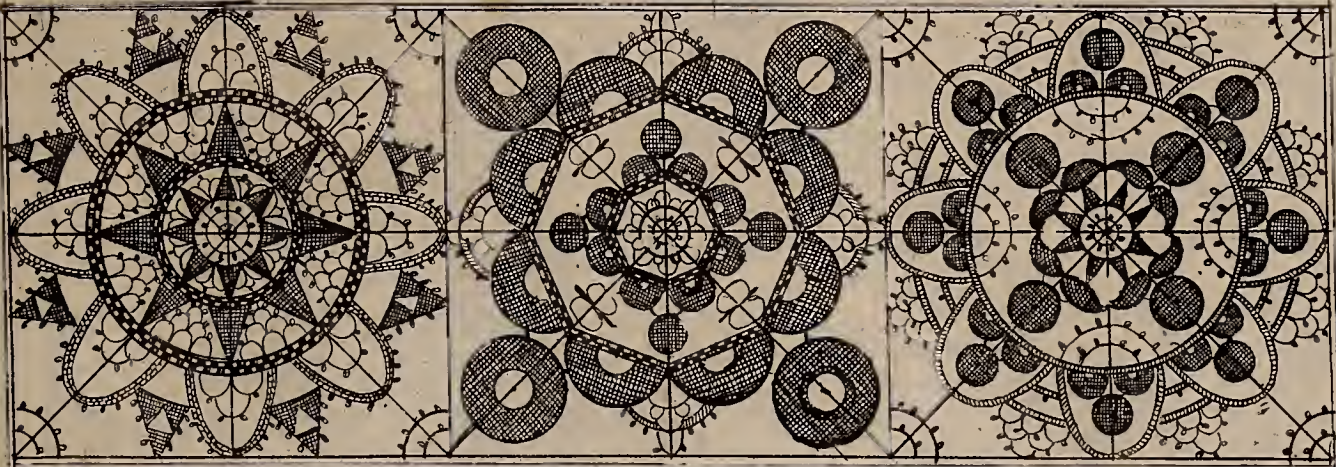




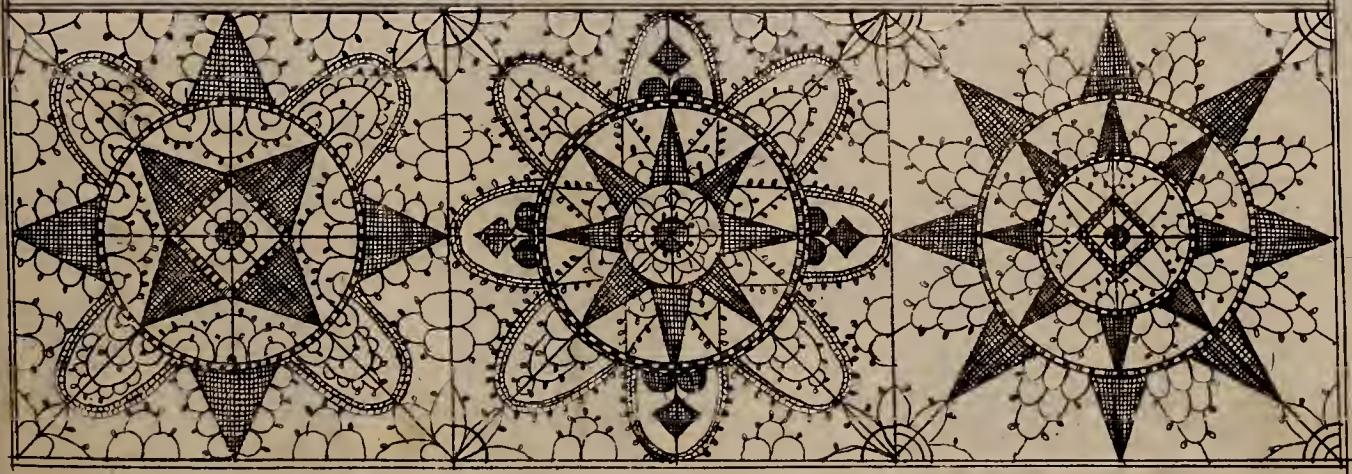
*Fremddickgeschnitten,*







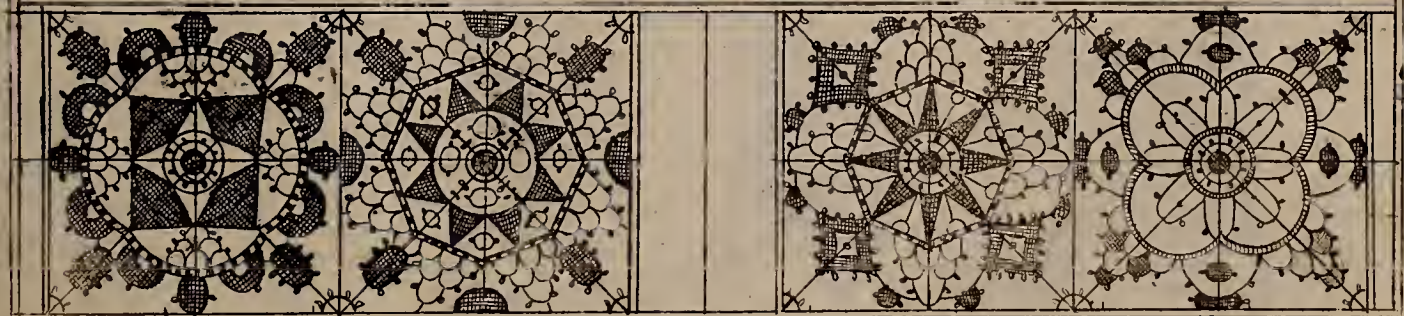
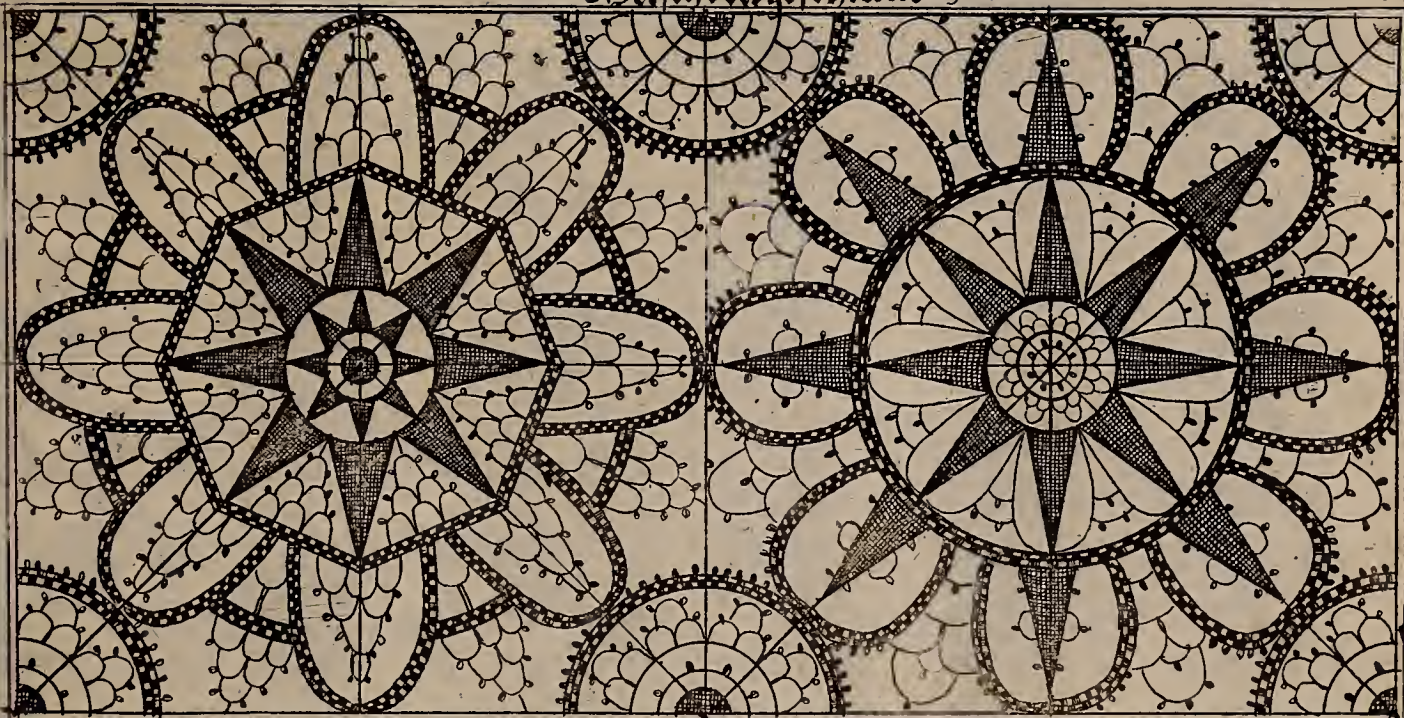
Prembdickgeschnitten



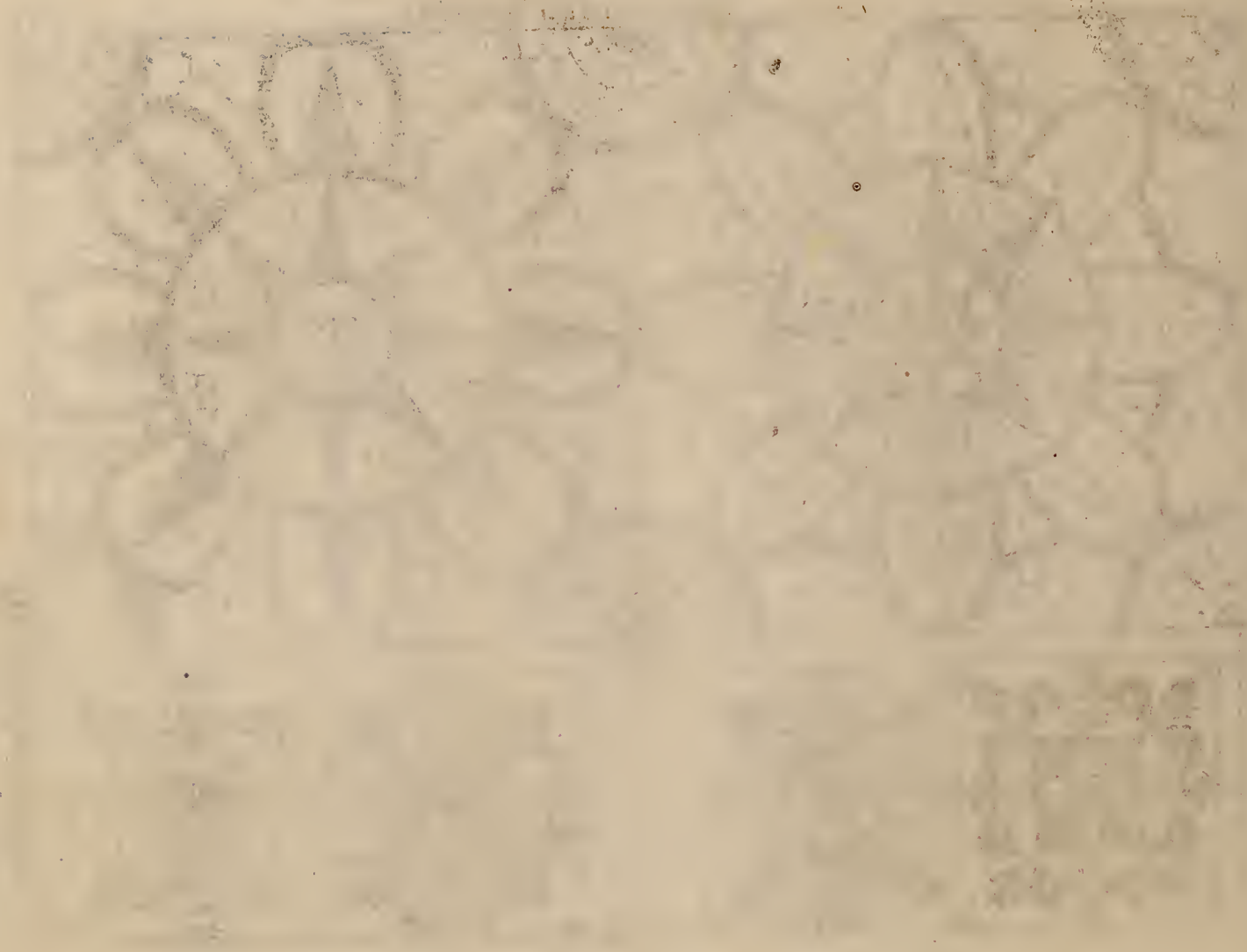


Selich die geschnitten,

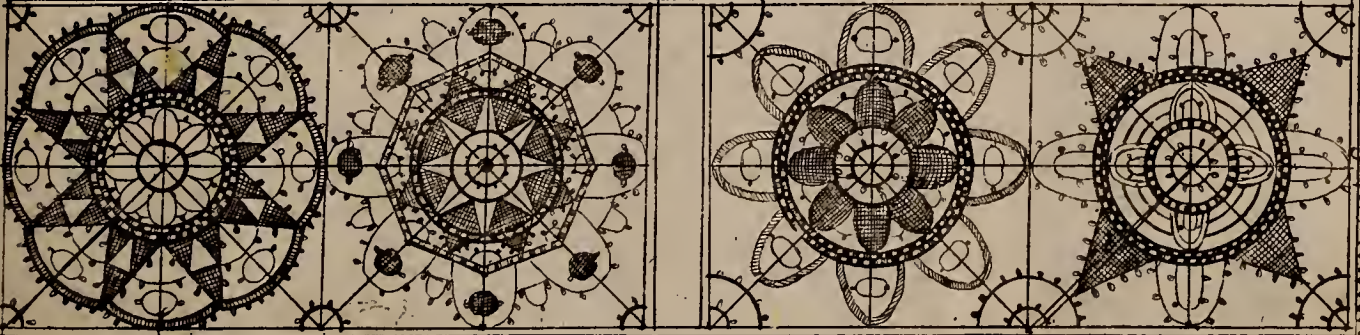
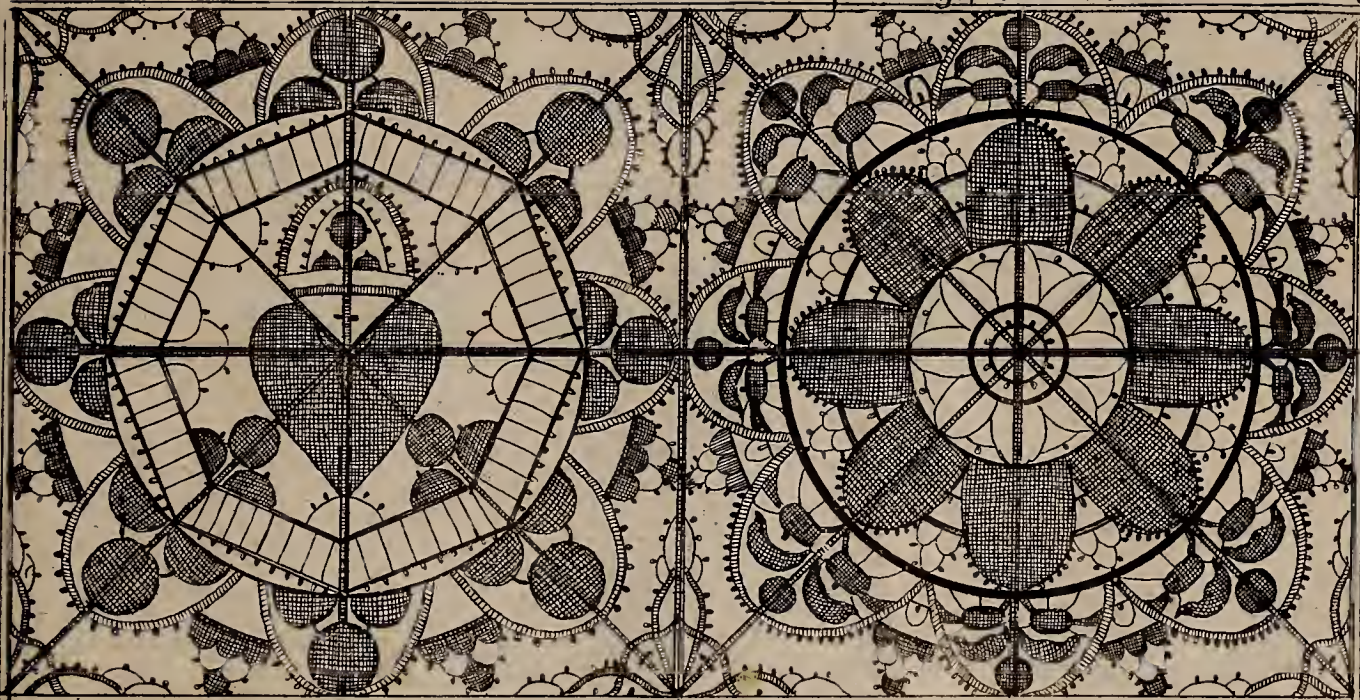
47



Freiburger Schnitten,

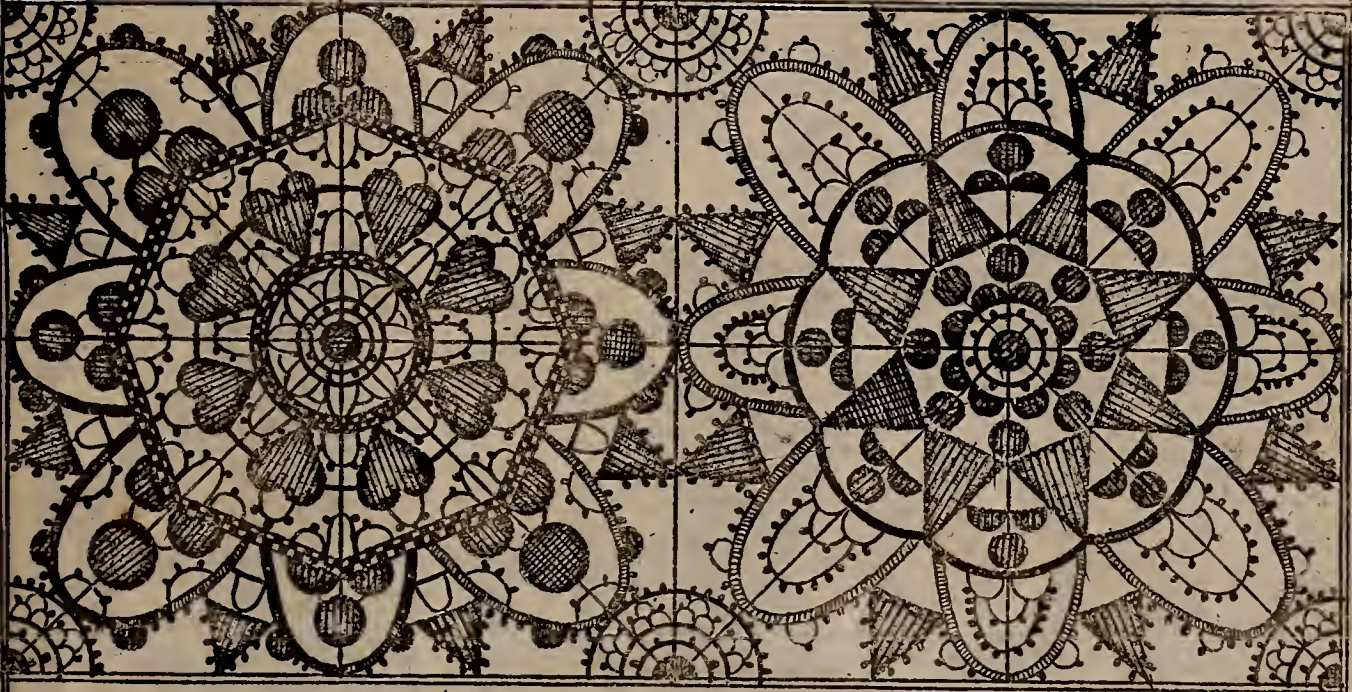




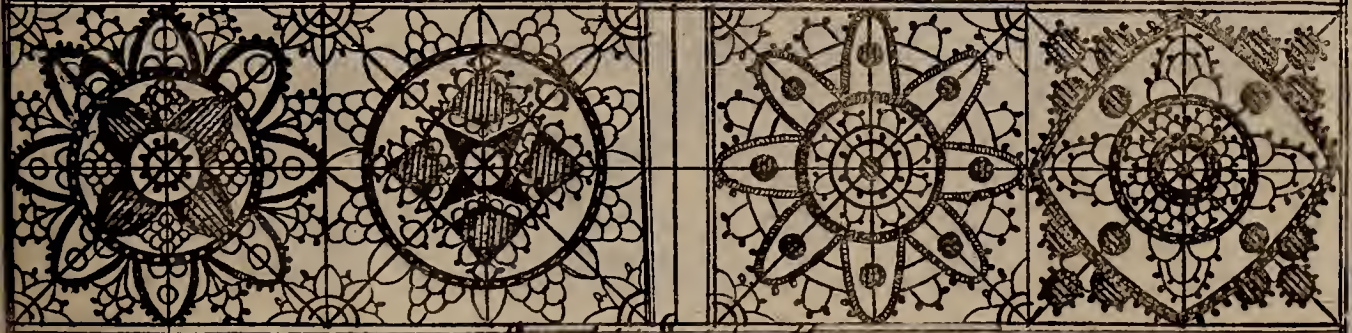


Fremd Dickgeschnitten

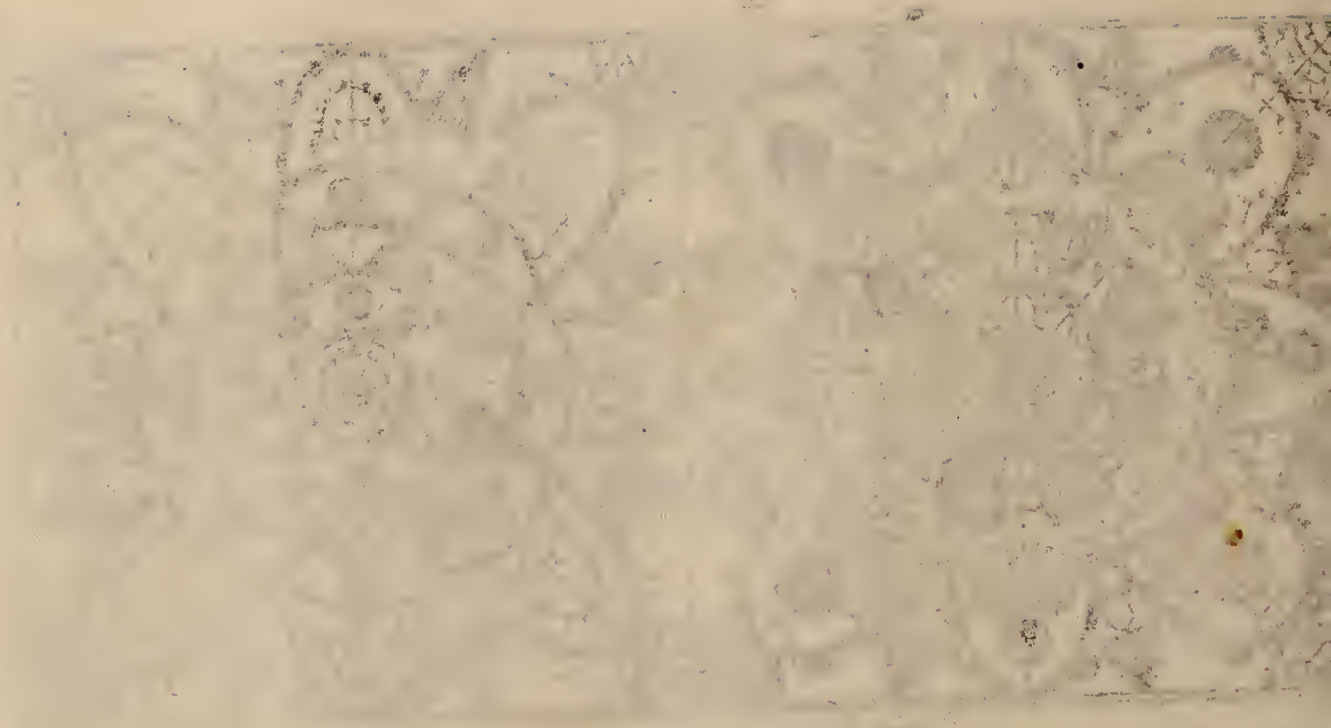




Belschdick geschnitten,

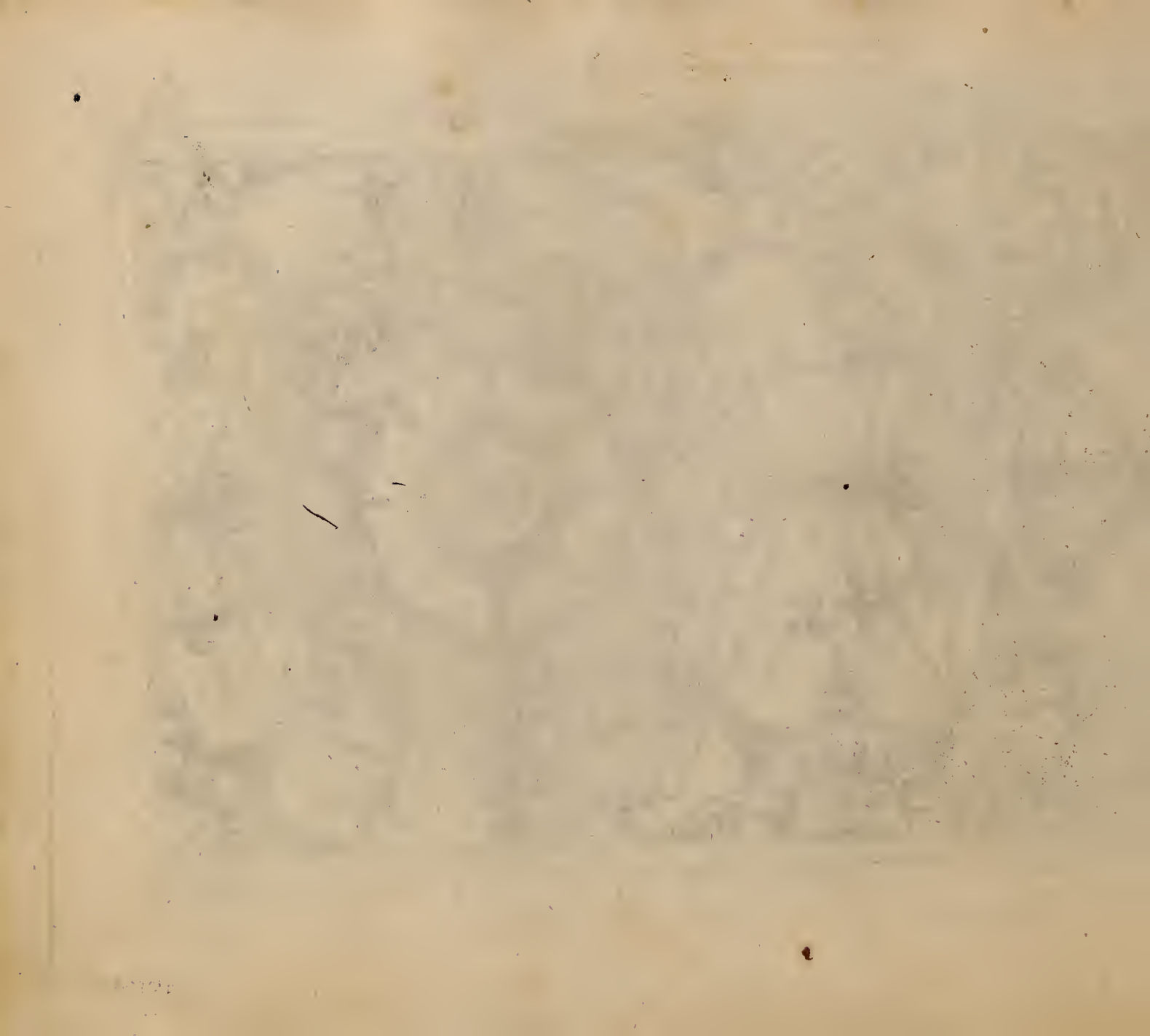


Fremd dick geschnitten,



Melschdictgeschnitten,





Das Neue  
Mödelbuch  
Von schönen Mädelreihen, Ladengewürk  
und Paterleinsarbeit.  
Ander theil.



zu finden in  
Leipzig  
bey Paulus Fürsten, Königl.





Neues

Model-Buch,  
Anderer Theil.

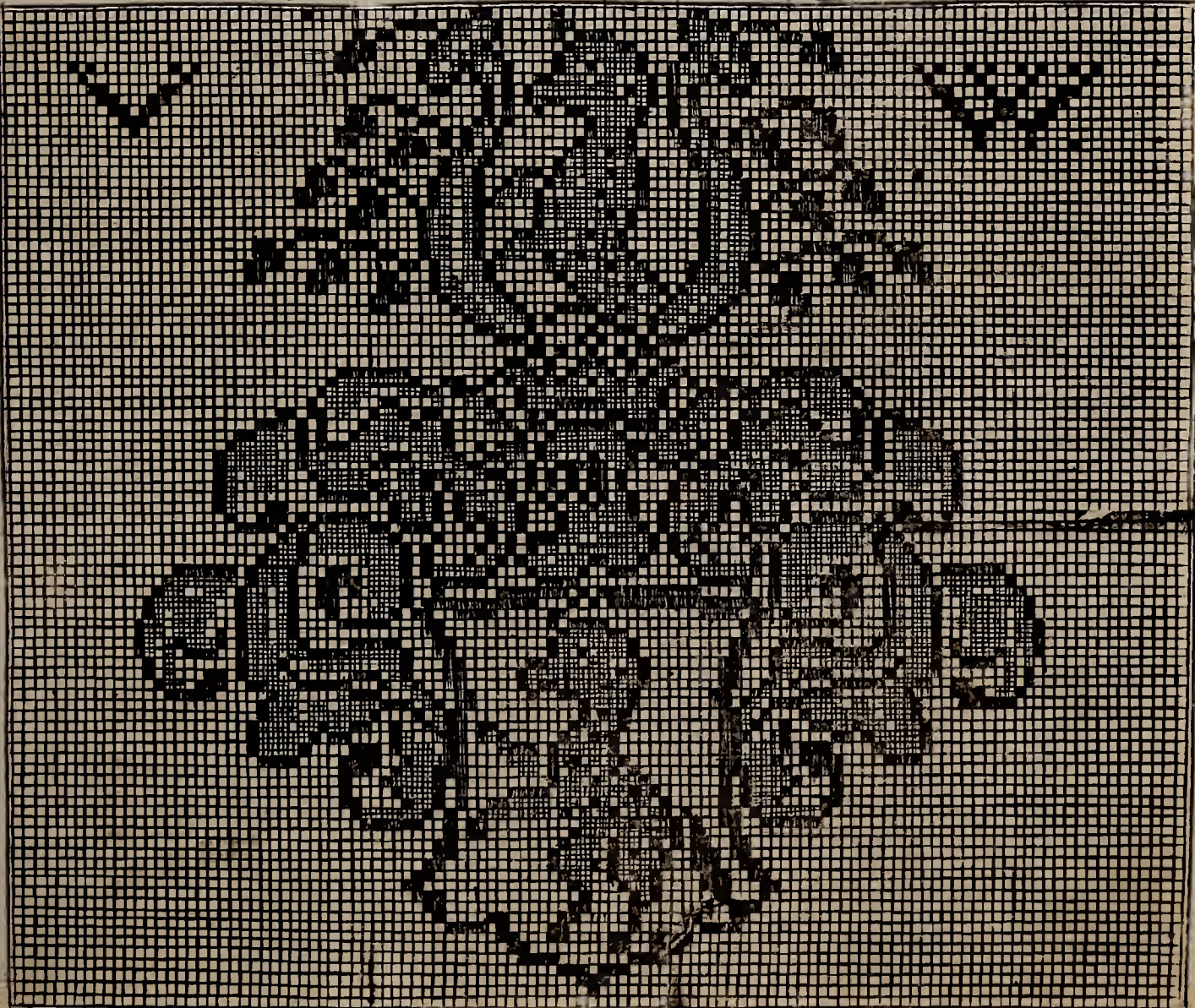
Von unterschiedlicher Art der Blumen / und  
anderer genehten Model / nach jeziger Manier /  
allen Liebhaberinnen dieser Kunst zum besten  
vorgestellet von

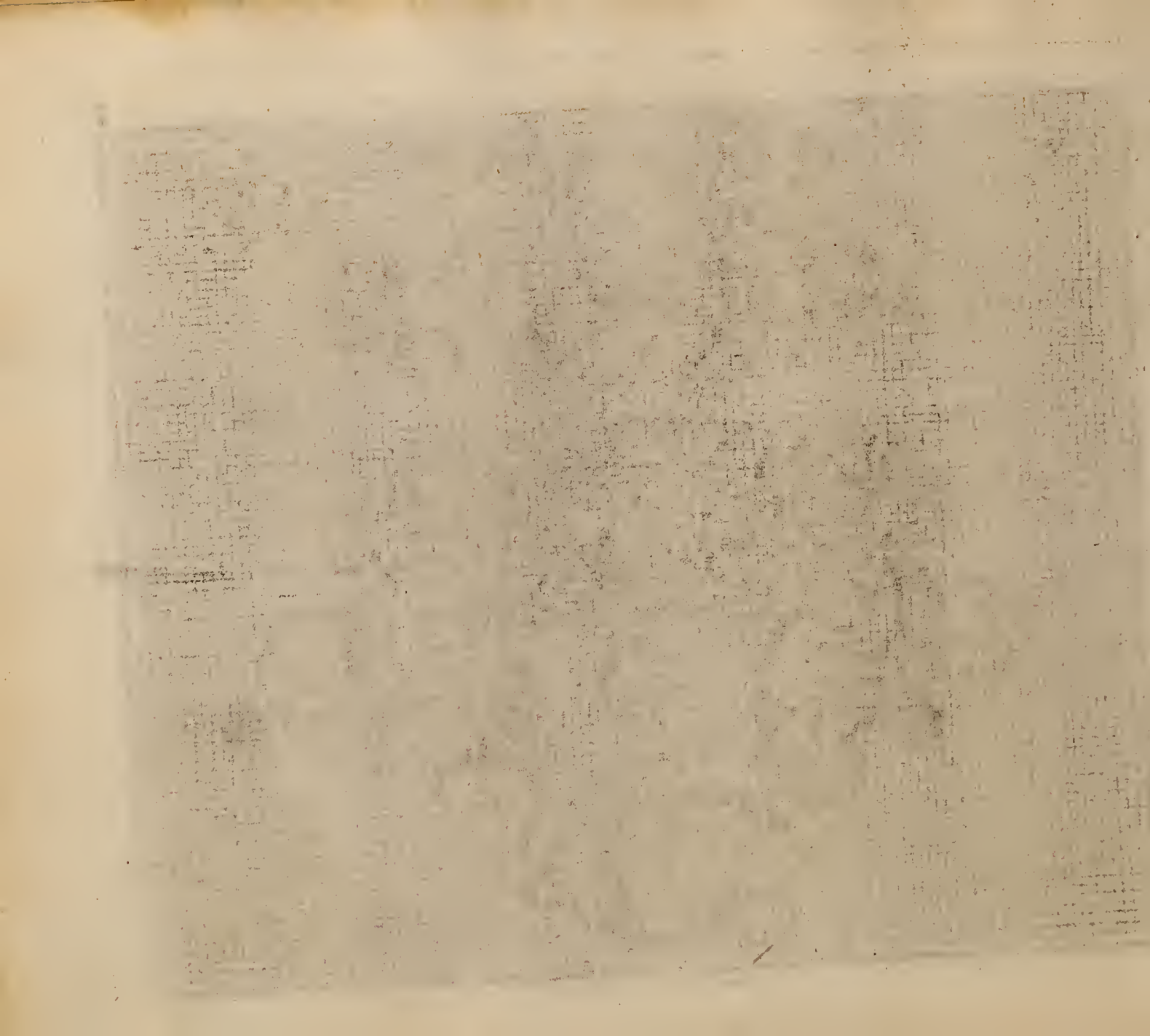
Rosina Helena Fürstin.

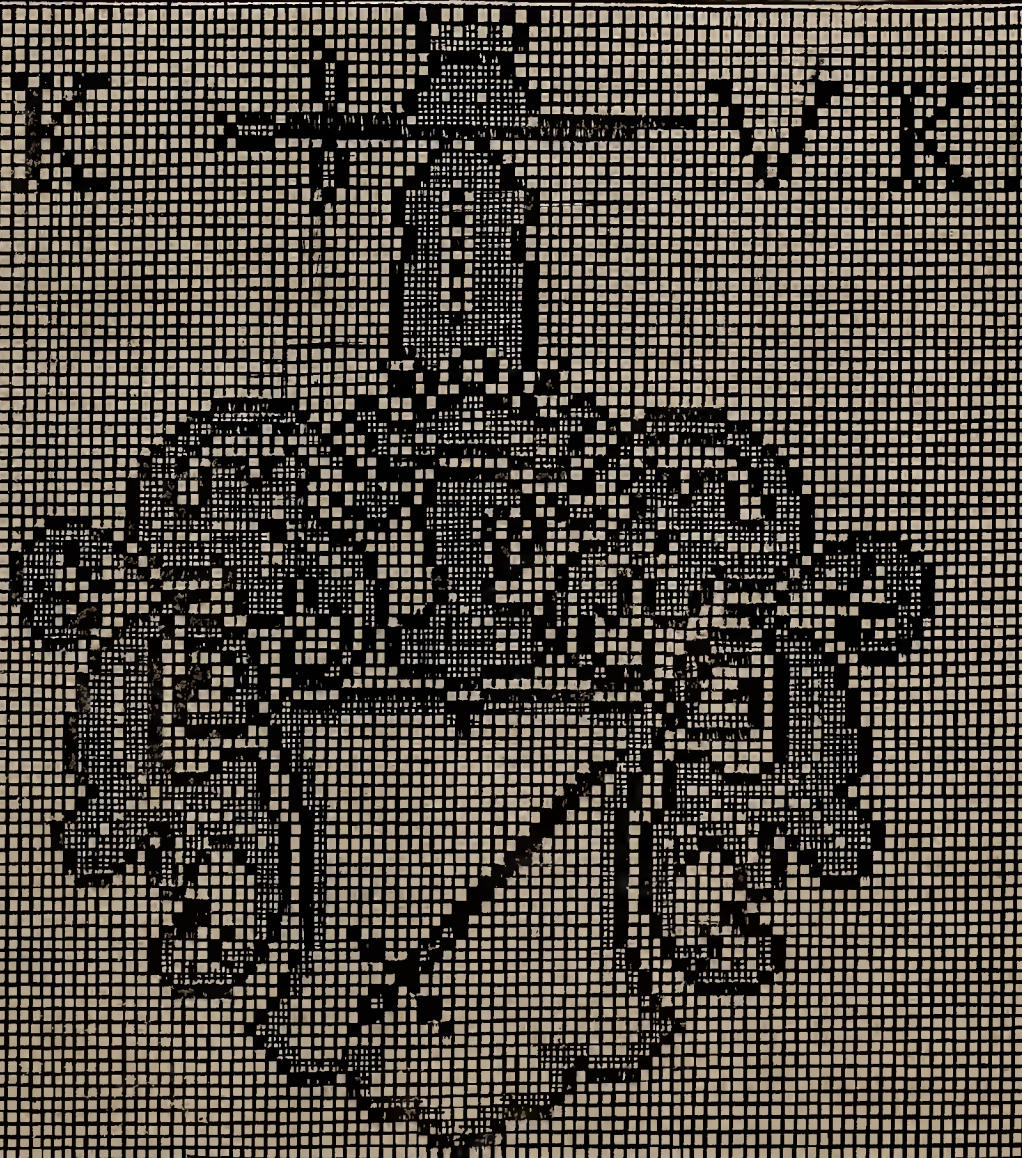
---

Anjeko zu finden bey Joh. Christoph Weigels, seel. Wittib. 1728.

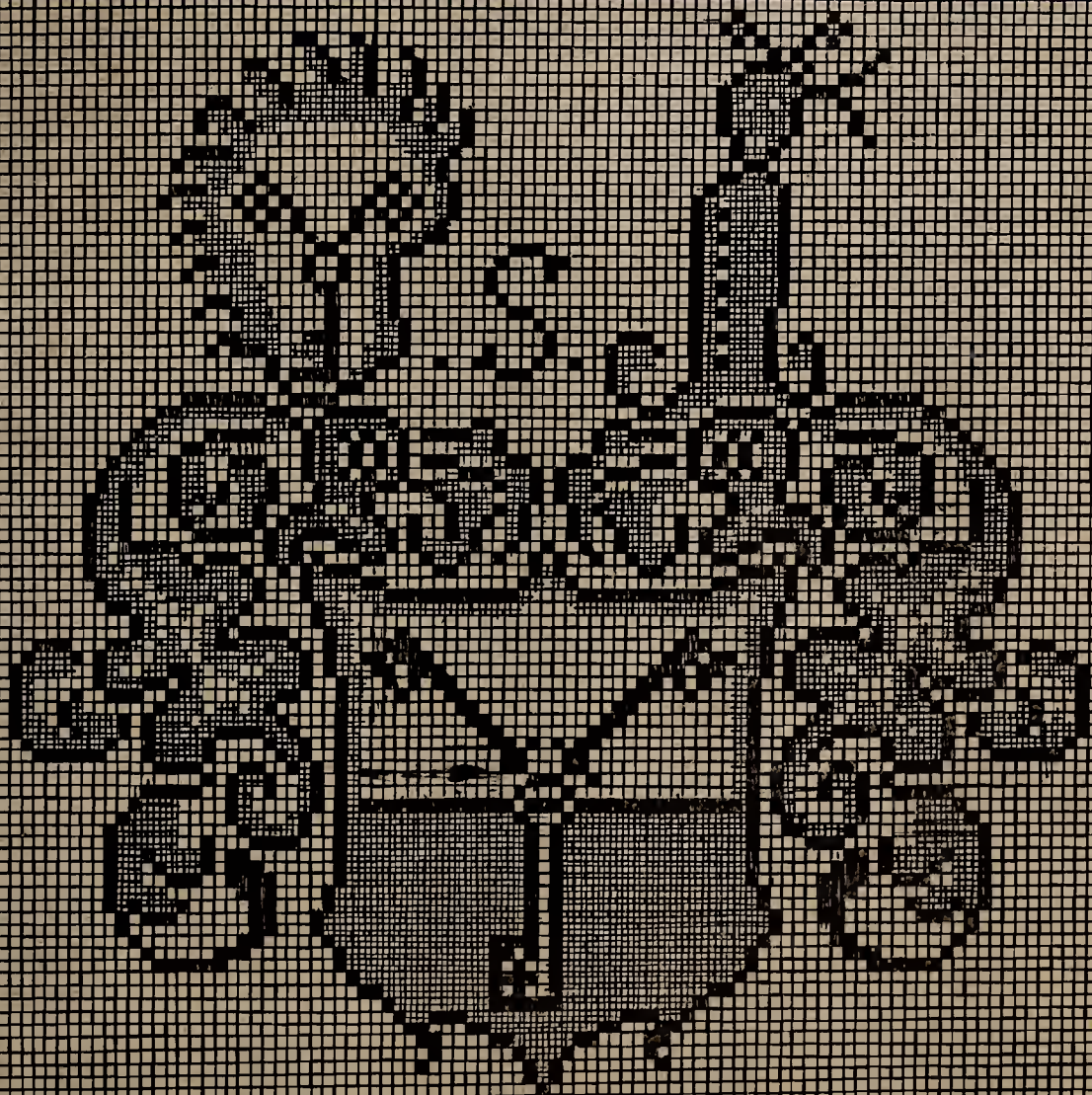


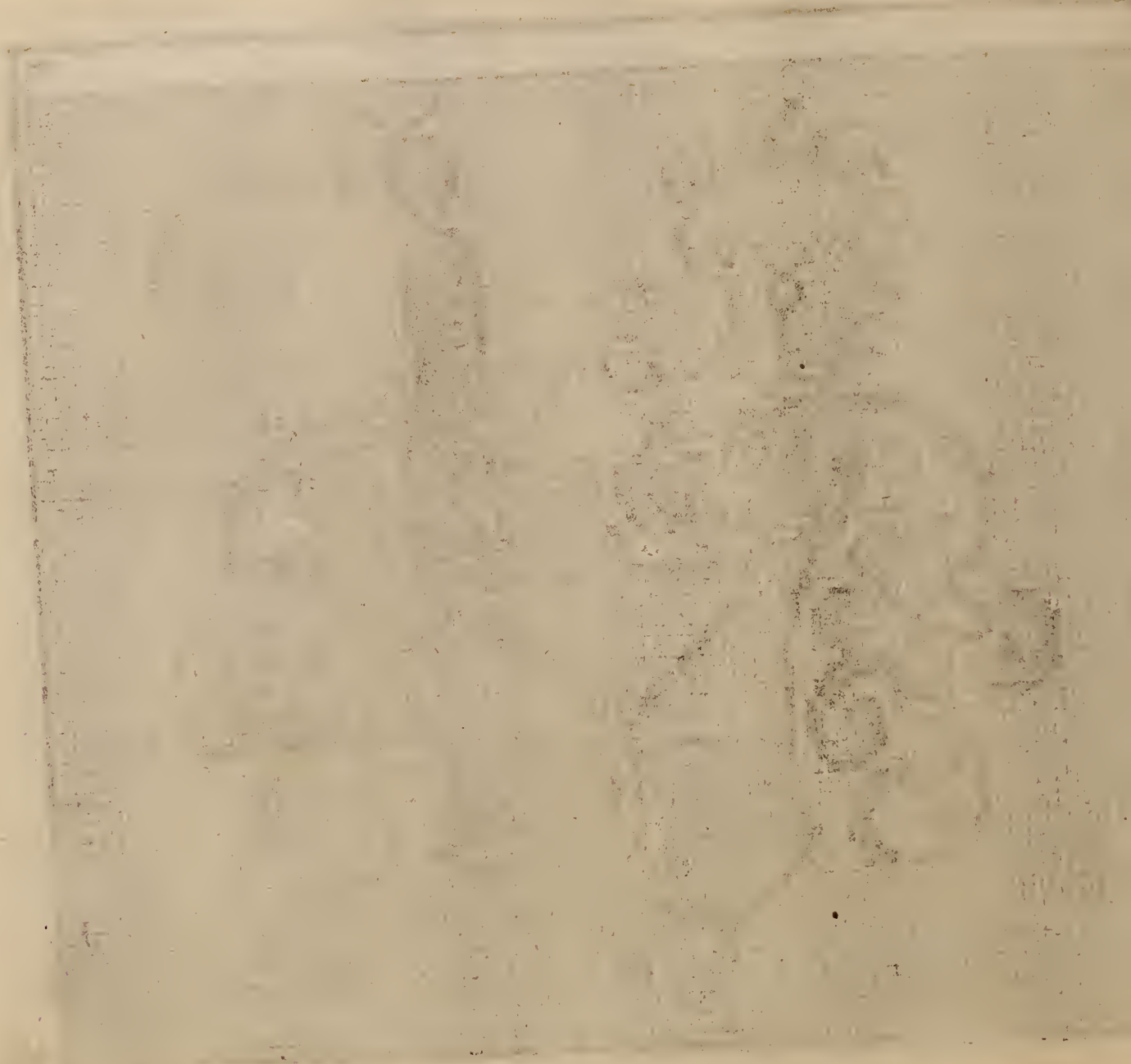




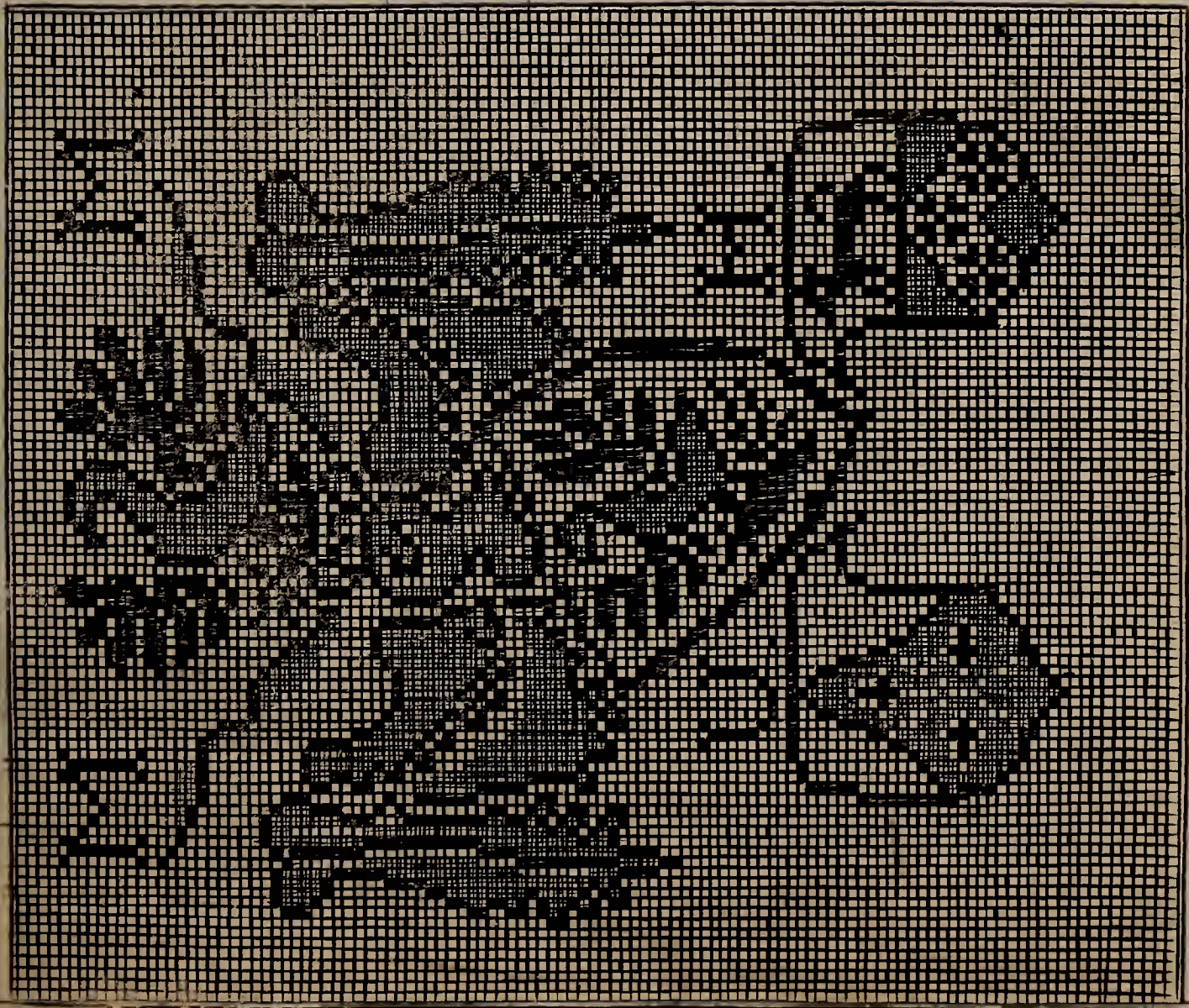


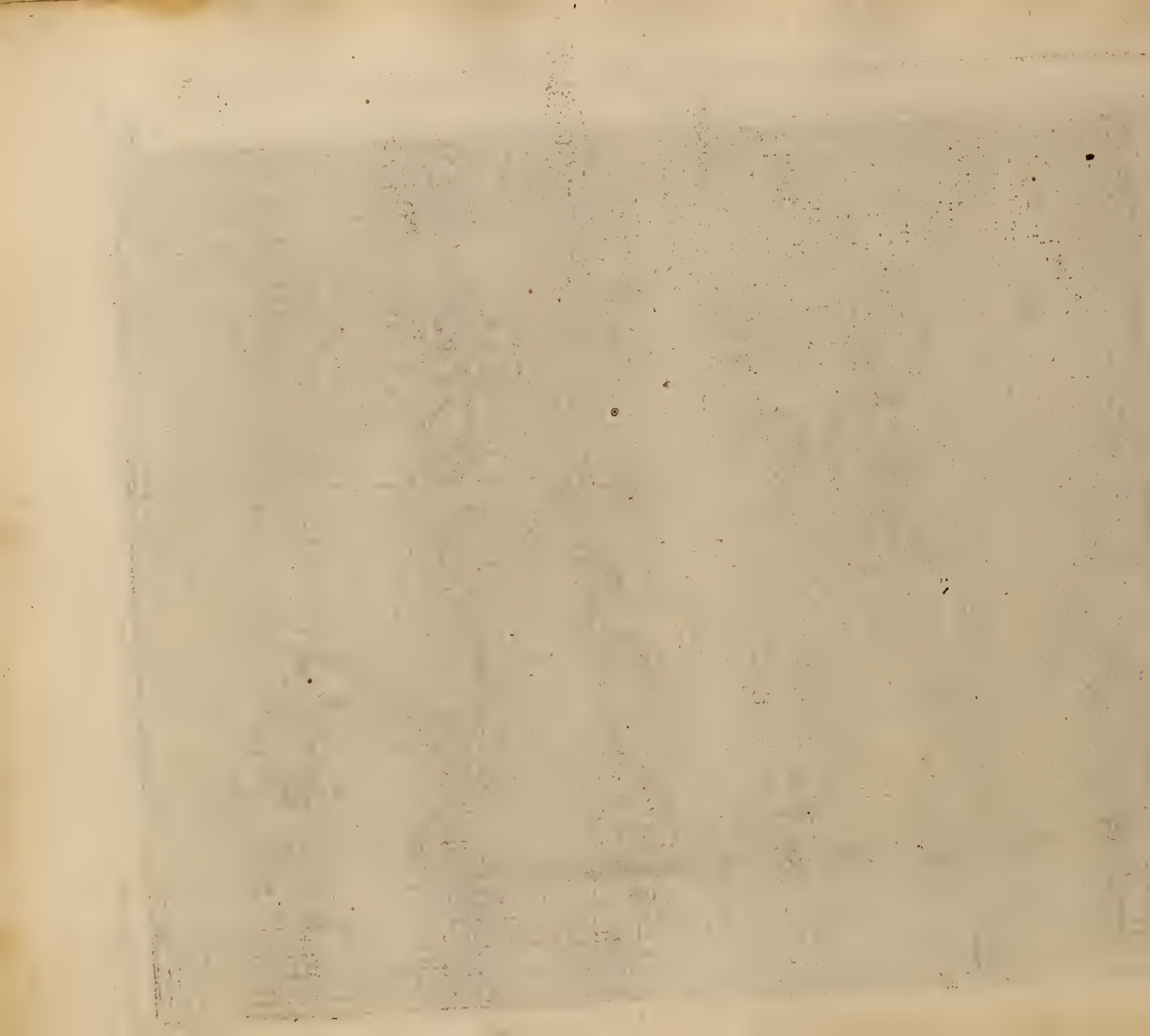
*[The page contains extremely faint and illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the document. The text is arranged in several columns and is mostly unreadable.]*









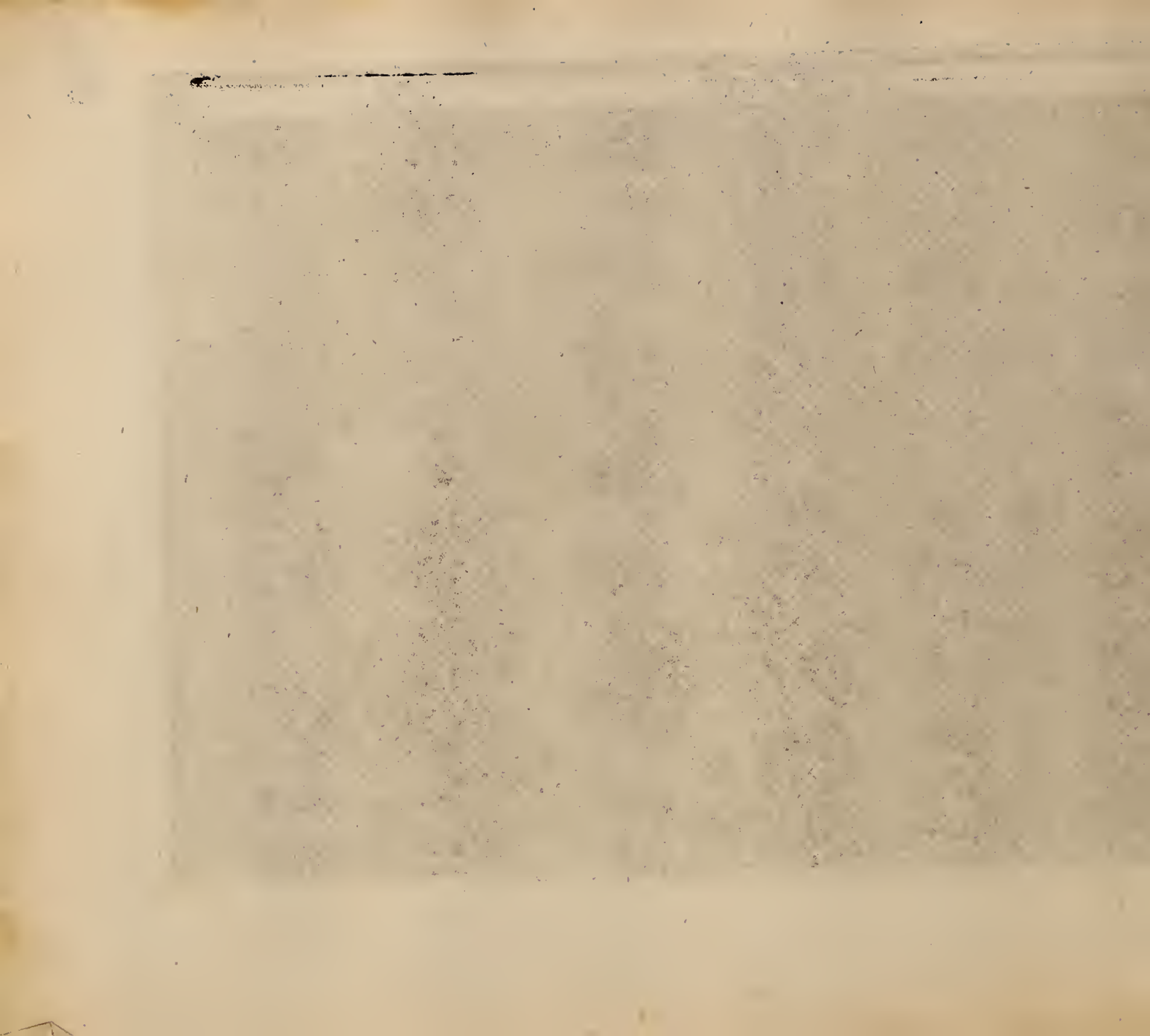


XXXVIII

XXX

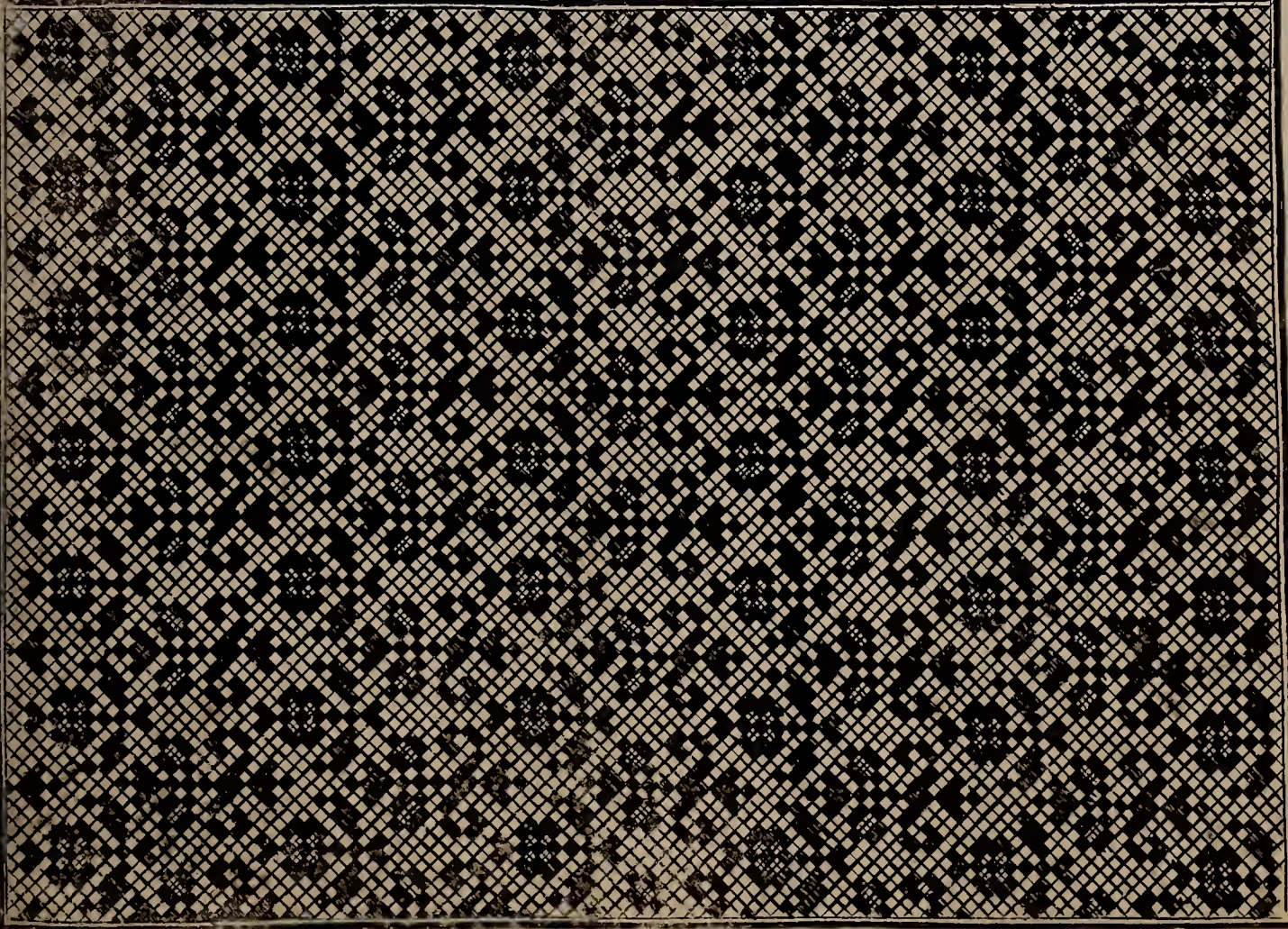
5

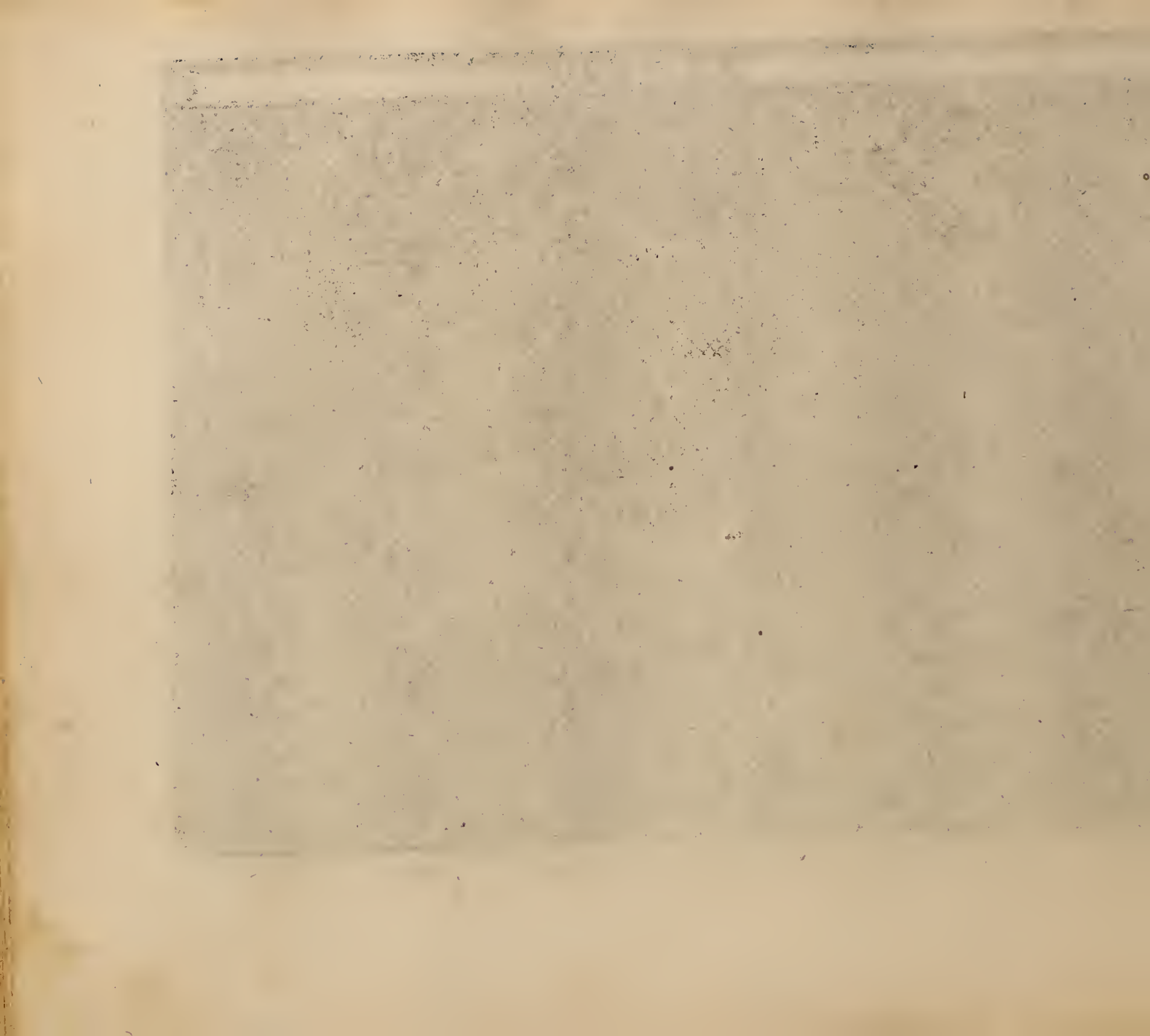


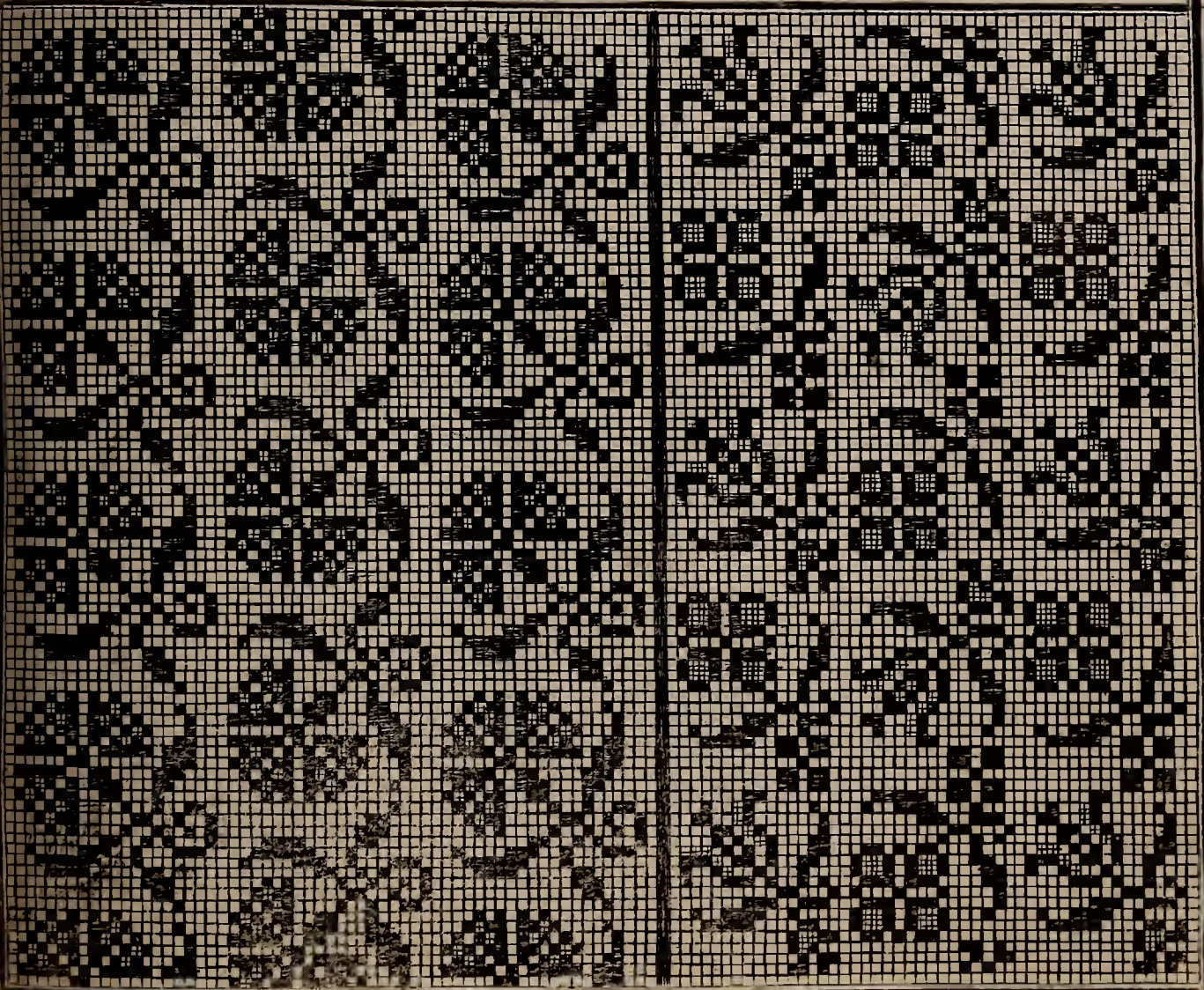


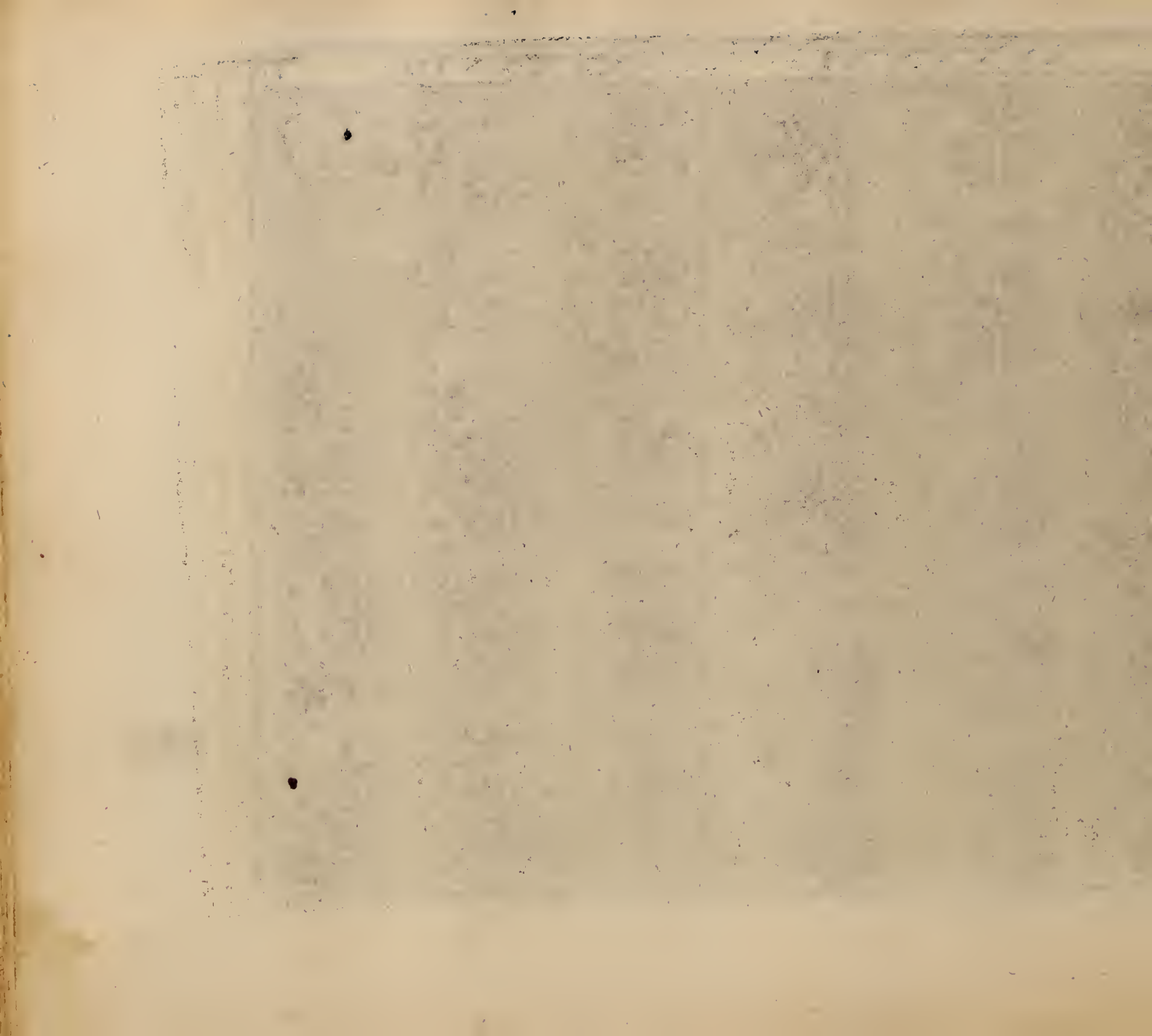
XXXVI

6

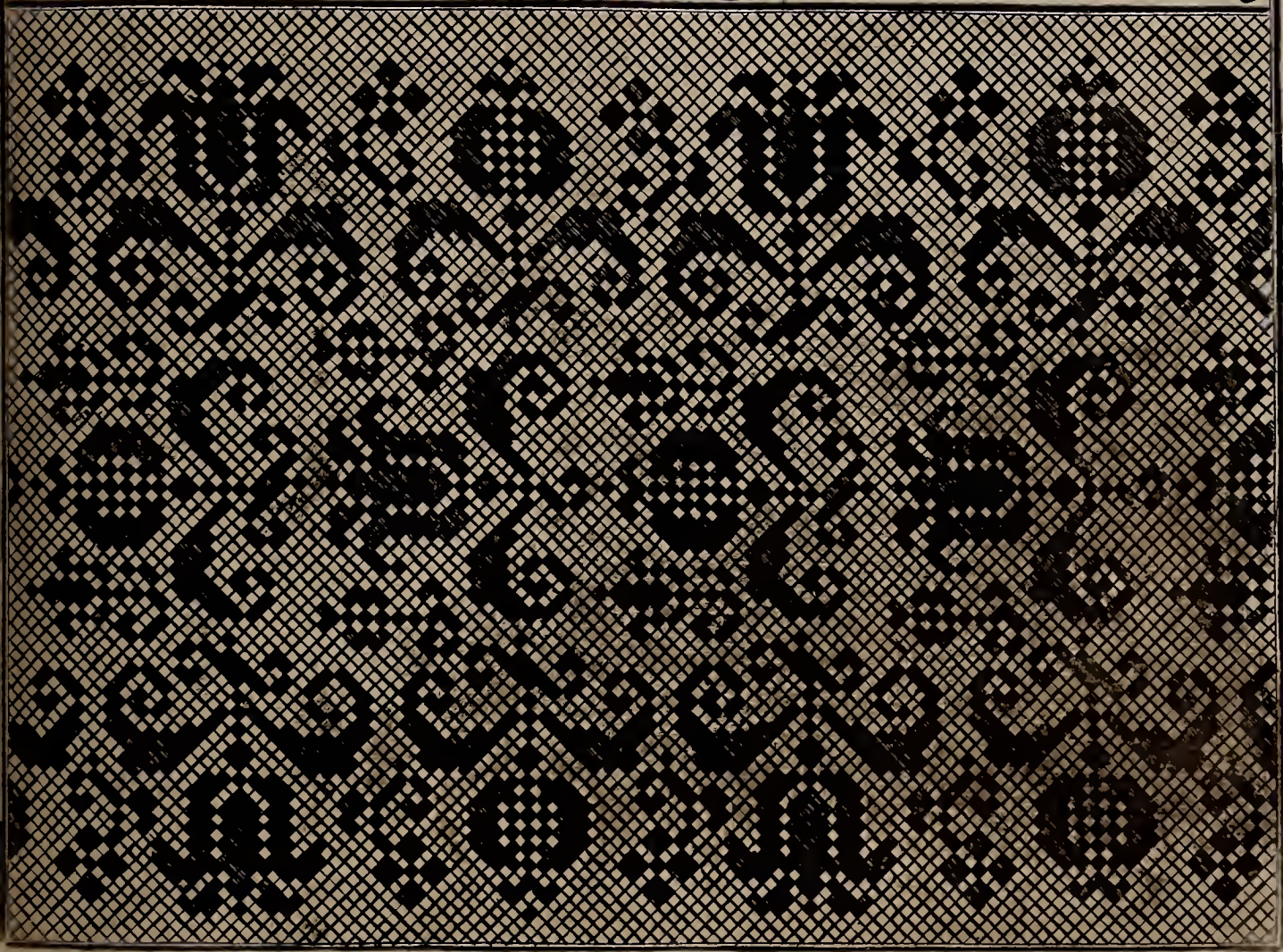


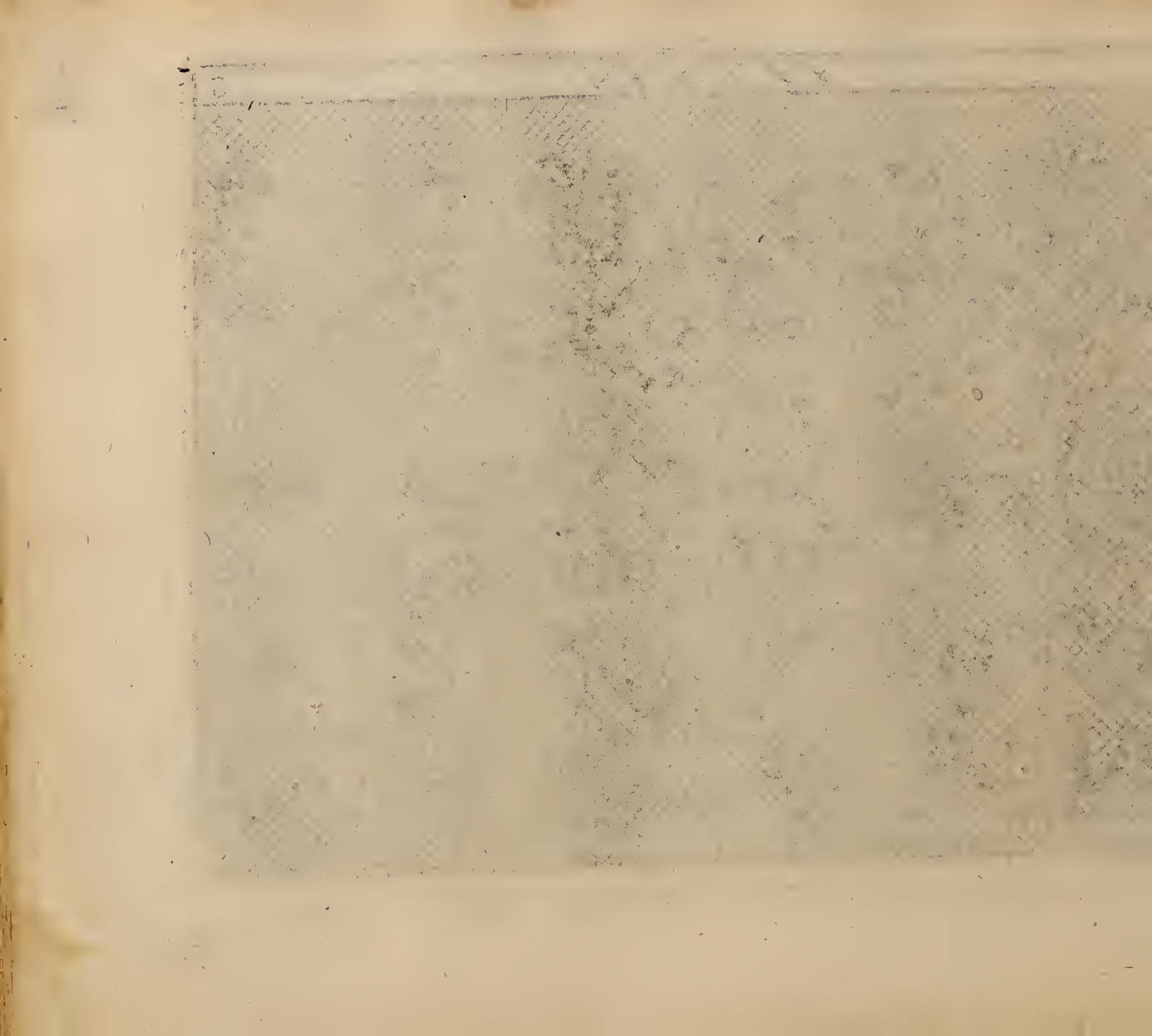








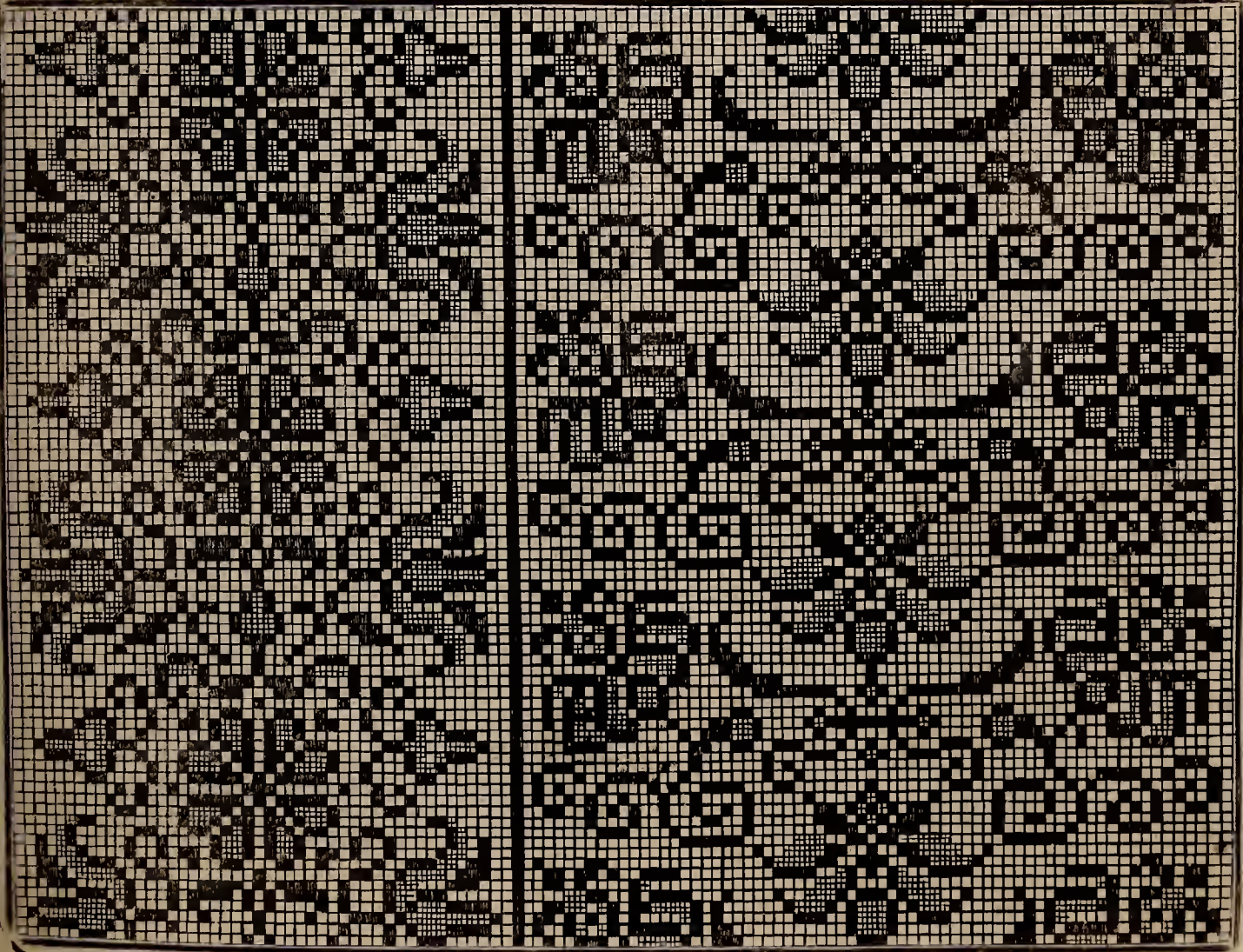




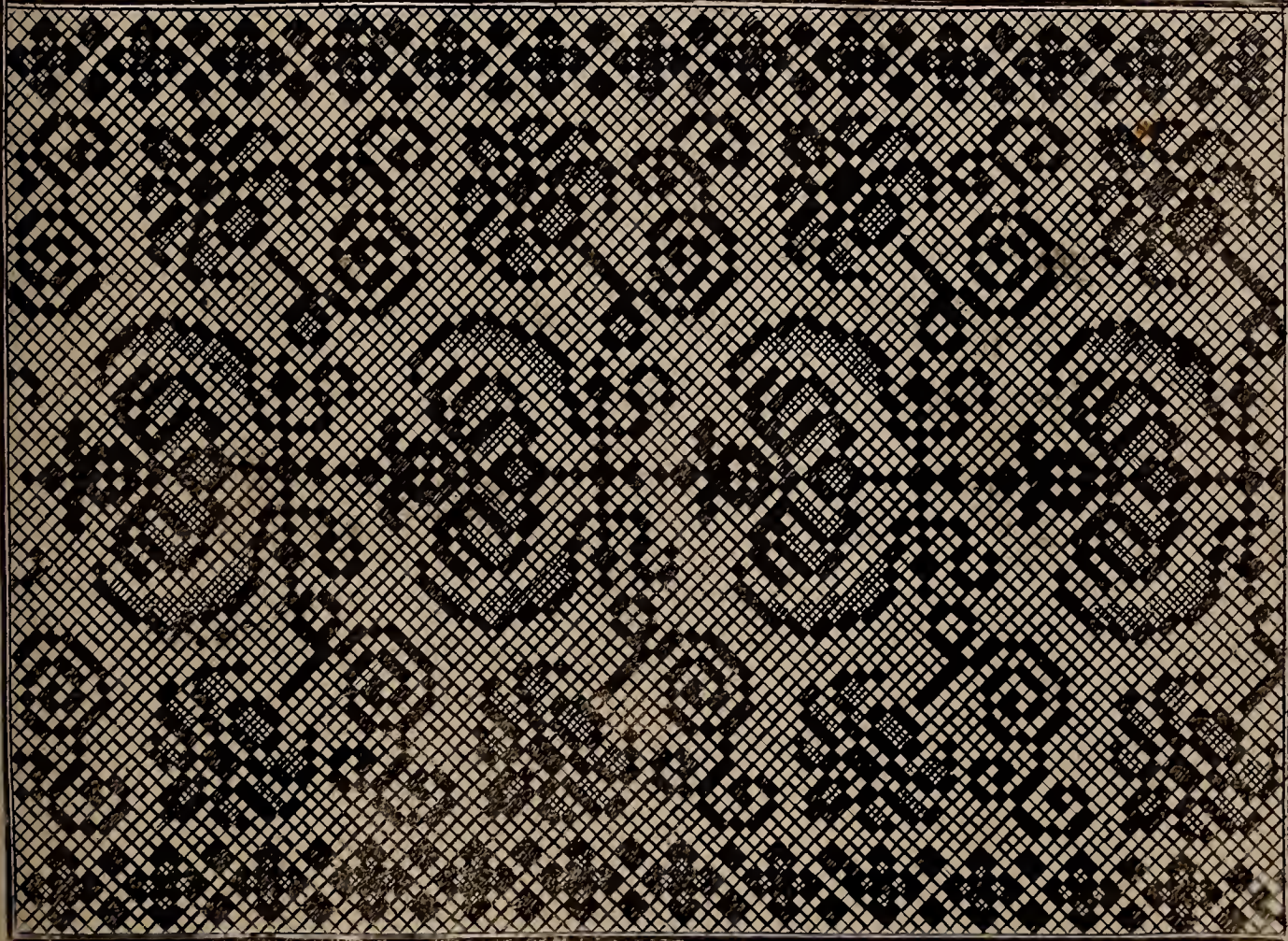
XXXVII.

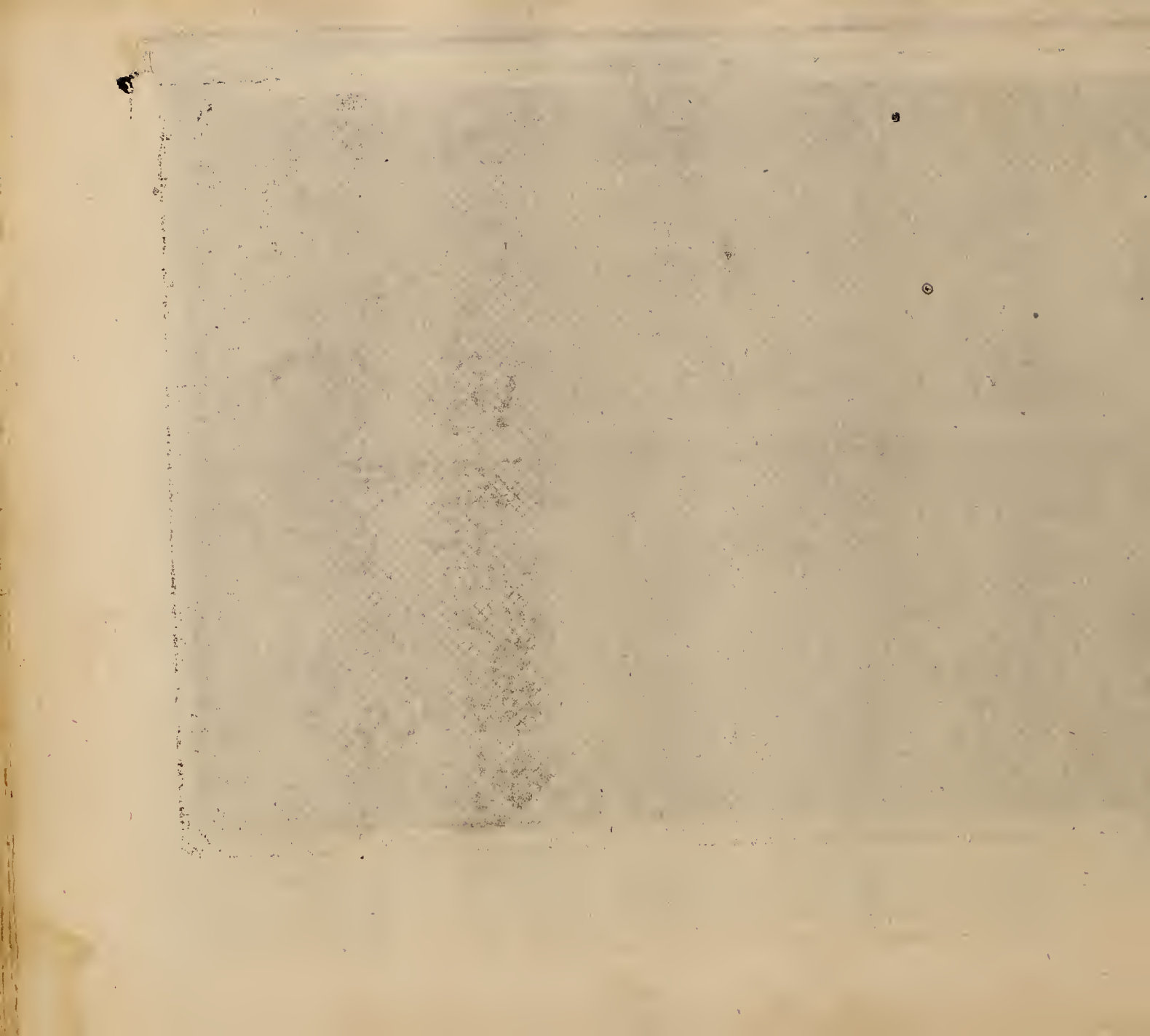
LXVII.

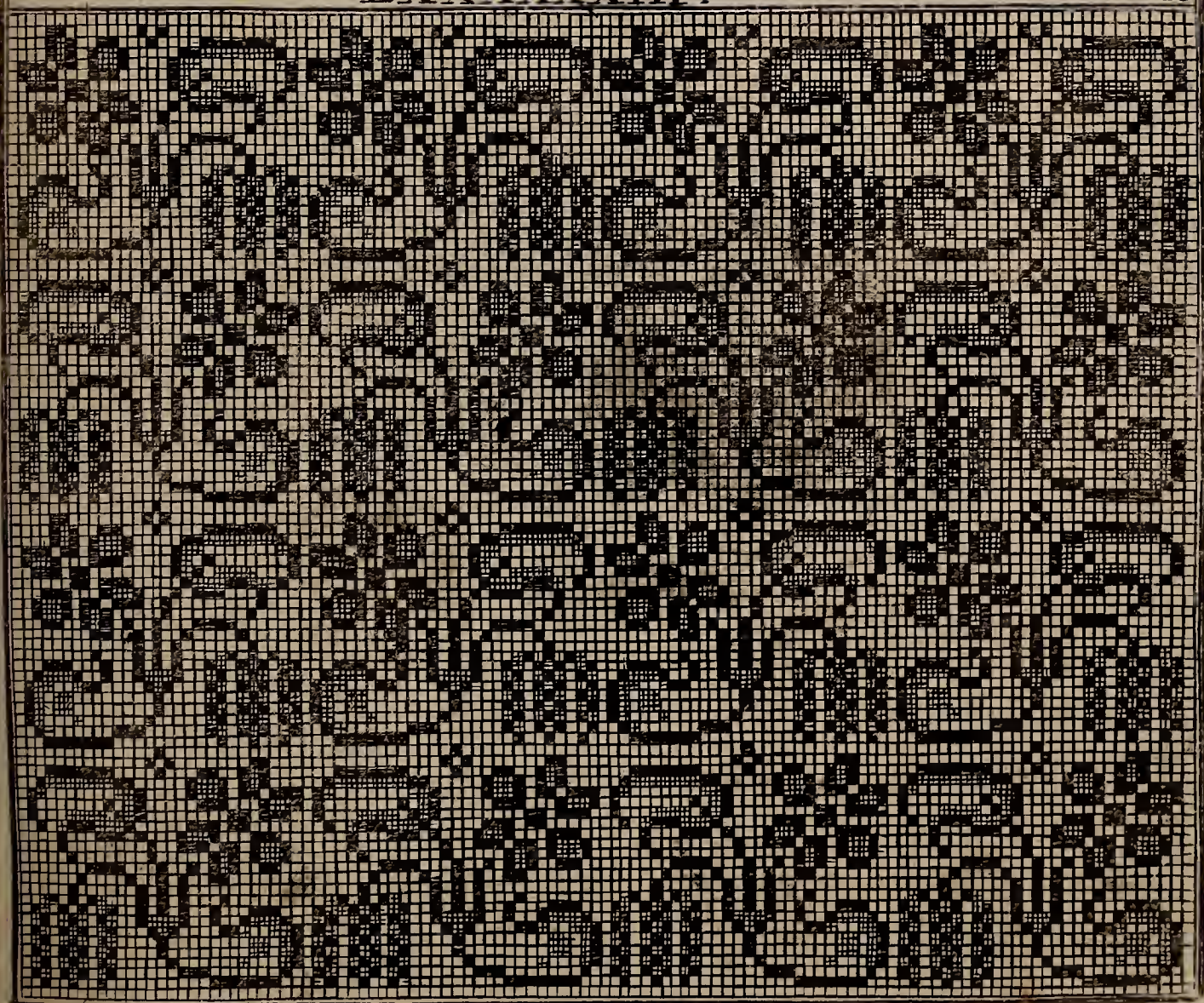
9

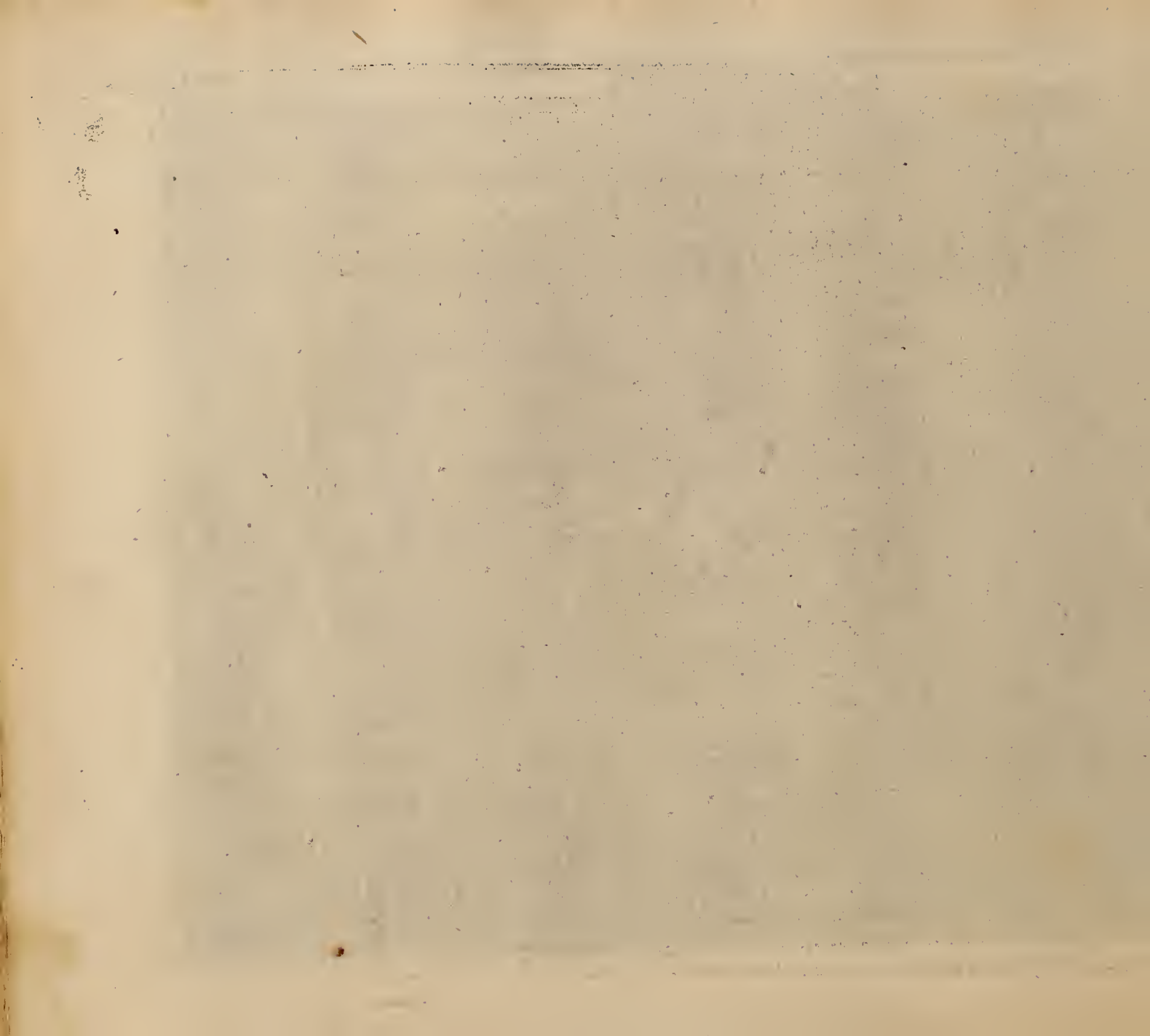








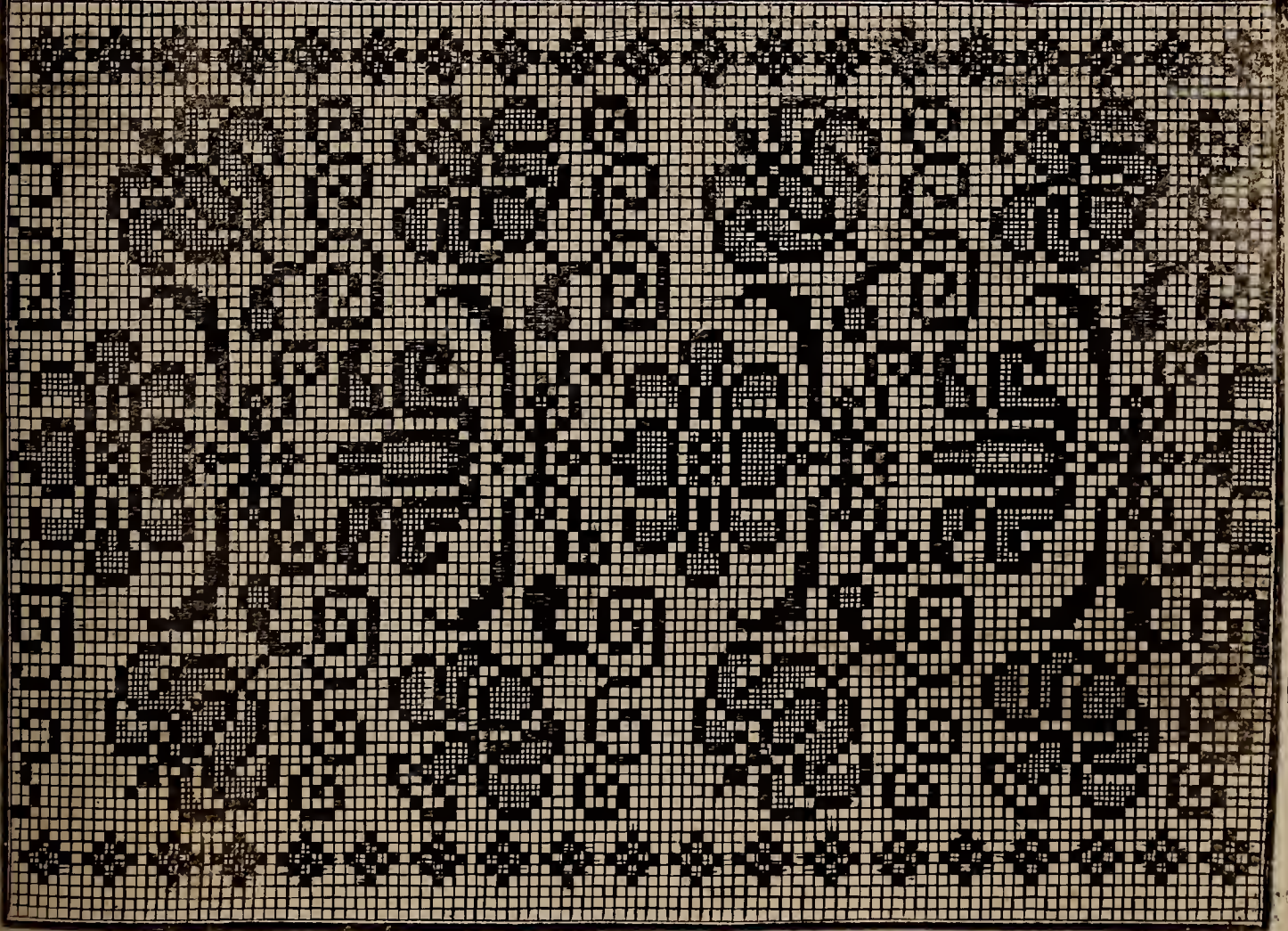


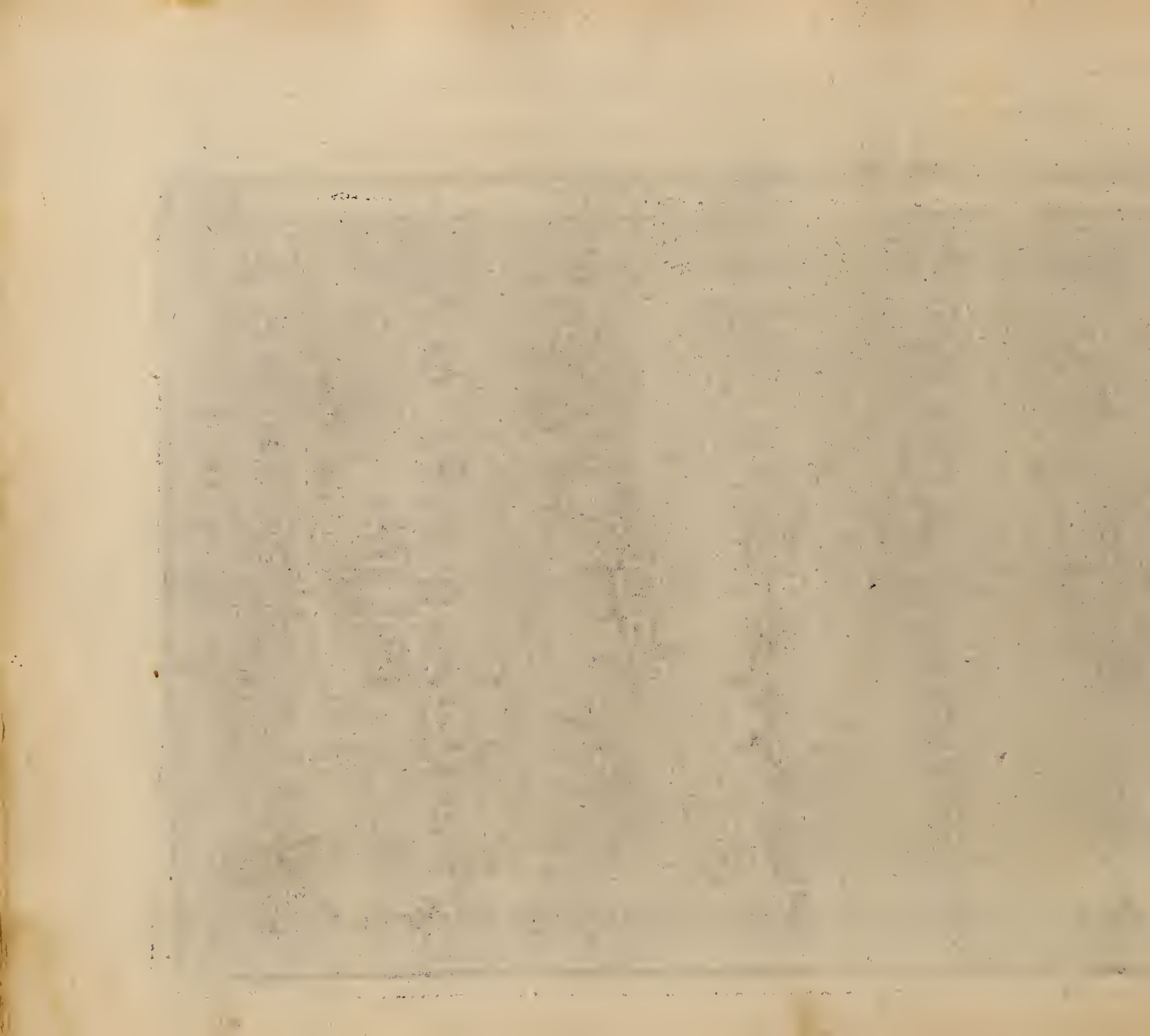


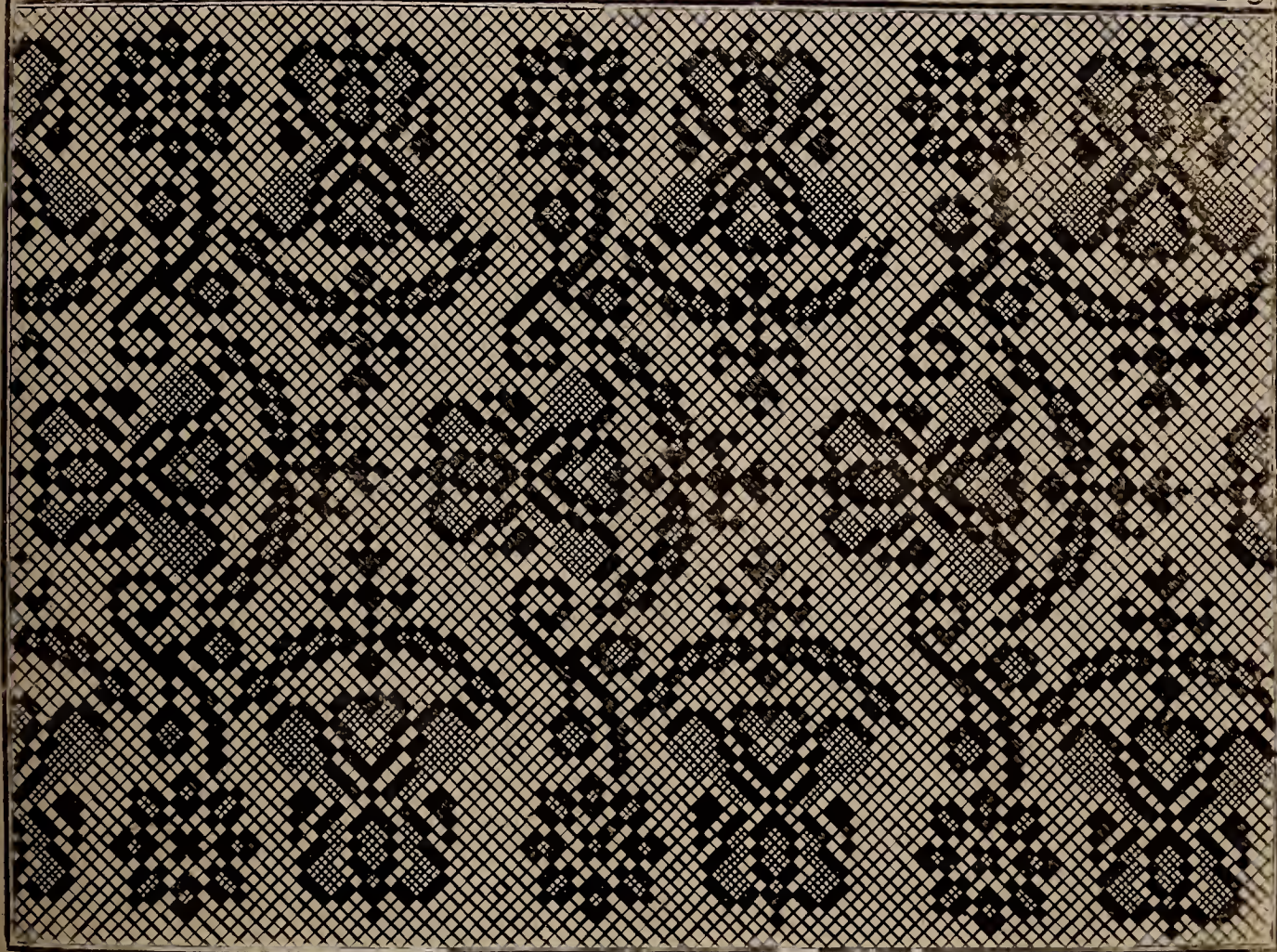


LXXXI

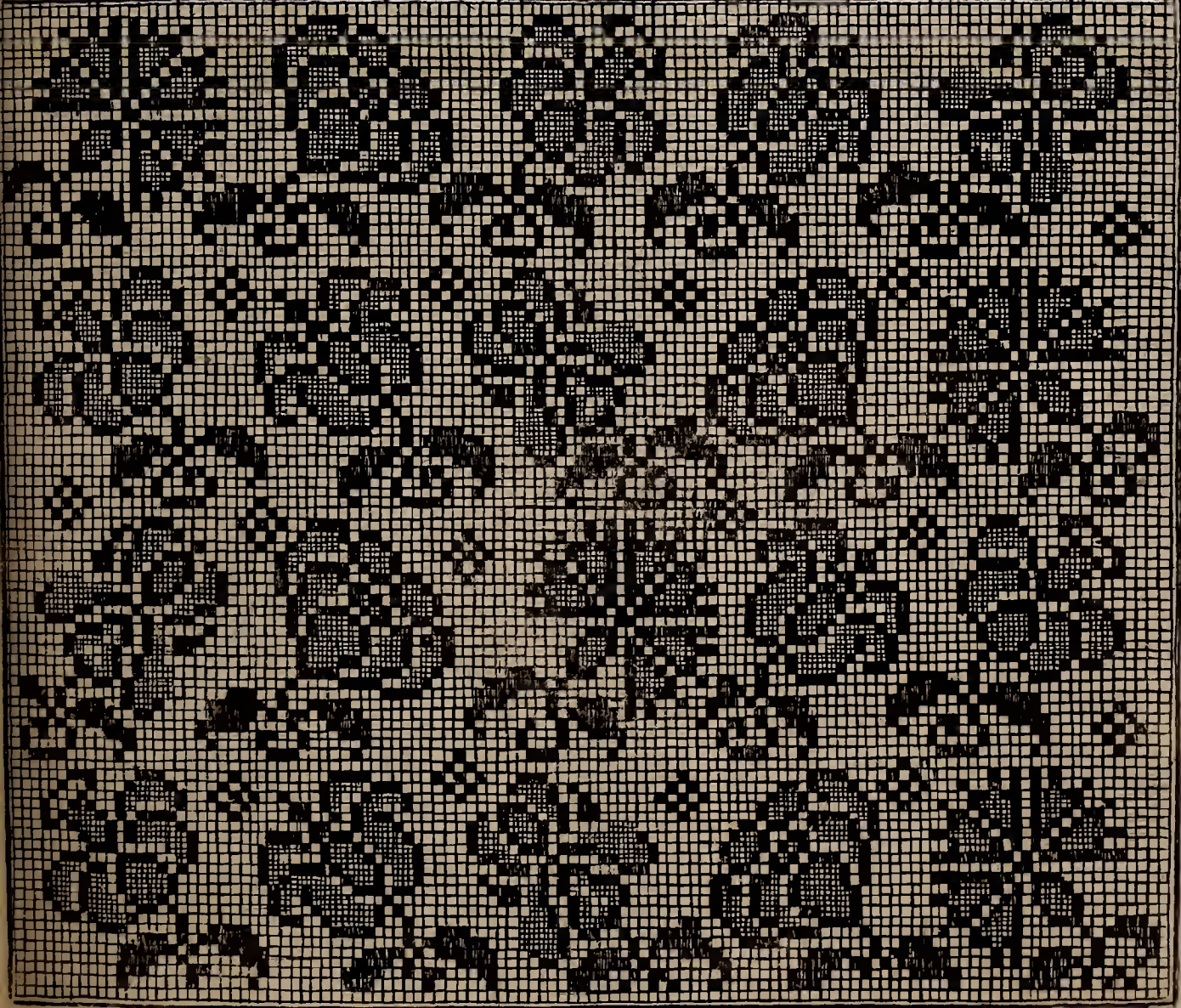
IZ

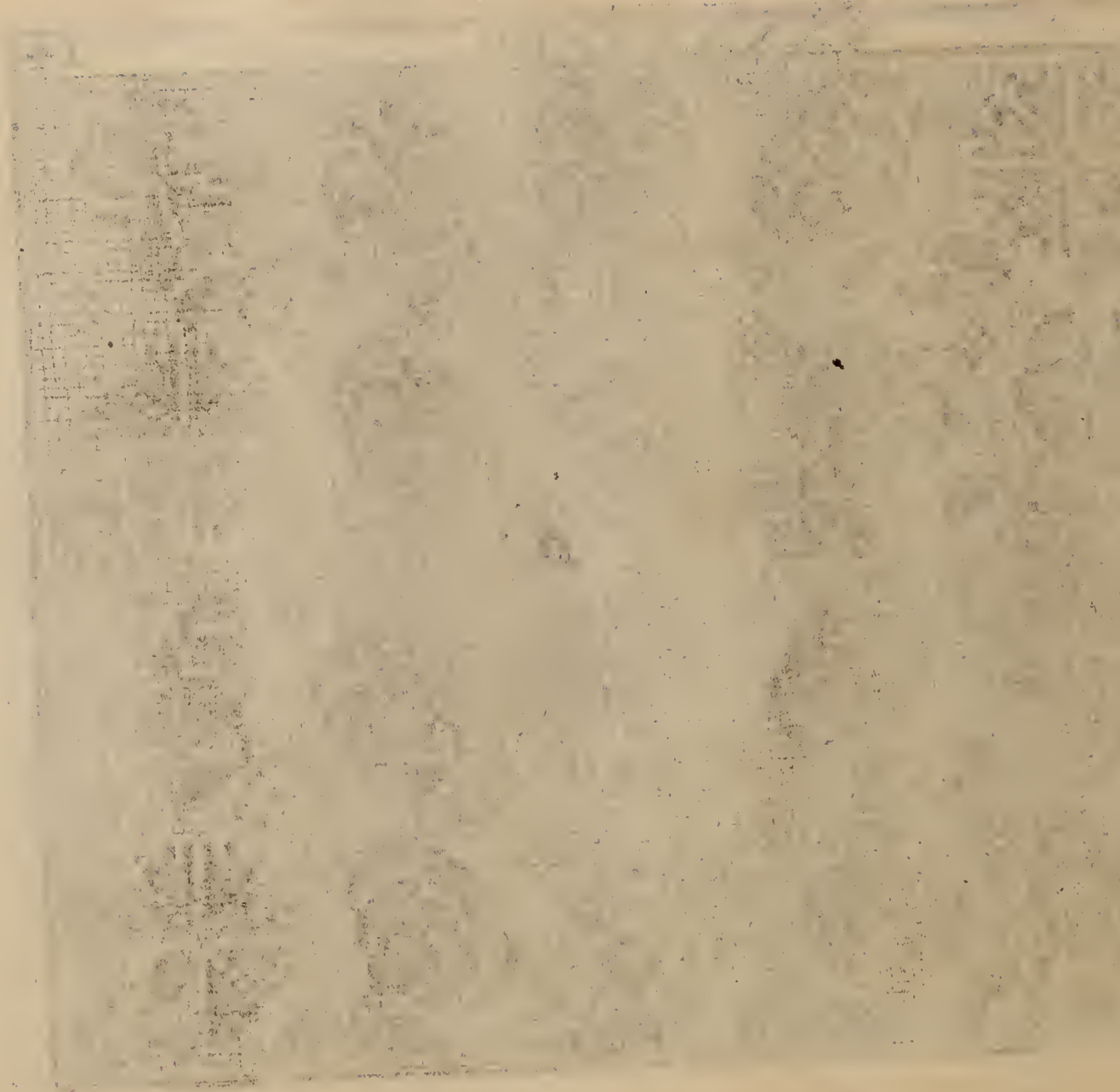


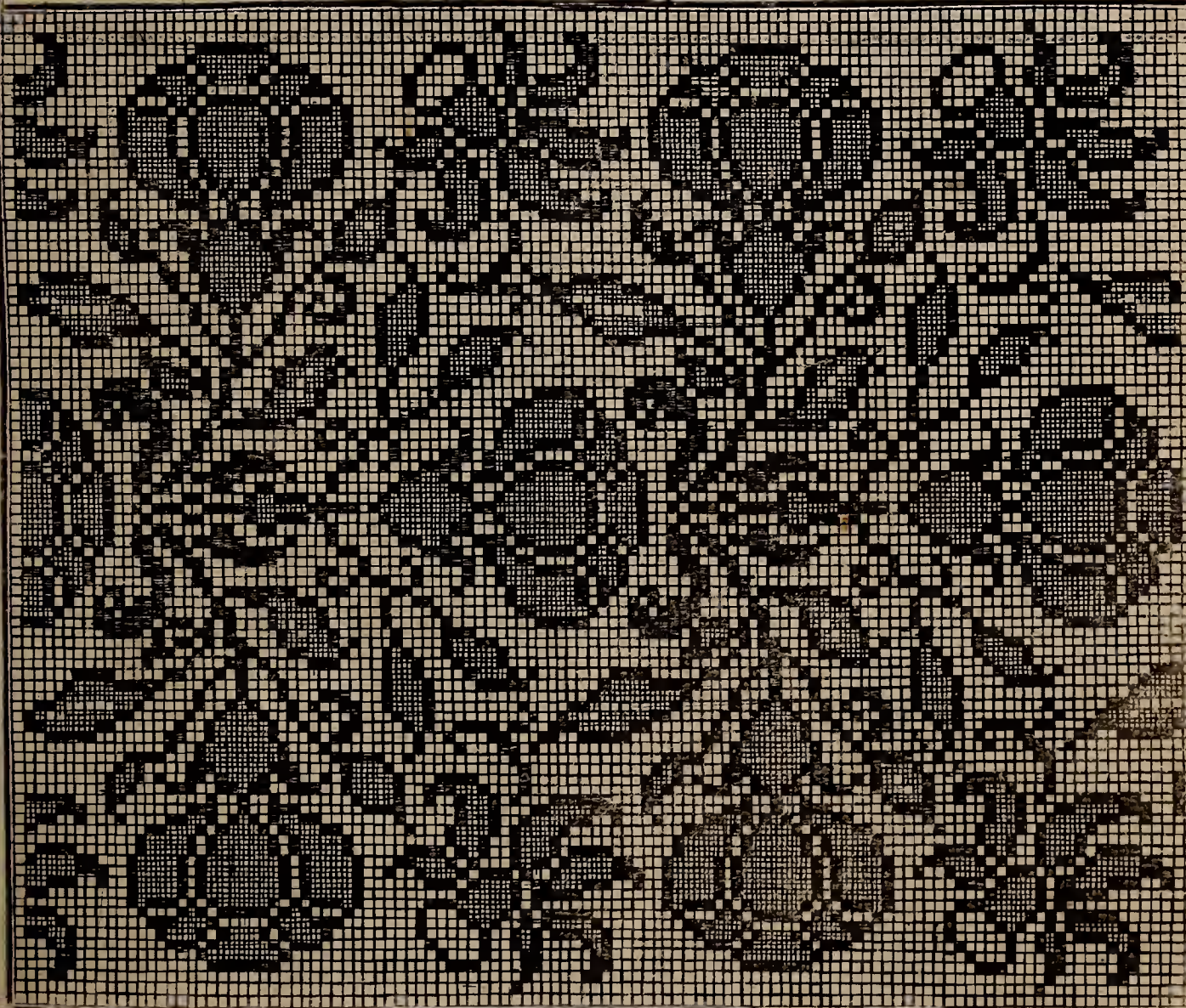


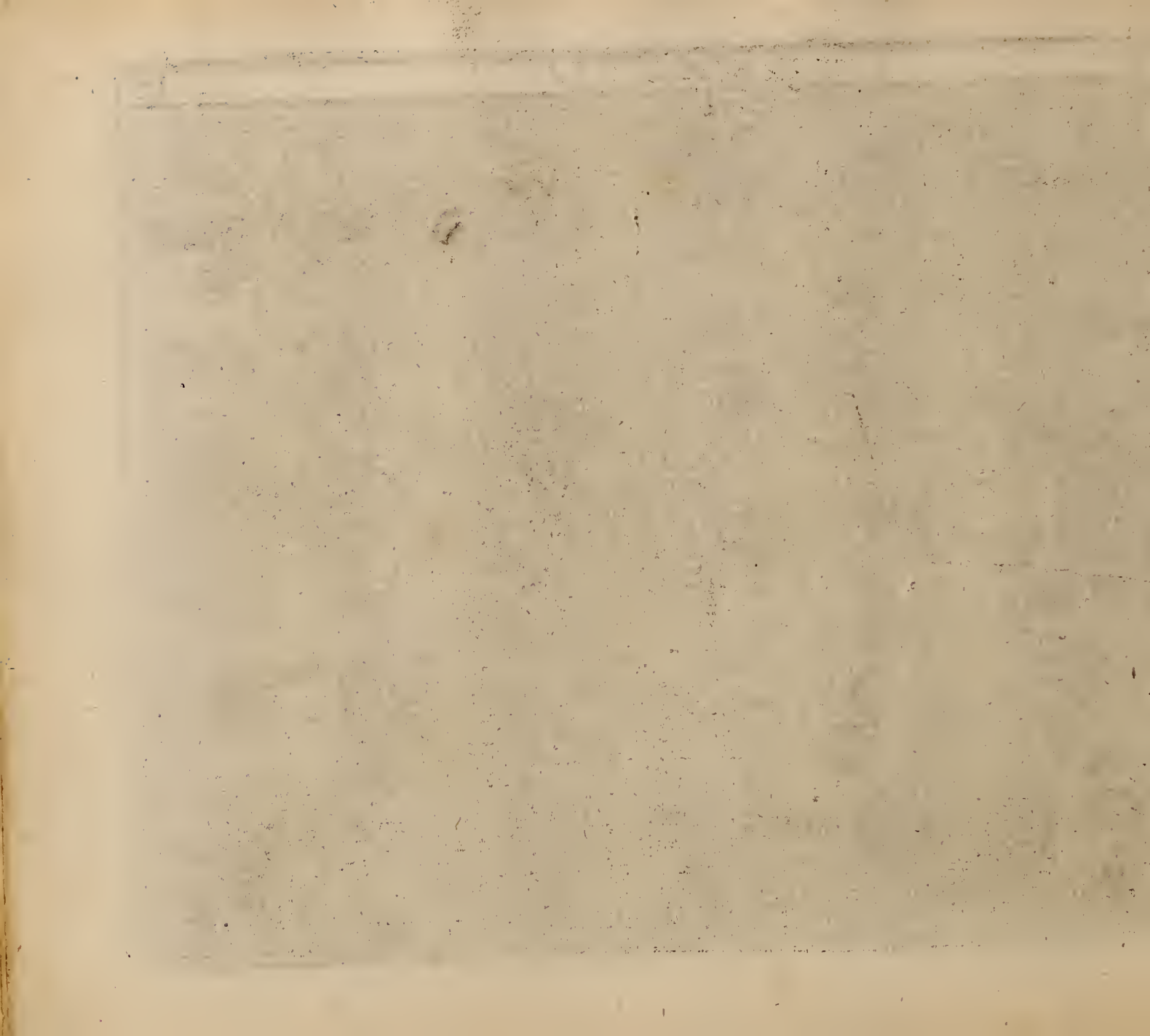




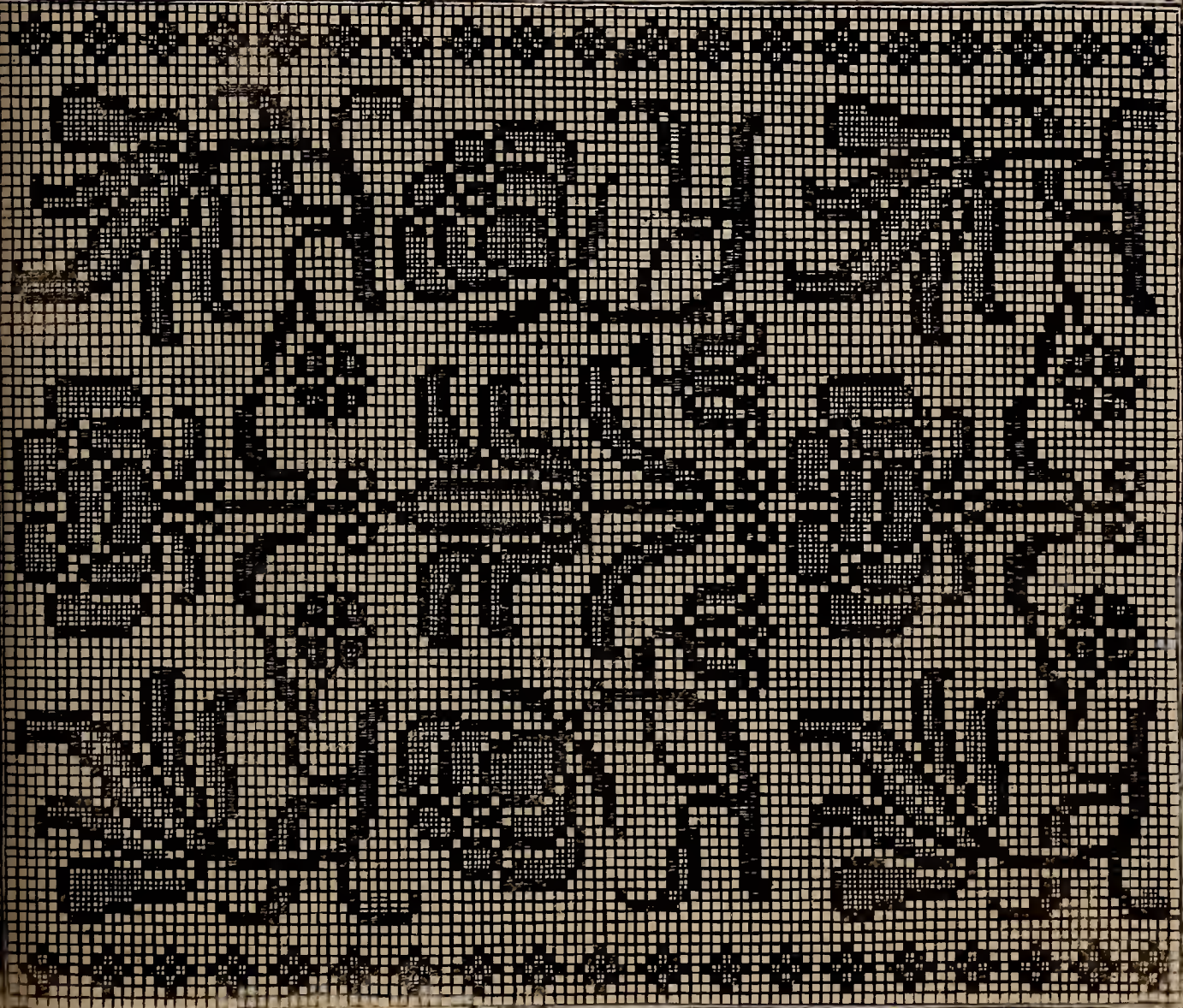




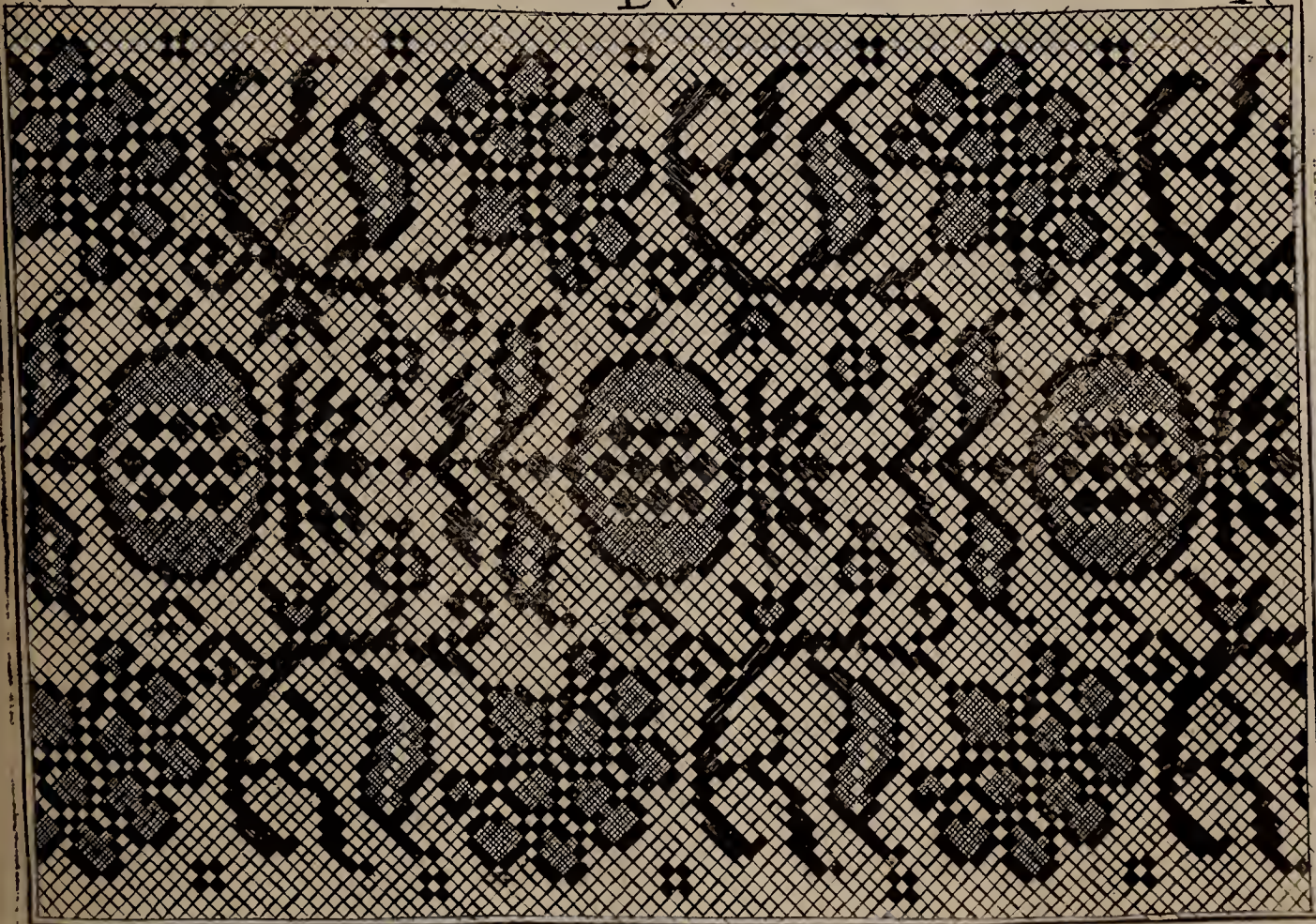


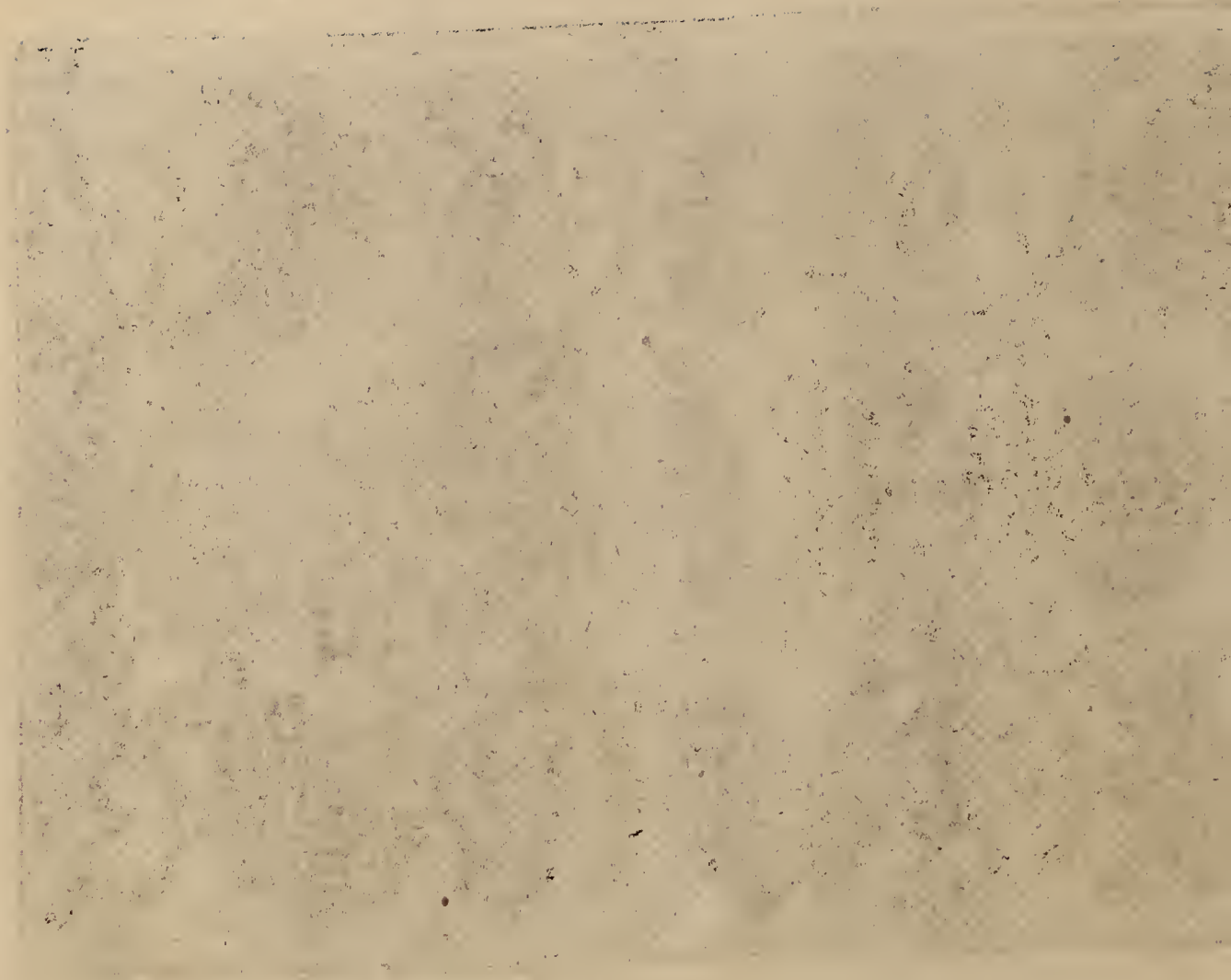


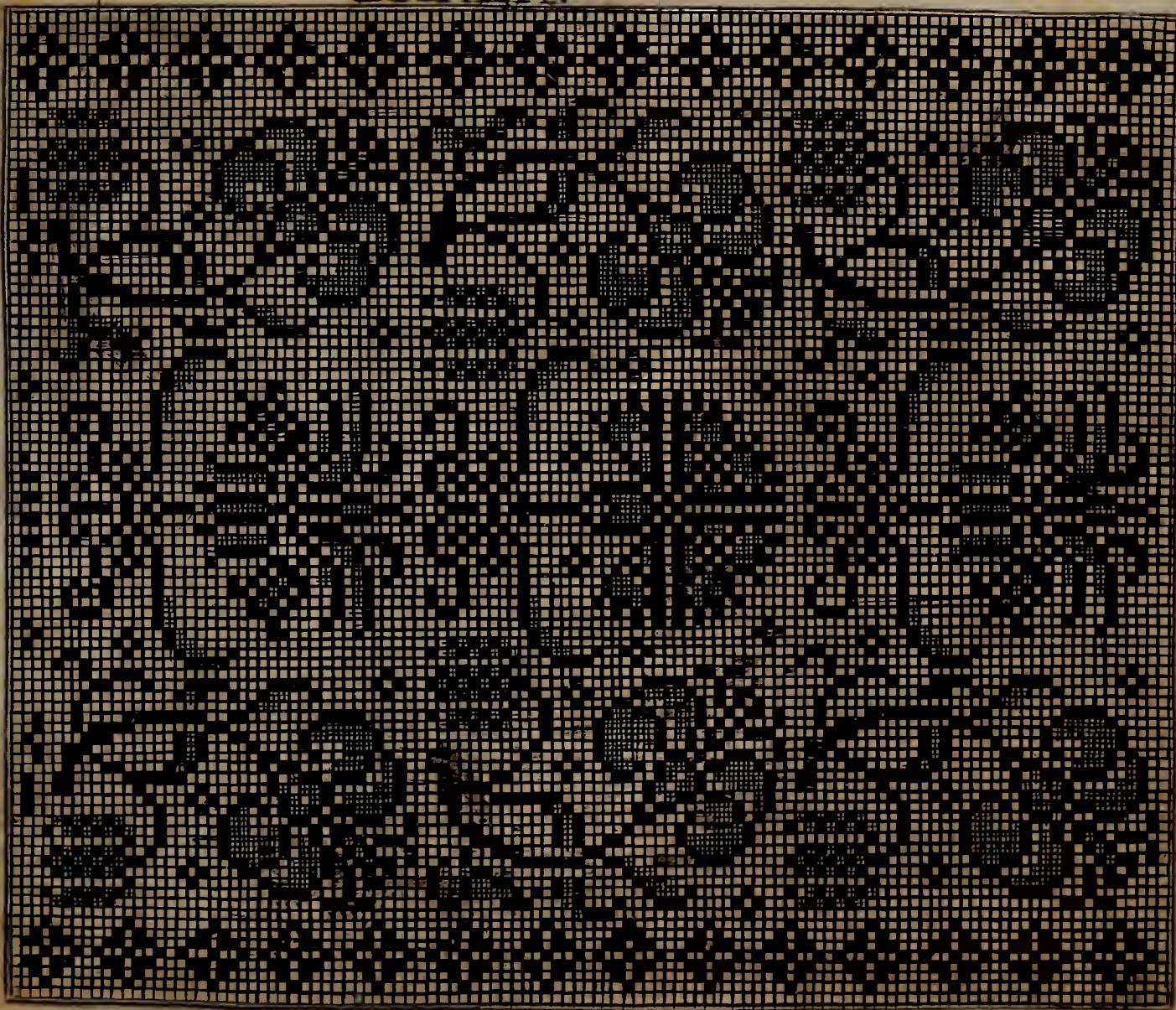






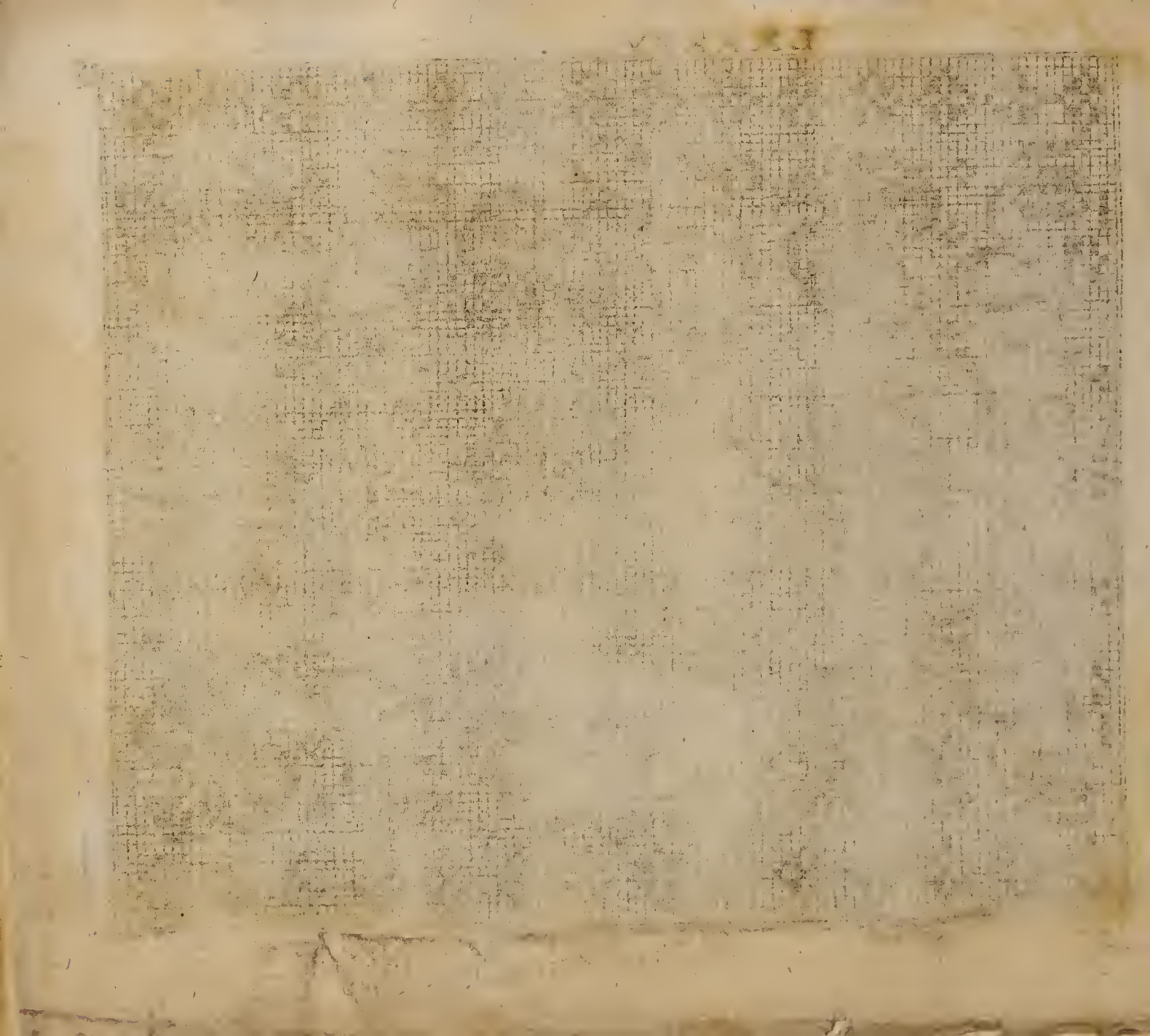


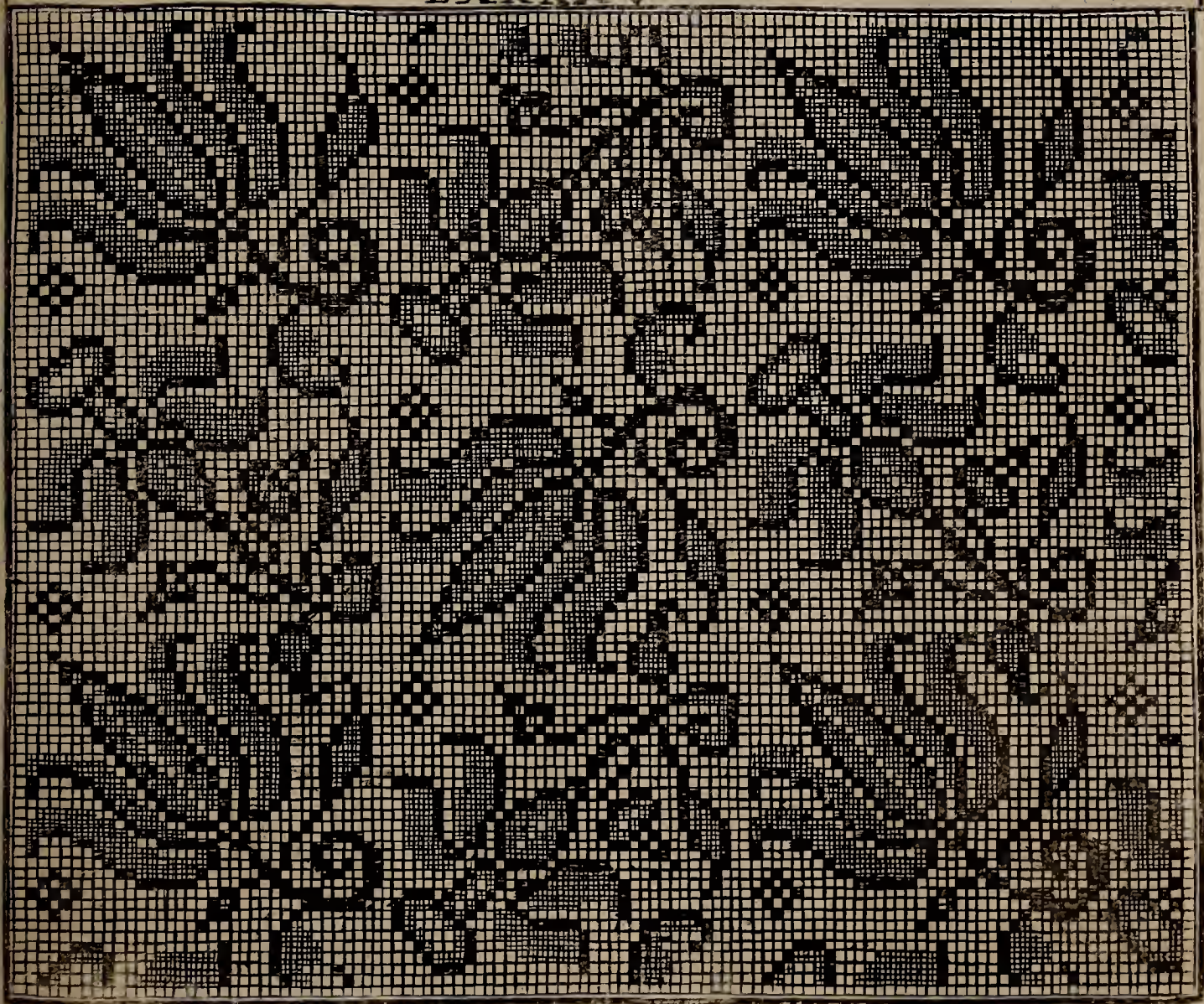


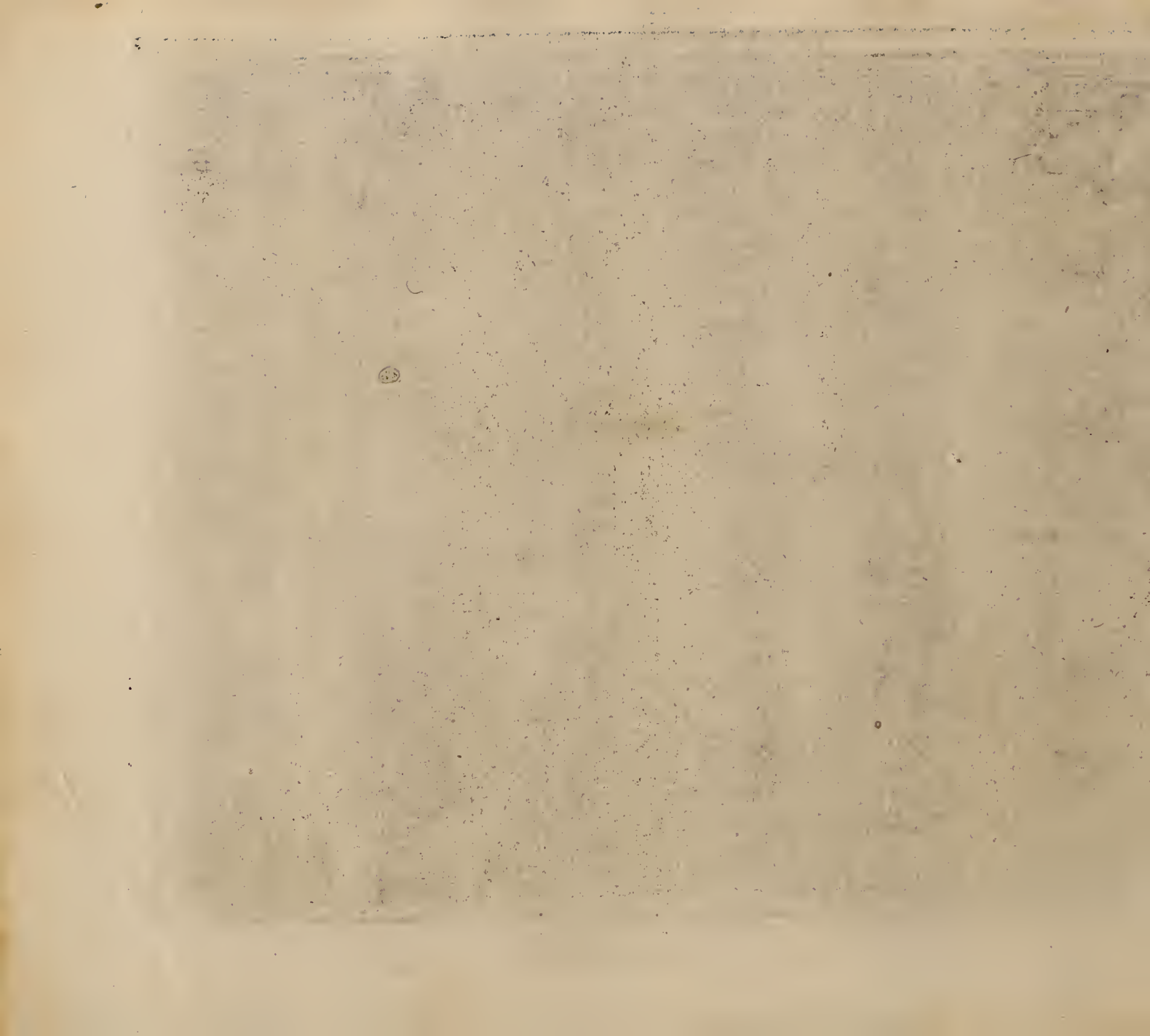


*[Faint vertical text or markings along the left margin, possibly bleed-through from the reverse side of the page.]*

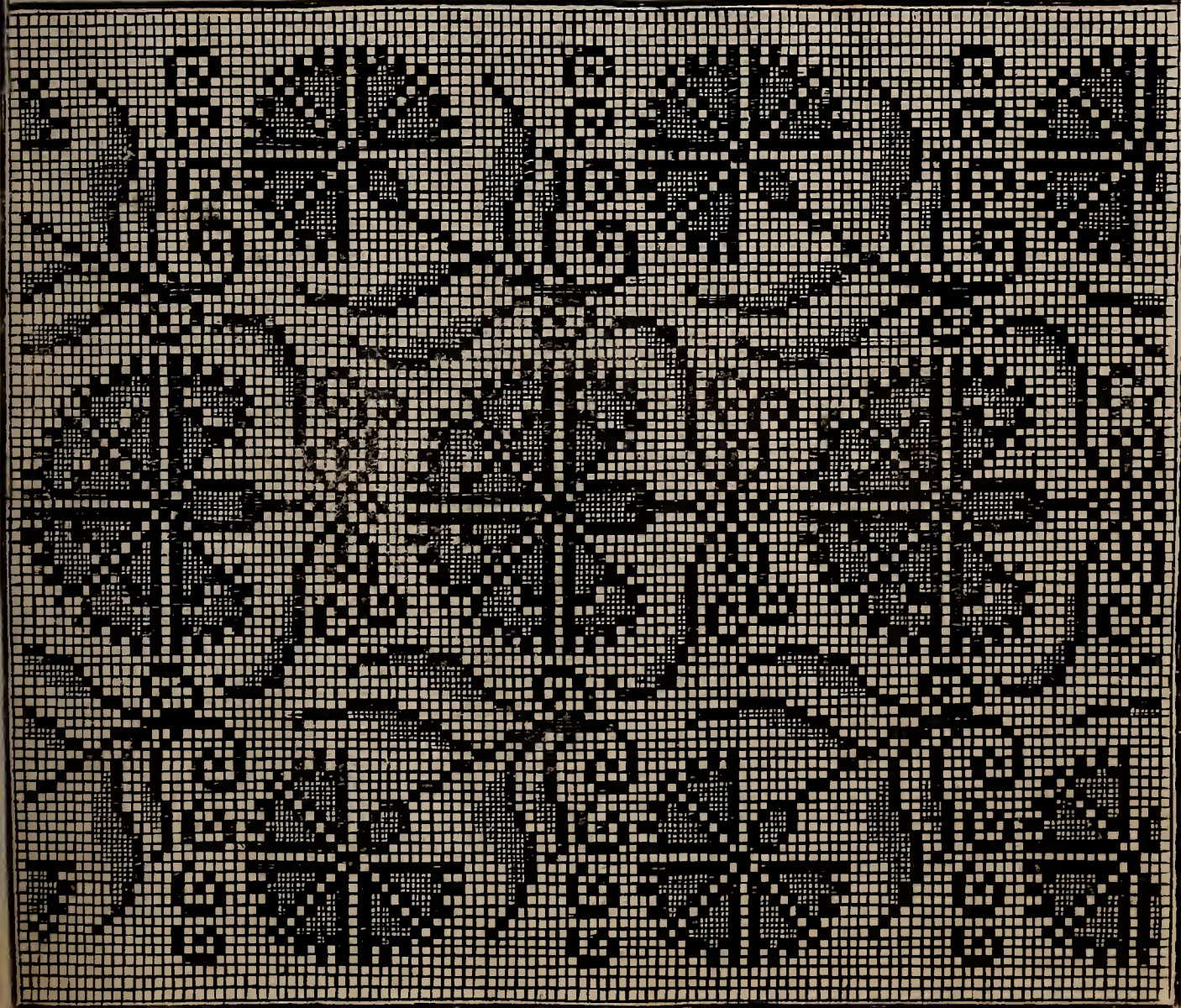
*[Faint vertical text or markings along the right margin, possibly bleed-through from the reverse side of the page.]*

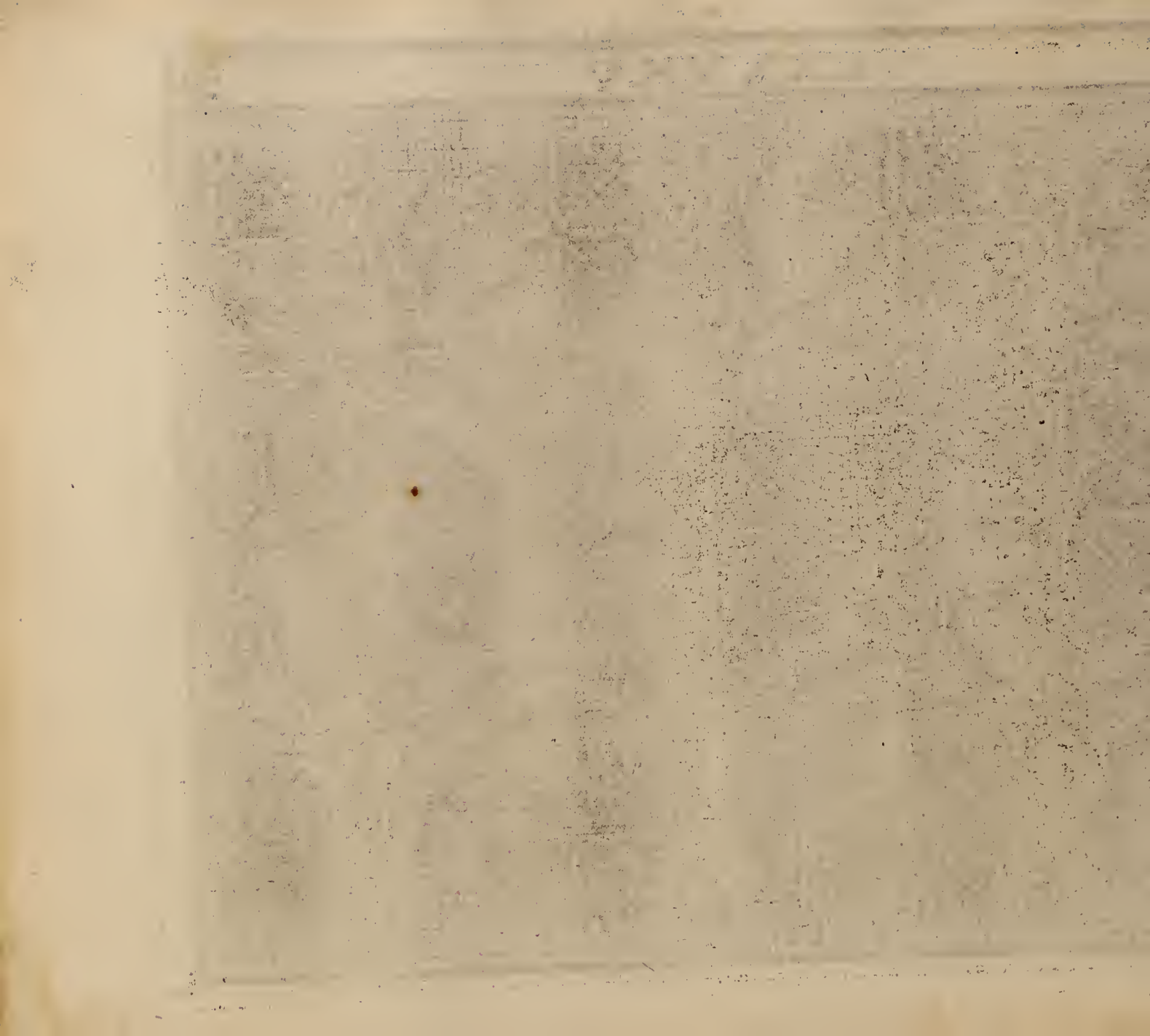


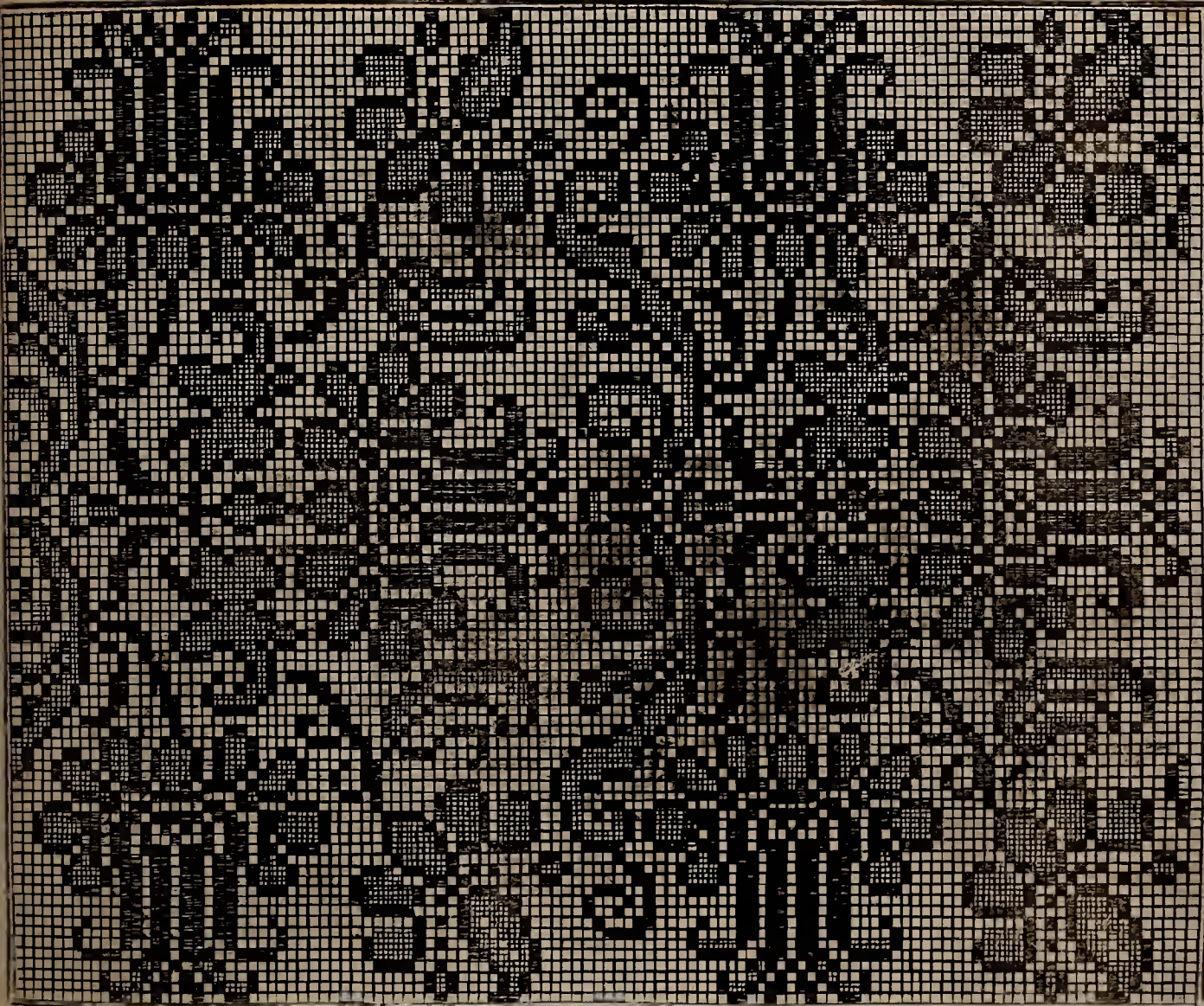


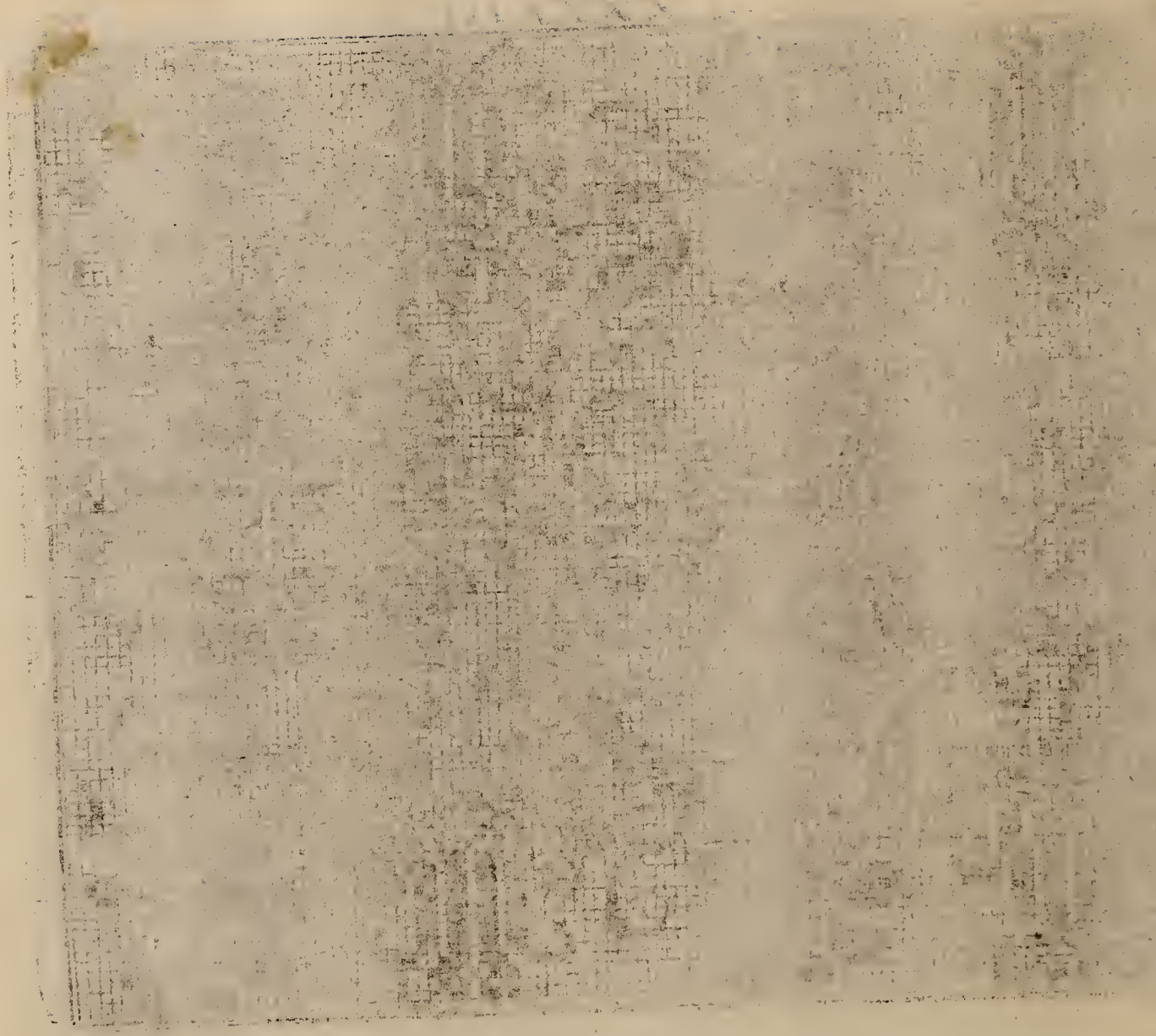


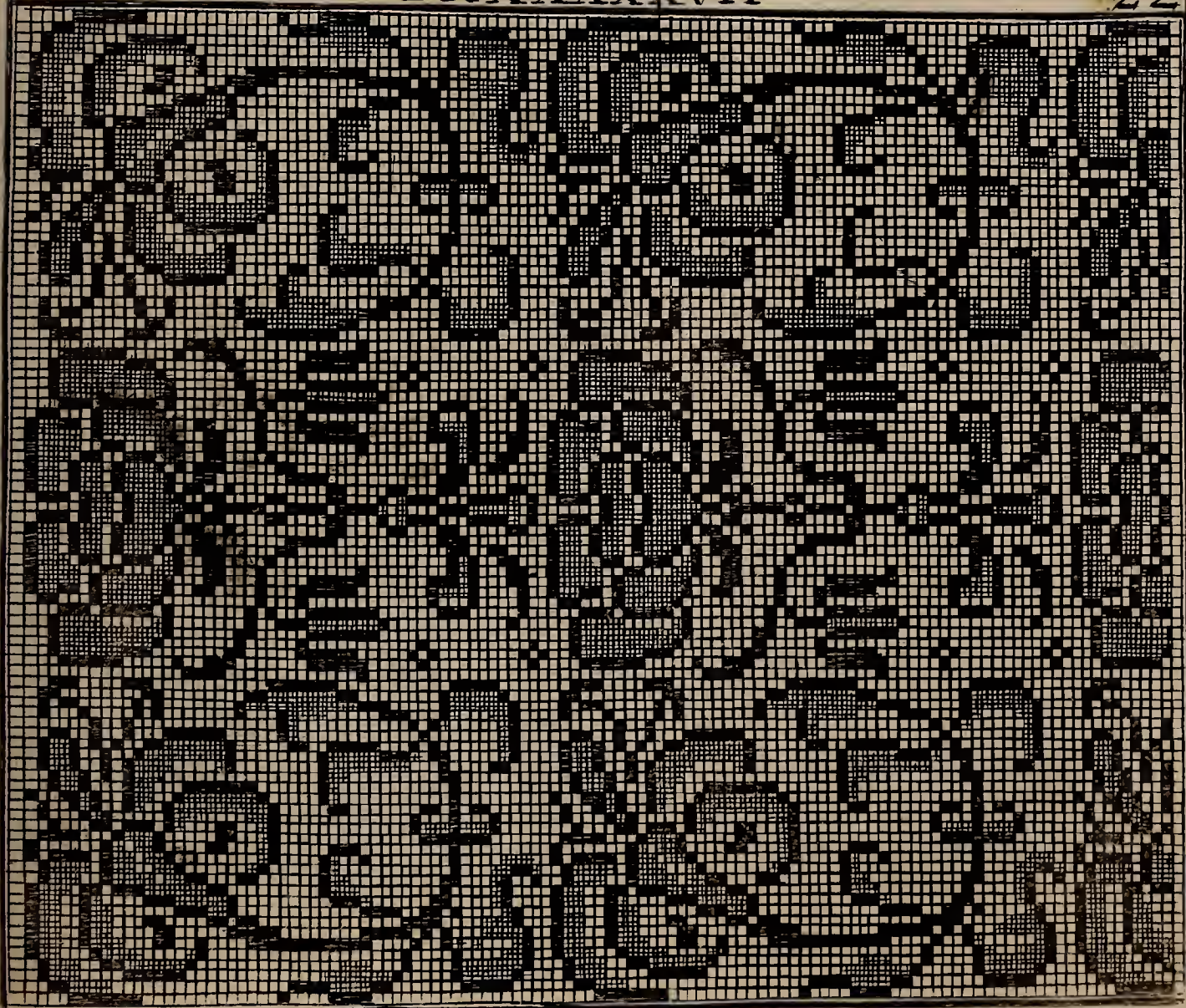


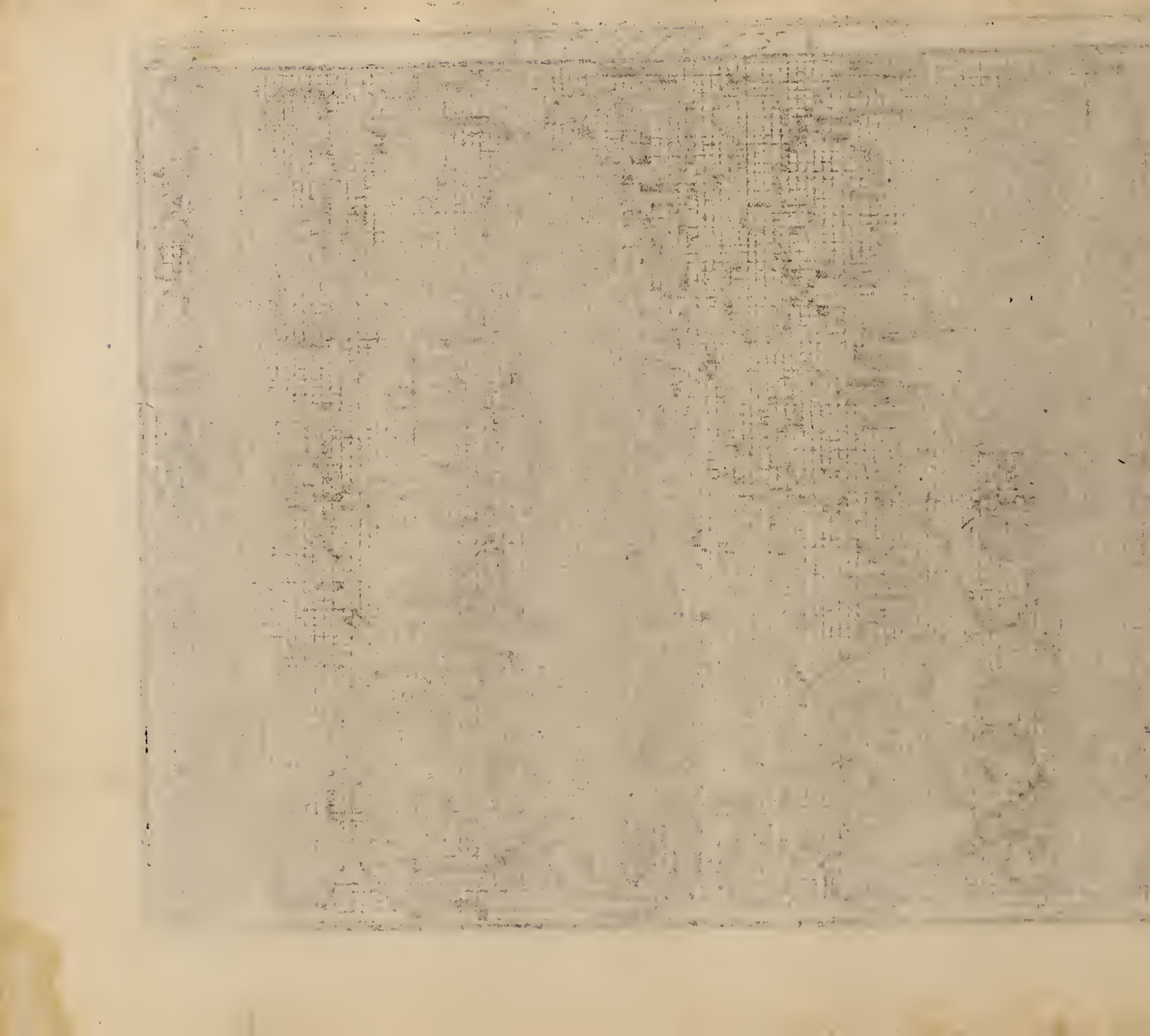








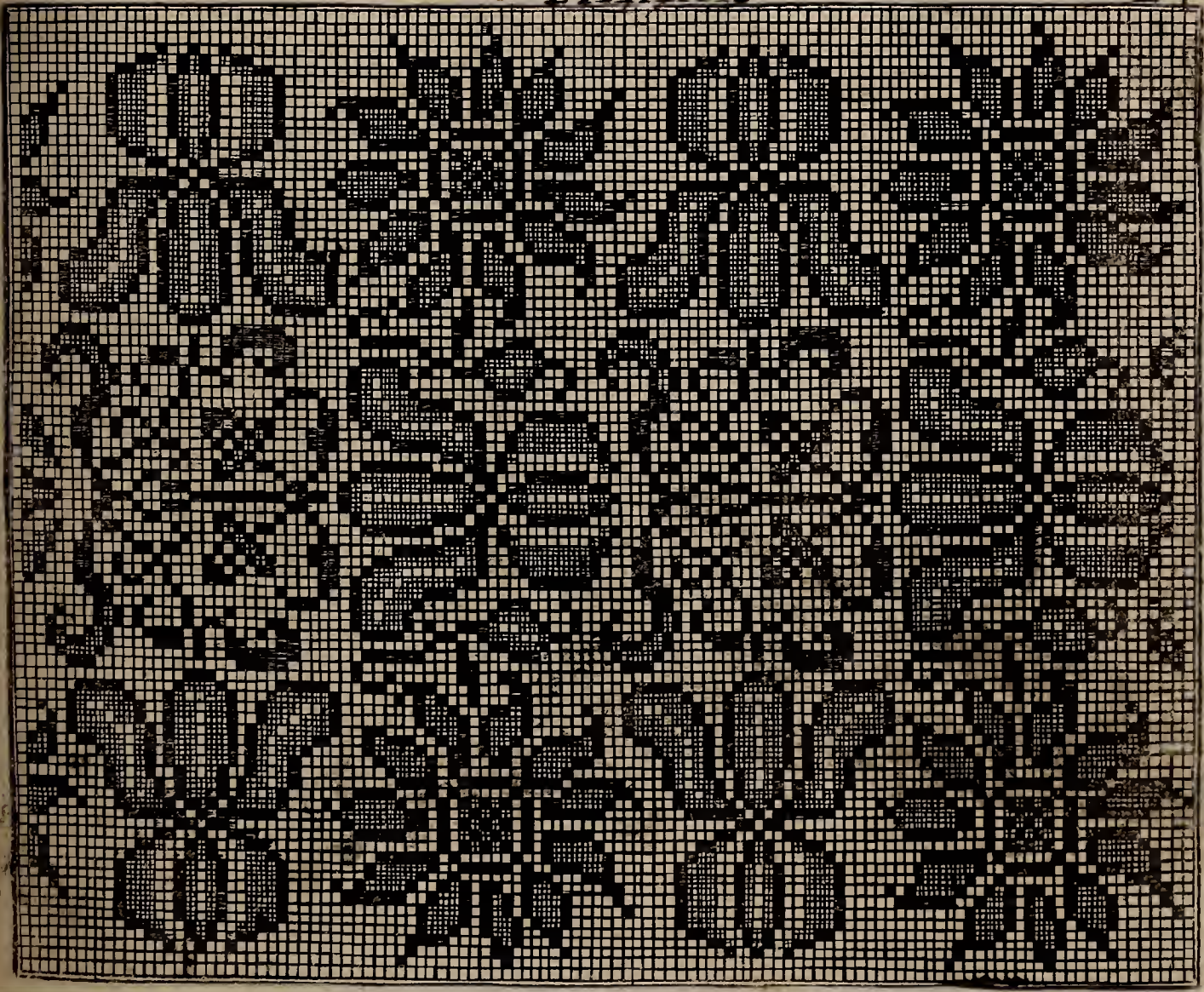


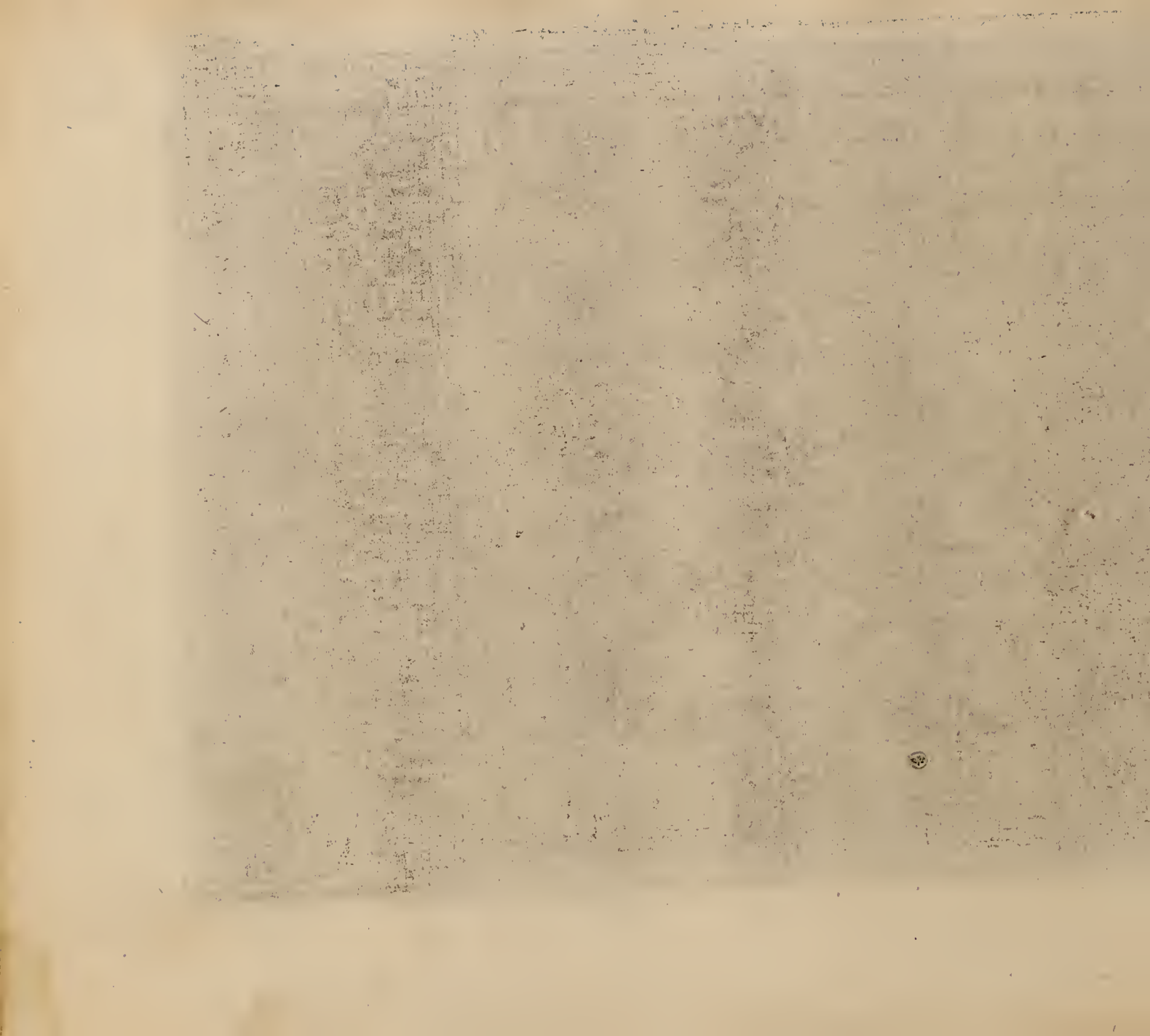






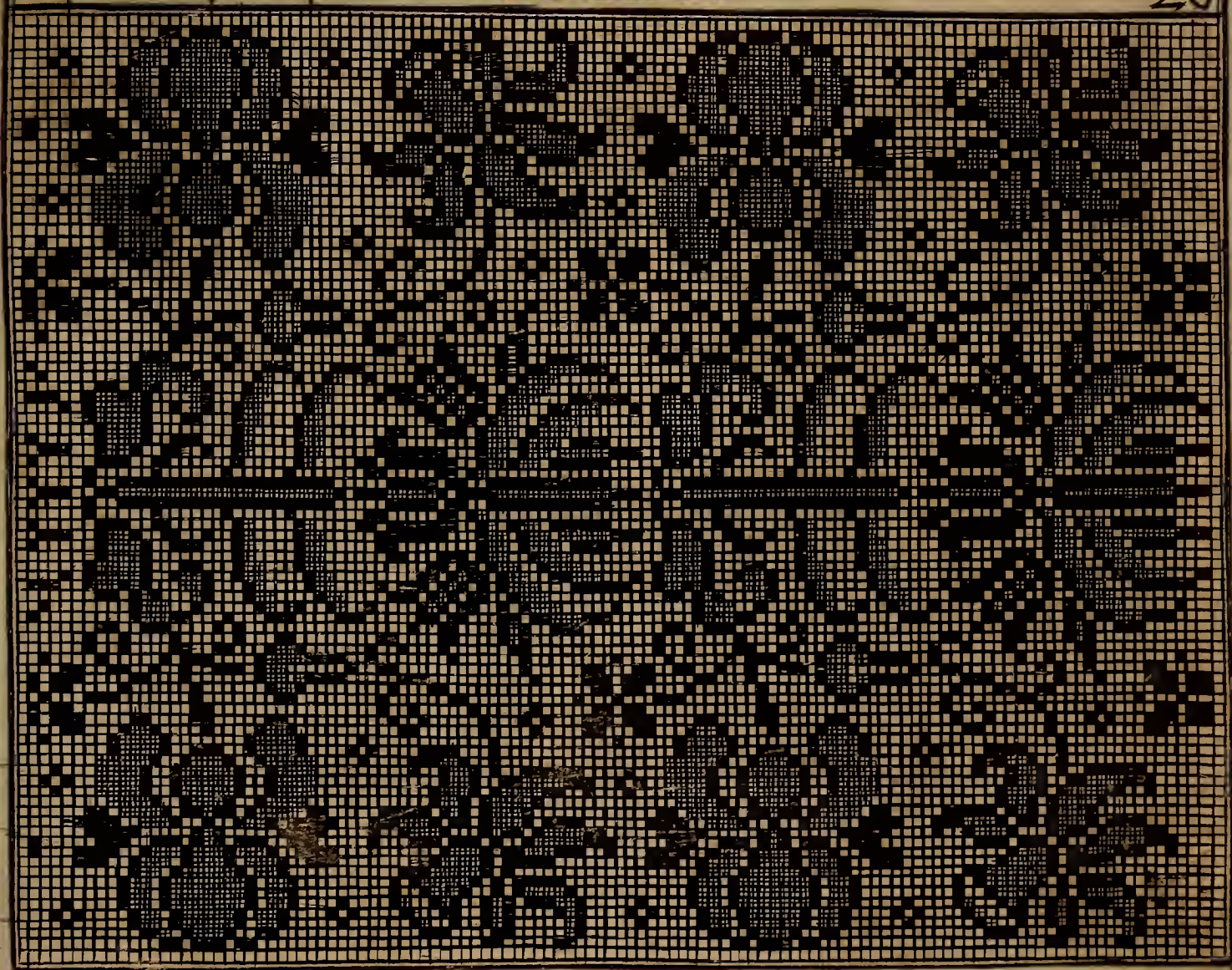


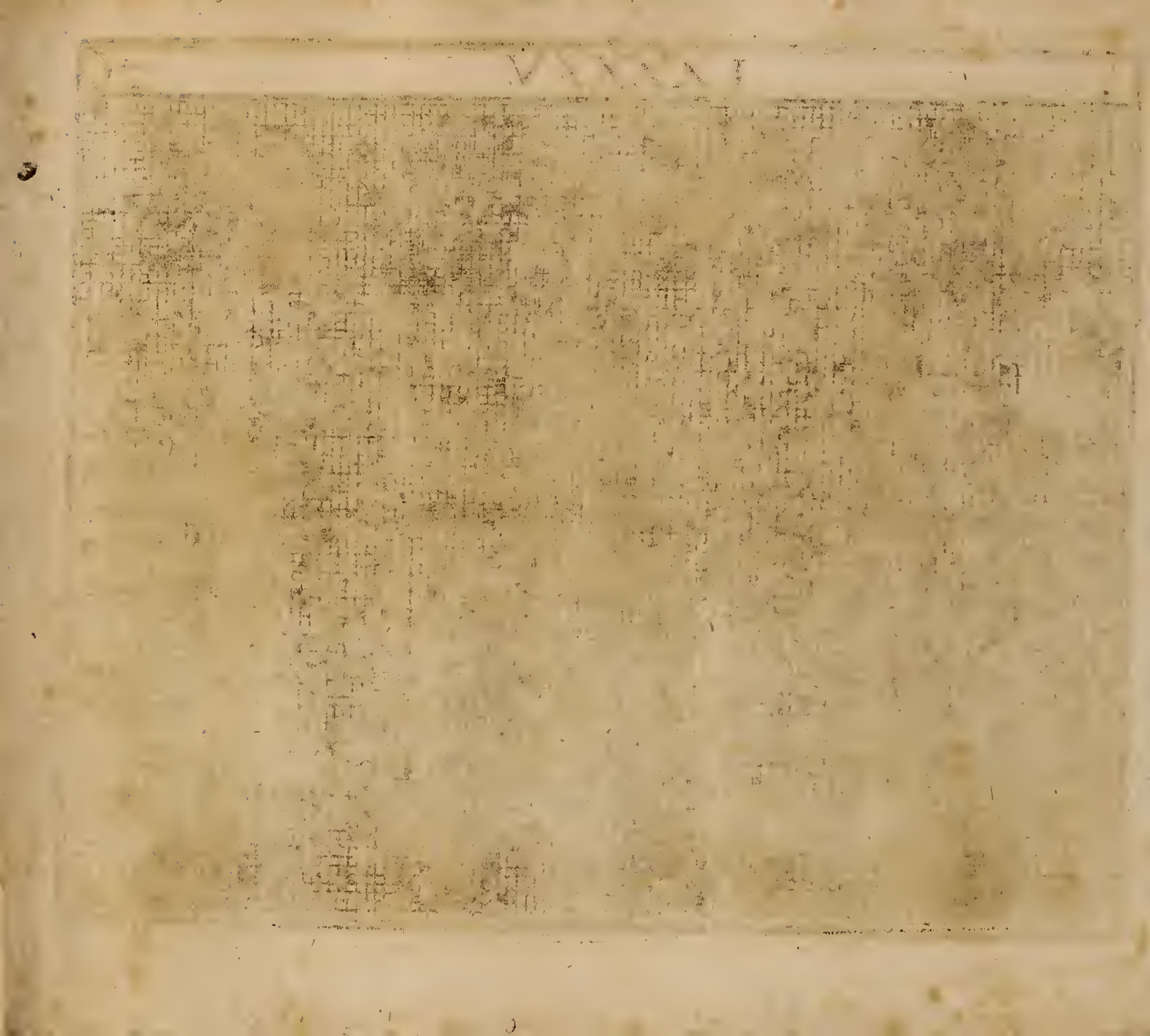


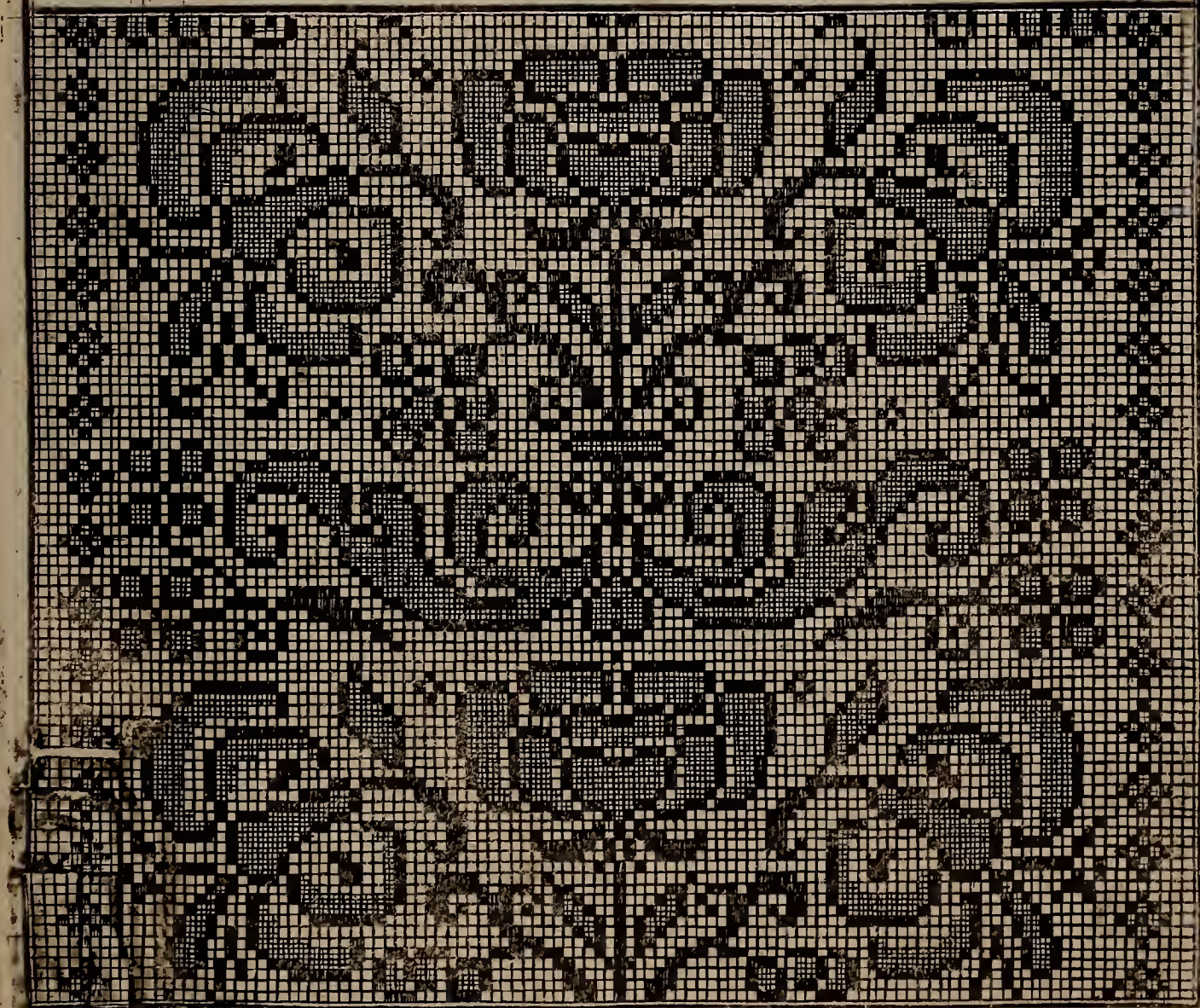


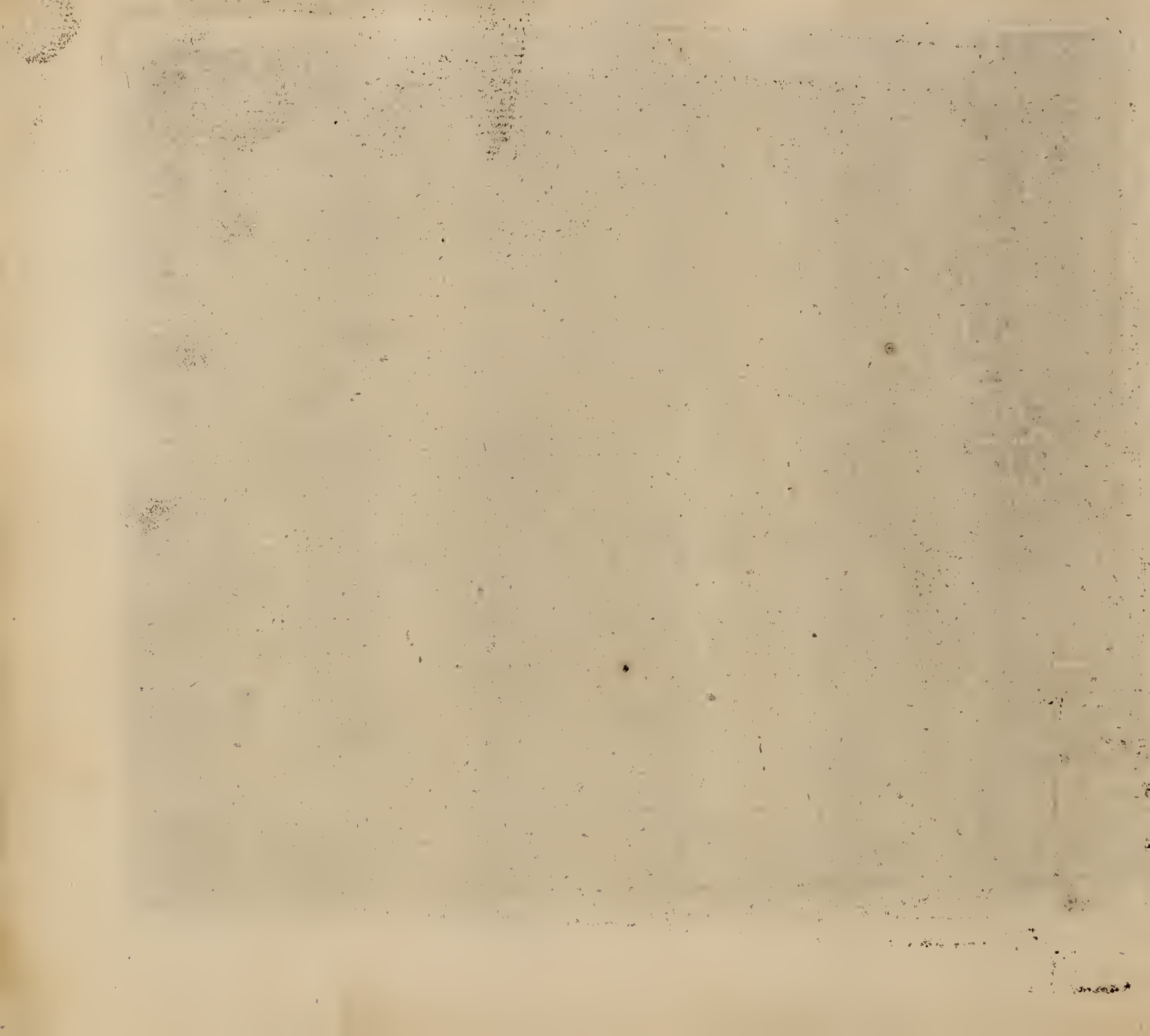




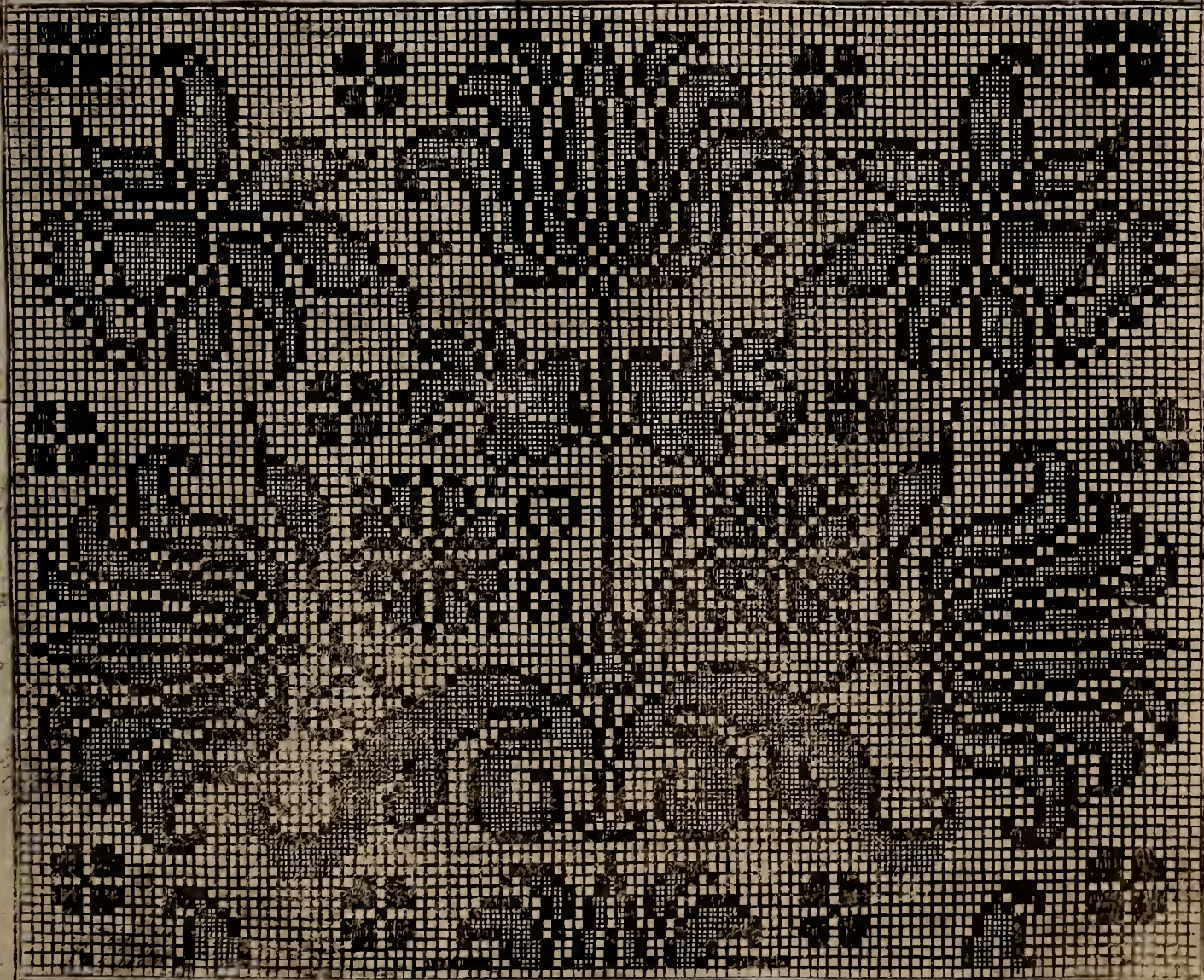


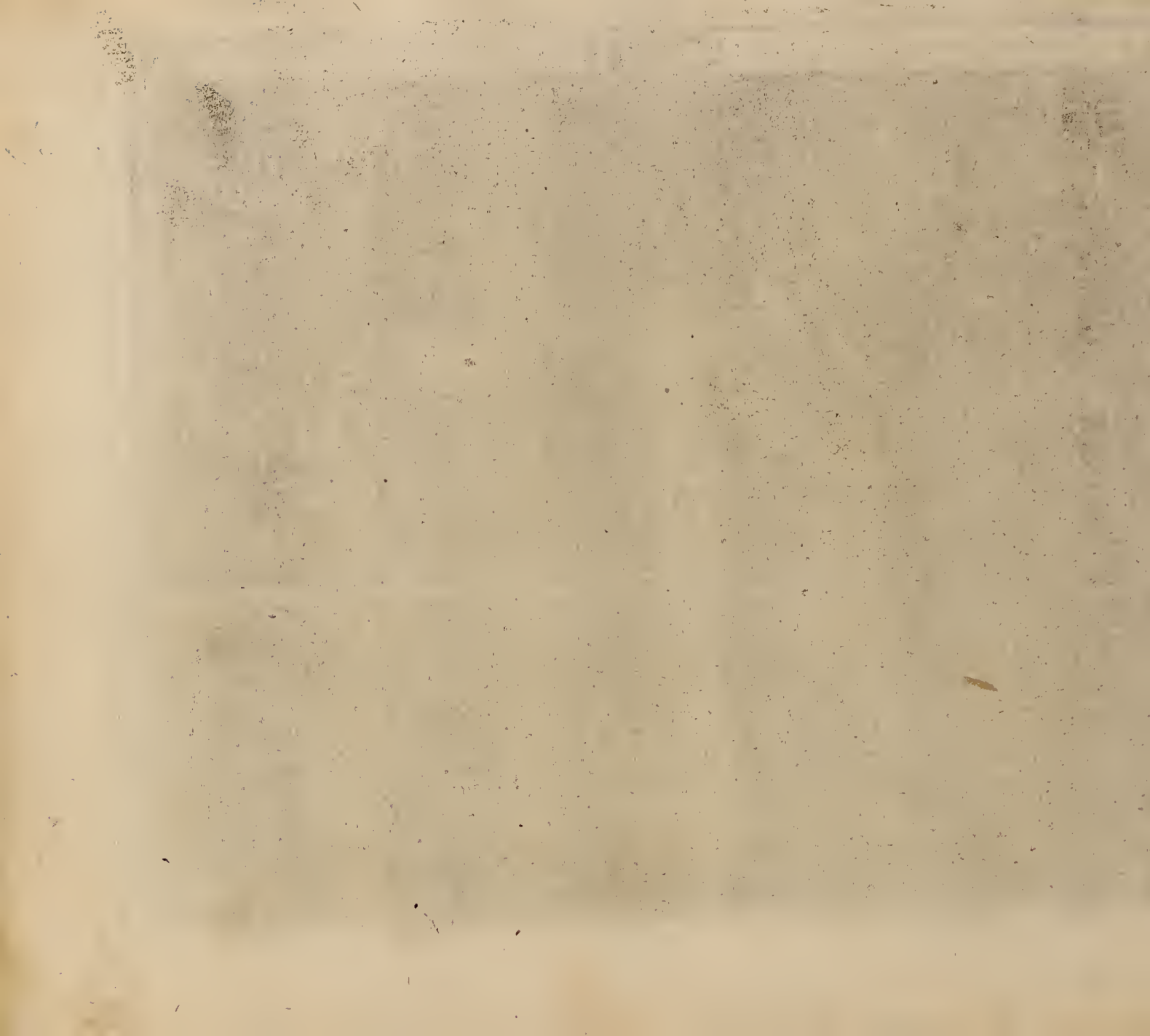




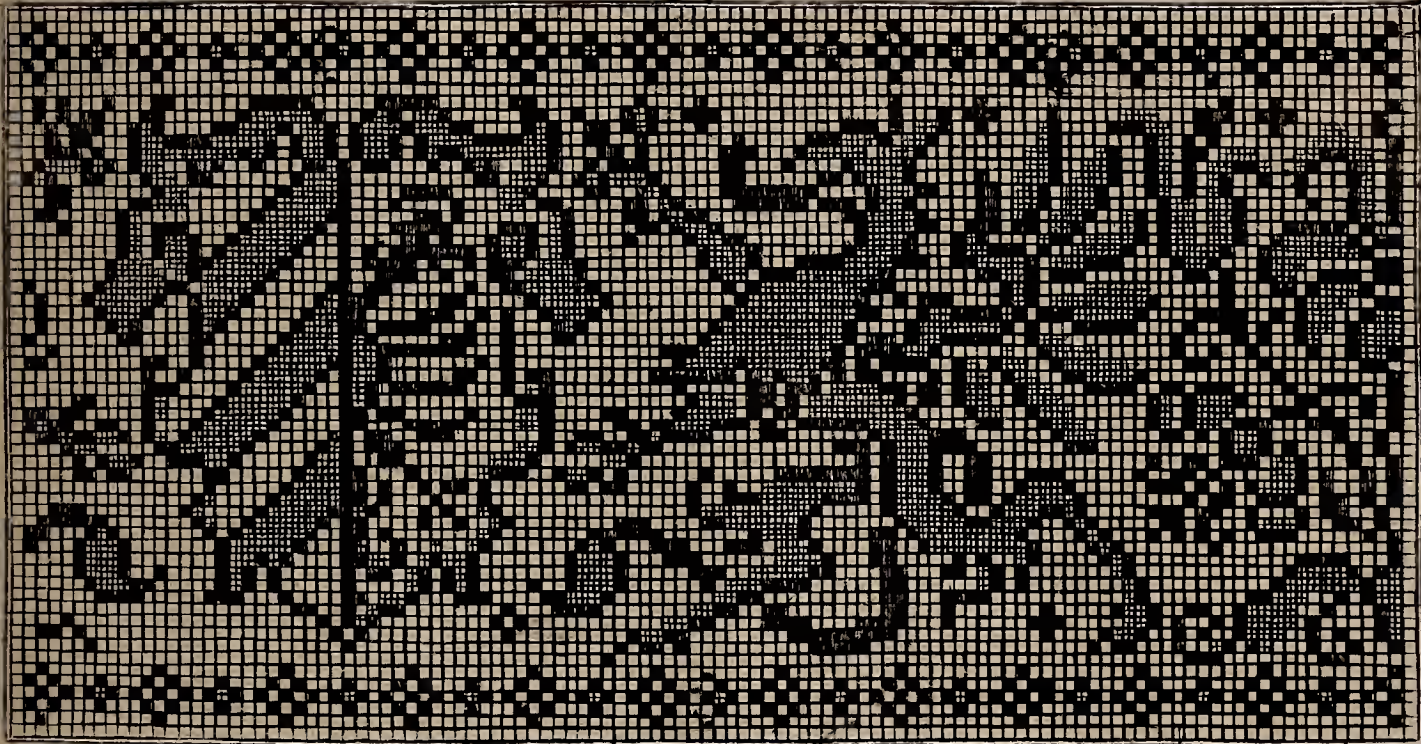




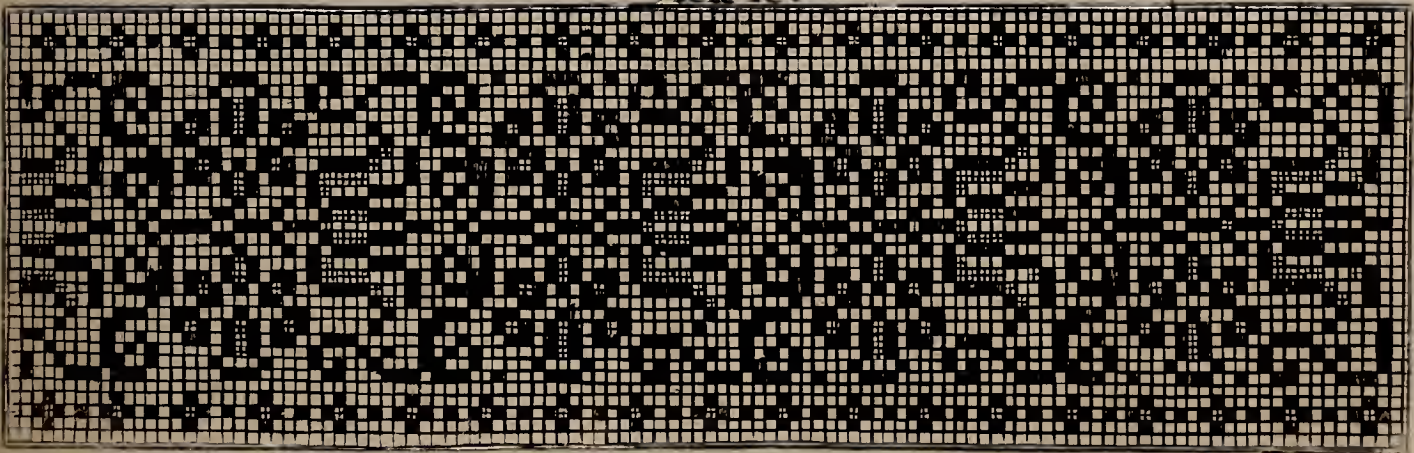




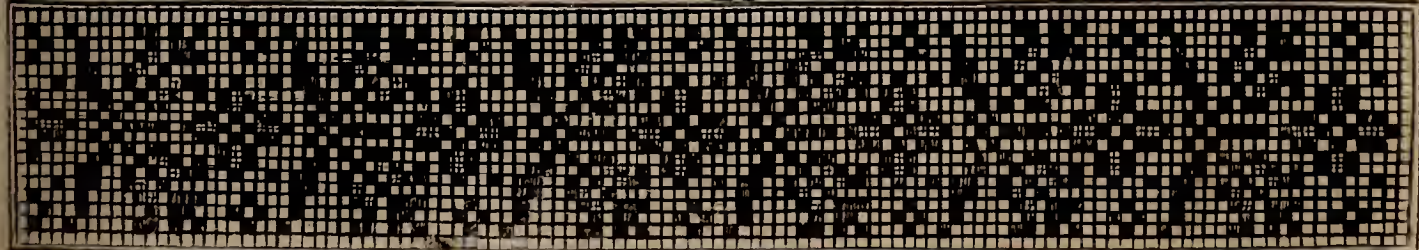
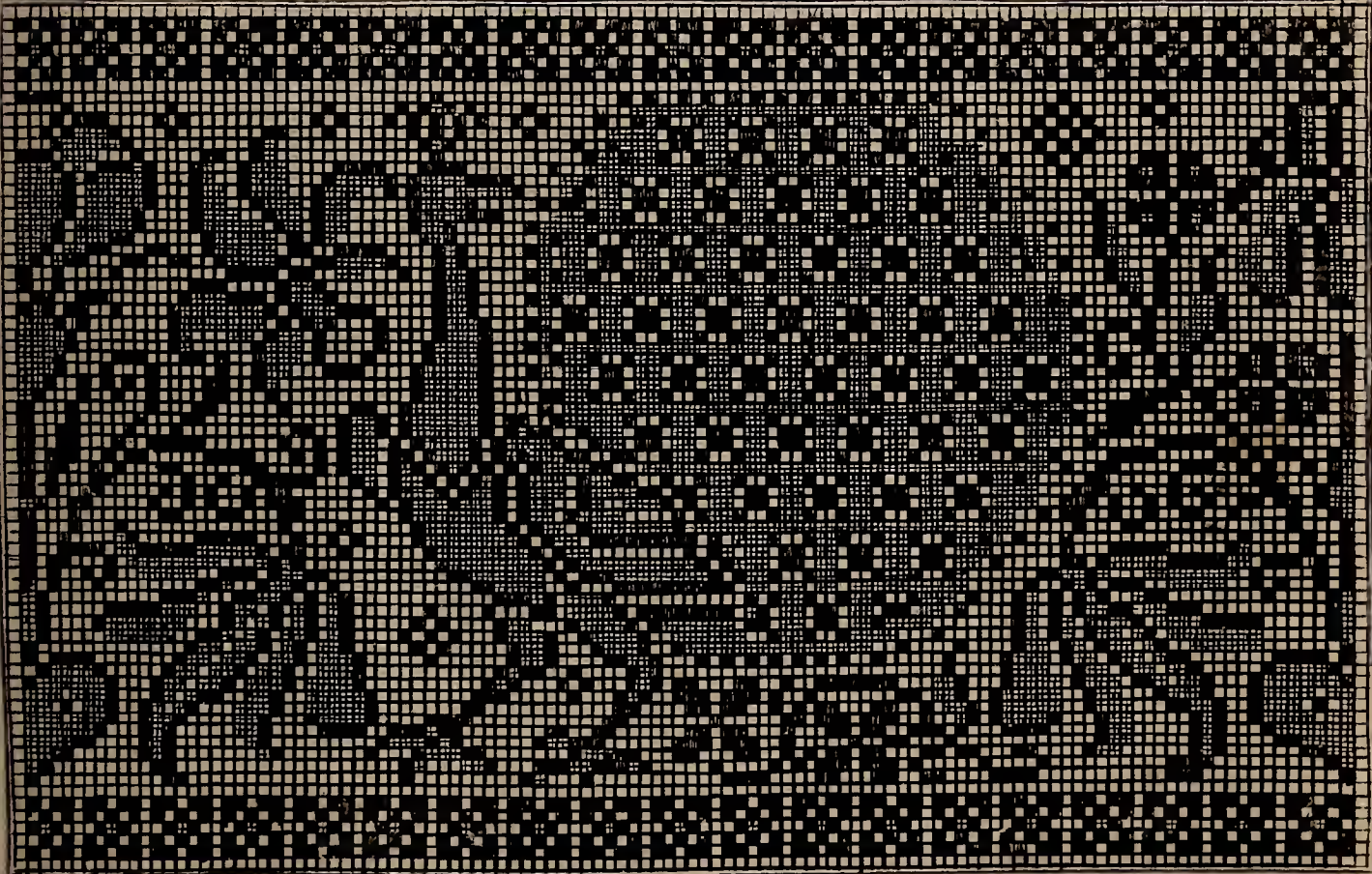
LXVIII

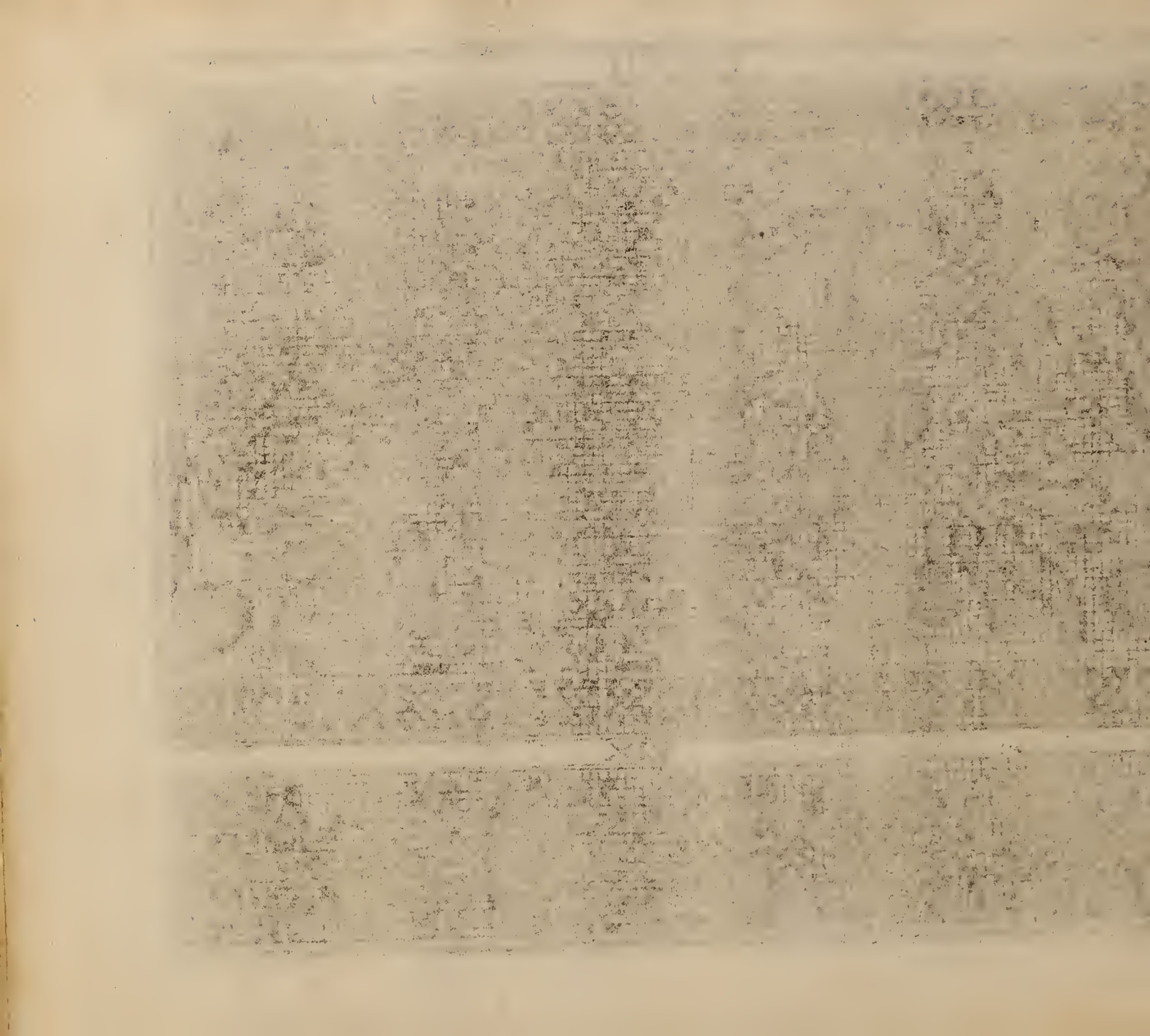


LXIX



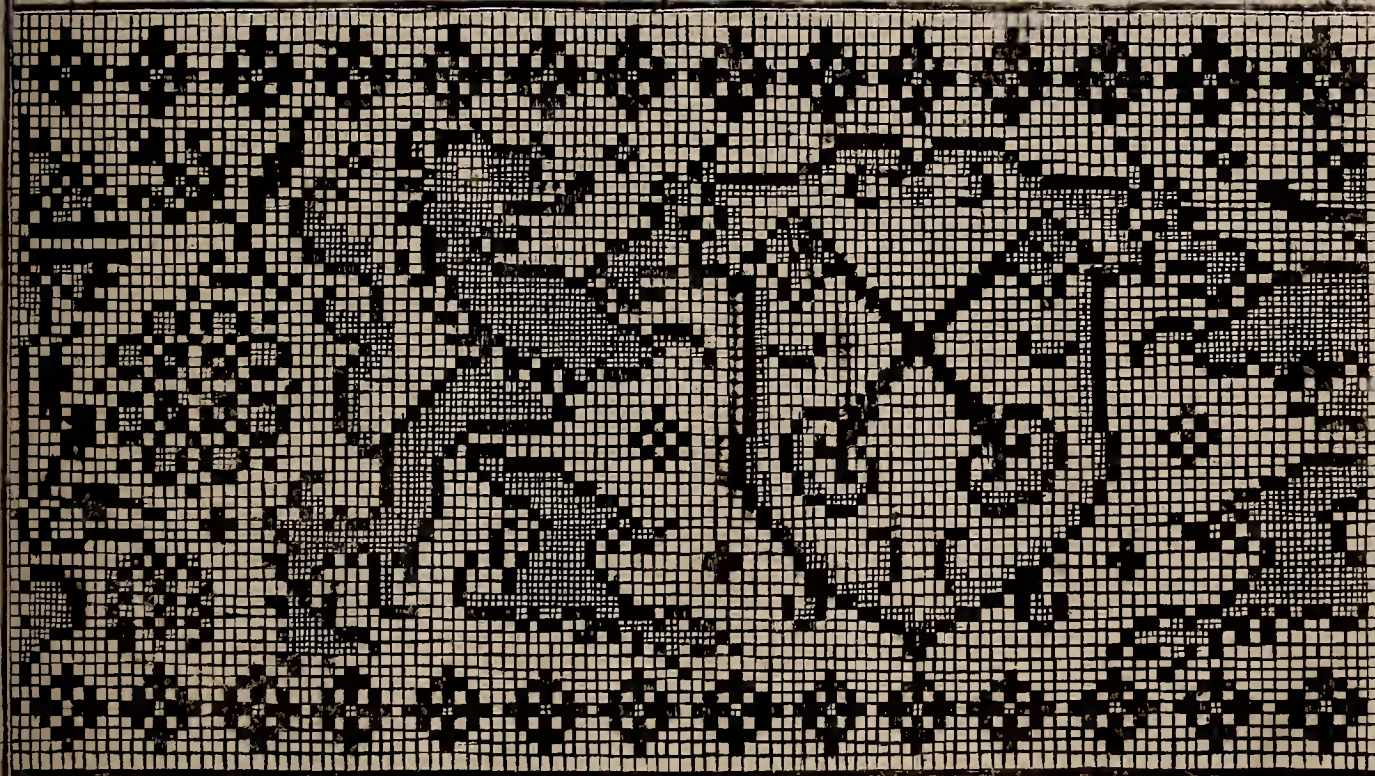




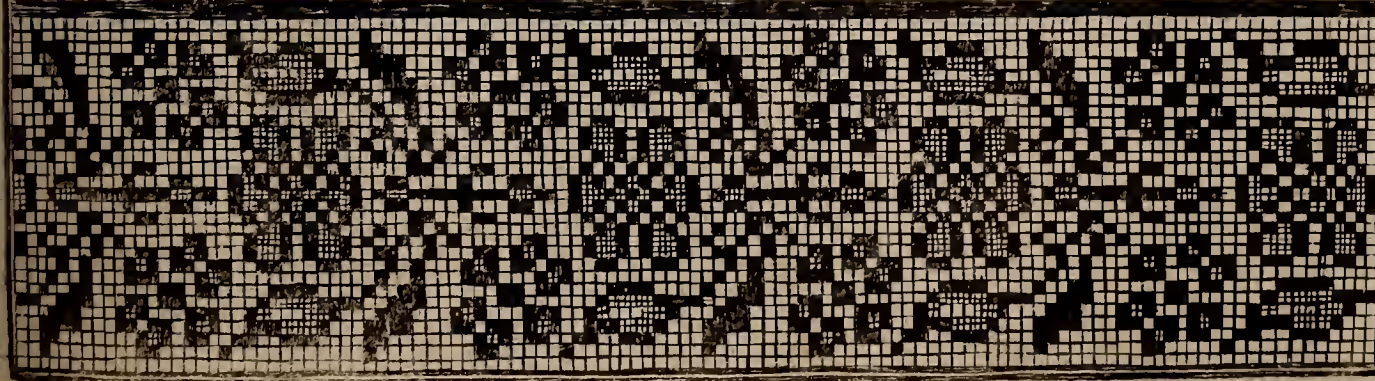


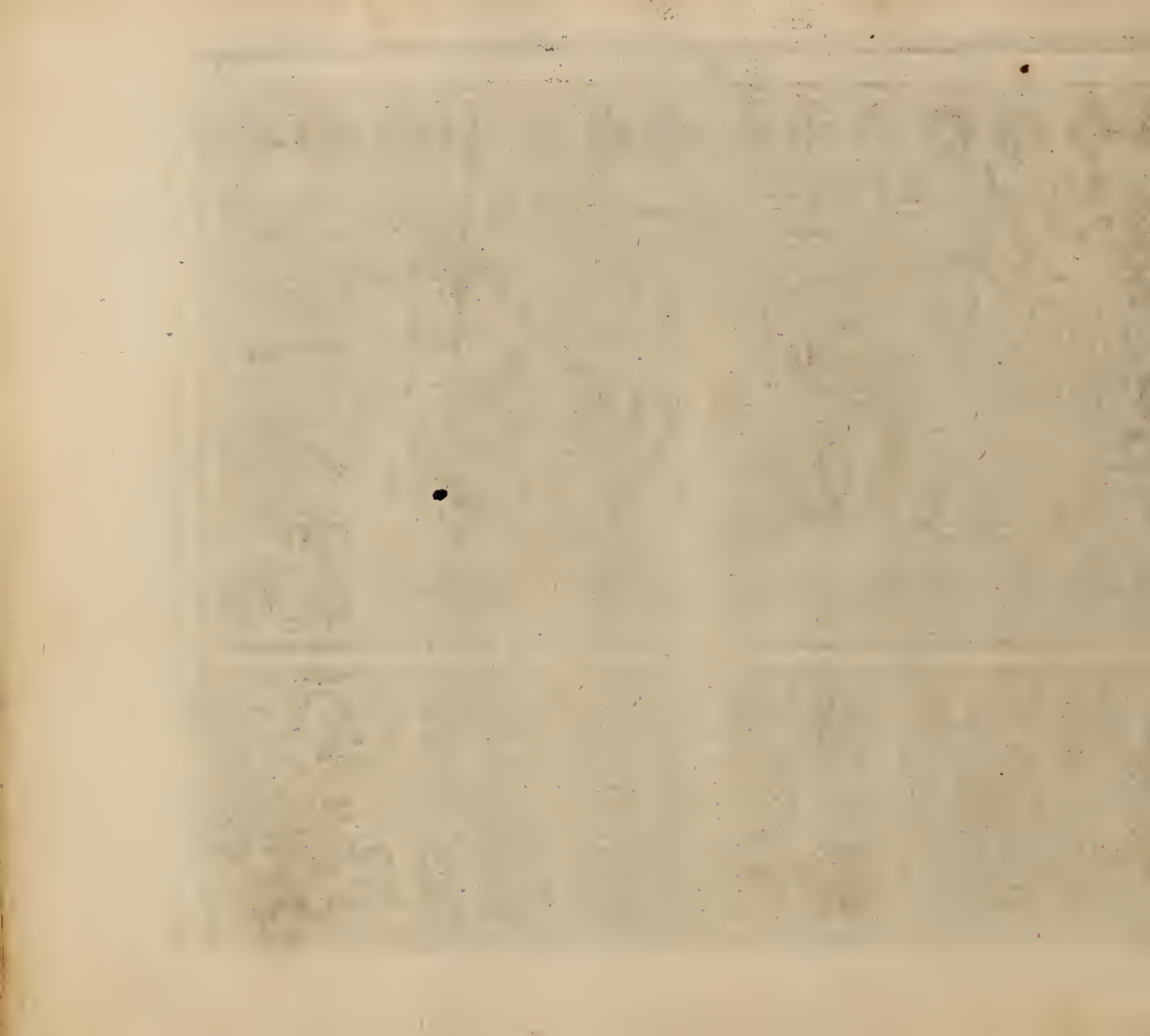
LXI

31

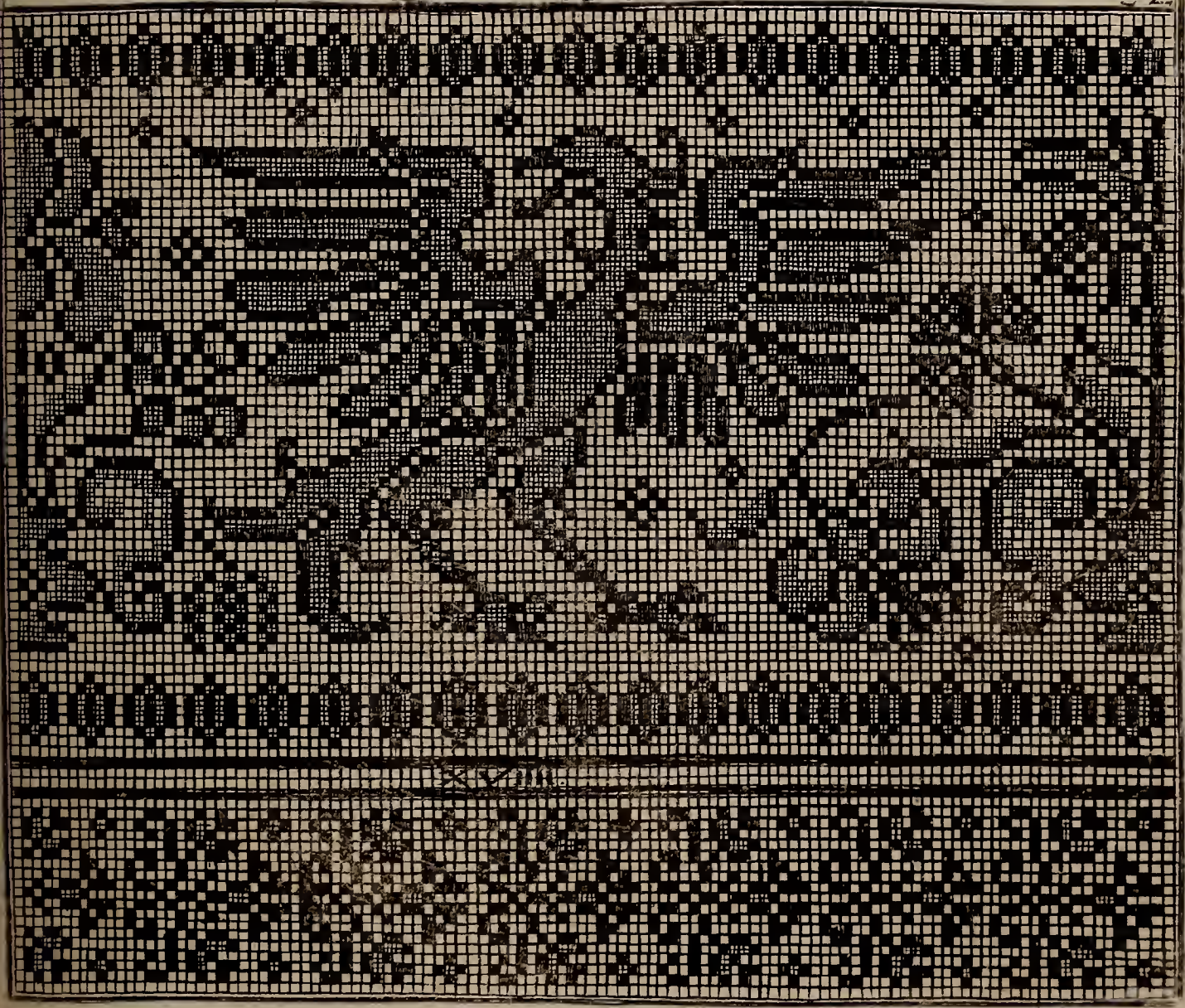


XXIX









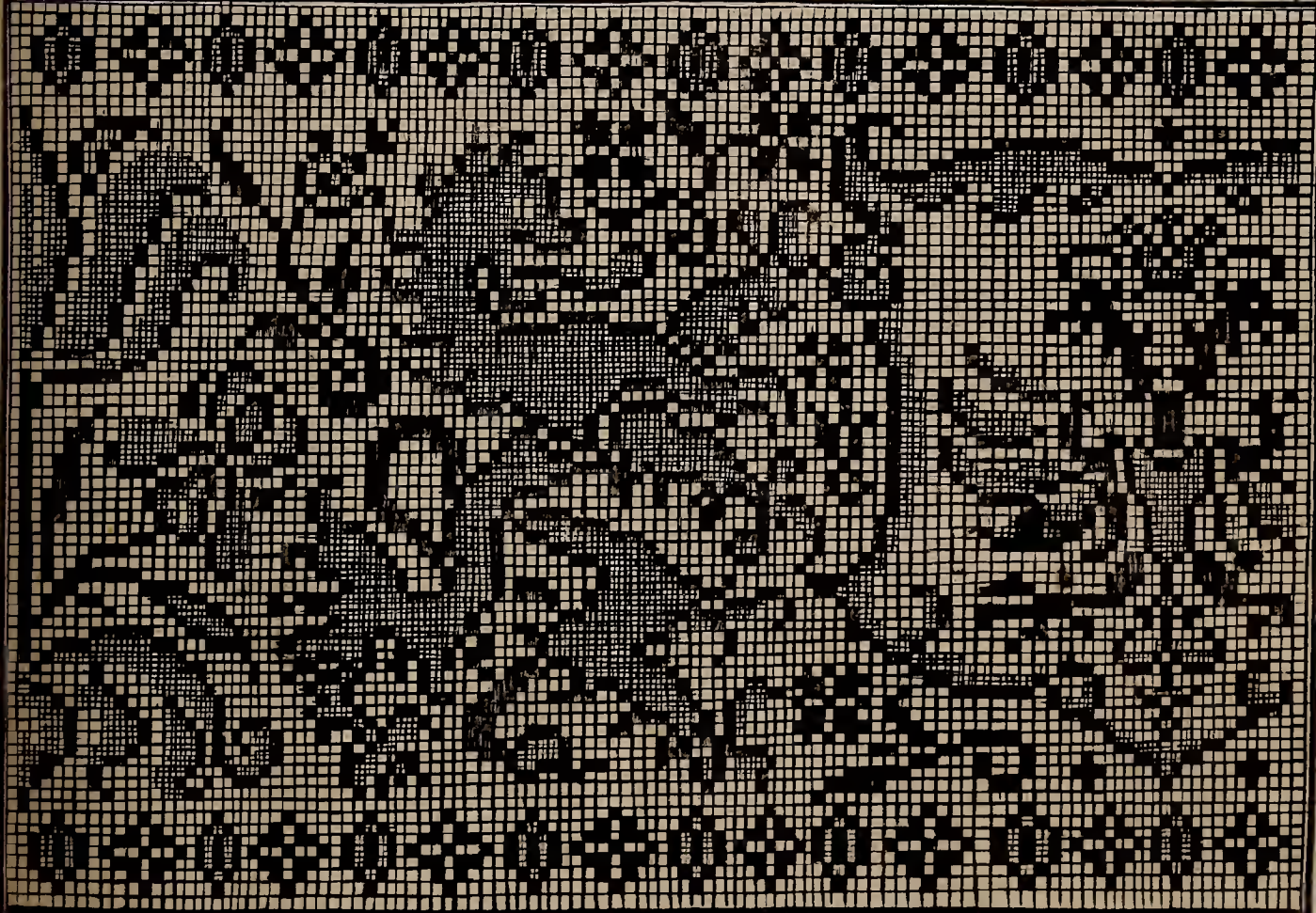


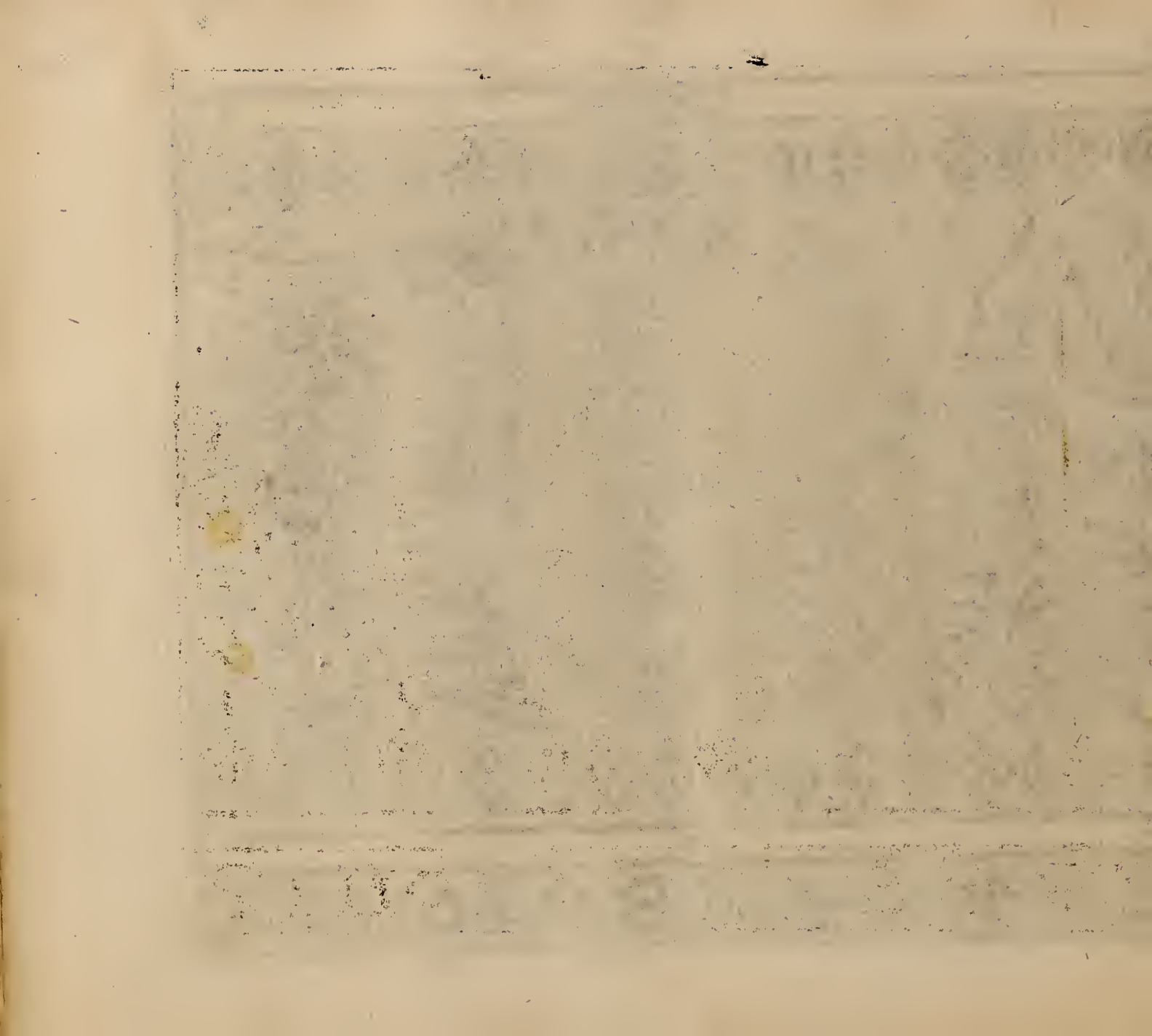
LXXIX

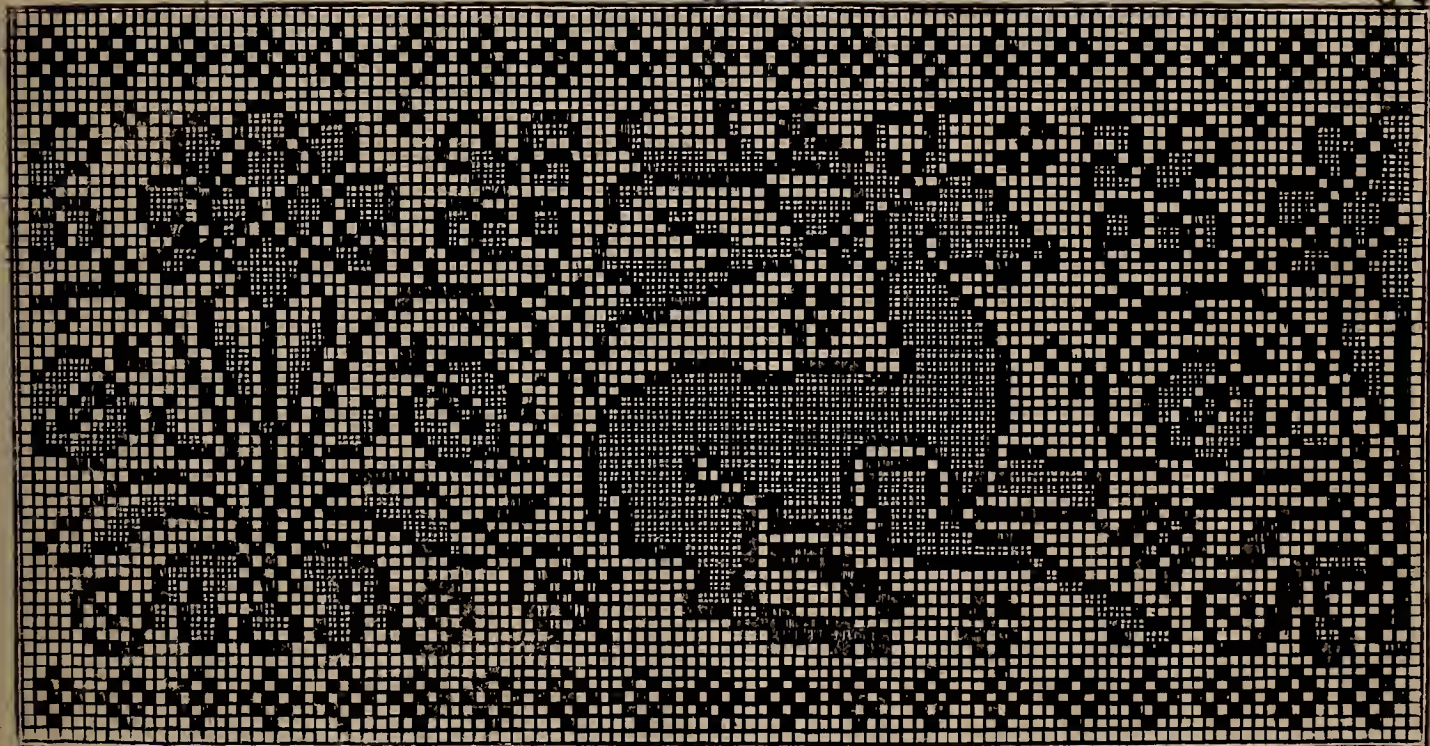
33

IX

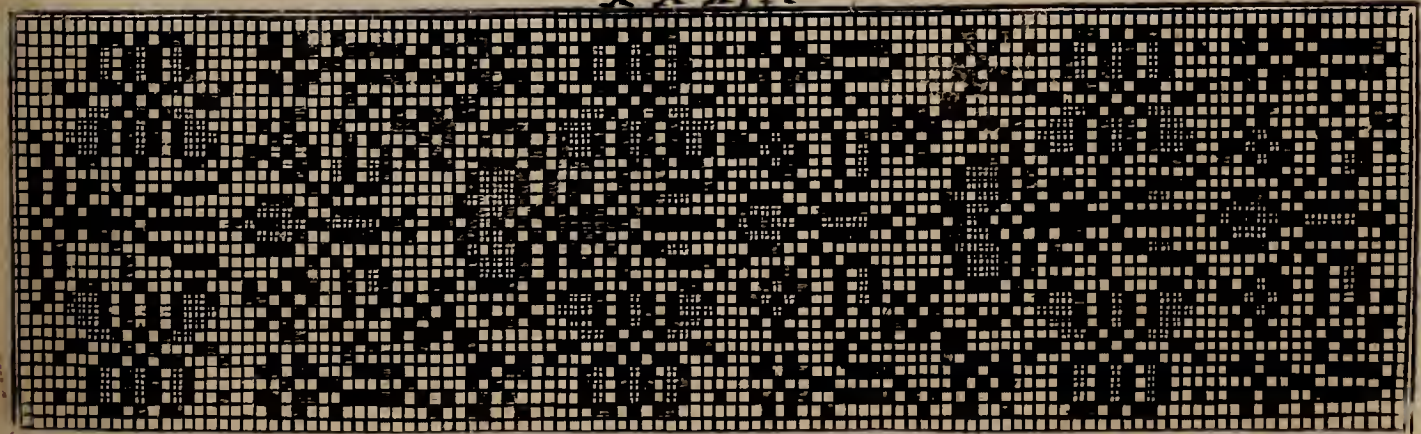
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

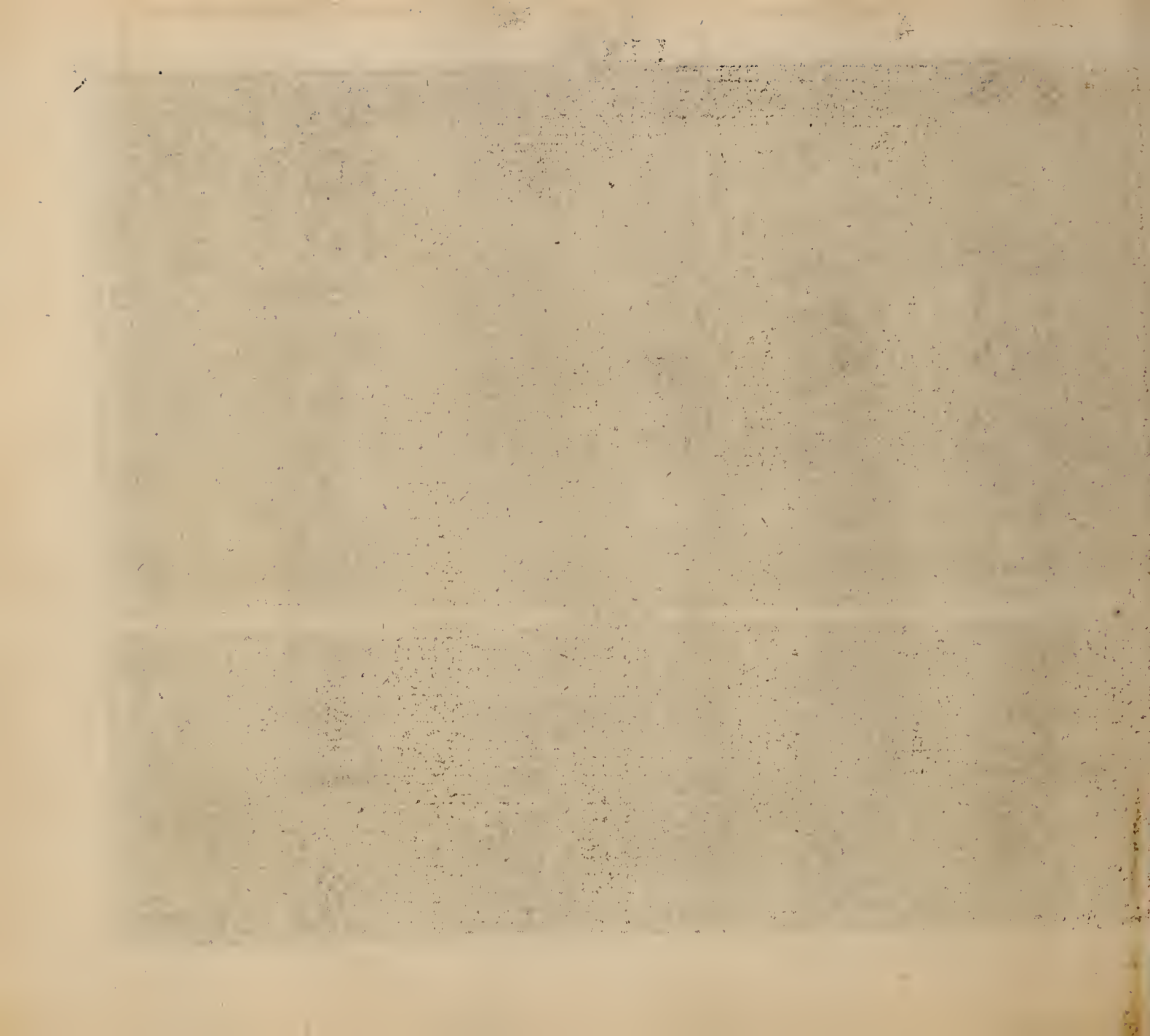






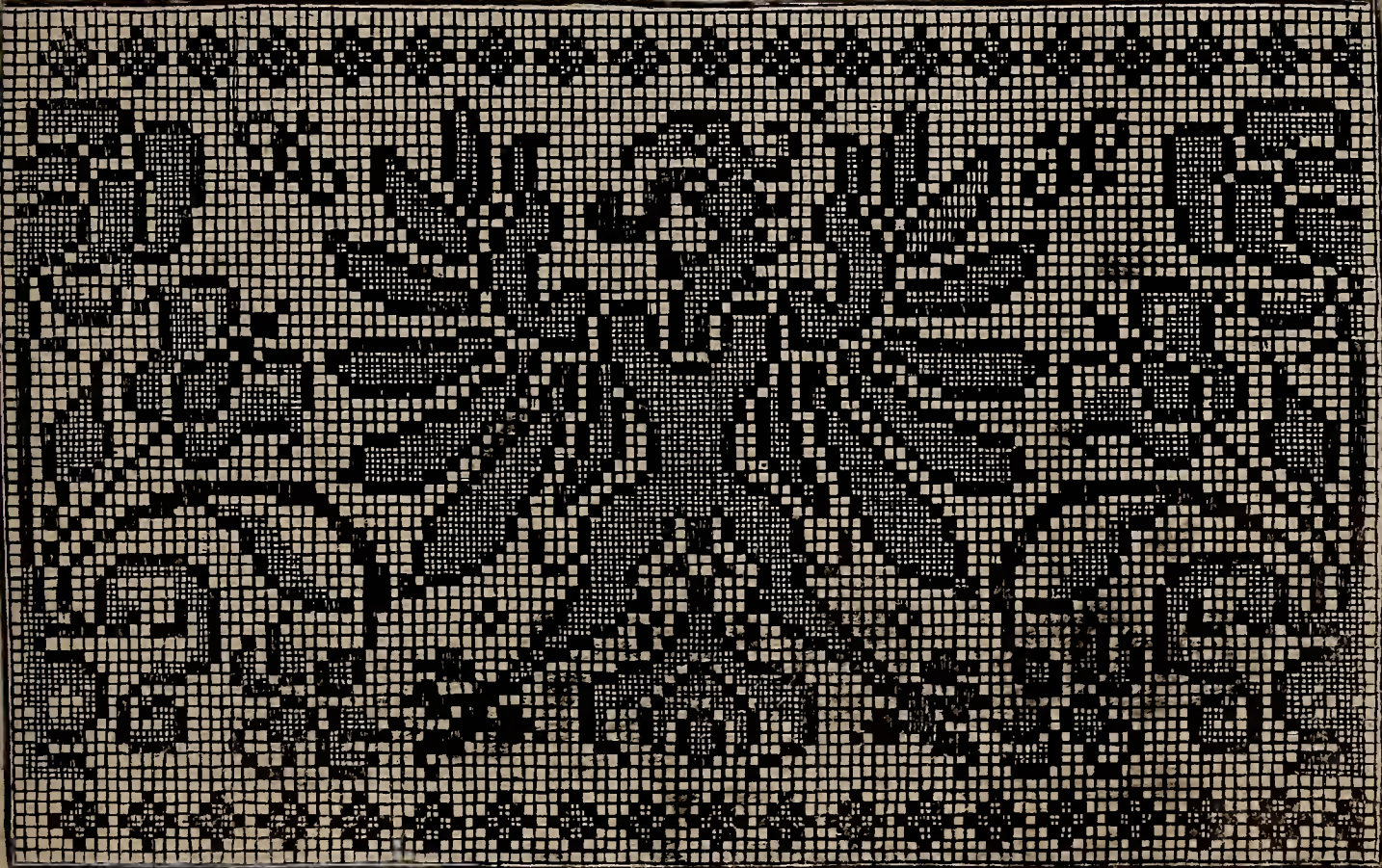
XXXIII



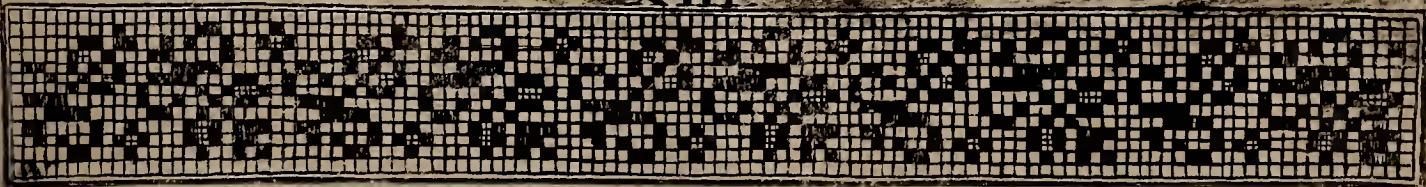


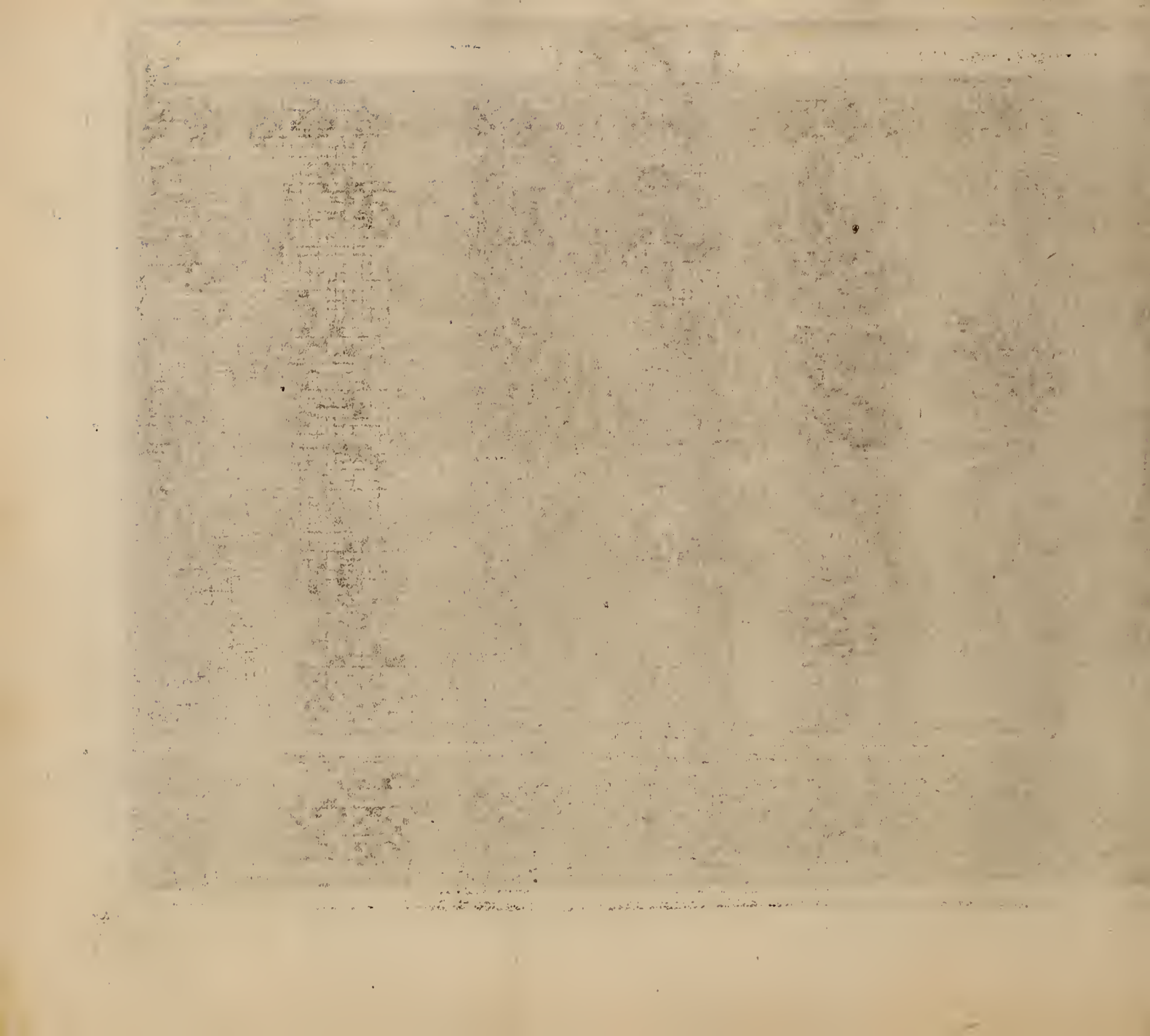
LXXI

35



XIII

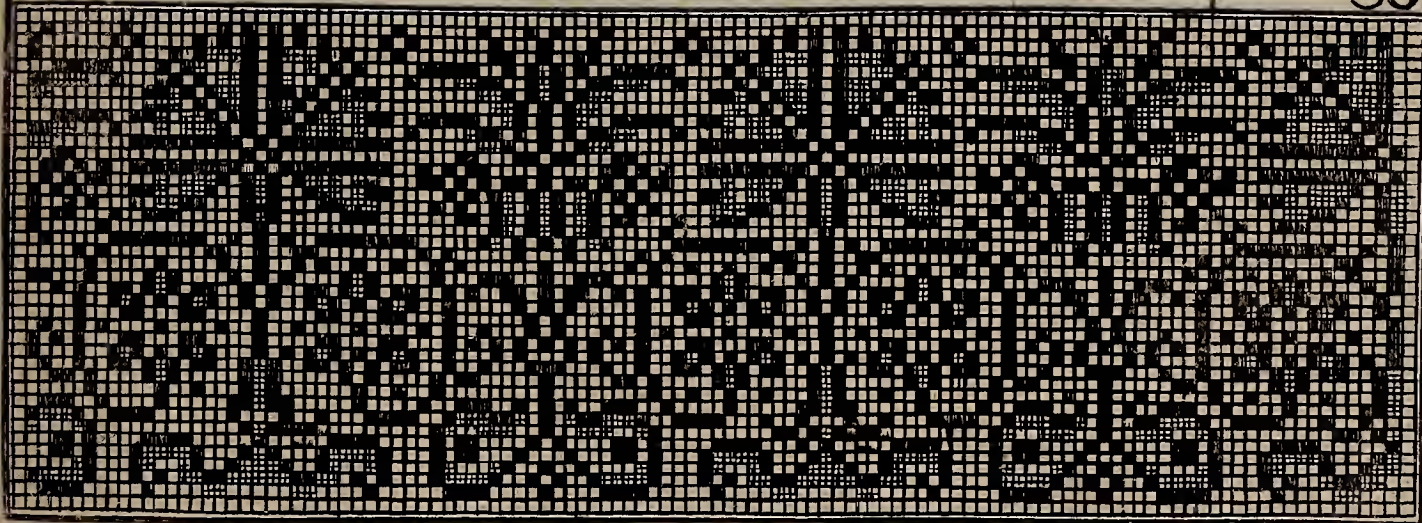




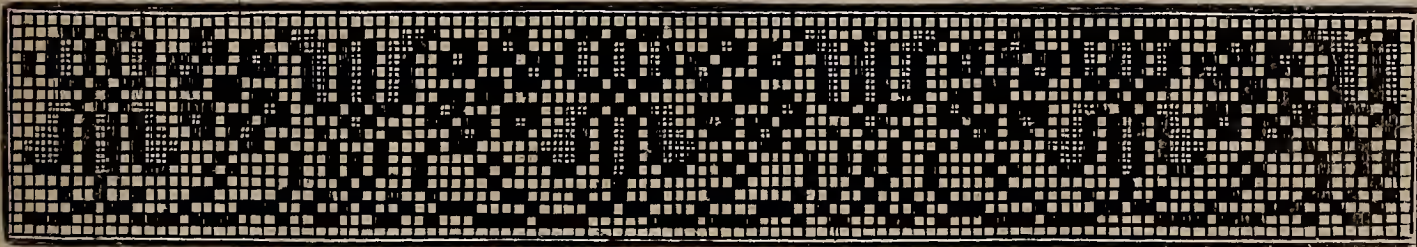


XXX

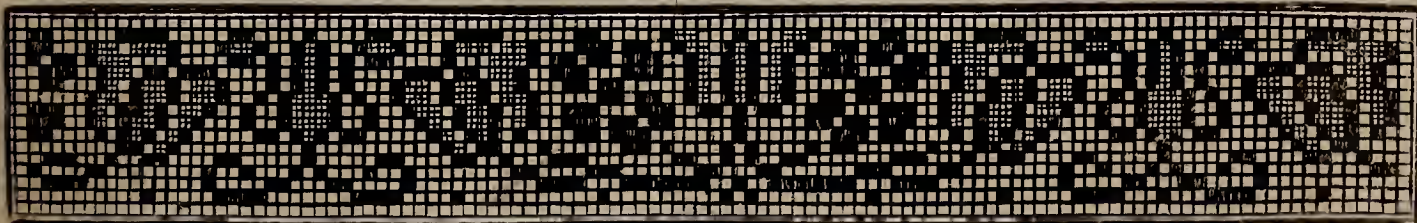
36

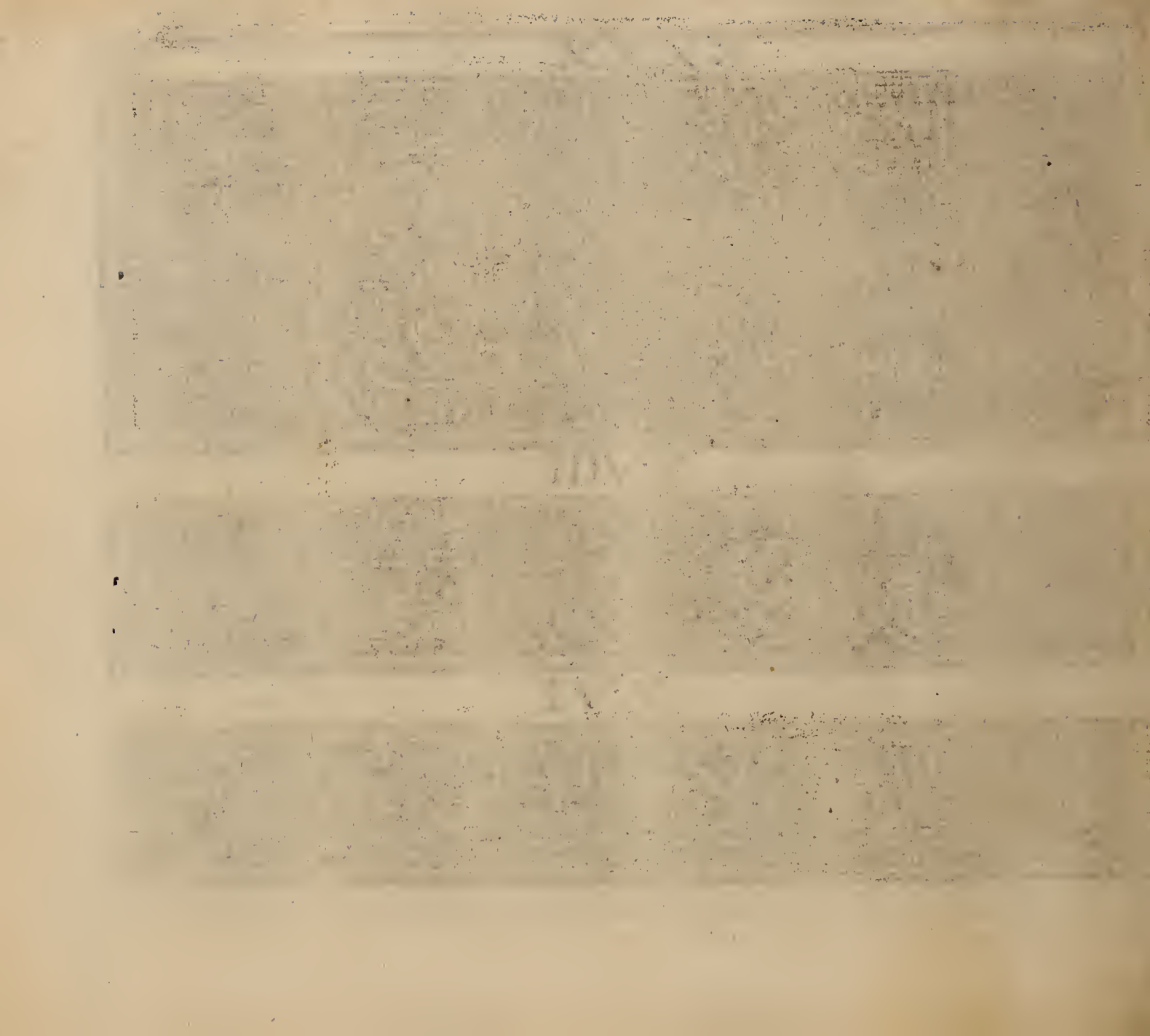


XVIII



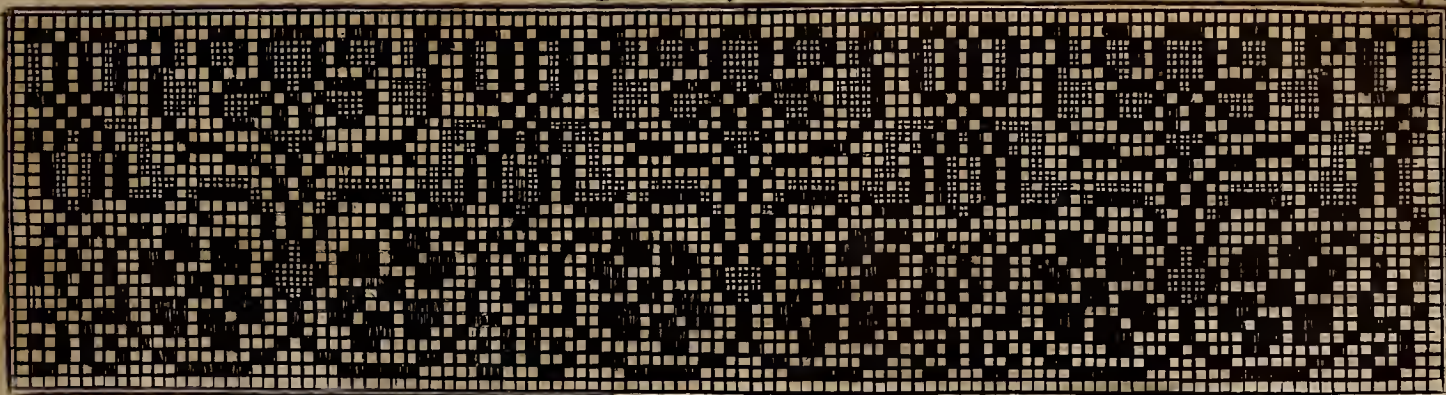
XVI



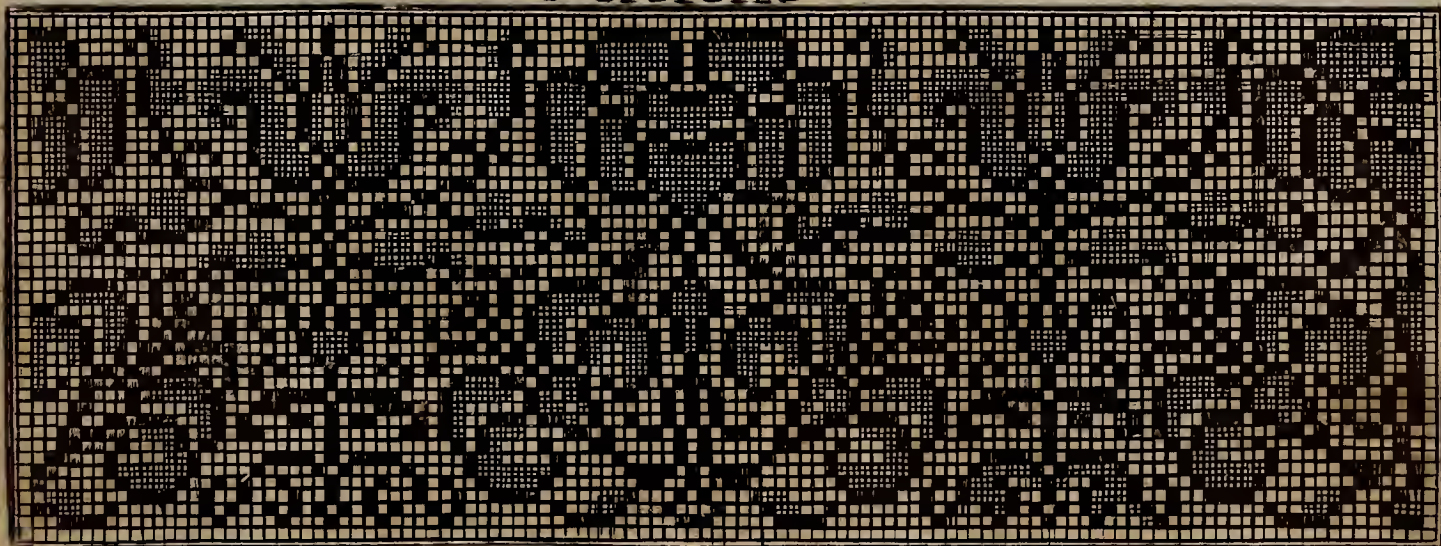


XXX

37



XXXII



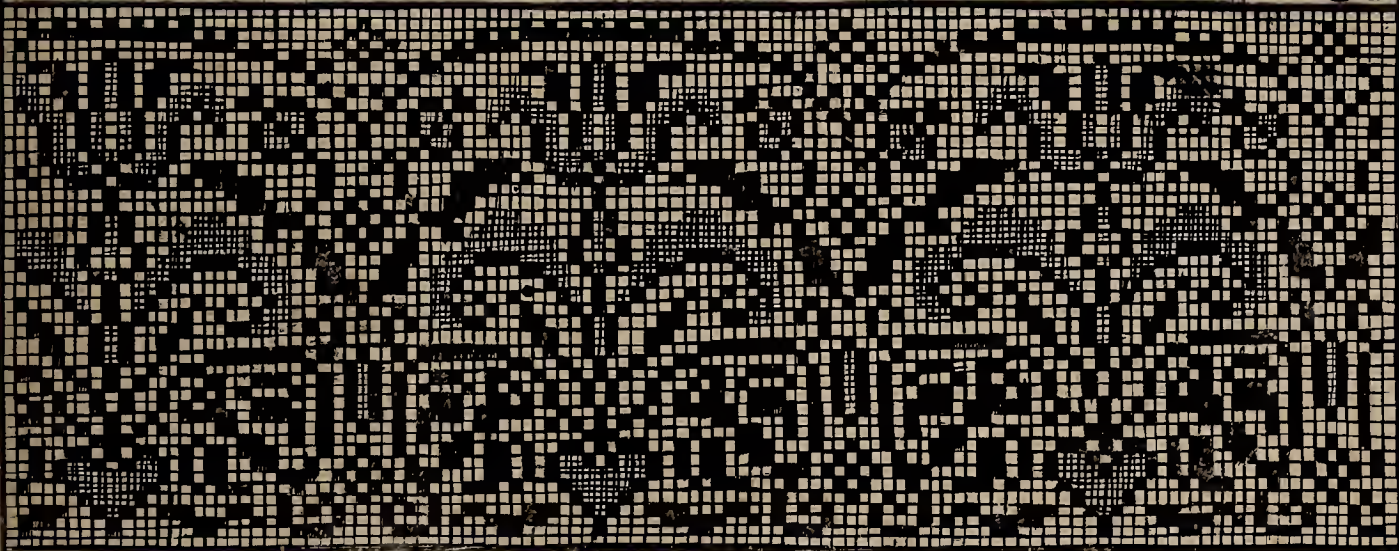
XV



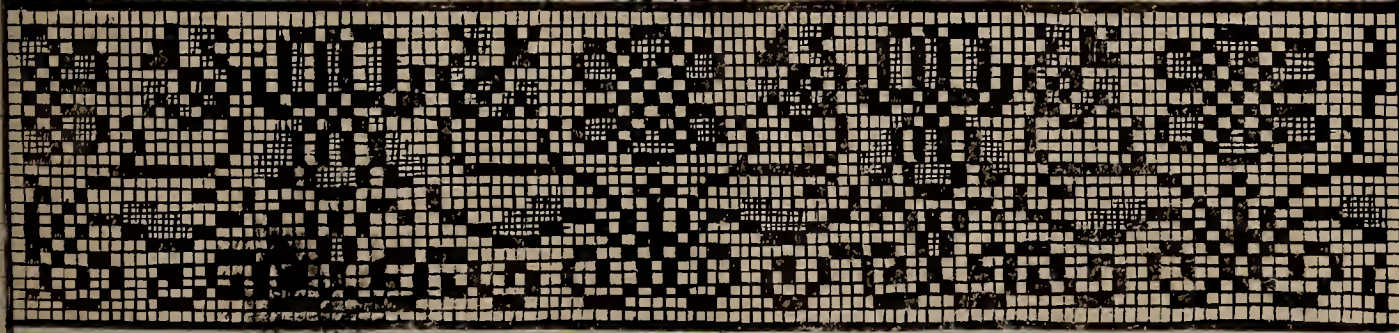


XXXIII

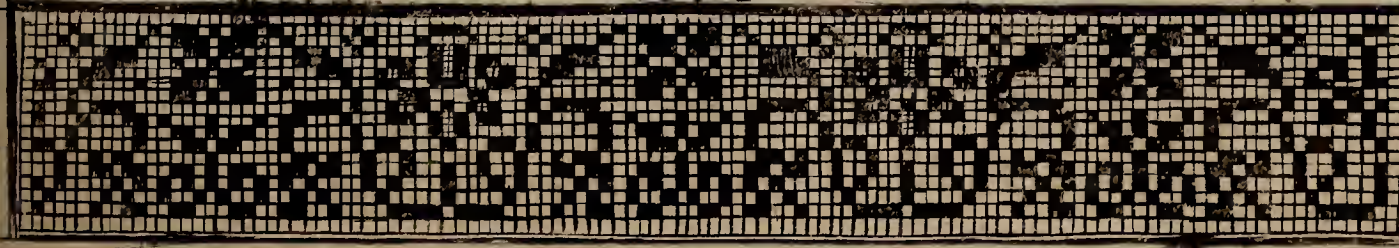
38

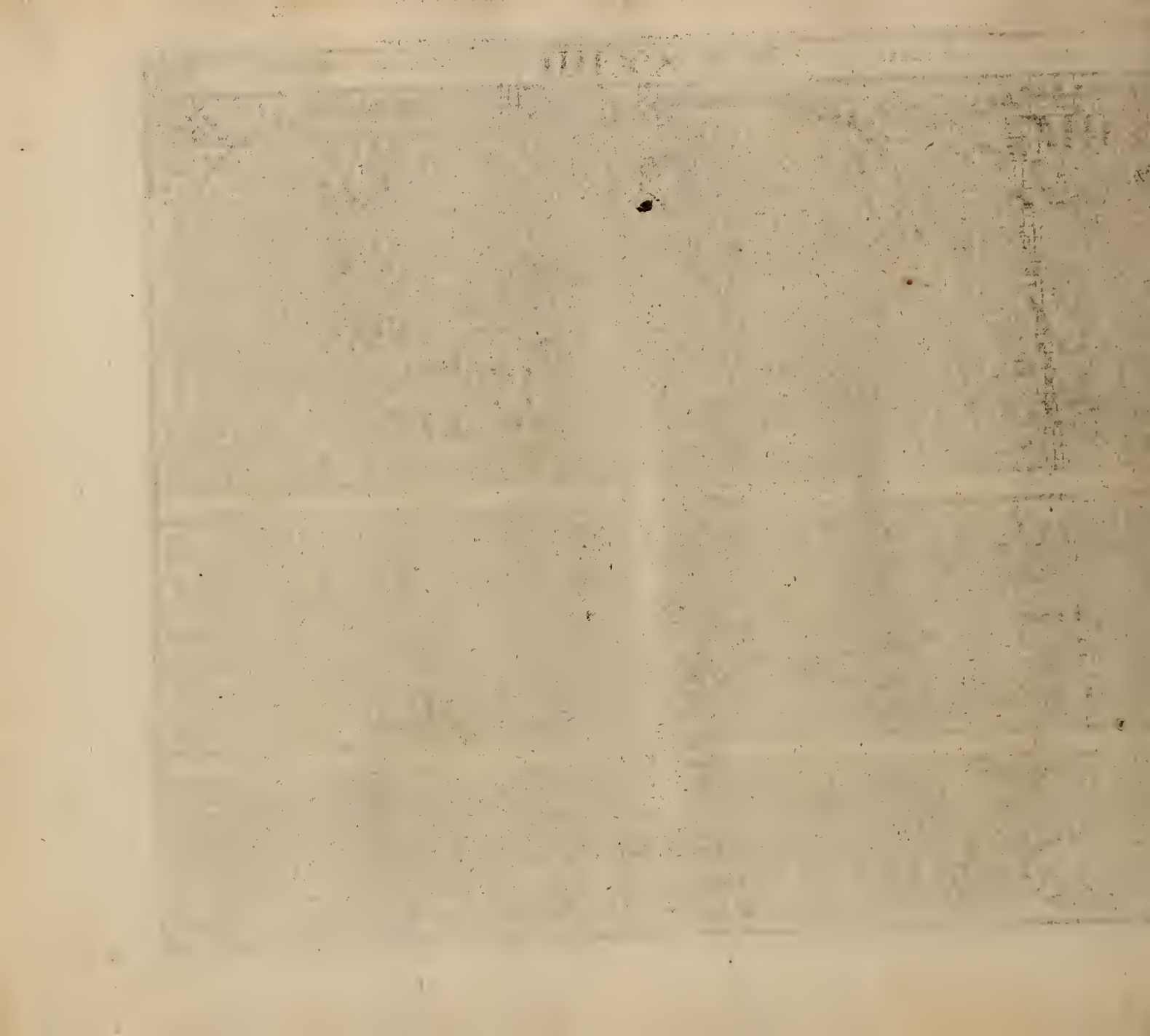


XXV



XVII

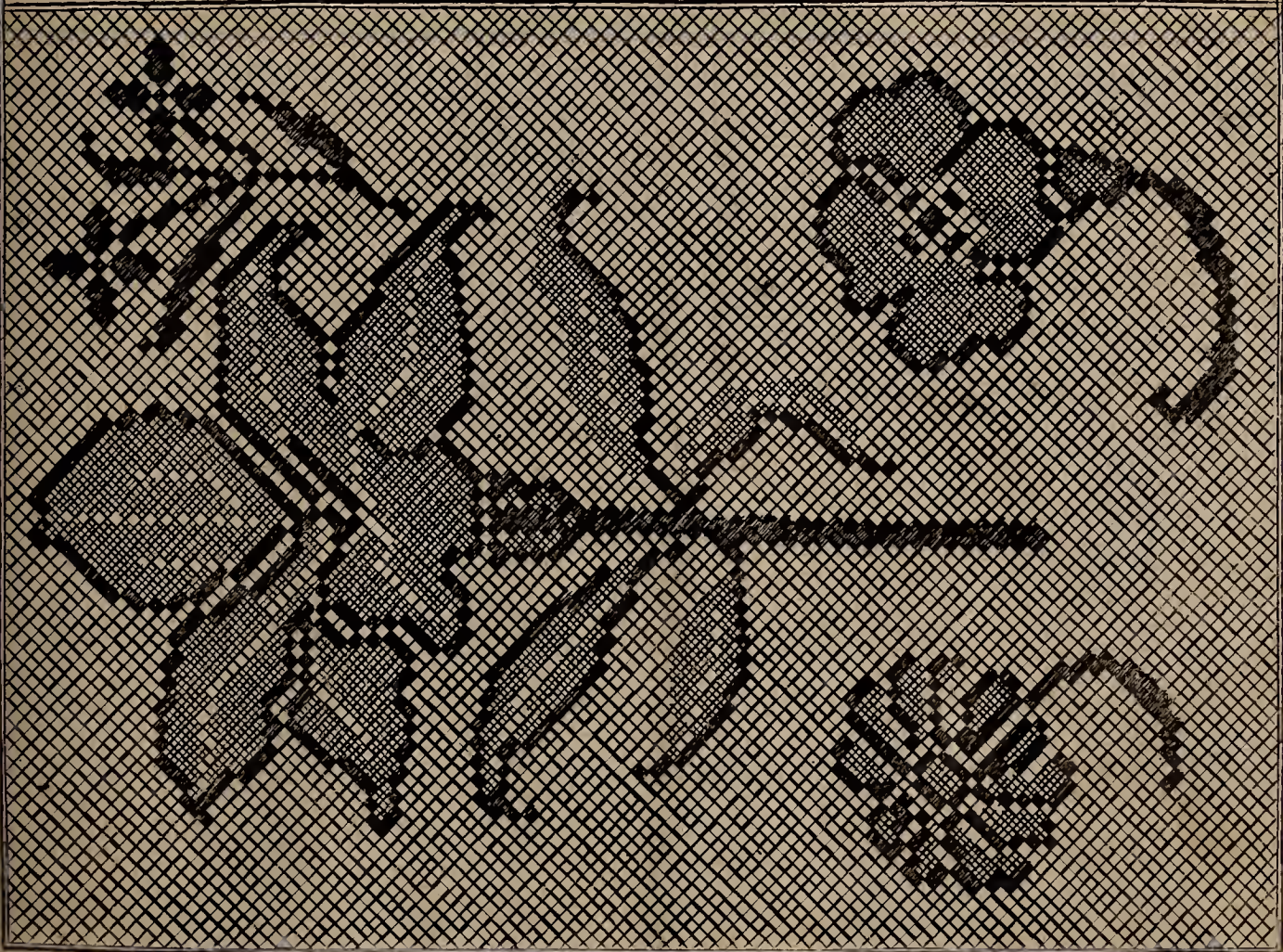




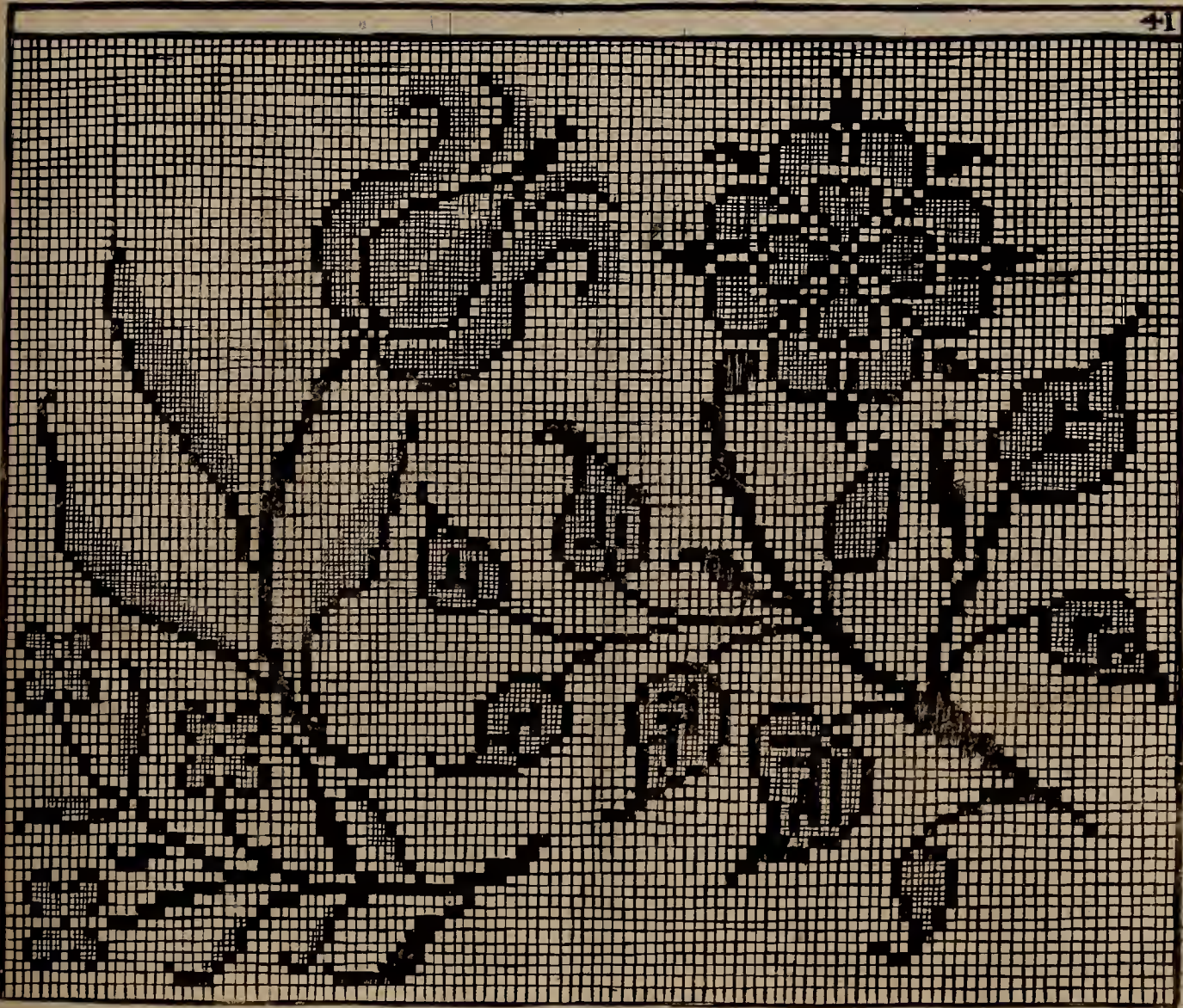


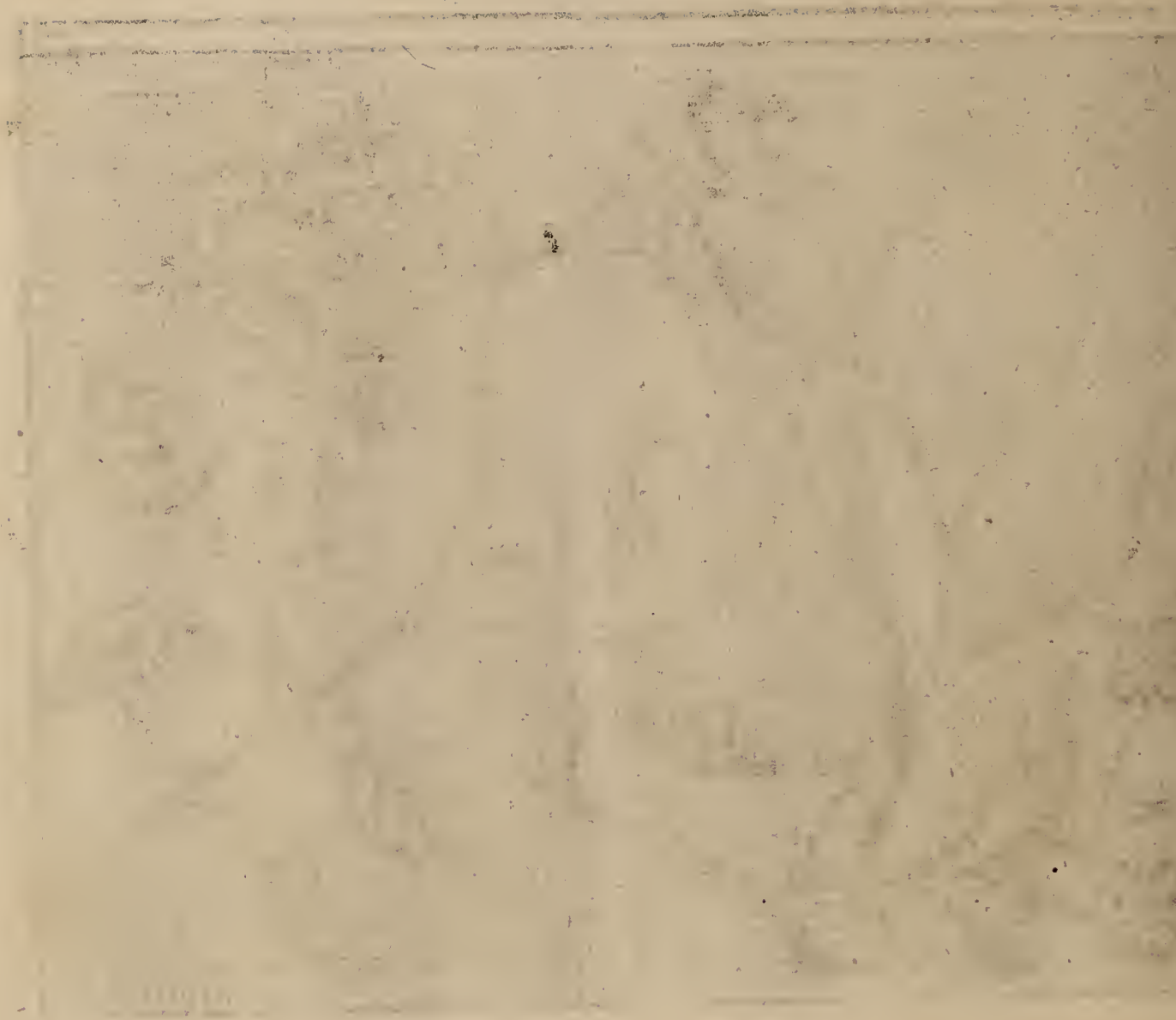




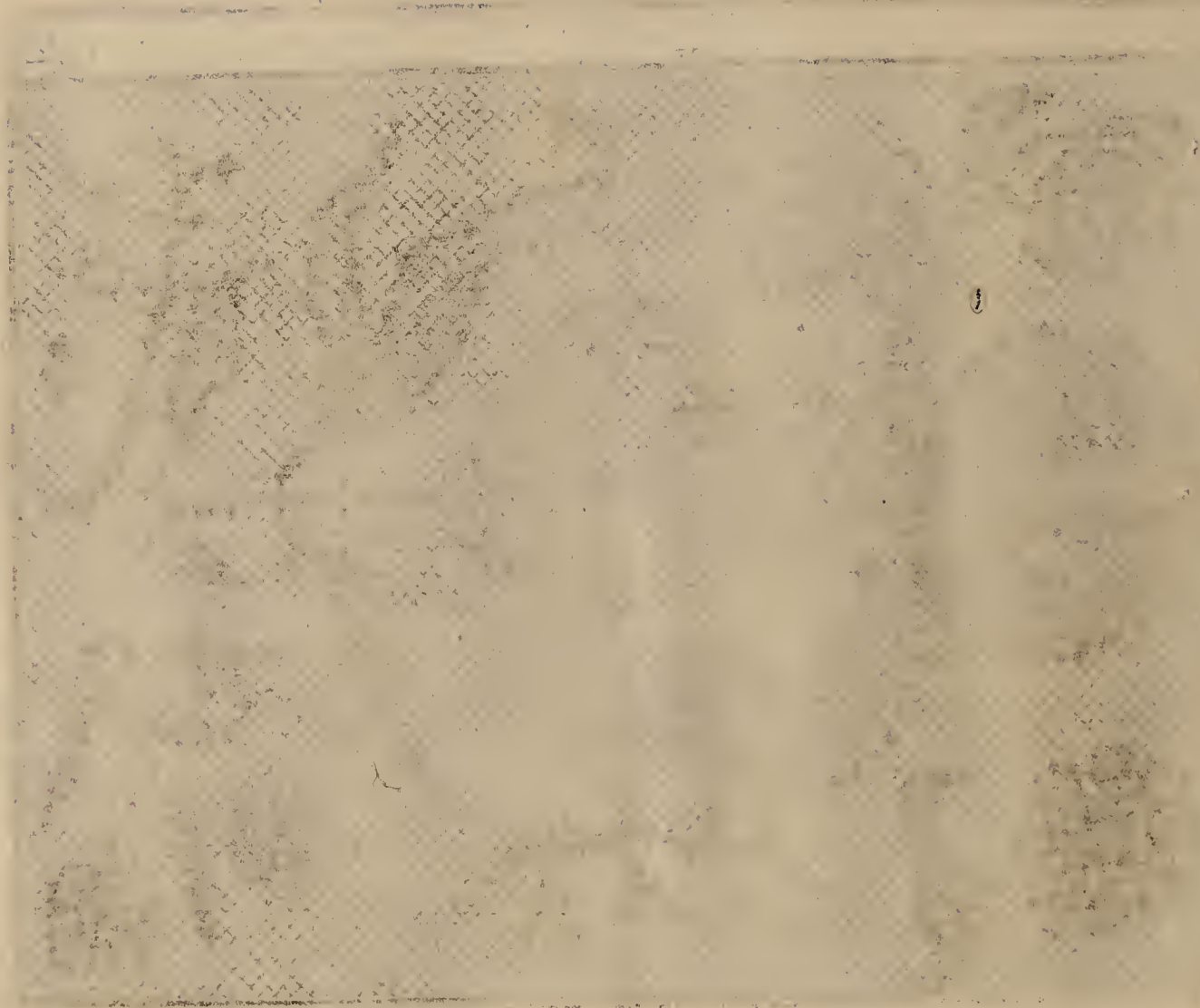


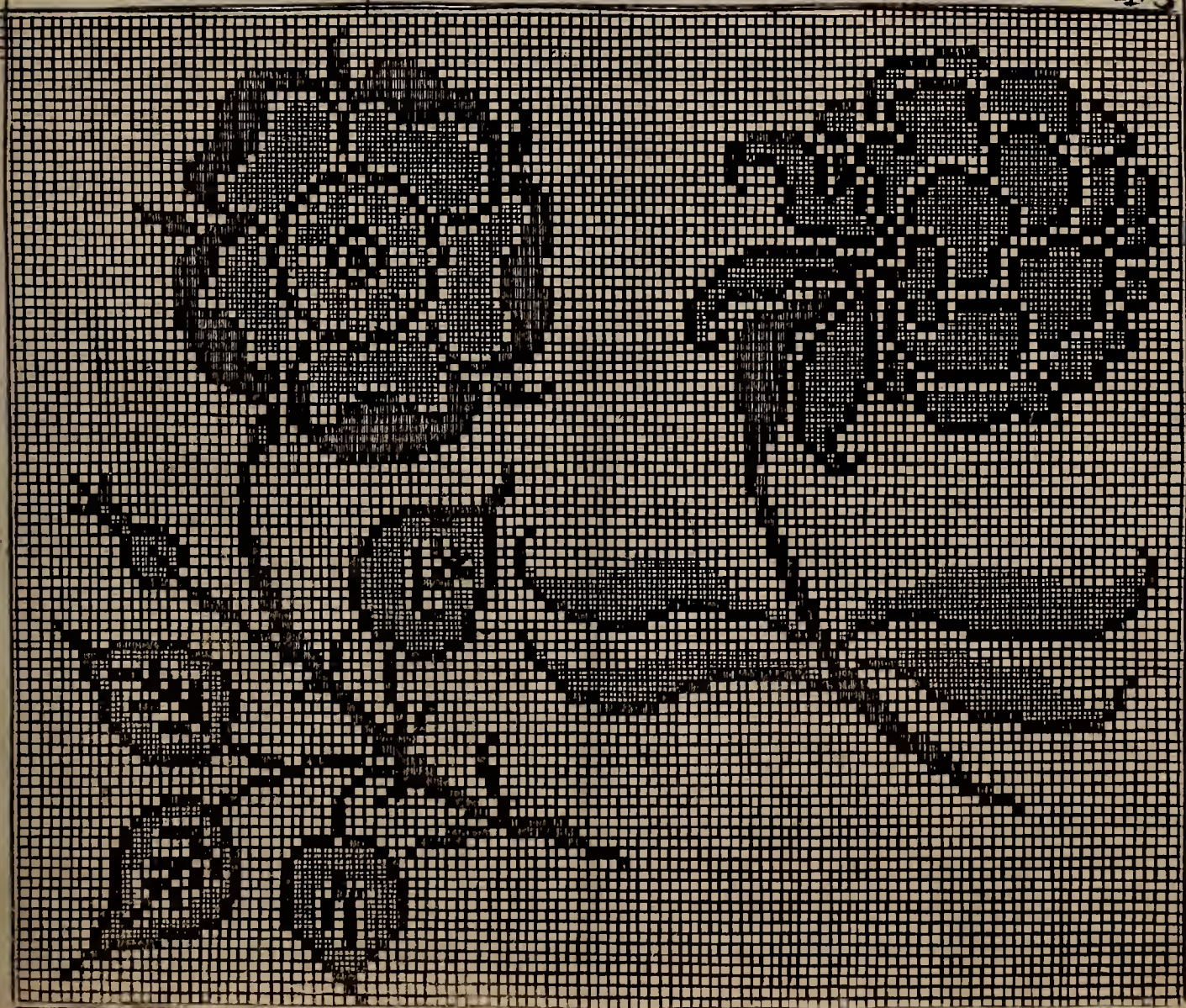






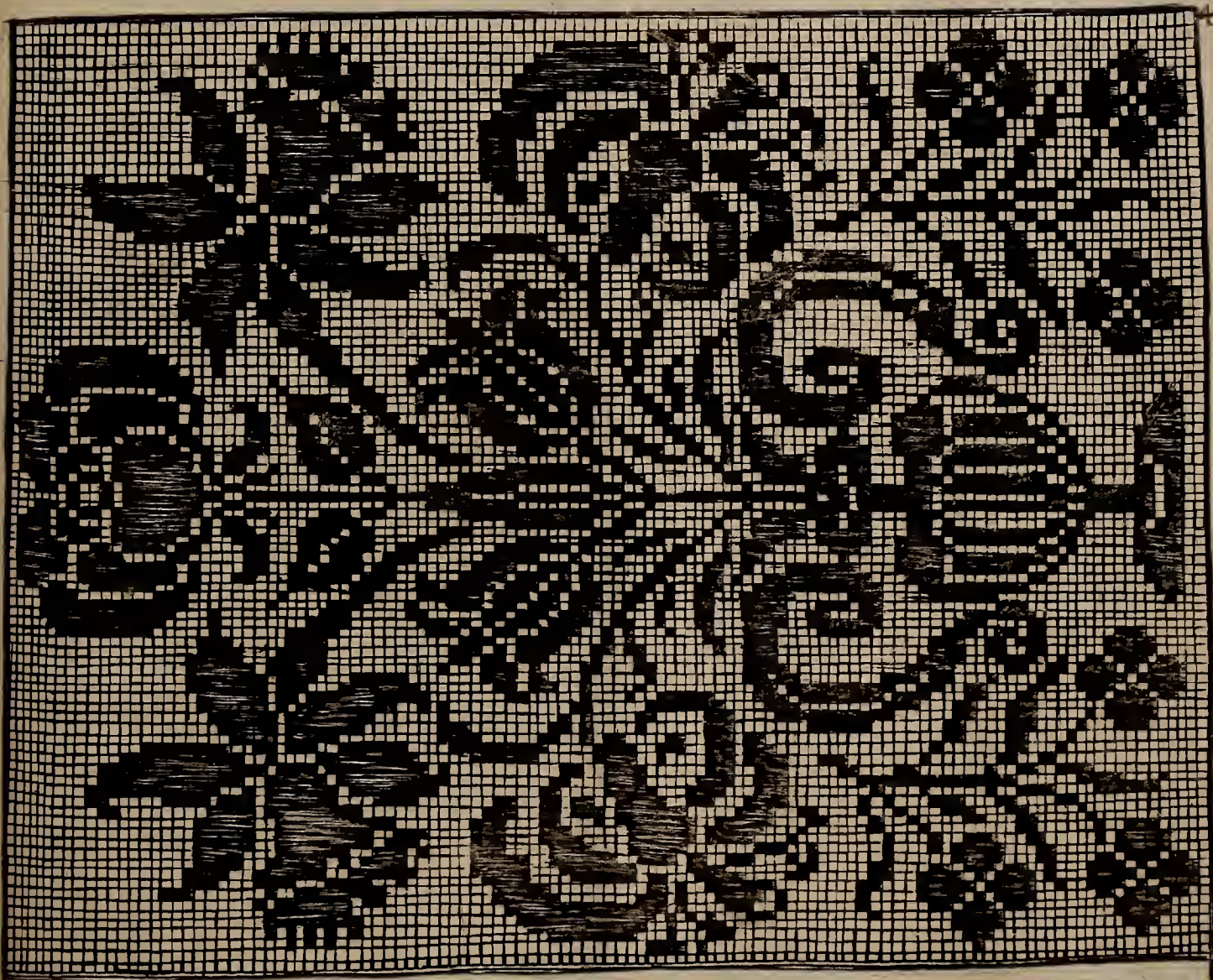


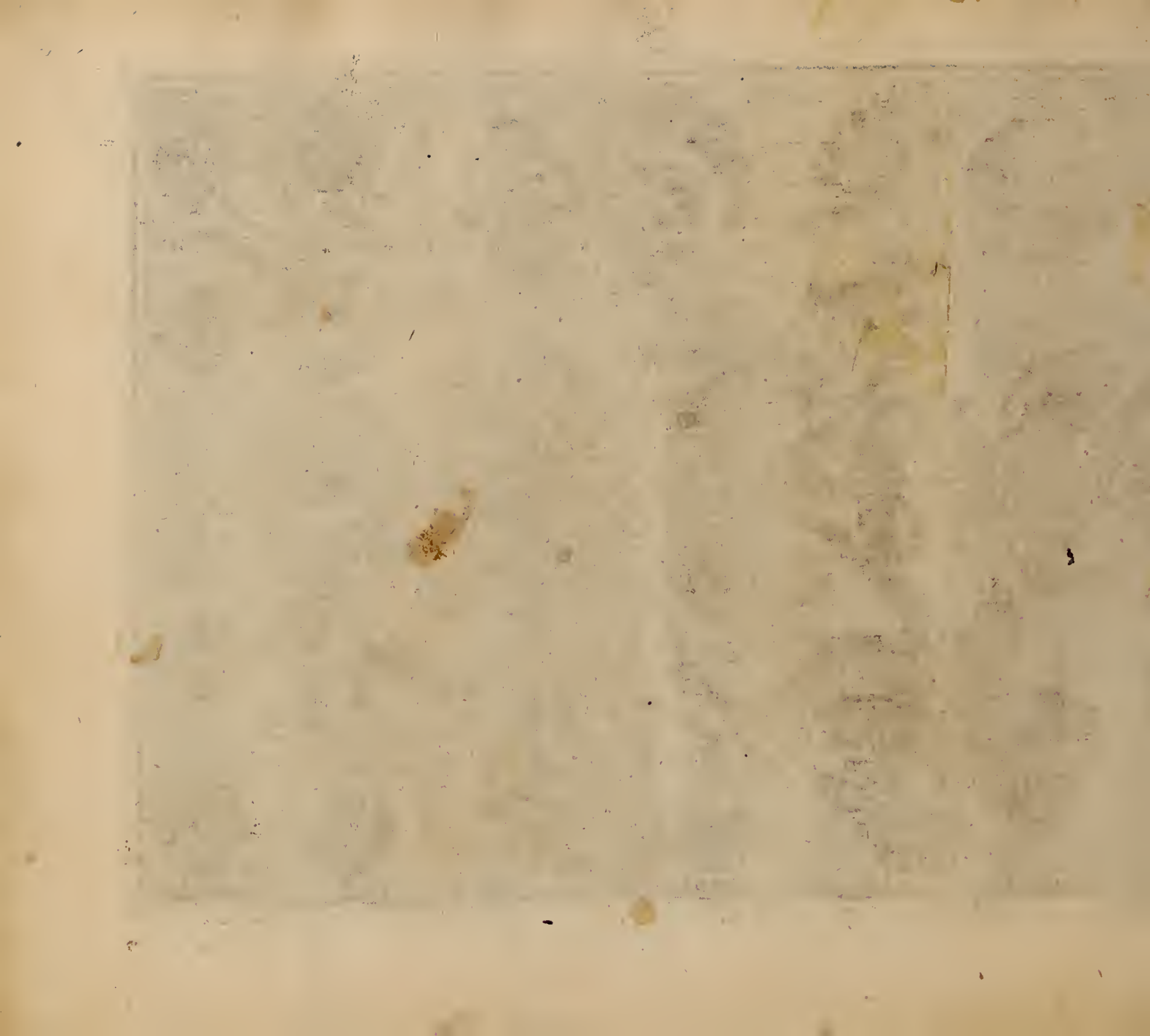


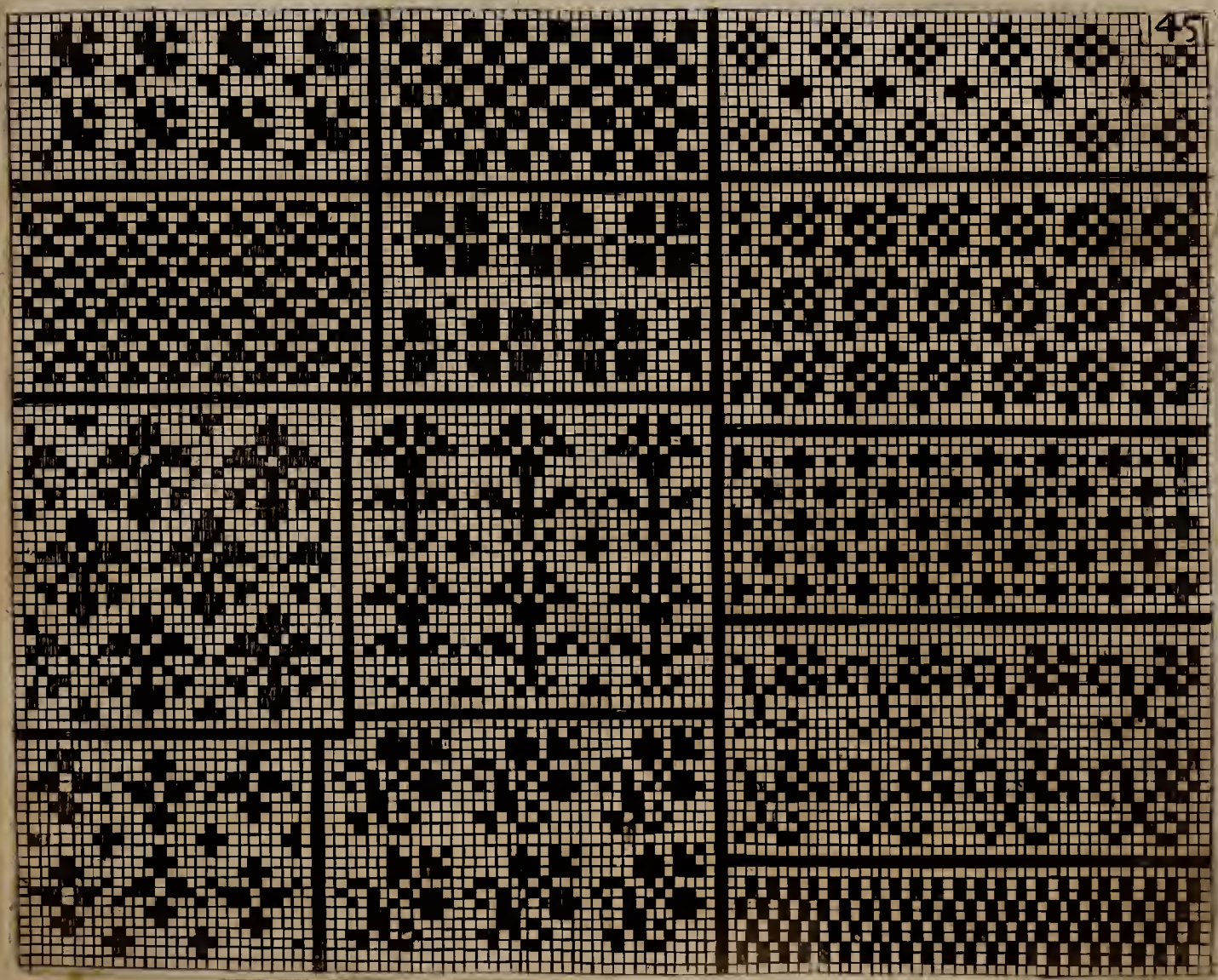




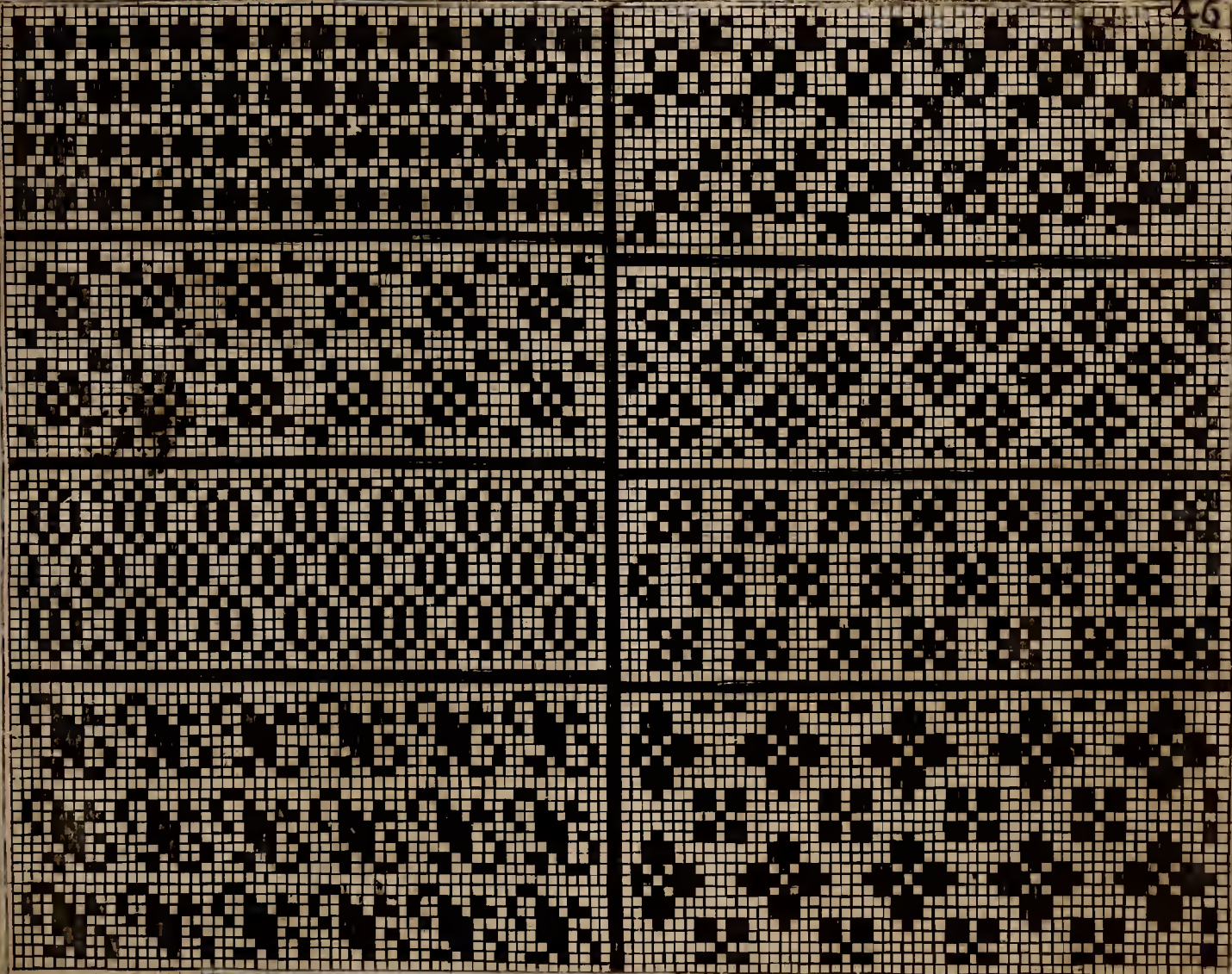


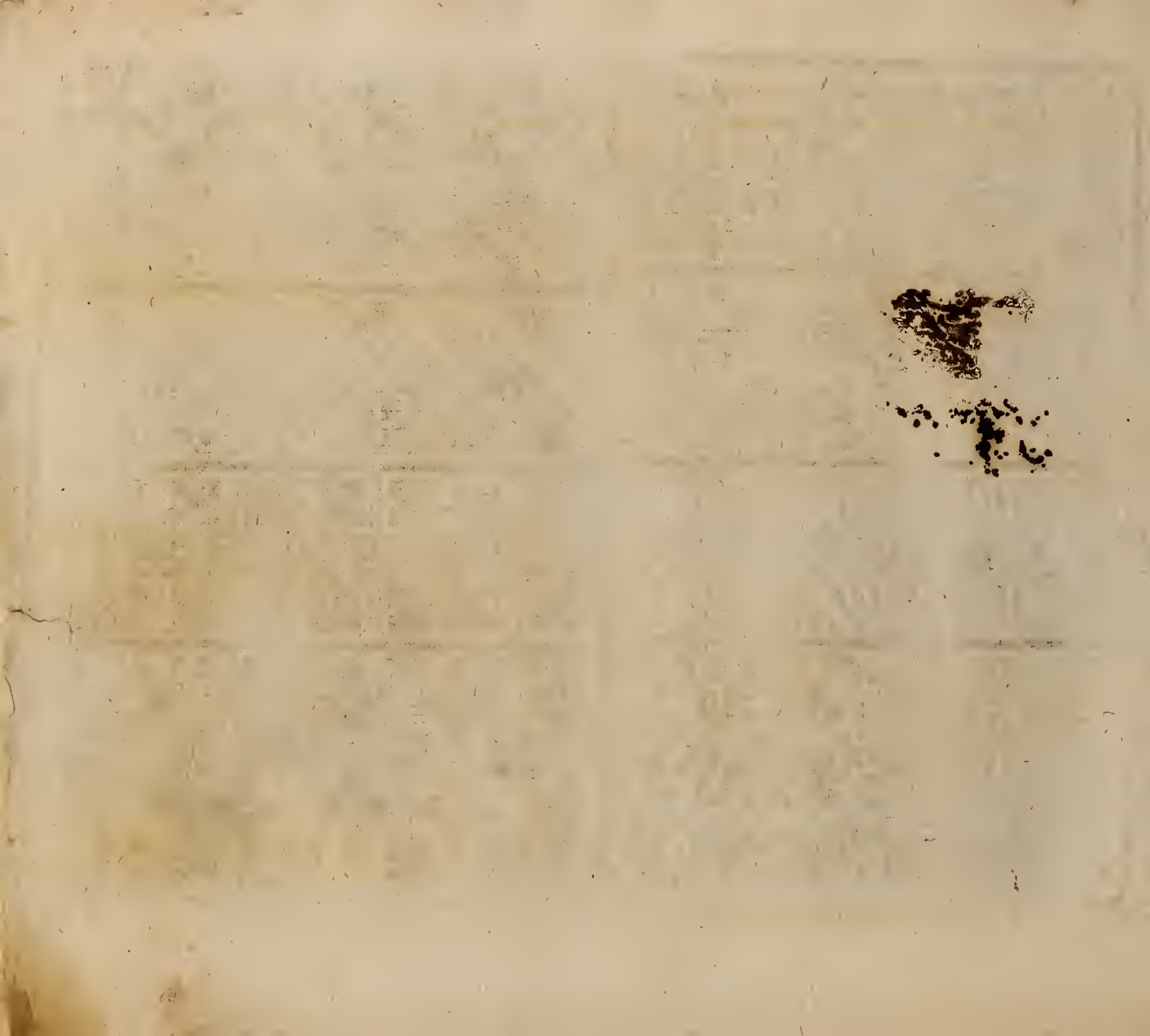


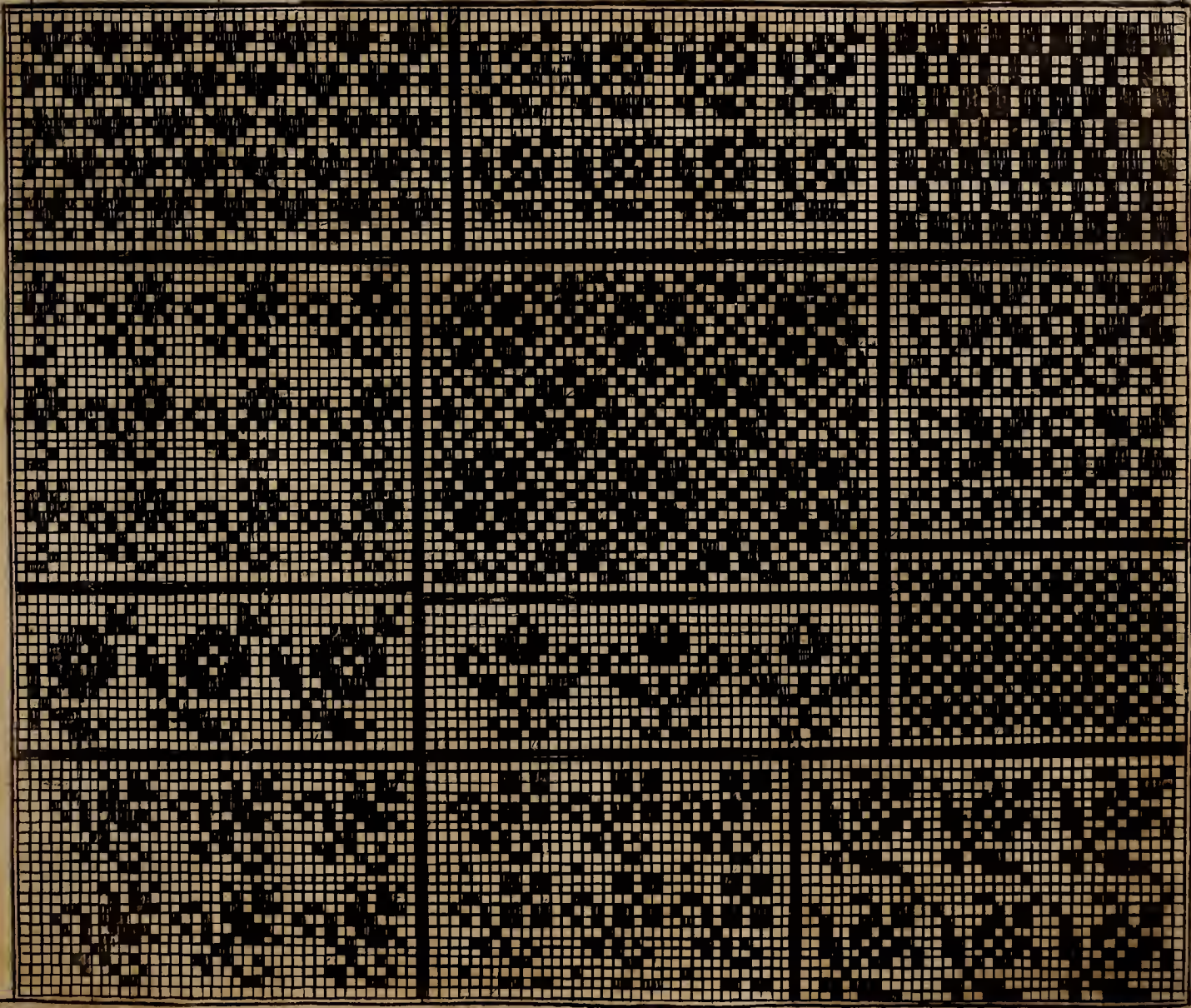






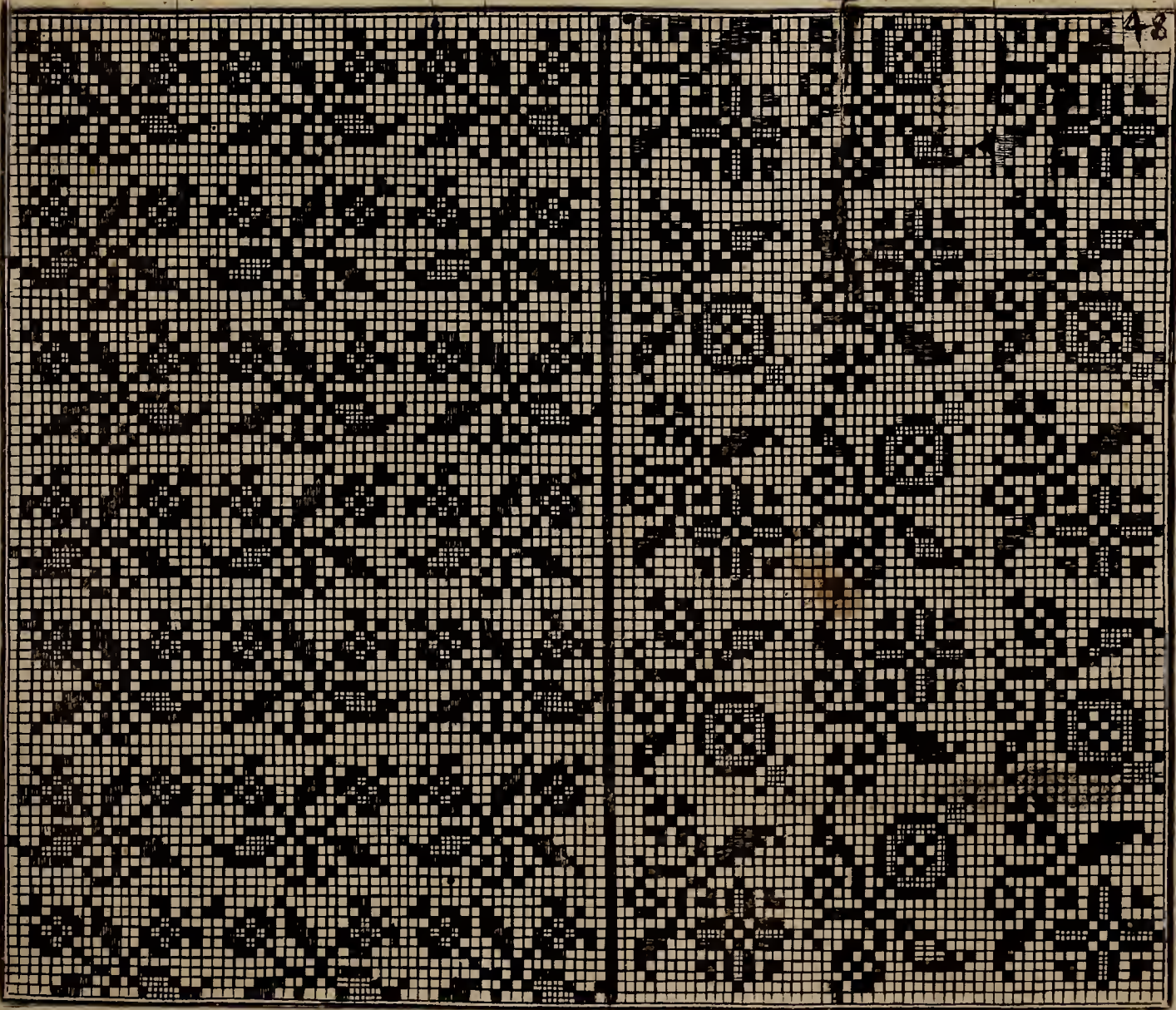


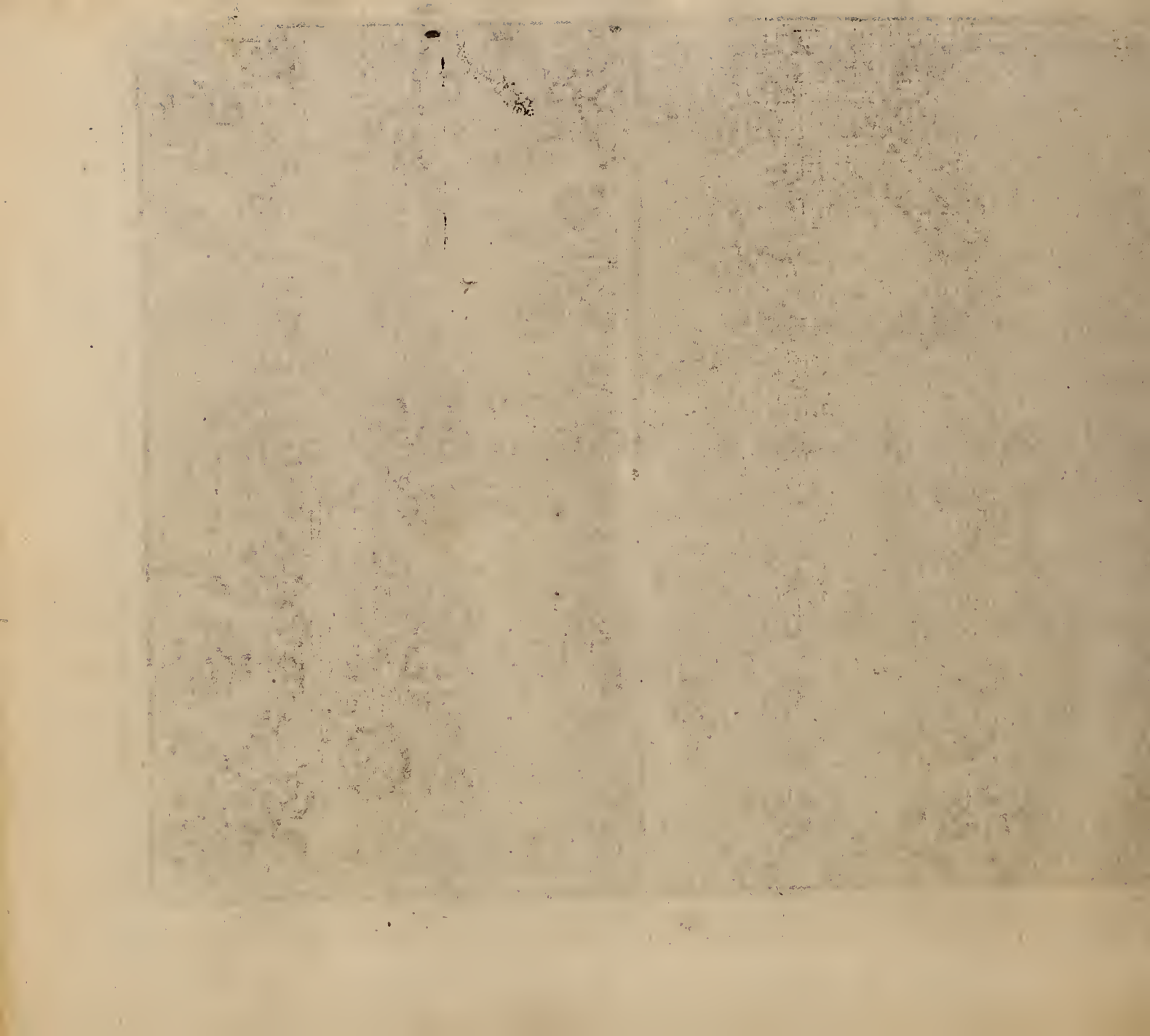




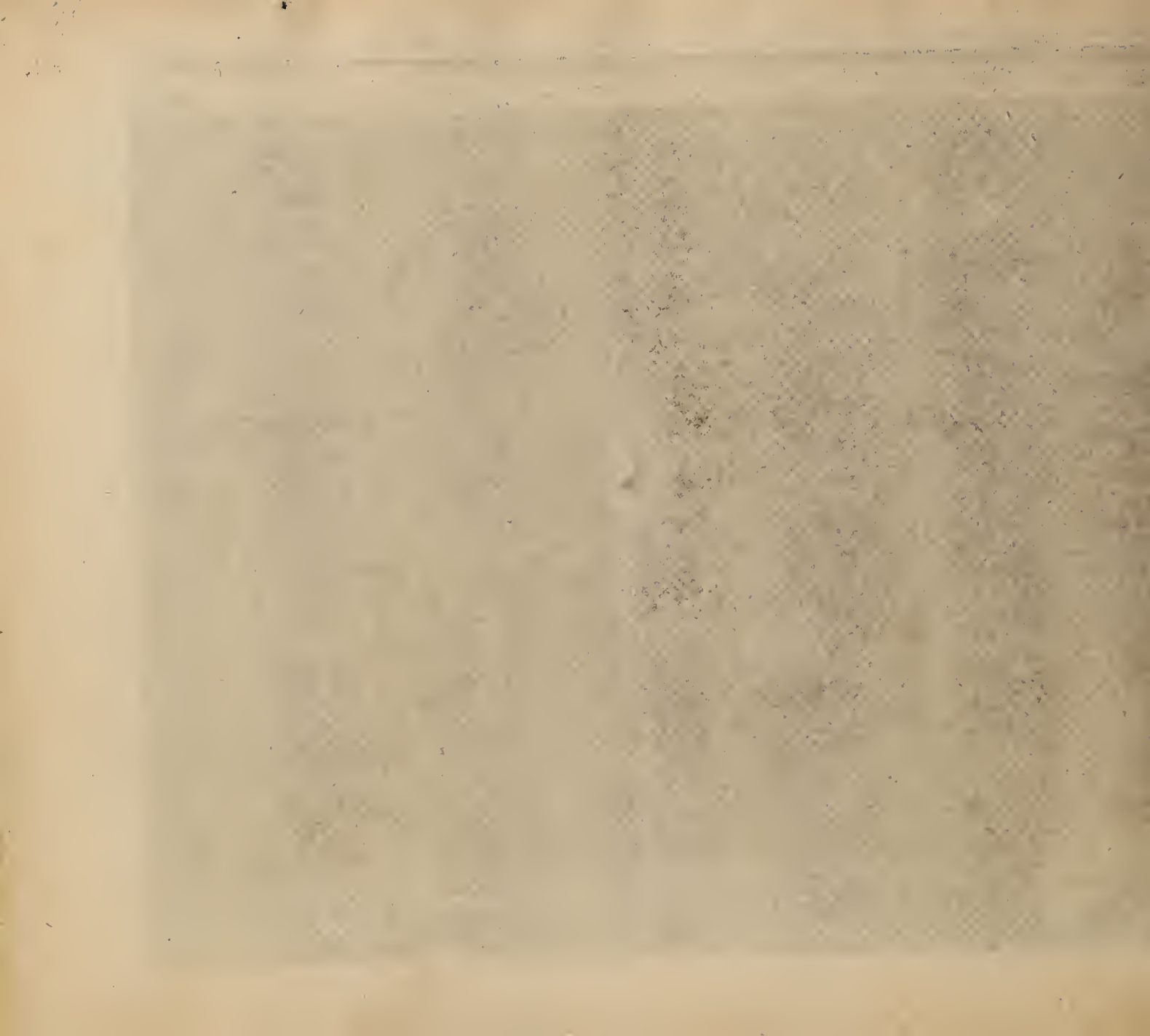




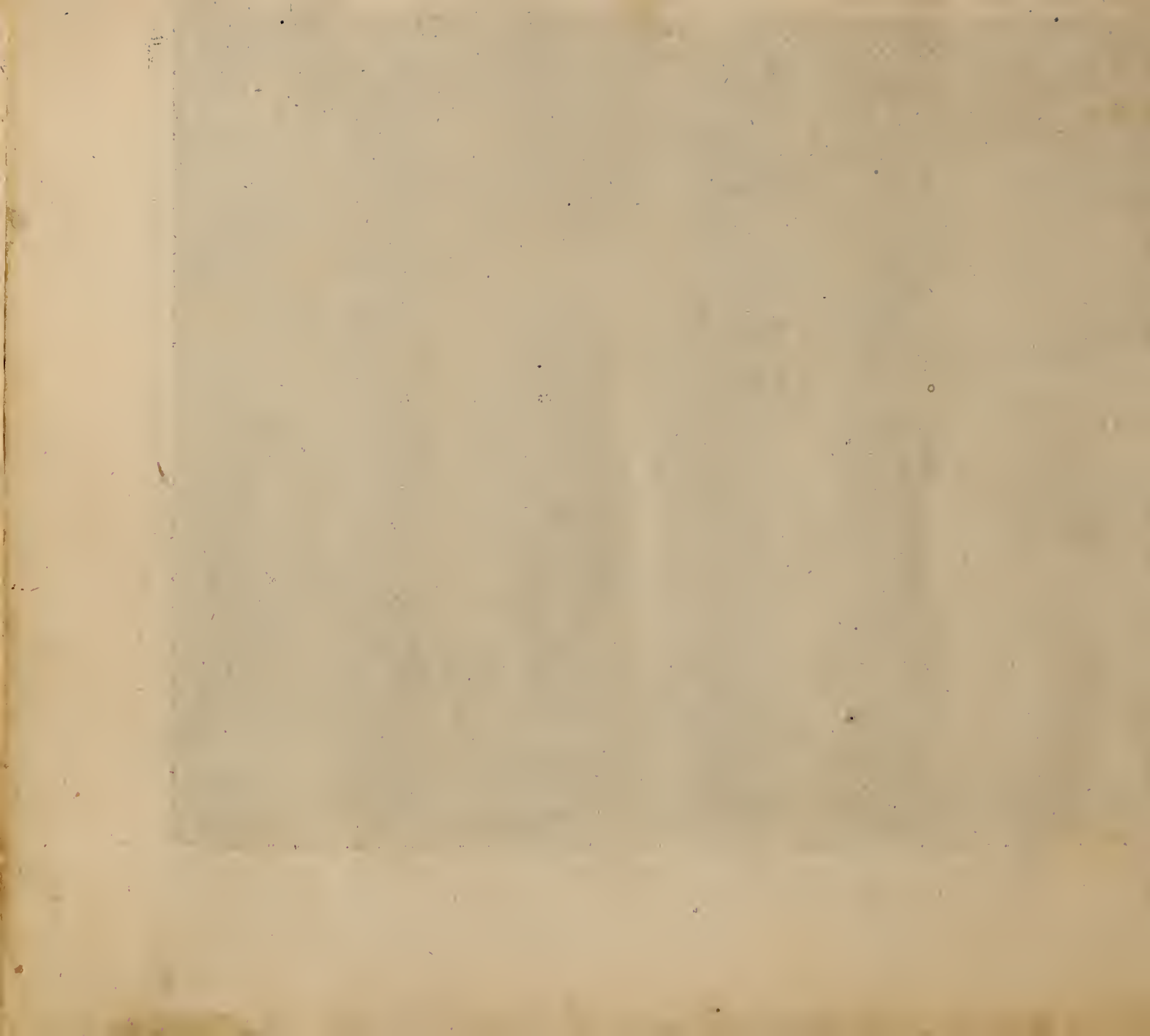












12763

